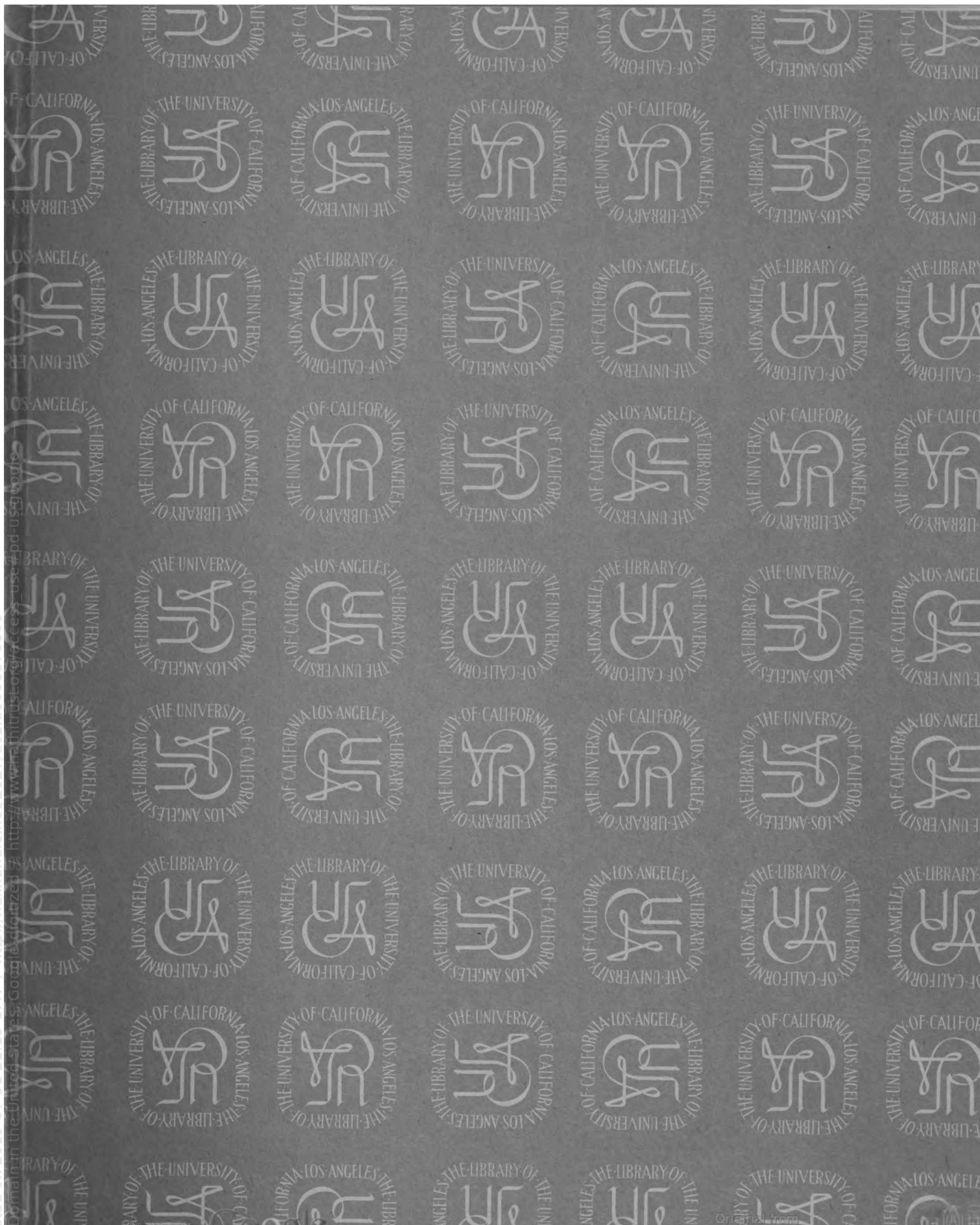


California
Regional
Library



MODERNE BAUFORMEN
JAHRGANG 1916

MODERNE BAUFORMEN MONATSHEFTE FÜR ARCHITEKTUR UND RAUMKUNST

HERAUSGEGEBEN VON
C. H. BAER

XV. JAHRGANG 1916

VERLAG JULIUS HOFFMANN, STUTTGART

Druck der Hoffmannschen Buchdruckerei Felix Kraus in Stuttgart

INHALTSVERZEICHNIS

TEXTBEITRÄGE

	Seite
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ von Architekt Emil Schaudt, Berlin	
Von Max Wagenführ, Berlin	1
Holländische Landhäuser des Architekten J. H. W. Leliman, Amsterdam	
Von B.	13
Der Römerbrunnen in Cöln a. Rh. Von Architekt und Bildhauer Franz Brantzky, Cöln a. Rh.	
Von M. F.	18
Neue Bauten von Albert Eitel, Stuttgart	
Von Paul Wittko, (Stuttgart) Hamburg	33
Kriegs- und Grabdenkmale von Professor Richard Berndl.	
Mit einem grundsätzlichen Begleitwort von Jos. Popp	65
Die Kirche und der Friedhof des „Dörfli“ der schweizerischen Landesausstellung zu Bern 1914	
Mit Text von Hermann Röthlisberger, Bern	85
Architekt Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf	
Von Gustav Strothmann	97

NAMENVERZEICHNIS

	Tafel	Seite
Altenburger, Elisabeth, Romanshorn		92
Bangerter & Co., Lyss (Schweiz)		96
Baumann, Kölliker & Co., Zürich		92
Berndl, Richard, Professor, München	16, 17, 18, 19	65—79
Brantzky, Franz, Cöln a. Rh.	4	18, 19
Brauer & Wirth, Vereinigte Hofmöbelfabriken, Stuttgart		50, 51, 52, 53, 54, 58
Butterfaß & Holzheu, Möbelwerkstätten, Bern-Zürich		20, 21, 24, 26, 27, 28, 29
Butterfaß, Willi, Möbelwerkstätten, Bern		27
Dietterle, August, Berlin	28	
Eitel, Albert, Stuttgart	9, 10, 11, 12	33—58
Fech, Berlin †	8, 21	
Fischer, Karl jr., Zürich		96
Friedländer, S. & Bauer, Gustav, Berlin	14	59—64
Giesecke, Heinrich, Berlin-Charlottenburg		1, 2
Göring, Marie, La Chaux-de-Fonds		92
Graf, Willi, Stuttgart		80—84
InderMühle, Karl, Bern		85—96
Klauser, Bern		96
Küenzi, Gottfried, Werkstätten für Mosaiken, Neuenburg		94
Kügler & Salis, Zürich		29
Kunststeinfabrik, Schmerikon (St. Gallen)		91
Lanzrein, Alfred, Thun		26, 27, 29
Leliman, J. H. W., Amsterdam	3	14—17
Lilienfein, A., Stuttgart		45
Lutz, Max, Thun-Bern	5, 6, 7	20—32
Moser, Karl, Bern		95
Müller, Karl, Cöln a. Rh.	1, 23, 24	
Neumeister, E., Stuttgart		51, 53, 54
Nietsch, Gottlieb Anders, Berlin	20	
Nüscheler, Richard, A., Zürich		93

	Tafel	Seite
Pribil, Franz, Wien	29	
Pulich, Karl, Stuttgart	13	
Rath & Balbach, Cöln a. Rh.	1, 23	
Rieder, Albert, Berlin-Wilmersdorf	25, 26, 27	
Runge & Scotland, Bremen	22	
Schaudt, Emil, Berlin	2	2-12
Schönhöfer, W., Berlin	15, 31	
Schweizerische Baubedarf A.-G. (vorm. P. Kramer), Herzogenbuchsee		87, 96
Schwerzmann, W., Zürich		87, 91
Teichert, Ernst, G. m. b. H., Meißen		7, 8, 9
Tittmann, A., † Zürich		95
Volkmer, A., Basel		95
Welti, Albert jr., Bern-München		94
Wenk, W., Kunststeinfabrik, Schmerikon (St. Gallen)		91
Zapp & Basarke, Chemnitz	30	121—127
Zeitler, Josef, Stuttgart		48

MODERNE BAUFORMEN

MONATSHEFTE
FÜR ARCHITEKTUR UND
RAUMKUNST
HERAUSGEGEBEN VON
DR. C. H. BAER

Aus dem Inhalt:

Emil Schaudt (B. D. A.), Berlin.
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“
zu Berlin-Charlottenburg.

Mit Text von Max Wagenführ, Berlin.

J. H. W. Leliman, Amsterdam.
Holländische Landhäuser zu Naarden, Bloemendaal
und Laren.

Franz Brantzky, Cöln a. Rh.
Der Römerbrunnen in Cöln a. Rh.

Max Lutz, Bern-Thun.
Möbel- und Raumkunst, Entwürfe.

1


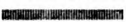
9

1

6

VERLAG JULIUS HOFFMANN/STUTTGART

Unübertreffliche Deutsche Film-Erzeugnisse

Höchstempfindlich  Farbenempfindlich  Lichthoffrei

„Agfa-“ Rollfilme

Nicht rollend

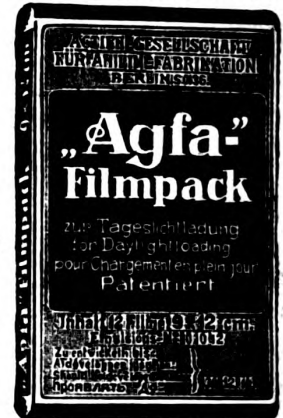


4:6,5, 6:6, 6:9 cm

„Agfa-“ Filmpacks

Patentiert

4.5:6, 6:9 8:10,5, 9:12
10:15



Prompte Lieferung
durch
Photohändler!

„Agfa“ ACTIEN - GESELLSCHAFT FÜR ANILINFABRIKATION
BERLIN SO. 36



Sächsische
Serpentinsteingewerkschaft
zu Zöblitz
G. m. b. H.

Sächsische Serpentinsteingewerkschaft

zu Zöblitz im Erzgebirge

Profane und kirchliche Innendekoration
Kamine, Altäre, Taufsteine

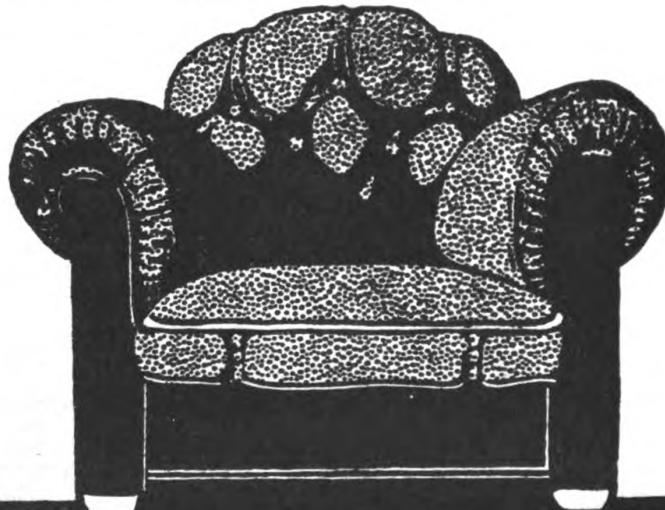
Wandbekleidungen, Kunstgewerbliche Gegenstände, Sockel und Postamente nach eigenen und gegebenen Entwürfen.



Für vorzügliche
Leistungen
37 erste Preise
Iba Leipzig 1913
höchste Auszeichnung:
Kgl. Sächs.
Staatspreis.

WILHELM KNOLL
STUTT GART
Gegr. 1865

Zweigfabrik:
WIEN VII, Lindengasse 56.



Spezial-Fabrik
MÖBEL-LEDER
einfarbig u. antik
LEDER-MÖBEL
KLURSESSEL, SOFAS

KNOLL

Leder • Ledermöbel

Digitized by Google

Original from
UNIVERSITY OF CALIFORNIA

An unsere Leser

In Anbetracht der Zeitverhältnisse sieht sich der unterzeichnete Verlag leider veranlaßt, seine Zeitschrift **Moderne Bauformen** statt wie bisher monatlich, bis auf weiteres nur vierteljährlich erscheinen zu lassen. Ein Abonnement umfaßt 4 Hefte und kostet in Deutschland und Österr.-Ungarn 8 Mark, im Auslande 10 Mark.

Verlag Julius Hoffmann

Stuttgart, im Januar 1916.

N 1
-
M 1
v. 15

❖ Werkstätten Bernard Stadler ❖ Paderborn

Wohnungs-Ausstellungen mit künstlerisch durchgeführten Zimmer-Einrichtungen

Berlin W 30 Bremen Cassel Düsseldorf Hamburg Leipzig
Victoria Luisplatz 12 a Georgstraße 64 Hohenzollernstraße 35 Dieckstraße 9 Bergstraße 14 im Hause August Volk

Ständige Reisevertretungen in: Bielefeld, Frankfurt a. M., Hannover.

Ganz Deutschland wird durch unsere Vertreter regelmäßig bereist. Auf ernstliche Anfragen entsenden wir gern unverbindlich einen Vertreter zur Vorlage unserer Entwürfe.

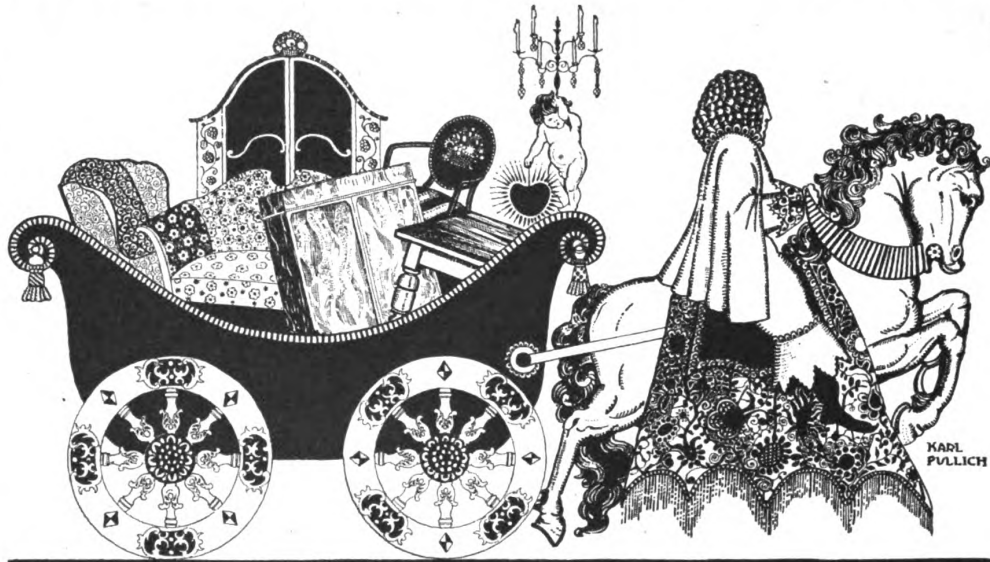


Zusammenarbeiten von Kaufmann, Künstler und Handwerker. Die gesamte Innenausstattung ist unser Feld, unser Streben geht auf ehrliche Arbeit, neuzeitlichen Geschmack und entgegenkommende Lieferung! Unser Betrieb ist im wesentlichen auf Einzelanfertigung nach vorhergehender Bestellung eingerichtet. Daneben führen wir erprobte Formen, in denen durch gleichzeitige Anfertigung mehrerer Stücke eine Reihe besonders preiswerter, sofort greifbarer Zimmereinrichtungen geschaffen ist. Unsere Möbel sind gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit. Unsere Entwürfe von Max Heideich zeichnen sich aus durch die feinfühlig abgewogenen Verhältnisse der Formen und das Zur-Geltungbringen von Wuchs und Maserung des Holzes.

Auserlesene Auswahl von Bezug- und Vorhangstoffen, Tapeten, Teppichen, Beleuchtungskörpern und kunstgewerblichen Kleingerät.

Lieferung auf unsere Kosten und Gefahr frei in die Wohnung.

Neues Preisbuch J. 1 Mark 1.—.



VORBILDLICHER HAUSRAT BEI:
GEORG SCHOETTLE
 KÖNIGLICHE HOFMÖBELFABRIK • STVTTGART

Lichtken & Friederichs
 KÖLN a. Rh. Möbel-Fabrik KÖLN a. Rh.



**Künstlerische
 Wohnungs-
 Einrichtungen**



**Grosse
 Ausstellung
 fertiger
 Wohnungs-
 Einrichtungen**



**Vollständiger
 Innenausbau
 von Villen
 und
 Wohnhäusern**

TIEFENTHAL & HALLE, Kgl. Hoflieferanten STUTTGART



Fabrikation von
echten Spitzenvorhängen
Stores
Bettdecken Tischdecken

Spitzen- und Stickereistoffe
Motive / Einsätze / Spitzen
jeder Art zur Verarbeitung

Auswahlendungen, Musterkollektionen,
sowie Entwürfe stehen zu Diensten

EIGENES ZEICHENATELIER
unter künstlerischer Leitung

Billing & Zoller

Aktien-Gesellschaft für
Bau- und Kunsttischlerei

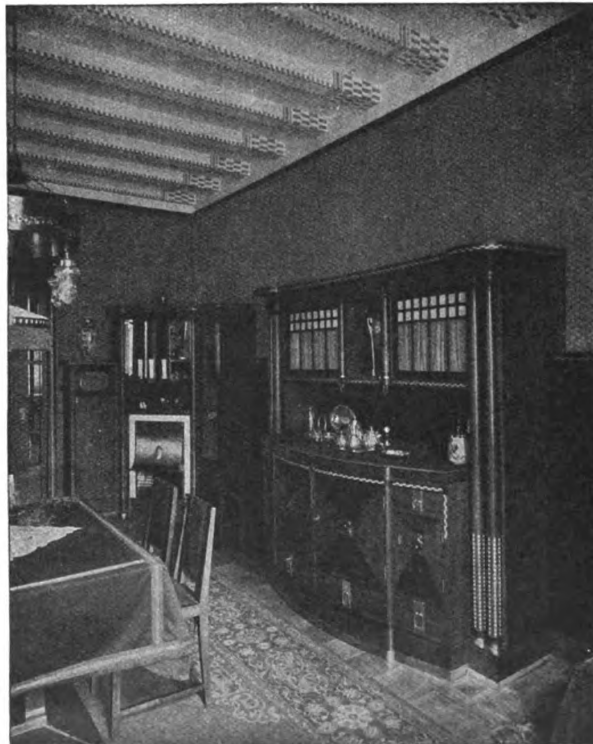
Karlsruhe in Baden

Atelier für Innendekoration
und moderne künstlerische
Wohnungs-Einrichtung

Möbel-Fabrik

Polsterarbeiten ♦ Dekoration

Vollständige Ausstattung feiner
Villen, Wohnhäuser, Hotels etc.
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen



III

**KREFELDER
TEPPICHFABRIK
AKTIENGESELLSCH.**
Abgepasste Tournay Teppiche
Abgepasste Bouclé Teppiche
MARKE KATEKA
Tournay und Bouclé
Läufer u. Rollenware

Auszeichnungen: Königl. preuss. Staatsmedaille 1902, Paris 1900
Düsseldorf 1902, Dresden 1906, Brüssel 1910, Leipzig 1913

CHR. KÄMMERER
JNHABER
MANFRED KÄMMERER

KGL. HOF-DEKORATIONSMALER
TELEFON 182 **STUTTGART** HOSPITAL-STR. 31.
GEGRÜNDET 1836

**ATELIER FÜR KIRCHLICHE UND PRO-
FANE INNENDEKORATION · FEINE
LACKIERUNG · VERGOLDUNG
PLASTISCHE VERZIERUNG**



Lichtträger
Schwintzer & Gräff
Berlin S 14
Sebastianstr. 19
Fabrikaleuchte ausgeführt
für Düren, Paris, Bonn & Bremen

Haagel

Für Winterlandschaften unübertroffen:
Hauff: Flavin-Platte
stark gedrückte Blauempfindlichkeit,
Bezug nur durch die Photohandlungen. Hauff Photohandbuch kostenlos.
J. Hauff & Co., S. m. b. H., Feuerbach (Württemberg)



**AUG. MANN,
OBERFROHNA, Sa.**
Anfertigung aller
Schmiedearbeiten
wie
TORE-GITTER-FÜLLUNGEN
nach eigenen
und gegebenen
Entwürfen.

Gerettet

durch die
feuersichere
gepresste
u. gefalzte
**Imperial-
Metalltür**
D. R. P.

Vereinigt die Vorzüge der Feuer-
sicherheit, Stabilität und des ge-
fälligen Aussehens i. hervorragender
Weise; von allen massgebenden
deutschen Behörden und den Ver-
sicherungsgesellschaften als feuer-
sicher anerkannt. Vom Kgl. Poli-
zei-Präsidium Berlin genehmigt.

Deutsche Metalltüren-Werke
Aug. Schwarze, Brackwede i. W.
BERLIN N. W. 7, Unter den Linden 39.



**ERWIN
BEHR**
FRÜHER SENIORCHEF DER Hofmö-
BELFABRIK E. EPPLÉ & EGE STUTTGART
WENDLINGEN
BAHNHOF UNTERBOIHINGEN
GROSSE ZEITGEMÄSS EINGERICHTETE
**MÖBEL-
FABRIK**
*** MIT REICHHALTIGER ***
AUSSTELLUNG
MUSTERGILTIGER SEHR
PREISWERTER WOHNRAUME
BERATUNG UND
KATALOGE UN-
ENTGELTlich &
UNVERBINDlich

KADL. DIEM

Entw. Prof. Albin Mäller

**Zierbleche Gehänge f.
Heizung u. Lüftung Heiz-
körperverkleidung-
en Beleuchtungen**
ROBERT DETZER
❖ **STUTTGART** ❖



**THEODOR BRAUN
STUTT GART**

Olgastrasse 48 Telephon 2217

**Werkstätte für
Innen - Dekoration**

Lager und Fabrikation
erstklassig. Polstermöbel
in Stoff und Lederbezüge

Lichtechte Stoffe

**Vorhänge / Wandspannung
Möbel**

Lieferung ganzer Einrichtungen,
Brautausstattungen, sowie auch
einzelner Möbel



**J. G. Sauter
Köln a. Rh. - Sülz**

Fernsprecher Nr. 7637

**Metall-
Ornamenten-
Fabrik**

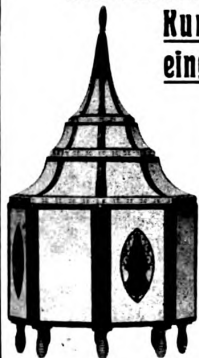
Werkstätte für ge-
triebene Arbeiten in
allen Metallen.

Ausführung jed. Art
von Kupferdächern.

Musterbuch gern
zu Diensten.

G. Wölfel, Stuttgart
Schwabstrasse Nr. 74

**Kunstanstalt für
eingelegte Arbeiten**



Intarsien

für

**Schlaf-, Salon-
und Herren-
zimmer wie
für den ganzen
Innen-Ausbau**

Nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Hans Hildenbrand

**WINTER-
PRACHT**

**12 farbige
Naturaufnahmen**

Die in unseren Tagen wieder neu erwachte Liebe zur Natur hat endlich auch die tiefe Schönheit des Winters zu erkennen und zu verstehen versucht. Der Wintersport hat dabei mitgewirkt in einem Umfang und in einer Weise, die man nicht unterschätzen darf. Ist er es doch gerade gewesen, der den Städter mitten in den herrlichsten, prächtigsten Winter des Gebirges, des Hochgebirges gebracht hat und ihn alljährlich in immer größerem Umfang mit allen seinen Herrlichkeiten und Schönheiten bekannt macht. Der winterliche Wald ist von einer tiefen und geheimnisvollen Schönheit ganz eigener Art, von einem seltenen Zauber und einer blendenden Pracht, die wir bisher kaum geahnt haben. Ein feines harmonisches Farbenspiel, das beim Schnee in allen Schattierungen der kalten Töne vom reinsten Weiß bis zum tiefsten Blau geht und in die jene winterlichen Färbungen der Nadelhölzer und der Stämme unserer Laubhölzer hineinklingen, entzückt das Auge und ruft einzigartige Stimmungen, vor allem beim Sonnenaufgang und kurz nach Sonnenuntergang hervor, die von ergreifender Schönheit sind. Und wenn die kalte Wintersonne um Mittag die mit Rauheif überzogenen kahlen Waldbäume in eine funkelnde, glitzernde Farbenpracht taucht, wenn Millionen von roten, grünen und blauen Lichtern an den kahlen Zweigen der Bäume zu blitzen scheinen, daß unser Auge schier geblendet ist von all dem berückenden und entzückenden Glanz und Feuer, dann empfinden wir die majestätische Farbenschönheit des Winters in ihrer überwältigenden Größe. So zeigt uns fast jede Stunde des Tages ein anderes Schönheitsbild des Winters, aber jede von ihnen enthüllt uns eigene Reize und verdient mit Andacht und Hingebung empfunden zu werden.

Zwölf farbige Naturaufnahmen über die eigenartige Pracht des Winters, die Hans Hildenbrand mit feinstem künstlerischen Empfinden für die stille erhabene Schönheit der Winters aufgenommen und denen Paul Dinkelacker ein tiefpoetisches Geleitwort mitgegeben hat, enthüllen uns die stimmungsvollen Reize des winterlichen Waldes im Gebirge und zeigen uns zugleich, zu welcher Vollkommenheit die Farbenphotographie heute schon in der Wiedergabe solcher eigenartiger Farbenwerte gekommen ist, die in der schneebedeckten Landschaft ruhen. So vereinigt sich künstlerisches Empfinden mit technisch vollendeter Wiedergabe zu einer harmonischen Einheit, die diese zwölf reizvollen Blätter zu einem eigenartigen Erinnerungsgeschenk werden lassen. *Casseler Allg. Zeitung.*

Die auf feinstem schwarzen Karton aufgezogenen Blätter sind in einem Umschlag vereinigt und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

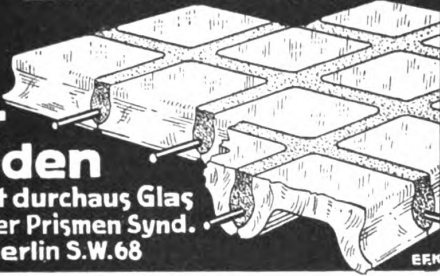
Preis 4 Mk. Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart.

Glas-Eisen-Beton

System
Keppler

Dächer
Fußböden

Unteransicht durchaus Glas
Deutsches Luxfer Prismen Synd.
G.m.b.H. Berlin S.W.68



Goldene Medaille



Internationale
Baufach-Ausstellung
Leipzig 1913

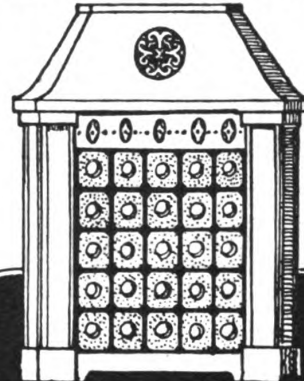


Ernst Teichert Gm.
b.H.
Kachelöfen, Wandplatten,
Baukeramik, Porzellan etc.

MEISSEN

Fabrikstr. 25.

Heizkörper-Verkleidungen in Eisen und Messing.



*Kunstgew. Erzeugnisse
in Eisen u. Messing
nach eigenen und
gegebenen Entwürfen.
Tore, Treppengeländer,
Füllungen u. Gitter*

Hug. Mann, Oberfrohna, Sa.



BOCK & FEIL

Marbach a.N. bei Stuttgart

Fabrik feiner Sitzmöbel,
Klubmöbel, Möbelleder-Färberei

SPEZIALITÄT:

Anfertigung nach gegebenen Entwürfen

Verkauf ganzer Häute und Im Ausschnitt.



VII



Patent- Dauerbrandofen Germane

Neue Modelle 1914
vereinigen die altbewährten Vor-
züge mit neuen, abgeklärten Formen

Über
1 000 000
unserer Öfen im Gebrauch

Man fordere die neue Preisliste O Nr. 27



Germania Ofen- u. Herdfabrik Winter & Co., Hannover

LEIBNIZ-KEKS



Tapetenfabrik Coswig

G. m. b. H. * COSWIG in Sachsen.
Goldene Medaille: Darmstadt 1914.

Verlangen Sie unsere Muster bei Ihren Lieferanten.



Um den hohen Anprüchen im Ausstattungswesen gerecht zu werden, sind wir dazu übergegangen, unser Fabrikat in besonders anregenden u. eigenartigen Zusammenstellungen herauszugeben, um so wirklich verwendbare u. anregende Zusammenstellungen den Verbrauchern für unsere Ware zu bieten. Diese Auswahlkarten sollten daher im ständigen Gebrauch bei keinem

Architekten, Dekorateur, Möbelfabrikanten

fehlen. Jede Sonderauswahl erscheint der leichten Uebersichtlichkeit wegen unter einem bestimmten Namen. Jede Auswahl dient einer besonderen Geschmacksrichtung, mit welcher sich jedesmal besondere, voneinander abweichende Stimmungen herstellen lassen. Sämtliche Sonderauswahlen zusammengekommen geben einen Ueberblick über die weitgehende Leistungsfähigkeit unseres Werkes. Wollen Sie sich daher über die besten Leistungen der Tapetenbranche unterrichten, so nehmen Sie Einsicht in alle Sonderkarten unseres Fabrikates. Sämtliche Fabrikate in diesen Sonderauswahlen sind mit lichtbeständigen, giftfreien Farben gedruckt, welche wir in eigener Farbenfabrik herstellen. Sie unterliegen einer ständigen, scharfen Kontrolle. Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten unsere Karten. Können Sie dieselben nicht erhalten, so bitten wir uns zu benachrichtigen. **Prüfen Sie unsere Leistungen!**

Jede Darbietung steht im Werte und künstlerisch an erster Stelle! Unsere eigenen Karten sind leicht zu erkennen, sowohl an dem Namen als auch an der Fabrikmarke. Die Herstellung der Karten verursacht ausserordentlich hohe Kosten. Um die Karten an wirkliche Verbraucher gelangen zu lassen, berechnen wir jede Mustersammlung zu einem angemessenen, mässigen Preise, daher werden unsere Grosshändler, wenn Sie die Karten zu behalten wünschen, teilweise Gewähr für Bestellung oder aber Bezahlung der Karten verlangen.

Wir gehören nicht zum Tapetenkartell; daher führt ein Teil der Tapetenhändler unsere Tapeten nicht. Kaufen Sie in ein deutsches Haus keine Tapeten ausländischen Fabrikates oder mit ausländischem Geld in Deutschland hergestellte Tapeten. Zum Tapetenkartell gehört eine Fabrik in Deutschland, deren Inhaber im französischen Heere gegen uns kämpft.

Bitte verlangen Sie unsere Werbeschrift.

Der Verkauf der Tapeten findet nur durch den Tapetenhandel statt.

Tapetenfabrik Coswig

G. m. b. H. * COSWIG bei Dresden.





Rath & Balbach, Cöln a. Rh.
Aus einer Wohndiele
Aquarell von Architekt Karl Müller, Cöln a. Rh.

DAS GESCHÄFTS- UND BÜROHAUS „KAISERECK“ VON ARCHITEKT EMIL SCHAUDT, BERLIN

Von Max Wagenführ

Die Bebauung der „Kaiserecke“ erforderte viel Takt und städtebauliche Klugheit. Die Nachbarschaft der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche gebot Rücksicht und Ehrerbietung, das Beispiel der anderen „romanischen“ Ecken schreckte und der Auguste-Viktoria-„Platz“ beanspruchte, wenigstens bei einigen Kritikern, eine Wandung (um seine Bezeichnung zu retten). Schaudt tat, was ihm sein künstlerisches Gefühl gebot. Die Kirche Schwechtens wirkt um so reiner und selbständiger, je weniger sich mit ihr die Umgebung zu einer Baugruppe zusammenschließt, die ein Haus weiter unorganisch endet. Deshalb ging er nicht über leise romanische Anklänge hinaus, blieb im übrigen aber selbständig und schuf mehr Rahmen als Bild. Die Absichten Schaudts werden am deutlichsten, wenn man von den Ausstellungshallen her zwischen Kirche und Romanischem Haus hindurch das Gebäude betrachtet. Man empfindet dann wohlthuend die vornehme Ruhe und Würde, die der Kirche die beste Reverenz erweist. Der mächtige Rundbau ist an sich stark genug, ein solches Selbstbescheiden zu tragen. Die Platzwirkung kommt allerdings nicht zustande, das war unmöglich an einer Stelle, wo sechs Straßen zusammenlaufen, eine Kirche den Platz ausfüllt und eine Seite (am

Zoologischen Garten) ohnehin offen ist. Wollte man nicht die Rankestraße überbrücken und zubauen, so blieb nur übrig, die ganze Anlage in eine bewegte architektonische Gruppe aufzulösen. Für Schaudt kam noch die besondere Erwägung hinzu, daß ein eckiger Bau eine Hauptfront nach der Kirche und eine Nebenfront nach der Rankestraße mit weniger wertvollen Läden ergeben hätte. Die Rundgestaltung zog die letzten Läden noch in den Bereich des Hauptverkehrs, der an dieser Stelle auch nicht in gerader Richtung vorbeiflutet, sondern schräg auf die Ecke zu. Der Rundbau orientiert nun das Auge geradlinig auf die Front.

Die architektonische Durchführung zeigen die Ansichten. Das Material ist Muschelkalkstein, was auch die Loslösung von dem Romanismus der Gegend begünstigt. Der ornamentale Schmuck wurde von Bildhauer Giesecke ausgeführt, die Figuren stammen von Vierthaler in Hannover. In den beiden entsprechend architektonisch abgesetzten Untergeschossen sind Läden und Restaurants untergebracht, die Obergeschosse enthalten Büroräume, die zurzeit von der Reichsgetreidegesellschaft bewohnt werden. Die Innenarchitektur wird hauptsächlich durch keramische Kunstwirkung getragen.

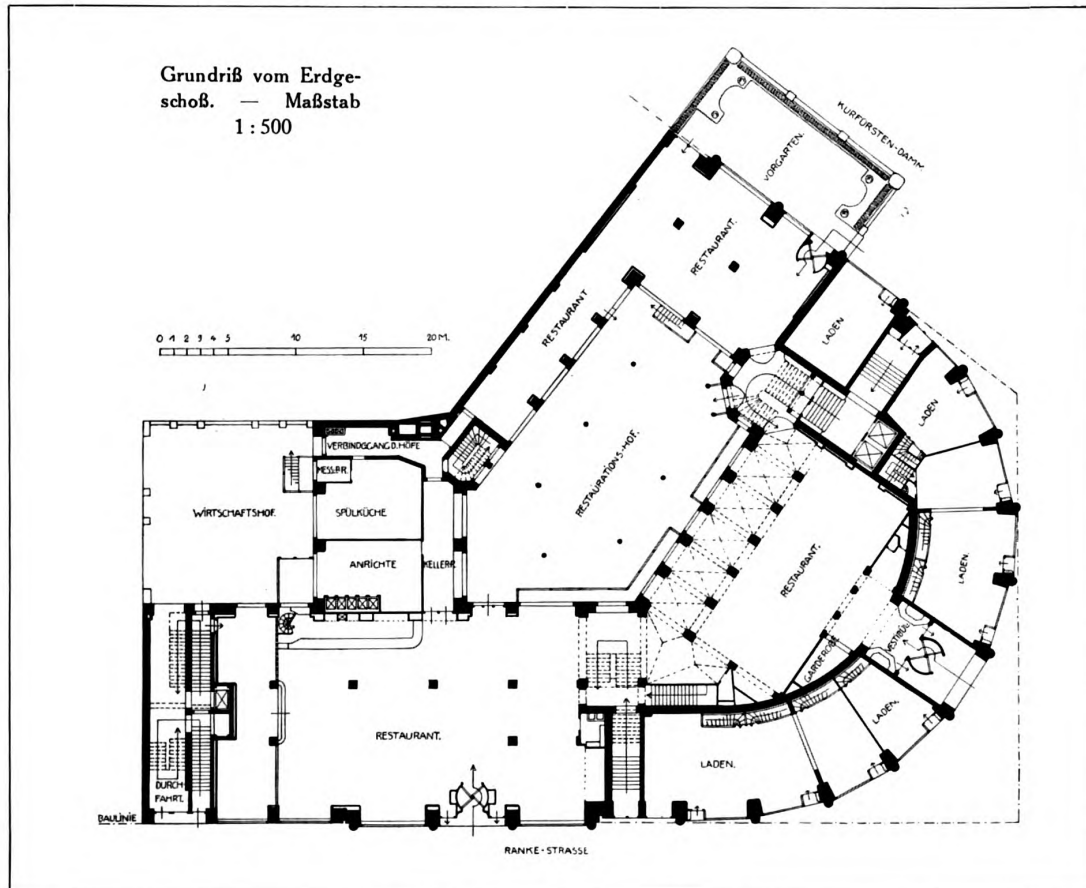


Bildhauer Heinrich Giesecke, Berlin-Charlottenburg
Schlußsteine in Muschelkalkstein von den Fassaden des Hauses „Kaisereck“

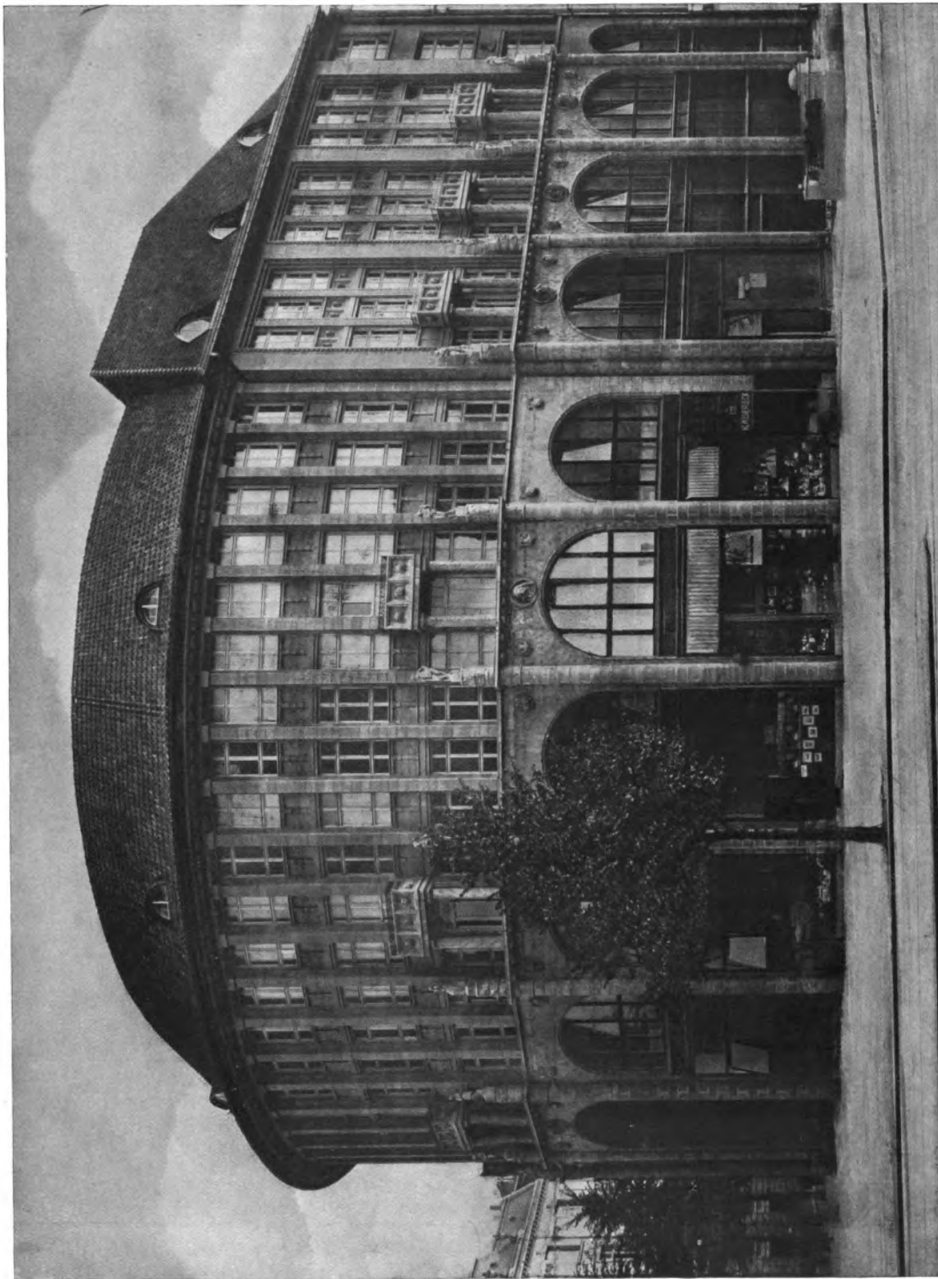
Nach dem Modell von
Bildhauer Heinrich Giesecke,
Berlin-Charlottenburg



Schlußstein von der
Fassade des Hauses „Kaisereck“ zu
Berlin-Charlottenburg



Emil Schaudt (B.D.A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg



Emil Schaudt (B. D. A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaiserreithof“ zu Berlin-Charlottenburg. — Die Hauptansicht vom Kaiserin Auguste-Victoria-Platz



Emil Schaudt (B.D.A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg
Der Vorbau am Kurfürstendamm



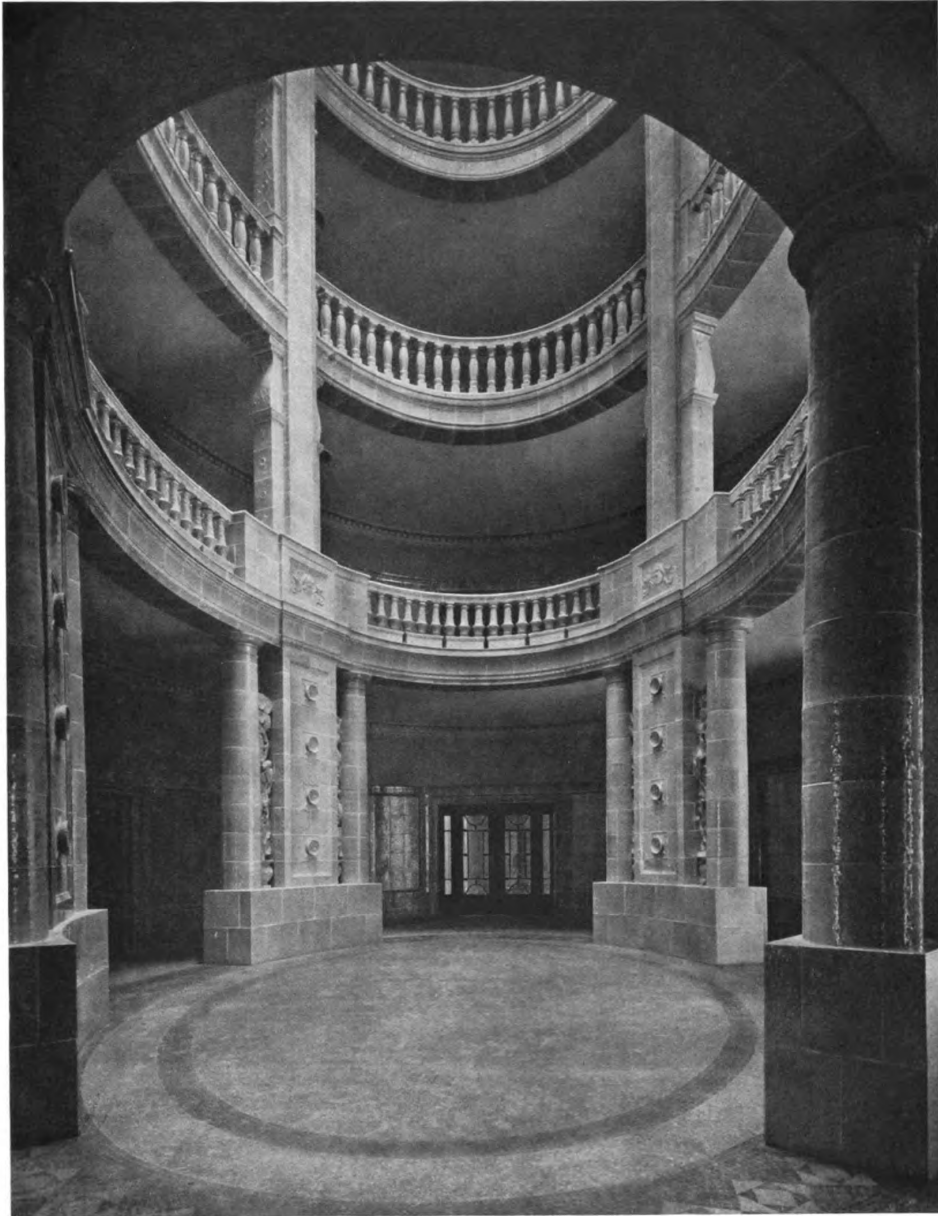
Emil Schaudt (B.D.A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg
Der Flügel an der Rankestraße



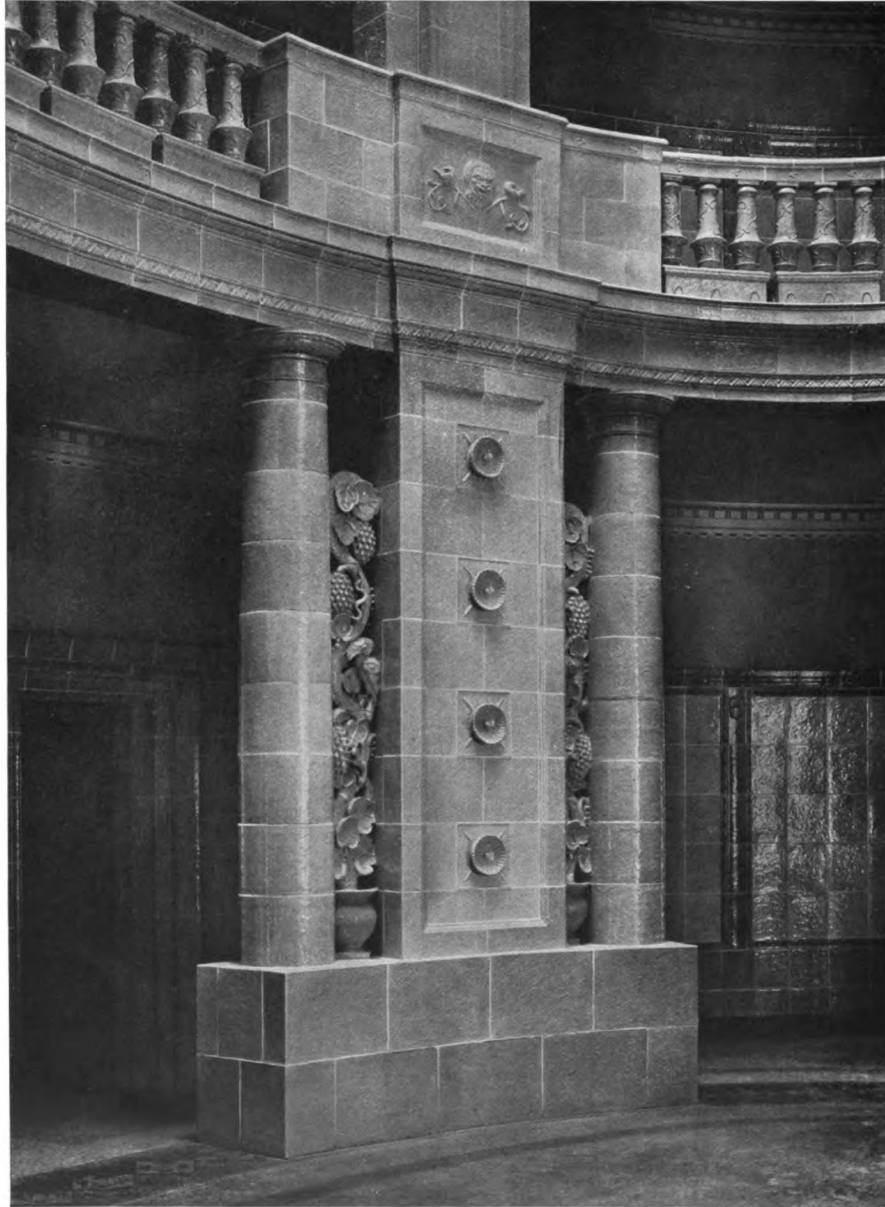
Emil Schaudt (B D. A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg
Der Eingang zu den Restaurationsräumen



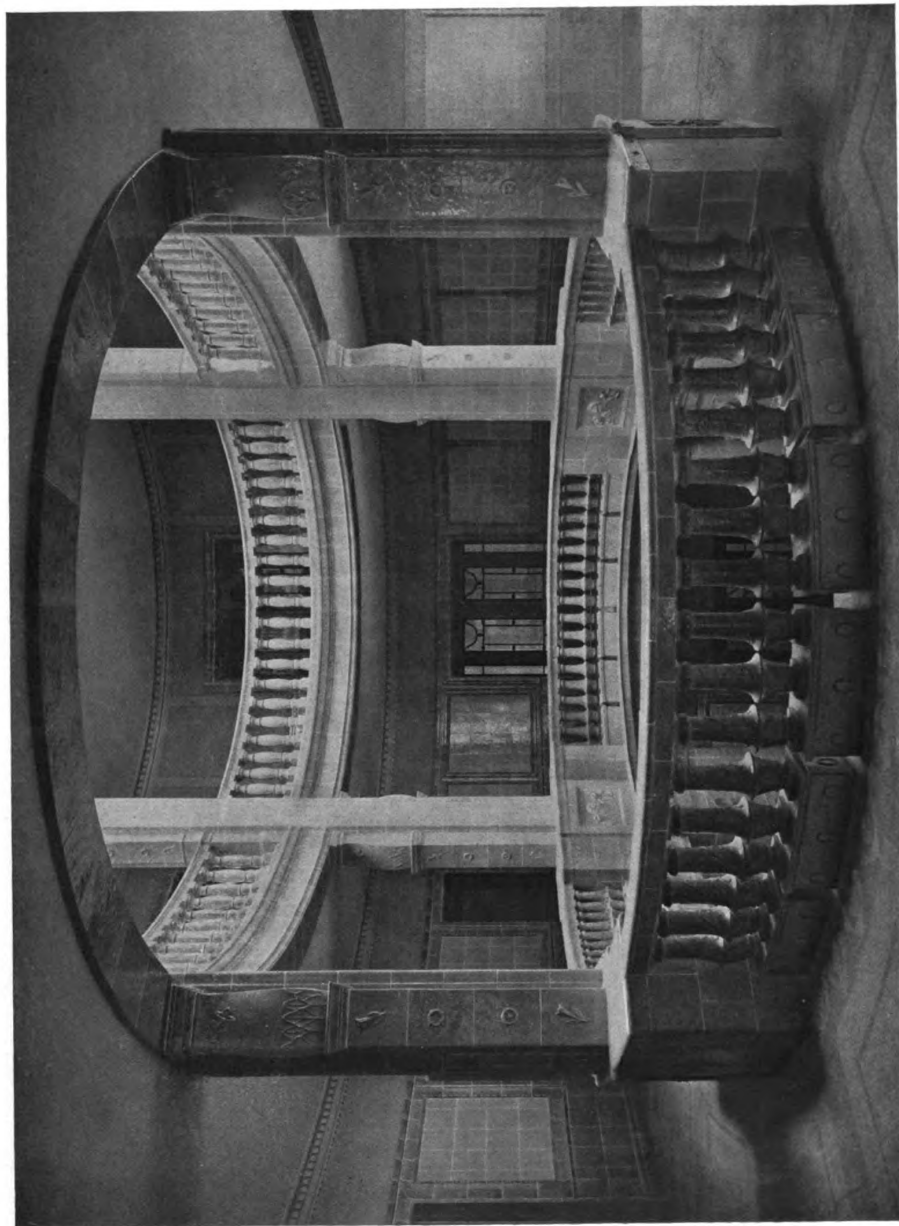
Emil Schaudt (B. D. A.), Berlin
Das Haus Kaisereck zu Charlottenburg-Berlin. — Aus dem Restaurationshof
Baukeramik von Ernst Teichert G. m. b. H., Meissen



Emil Schaudt (B.D.A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg
Die Mittelhalle in den Büro-Stockwerken
Baukeramik von Ernst Teichert G.m.b.H., Meißen, Fabrikstraße



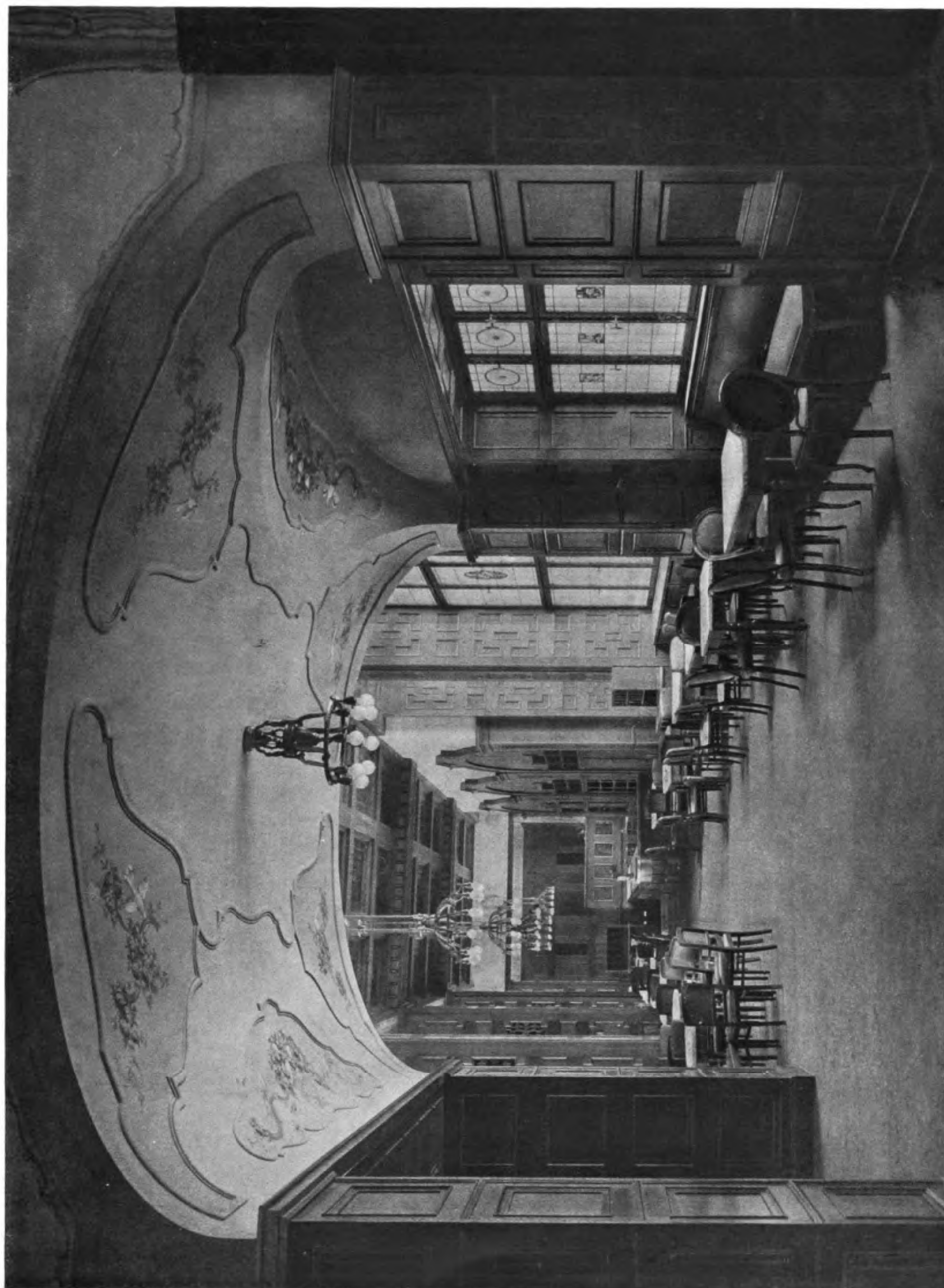
Emil Schaudt (B. D. A.), Berlin
 Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaiserreithaus“ zu Berlin-Charlottenburg
 Pfeiler in der Mittelhalle der Büro-Stockwerke
 Baukeramik von Ernst Teichert G. m. b. H., Meißen, Fabrikstraße



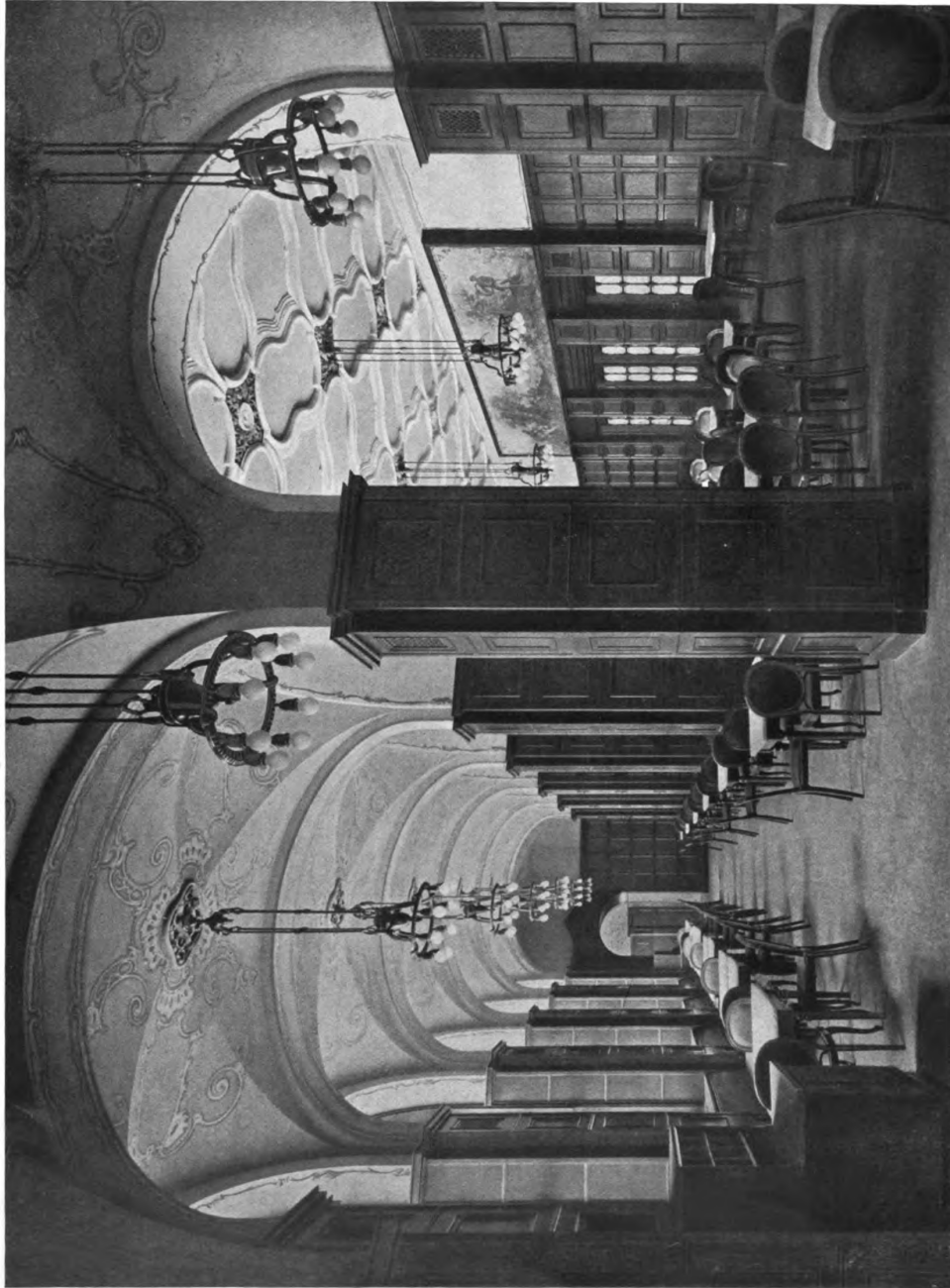
Emil Schaudt (B.D.A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg. — Das zweite Geschoss der Mittelhalle der Büro-Stockwerke
Baukeramik von Ernst Teichert G. m. b. H., Meissen, Fabrikstraße



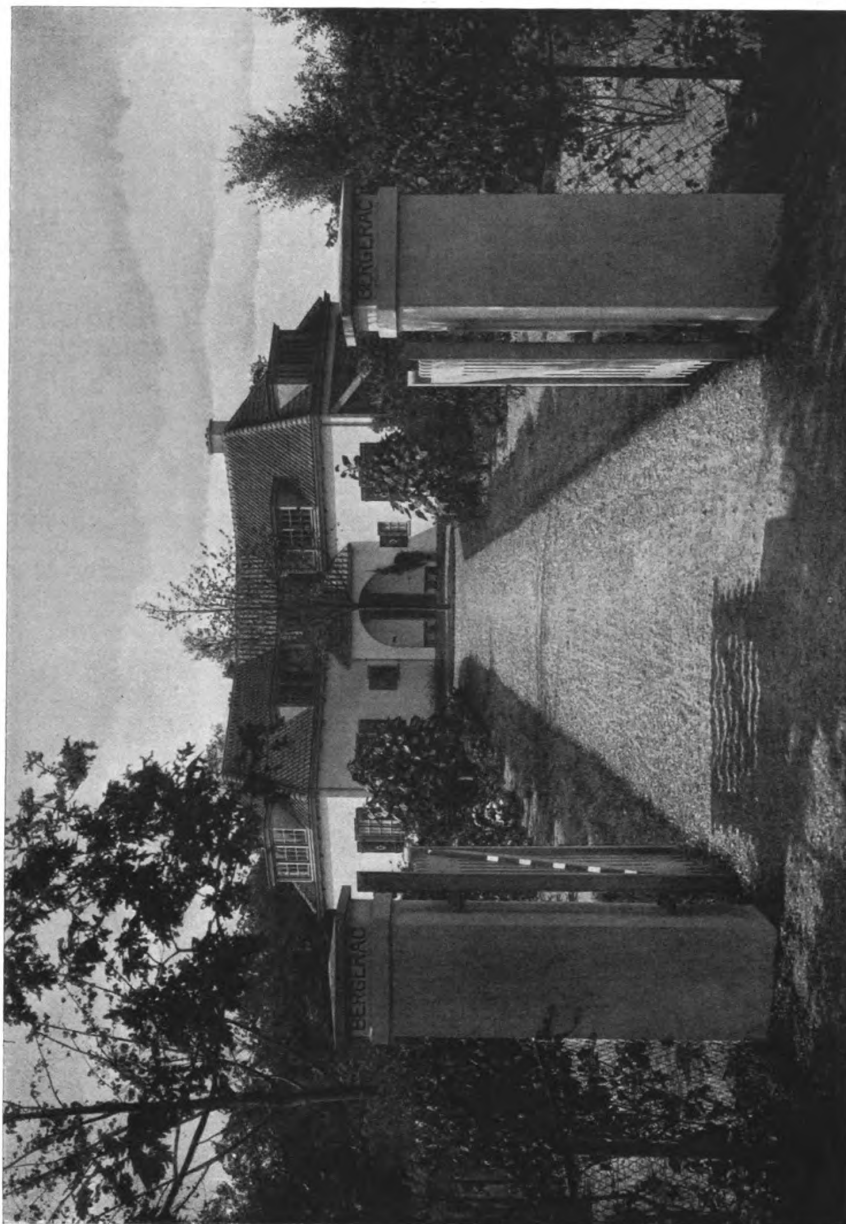
Emil Schaudt (B.D.A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg
Das Bierrestaurant



Emil Schaudt (B.D.A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg
Durchblick vom Weinrestaurant in das Bierrestaurant



Emil Schaudt (B. D. A.), Berlin
Das Geschäfts- und Bürohaus „Kaisereck“ zu Berlin-Charlottenburg
Das Weinrestaurant



J. H. W. Leliman, Amsterdam
Ein Landhaus zu Naarden (Holland)



Franz Brantzky (B.D.A.), Cöln a. Rh.
Der Römerbrunnen in Cöln a. Rh.



Max Lutz, Thun-Bern
Aus dem Speisezimmer des Herrn Großrat F. bei Thun
Ausgeführt von den Möbelwerkstätten Butterfaß & Holzheu, Bern-Zürich



Max Lutz, Thun-Bern
Aus dem Speisezimmer des Herrn Großrat F. bei Thun. — Ausgeführt von den Möbelwerkstätten Butterfaß & Holzheu, Bern-Zürich



Max Lutz, Thun-Bern
Kamin im Teesalon der Konditorei Gartenmann zu Thun



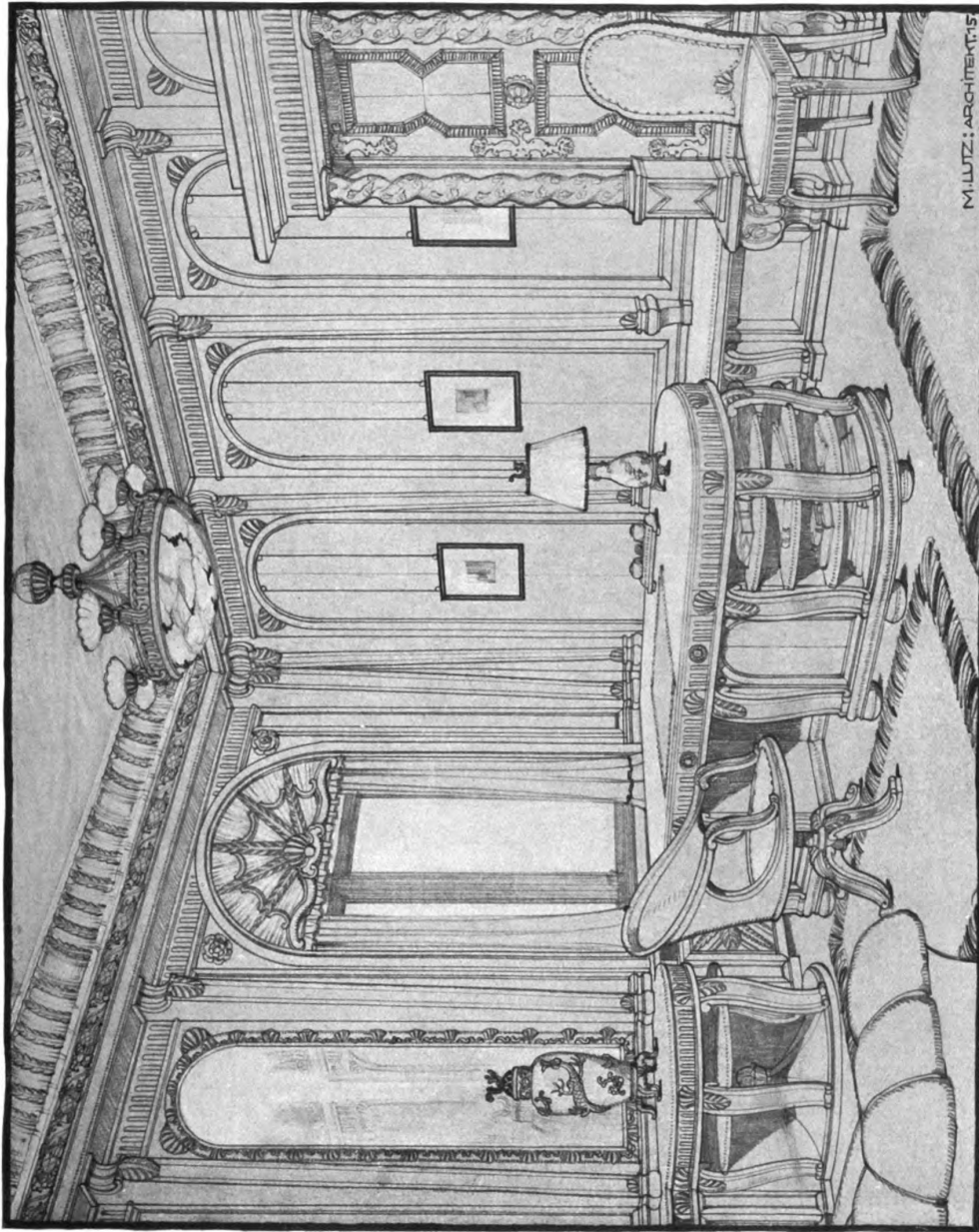
Max Lutz, Thun-Bern
Der Teesalon der Konditorei Gartenmann zu Thun. — Tapete Rot-Gold, Bodenbelag Kork-Linoleum



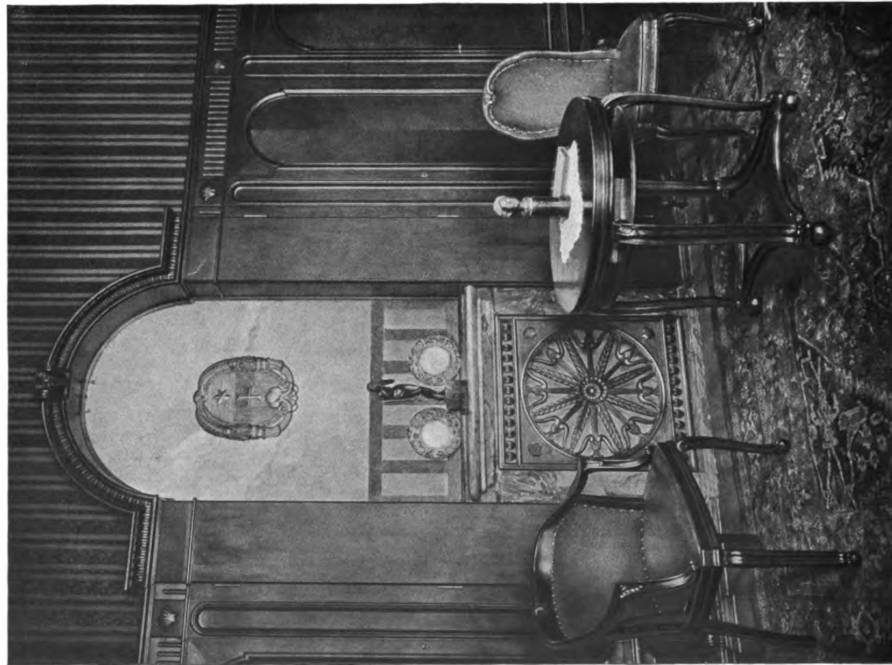
Max Lutz, Thun-Bern
Das Herrenzimmer des Herrn Rochau-Jent zu Bern
Ausgeführt von den Möbelwerkstätten Butterfaß & Holzheu, Bern-Zürich



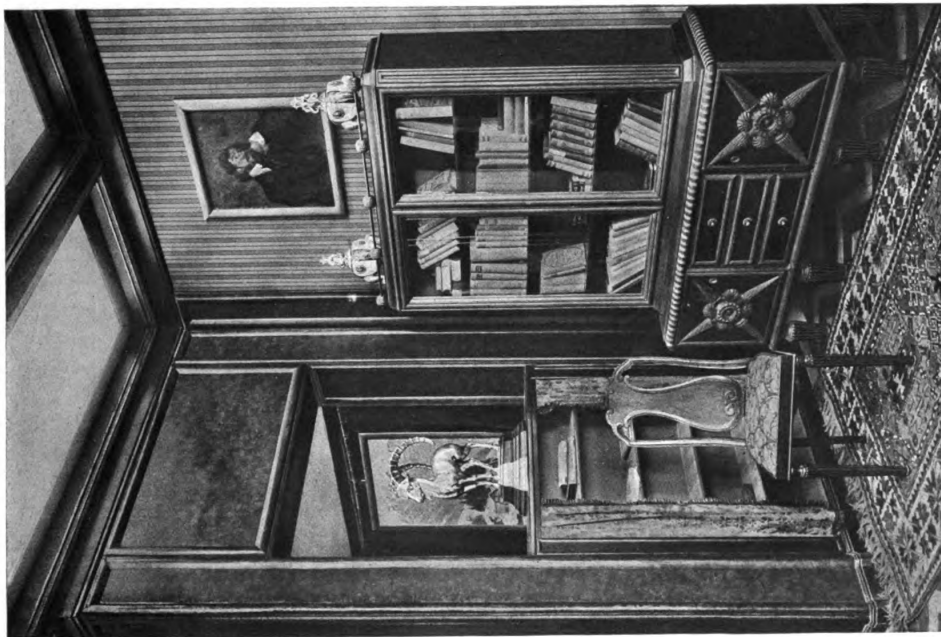
Max Lutz, Thun-Bern
Entwurf zu einem Wohnzimmer



Max Lutz, Thun-Bern
Der erste Vorschlag für das Herrenzimmer des Herrn Rochau-Jent zu Bern (Schränk vorhanden).
Nach der Bleistiftzeichnung des Architekten



Max Lutz, Thun-Bern
 Links: Aus dem Herrenzimmer des Herrn Rochau-Jent zu Bern. — Rechts: Speisezimmerbüfett aus einem Raum der Landesaussstellung 1914 zu Bern, entworfen s. Z. im Atelier der Firma Alfred Lanzrein, Thun; ausgeführt von den Möbelerkstätten Butterfaß & Holzheu, Bern-Zürich



Max Lutz, Thun-Bern

Links: Ecke eines Herrenzimmers auf der Landesausstellung 1914 zu Bern, entworfen s. Z. im Atelier der Firma Alfred Lanzrein, Thun; ausgeführt von den Möbelwerkstätten Butterfab & Holzheu, Bern-Zürich. — Rechts: Aus dem Herrenzimmer in Nußbaum des Herrn Dr. R. zu Bern; ausgeführt von Willi Butterfab, Möbelwerkstätten, Bern



Max Lutz, Thun-Bern

Büfettaus dem Speisezimmer des Herrn Prof. Dr. A. Siegrist zu Bern. — Unter Berücksichtigung der vorhandenen antiken Möbel entworfen.
In dunkeltem, nach Palisander gebeiztem Nußbaum ausgeführt von den Möbelwerkstätten Butterfaß & Holzheu, Bern-Zürich



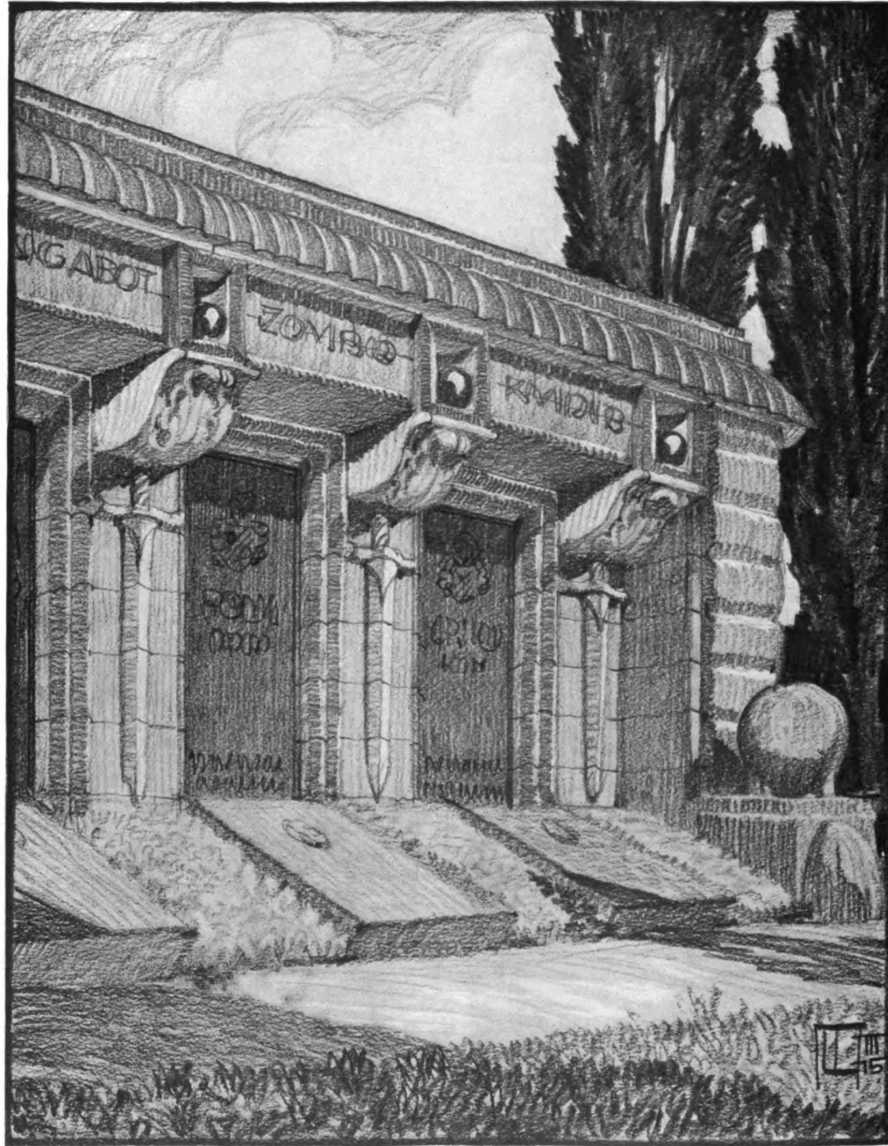
Max Lutz, Thun-Bern
Entwurf für den Vorsaal eines Verwaltungsgebäudes



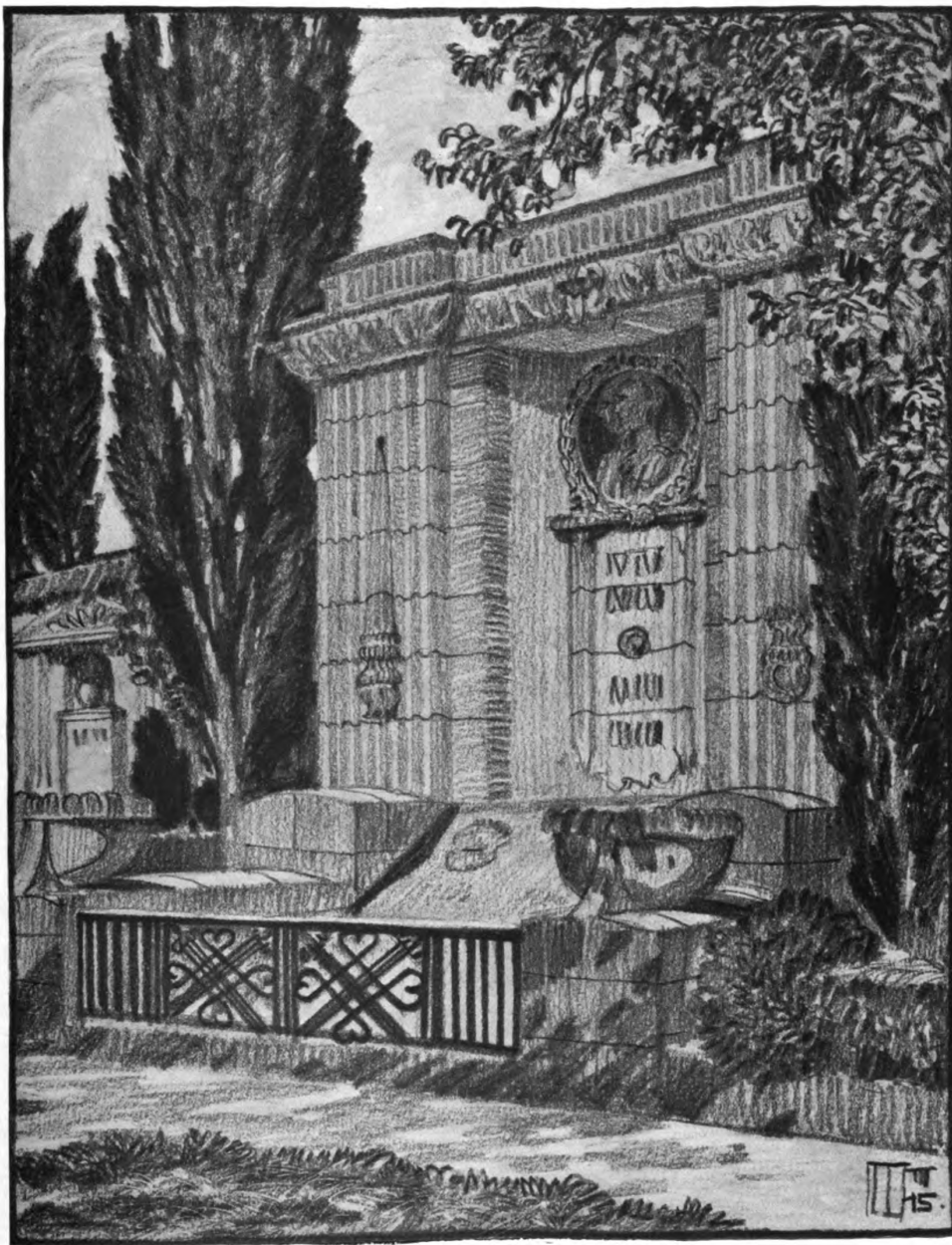
Max Lutz, Thun-Bern

Oben: Wohnzimmer-Kommode in Kirschbaum und Nußbaum, entworfen s. Z. im Atelier Alfred Langrein, Thun,
ausgeführt von den Möbelwerkstätten Butterfaß & Holzheu, Bern-Zürich

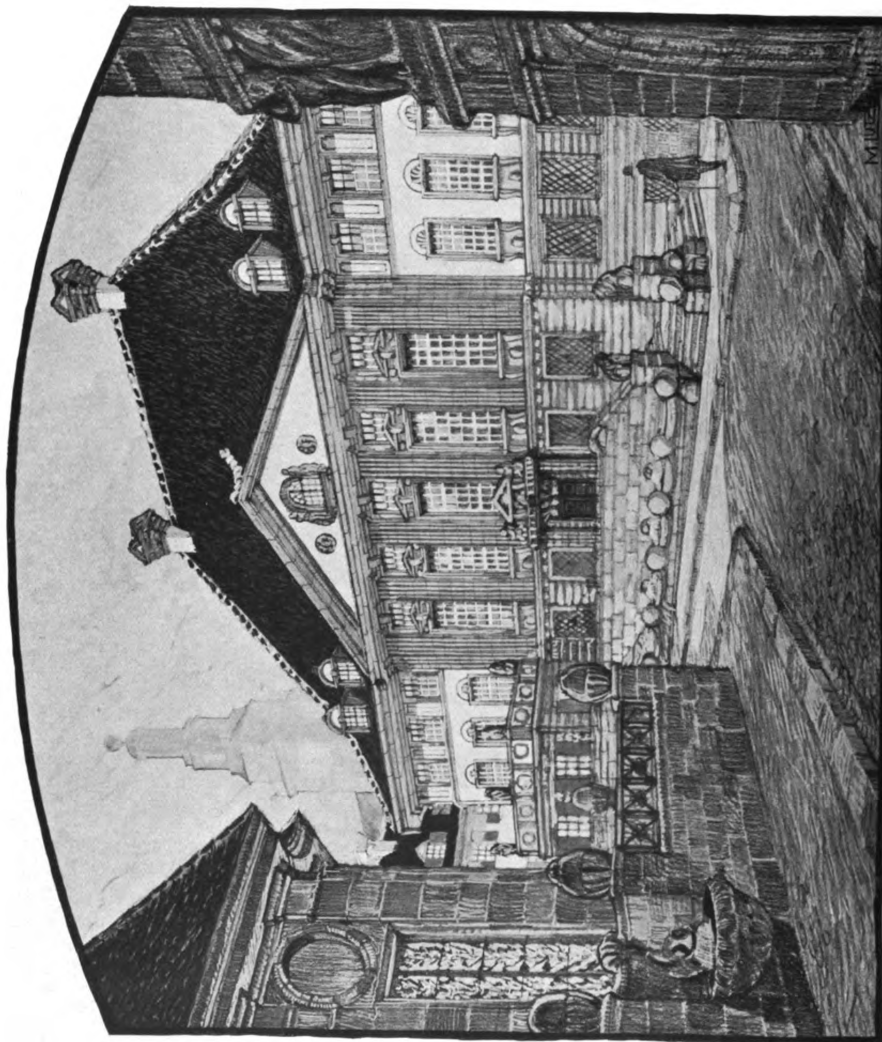
Unten: Heizkörper- und Ofen-Türe, ausgeführt von Kügler & Salis, Zürich



Max Lutz, Thun-Bern
Entwurf zu einem öffentlichen Reihengrab für gefallene deutsche Offiziere



Max Lutz, Thun-Bern
Entwurf zu einem Doppelgrab für zwei gefallene Brüder



Max Lutz, Thun-Bern
Entwurf zu einem Rathaus in einem schweizerischen Städtchen



Max Lutz, Thun-Bern
Entwurf für ein Herrenzimmer

MODERNE BAUFORMEN

MONATSHEFTE
FÜR ARCHITEKTUR UND
RAUMKUNST
HERAUSGEGEBEN VON
DR. C. H. BAER

Aus dem Inhalt:

Albert Eitel, Stuttgart.

Die Friedhofkapelle zu Gaildorf; Entwurf für ein Mausoleum in Hohneck; das Wohnhaus Schiedmeyer zu Stuttgart; das Wohnhaus Starkloff zu Stuttgart; das Wohnhaus A. Franck zu Stuttgart; der Landsitz Hohneck.

S. Friedländer und Gustav Bauer, Berlin.

Die Villa Goldmann in Dahlem; die Villa Nathusius in Saarow; die Villa Landau in Wandlitz.

**B. Fech, Berlin; A. Koch, Stuttgart;
Karl Pullich, Stuttgart; W. Schönhofer, Berlin.**
Farbige Entwürfe zu Innenräumen.

1

9

1

6

VERLAG JULIUS HOFFMANN / STUTTGART

LEIBNIZ-KEKS

Durch die Photohändler prompt lieferbar:

„Agfa-Trockenplatten“

„Agfa-Extrarapid“ + „Agfa-Spezial“ + „Agfa-Chromo“
 „Isolar“ + „Isorapid“ + „Chromo-Isolar“ + „Chromo-Isorapid“
 „Agfa-Diapositiv“ + „Isolar-Diapositiv“ + „Agfa-Röntgen“

Blaue „Agfa“-Preisliste 1916

sowie Dr. M. Adresen's illustrierte Schriften:

„Über farbenempfindliche und lichthoffreie **Platten**“
 „Über photographische **Entwickler**“ + „Über photochemische **Hilfsmittel**“
 „Winke für die **Blitzlichtphotographie**“

kostenlos durch Photohändler oder **„Agfa“** **ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION** BERLIN SO. 36



INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG



3 Mark / geb. 4 Mark

Es ist, als ob von Marden's Schriften eine eigentümliche Macht ausgehe, dem Leser den Weg zu weisen, wie er seine Persönlichkeit kräftig und froh behaupten und sie zur Grundlage beglückenden Schaffens zu machen vermag. In dem vorliegenden Buche lehrt Marden, in welchem Geiste ein freier, selbstbewusster, energischer Mensch seinem Berufe und dessen täglichen Geschäften gegenübertritt, sie anfaßt, beherrscht, ordnet, erlebigt und den größten Erfolg aus ihnen zieht. Die frische, logische, eindringliche Art des Verfassers, seine anschauliche, unterhaltende und humoristisch gewürzte Darstellung geben seinen Worten einen hohen Reiz und eine Überzeugungskraft, die ihrer Wirkung auf den Leser jedes Standes und Alters sicher sein kann. In unserer Zeit, wo der harte Konkurrenzkampf erhöhte Kraft und Tüchtigkeit verlangt, ist ein derartiger Mentor besonders auch für die ins praktische Leben eintretende Jungmannschaft von hohem Wert, denn er bietet ihr Hilfe und guten Rat, zeigt ihr, daß die Aussichten, in der Welt voranzukommen, heute nicht schlechter sind als früher, wenn man sich zielbewußt mit Ausdauer und Willensstärke einem Vorhaben widmet. An der Hand vieler lehrreicher Beispiele zeigt Marden, wie Männer und Frauen von kleinen Anfängen zu großem Erfolg durchgedrungen sind. Schwache, Zaudernde, Enttäuschte finden goldene Worte in den „Wegen zum Erfolg“, die Zuversicht geben, daß sie sich weder durch Brüten über vergangenes Mißgeschick noch durch Bangen vor einer ungewissen Zukunft abhalten lassen dürfen, den kostbaren Augenblick zu nützen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 Verlag Julius Hoffmann / Stuttgart

❖ Werkstätten Bernard Stadler ❖

Paderborn

Wohnungs-Ausstellungen mit künstlerisch durchgeführten Zimmer-Einrichtungen

Berlin W 30 Bremen Cassel Düsseldorf Hamburg Leipzig
Victoria Luisplatz 12 a Georgstraße 64 Hohenzollernstraße 35 Bleichstraße 9 Bergstraße 14 im Hause August Dollé

Ständige Reisevertretungen in: Bielefeld, Frankfurt a. M., Hannover.

Ganz Deutschland wird durch unsere Vertreter regelmäßig bereist. Auf ernstliche Anfragen entsenden wir gern unverbindlich einen Vertreter zur Vorlage unserer Entwürfe.



Zusammenarbeiten von Kaufmann, Künstler und Handwerker. Die gesamte Innenausstattung ist unser Feld, unser Streben geht auf ehrliche Arbeit, neuzeitlichen Geschmack und entgegenkommende Lieferung! Unser Betrieb ist im wesentlichen auf Einzelerfertigung nach vorhergehender Bestellung eingerichtet. Daneben führen wir erprobte Formen, in denen durch gleichzeitige Anfertigung mehrerer Stücke eine Reihe besonders preiswerter, sofort greifbarer Zimmereinrichtungen geschaffen ist. Unsere Möbel sind gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit. Unsere Entwürfe von Max Heidrich zeichnen sich aus durch die feinfühlig abgewogenen Verhältnisse der Formen und das Zur-Beltungbringen von Wuchs und Maserung des Holzes.

Auserlesene Auswahl von Bezug- und Vorhangstoffen, Tapeten, Teppichen, Beleuchtungskörpern und kunstgewerblichen Kleingerät.

Lieferung auf unsere Kosten und Gefahr frei in die Wohnung.

Neues Preisbuch J. 1 Mark 1.—.

CHR. KÄMMERER
 JNHABER
MANFRED KÄMMERER



KGL. HOF-DEKORATIONSMALER
 TELEFON 182 **STUTT GART** HOSPITAL STR. 31.
 GEGRÜNDET 1836

ATELIER FÜR KIRCHLICHE UND PRO-
 FANE INNENDEKORATION · FEINE
 LACKIERUNG · VERGOLDUNG
 PLASTISCHE VERZIERUNG

AUG. MANN,
OBERFROHNA a. Sa.
 Anfertigung aller
 Schmiedearbeiten
 wie
 TORE-GITTER-FÜLLUNGEN
 nach eigenen
 und gegebenen
 Entwürfen.

Lichtken & Friederichs
 KÖLN a. Rh. Möbel-Fabrik KÖLN a. Rh.



**Künstlerische
 Wohnungs-
 Einrichtungen**



**Grosse
 Ausstellung
 fertiger
 Wohnungs-
 Einrichtungen**



**Vollständiger
 Innenausbau
 von Villen
 und
 Wohnhäusern**

Julius Hoffmann
Verlag, Stuttgart

Zu beziehen
durch jede
Buchhandlung



Julius Hoffmann
Verlag, Stuttgart

Zu beziehen
durch jede
Buchhandlung

Wertvolle Bücher für die Bibliothek des Architekten

Baukunst und dekorative Skulptur der Renaissance in Deutschland
Mit Einleitung von Dr. Ing. P. Klopfer. Quartband mit über 360 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Möbel und Raumkunst in England 1680—1800
Herausgegeben von G. M. Ellwood. Quartband mit über 300 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Romanische Baukunst in Frankreich
Herausgegeben von Dr. Julius Baum. Quartband mit 250 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Farbige Raumkunst. 120 Entwürfe moderner Künstler
Zweiter Band. Herausgegeben von Dr. C. H. Baer. Quartband. Preis gebunden 25 Mark.

Baukunst und dekorative Skulptur der Barockzeit in Italien
Herausgegeben von Corrado Ricci. Quartband mit 315 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Deutsche Wohn- und Festräume aus sechs Jahrhunderten
Herausgegeben von Dr. C. H. Baer. Quartband mit über 300 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Die Architektur der Barock- und Rokokozeit in Deutschland und in der Schweiz
Herausgegeben von Dr. Hermann Popp. Mit 454 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Der Stil Louis XVI. Mobiliar und Raumkunst
Herausgegeben von Seymour de Ricci. Mit 456 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Von der Empire zur Biedermeierzeit. Eine Sammlung charakterist. Möbel u. Innenräume
Herausgegeben von J. A. Lux. 54 Foliotafeln mit 232 Aufnahmen. Preis in Mappe 42 Mark.

Alt-Westfalen. Die Bauentwicklung Westfalens seit der Renaissance
Von Engelbert Freiherr von Kerckerinck zur Borg und Dr. Richard Klapheck.
Mit 400 Abbildungen. Preis gebunden 30 Mark.

Alt-Schlesien. Architektur — Raumkunst — Kunstgewerbe
Herausgegeben von Richard Konwiarz. Mit 478 Abbildungen. Preis gebunden 30 Mark.

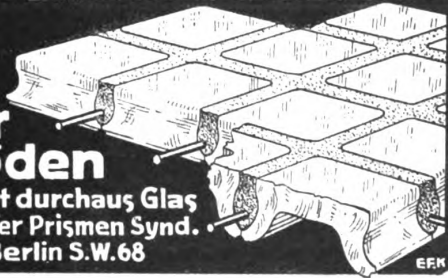
IV

Glas-Eisen-Beton

System
Keppler

Dächer
Fußböden

Unteransicht durchaus Glas
Deutsches Luxfer Prismen Synd.
G.m.b.H. Berlin S.W.68



Goldene Medaille



Internationale
Baufach-Ausstellung
Leipzig 1913



THEODOR BRAUN
STUTT GART

Olgastrasse 48 Telephone 2217

Werkstätte für
Innen - Dekoration

Lager und Fabrikation
erstklassig. Polstermöbel
in Stoff und Lederbezüge

Lichtechte Stoffe

Vorhänge / Wandspannung
Möbel

Lieferung ganzer Einrichtungen,
Brautausstattungen, sowie auch
einzelner Möbel



Baukunst und dekorative Skulptur
der Renaissance in Deutschland

mit Einleitung von Dr. Ing. P. Klopfer

Die Bilder wollen alles das erzählen, was bisher bei
allen kunstgeschichtlichen und kunstgewerblichen
Werken nicht erzählt worden ist — sie wollen all das
lesen lassen, was bisher die Gelehrten allerhöchstens
zwischen die Zeilen zu schreiben vermocht haben. Sie
wollen einmal die Steine reden lassen. Das ist
gewiß ein Weg, der deutschen Renaissance den häß-
lichen Beigeschmack zu nehmen, der ihr seit einem
Menschenalter anhaftet. Wer die herrlichen alten
Bauten wieder und wieder betrachtet, bekommt
eine Sprache zu hören, so voll Leben und Frische, so
voll Kraft und Schönheit, daß er die deutsche Renais-
sance erkennen, sie lieben und verehren lernen wird.
Preis in Leinwand gebunden 25 Mark.



BOCK & FEIL

Marbach a.N. bei Stuttgart

Fabrik feiner Sitzmöbel,
Klubmöbel, Möbelleder-Färberei

SPEZIALITÄT:

Anfertigung nach gegebenen Entwürfen

Verkauf ganzer Häute und im Ausschnitt.



AltSchlesien

ARCHITEKTUR
RAUMKUNST
KUNSTGEWERBE

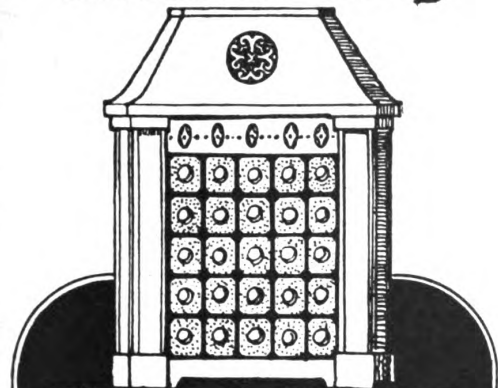


Herausgegeben von R. Konwiarz. Preis gebunden 30 Mk.
Mit 478 Abbildungen

Manchem werden mit Staunen die Augen aufgehen über die Fülle bekannter und unbekannter Werte, die Schlesien in baukünstlerischer und kunstgewerblicher Hinsicht aus alter Zeit bietet. Das Buch lockt geradezu zu Ferien- und Entdeckungsfahrten durchs Schlesiensland, statt in die Ferne zu schweifen. Man malt sich auch vor diesen Denkmälern schlesischer Kultur mit Entsetzen aus, was ein russischer Einfall für unermesslichen Schaden verursacht hätte.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Prospekt kostenlos.
Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart

*Heizkörper-Verkleidungen
in Eisen und Messing.*



*Kunstgew. Erzeugnisse
in Eisen u. Messing
nach eigenen und
gegebenen Entwürfen.
Tore, Treppengeländer,
Füllungen u. Gitter.....*

Hug Mann, Oberfrohna, sa.



**KREFELDER
TEPPICHFABRIK
AKTIENGESELLSCH.**
Abgepasste Tournay Teppiche
Abgepasste Bouclé Teppiche
MARKE KATEKA
Tournay und Bouclé
Läufer u. Rollenware

Auszeichnungen: Königl. preuss. Staatsmedaille 1902, Paris 1900
Düsseldorf 1902, Dresden 1906, Brüssel 1910, Leipzig 1913

Eine
unerschöpfliche Fundgrube
ist der

**Ornamenten-
schatz**

Herausgegeben von H. Dolmetsch

Er enthält hundert meist
farbige Tafeln und etwa
tausend Bilder im Text.
Jeder Buchhändler kann
ihn besorgen. Preis in 24
Heften 24 M., in Leinw. 30 M.

**Verlag Julius Hoffmann
S t u t t g a r t**

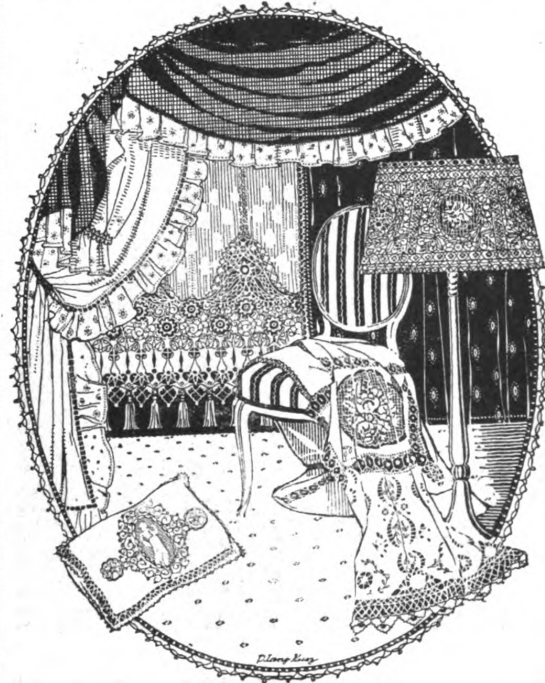
**Dr. Fr. Schoenfeld & Co
Düsseldorf.**

- SC Feinste Künstler-Ölfarben
- SC Skizzen-Ölfarben
- SC Temperafarben
- SC Wasserfarben
- SC Wasserfeste Tuschen

**Maltuch.
Alle Mal- und Zeichen-
gerätschaften.**



TIEFENTHAL & HALLE, Kgl. Hoflieferanten STUTT GART



Fabrikation von
echten Spitzenvorhängen
Stores
Bettedecken Tischdecken

Spitzen- und Stickereistoffe
Motive / Einsätze / Spitzen
jeder Art zur Verarbeitung

Auswahlsendungen, Musterzusammen-
stellungen, sowie Entwürfe stehen zu
Diensten

EIGENE ZEICHENWERKSTÄTTE
unter künstlerischer Leitung



Tapetenfabrik Coswig

G. m. b. H. * COSWIG in Sachsen.

Goldene Medaille: Darmstadt 1914.

Verlangen Sie unsere Muster bei Ihren Lieferanten.



Um den hohen Ansprüchen im Ausstattungswesen gerecht zu werden, sind wir dazu übergegangen, unser Fabrikat in besonders anregenden u. eigenartigen Zusammenstellungen herauszugeben, um so wirklich verwendbare u. anregende Zusammenstellungen den Verbrauchern für unsere Ware zu bieten. Diese Auswahlarten sollten daher im ständigen Gebrauch bei einem

Architekten, Dekorateur, Möbelfabrikanten

fehlen. Jede Sonderauswahl erscheint der leichten Uebersichtlichkeit wegen unter einem bestimmten Namen. Jede Auswahl dient einer besonderen Geschmacksrichtung, mit welcher sich jedesmal besondere, voneinander abweichende Stimmungen herstellen lassen. Sämtliche Sonderauswahlen zusammengenommen geben einen Ueberblick über die weitgehende Leistungsfähigkeit unseres Werkes. Wollen Sie sich daher über die besten Leistungen der Tapetenbranche unterrichten, so nehmen Sie Einsicht in alle Sonderkarten unseres Fabrikates. Sämtliche Fabrikate in diesen Sonderauswahlen sind mit lichtbeständigen, giftfreien Farben gedruckt, welche wir in eigener Farbenfabrik herstellen. Sie unterliegen einer ständigen, scharfen Kontrolle. Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten unsere Karten. Können Sie dieselben nicht erhalten, so bitten wir uns zu benachrichtigen. **Prüfen Sie unsere Leistungen!**

Jede Darbietung steht im Werte und künstlerisch an erster Stelle!

Unsere eigenen Karten sind leicht zu erkennen, sowohl an dem Namen als auch an der Fabrikmarke. Die Herstellung der Karten verursacht ausserordentlich hohe Kosten. Um die Karten an wirkliche Verbraucher gelangen zu lassen, berechnen wir jede Musterauswahl zu einem angemessenen, mässigen Preise, daher werden unsere Grosshändler, wenn Sie die Karten zu behalten wünschen, teilweise Gewähr für Bestellung oder aber Bezahlung der Karten verlangen.

Wir gehören nicht zum Tapetenkartell; daher fährt ein Teil der Tapetenhändler unsere Tapeten nicht. Kaufen Sie in ein deutsches Haus keine Tapeten ausländischen Fabrikates oder mit ausländischem Geld in Deutschland hergestellte Tapeten. Zum Tapetenkartell gehört eine Fabrik in Deutschland, deren Inhaber im französischen Heere gegen uns kämpft.

Bitte verlangen Sie unsere Werbeschrift.

Der Verkauf der Tapeten findet nur durch den Tapetenhandel statt.

Tapetenfabrik Coswig

G. m. b. H. * COSWIG bei Dresden.



VIII



B. Fech, Berlin
Aus einem Schlafzimmer



Albert Eitel, Stuttgart.
Die Friedhofskapelle zu Gaildorf

NEUE BAUTEN VON ALBERT EITEL

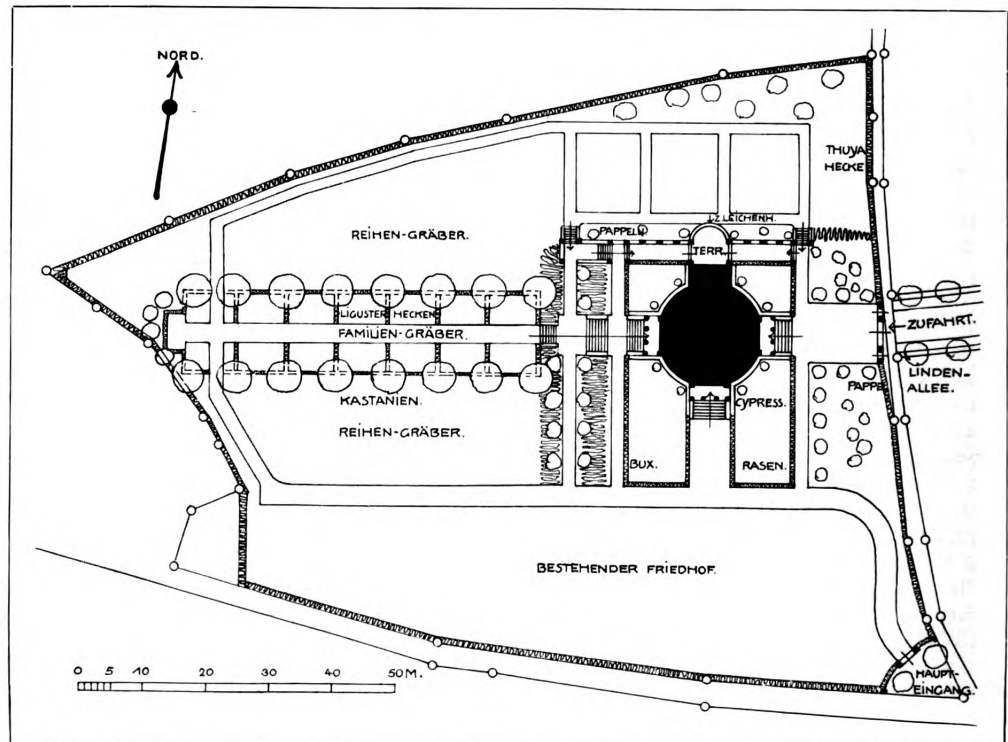
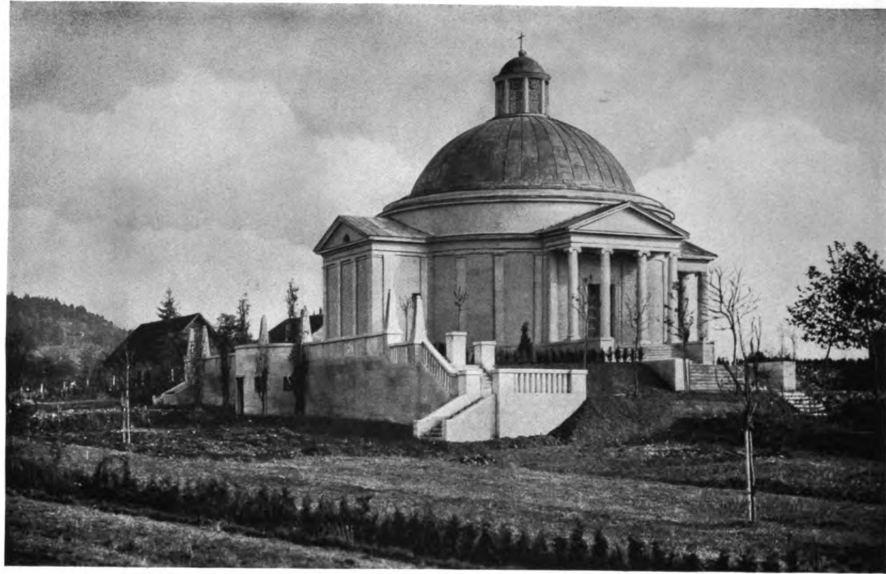
Von Paul Wittko

Nie werden unsere Künstler und Kunstfreunde aufhören, der Antike zu huldigen und ihrer im wesentlichen folgamen Tochter, der Renaissance.

Der verstorbene amerikanische „Schwefelkönig“ Hermann Frasch wollte in seinem württembergischen Heimatstädtchen Gaildorf seine letzte Ruhe finden, und zwar in einer Grabhalle, die der von Salucci in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts auf dem Wirtemberg bei Stuttgart für König Wilhelm I. und seine Gemahlin erbauten ähnlich sehen sollte. Der Stuttgarter Architekt Albert Eitel erhielt den Bauauftrag. Er schuf im Anschluß an den bestehenden Gaildorer Friedhof eine baum- und rasenumhegte Begräbnisstätte mit einem steinernen Rundbau, der von einer hohen Kuppel überwölbt wird und den, im Gegensatz zu dem erwähnten Vorbilde, eine wohl proportionierte Oberlichtlaterne krönt. Die Rotunde hat auf drei Seiten Vorhallen mit griechischen Giebeln, die von schlanken jonischen Säulen getragen werden. Breite Stufen führen zum ernst und schlicht gestalteten Haupteingang. In den edlen und feierlichen Formen eines antiken Tempels gehalten ist die Kapelle, die sich von dem Fehler geistlosen Nachahmens frei hält, von einer Vornehmheit und Würde und von jener in sich vollendeten Harmonie, wie sie einigen italienischen Kirchen der Frührenaissance eigen ist.

Sie fügt sich zugleich mit ästhetischer Reinheit in die wellige Landschaft des Kochergebietes mit ihren kuppelförmig ansteigenden Höhen, die den wirksamen Hintergrund für das Gelände abgeben, dessen Reize eine Lindenallee und Zypressen sowie weitere gärtnerische Anlagen erhöhen werden.

Die Wohnhäuser, die Eitel in den letzten Jahren in Stuttgart baute, vereinen Zweckmäßigkeit mit künstlerischem Blick. Sie haben alle etwas anheimelnd Behagliches, ein feines Form- und Proportionsgefühl, das immer eine gewisse Vornehmheit atmet. Schon die Grundrisse sowohl auf der „gut geschnittenen Ecke“ des Hauses Schiedmayer wie bei den zwischen zwei Straßen gelegenen Häusern v. Starkloff und Franck zeigen glückliche und mühelose Einfügung in die besondere Art der Baustellen, und innere organische Einheit. Sie haben alle gute Geschlossenheit, und beider Vorderseite des schlöfchenartigen Hauses Franck, das er aus weißem Donaukalkstein errichtete, um ihm schon im Aeußeren eine heitere Note zu verleihen, ist doch eine gewisse Ruhe der Maße vorhanden trotz der Verschiedenartigkeit der Fenster des repräsentativen Unter- und des durch Klappläden frieshaft gedachten Obergeschosses. Diese Ruhe erklärt sich aus dem sicheren Sinne für zierratlose Gediegenheit. So strömt hier aus zwei widerstrebenden Elementen eine schöne Har-



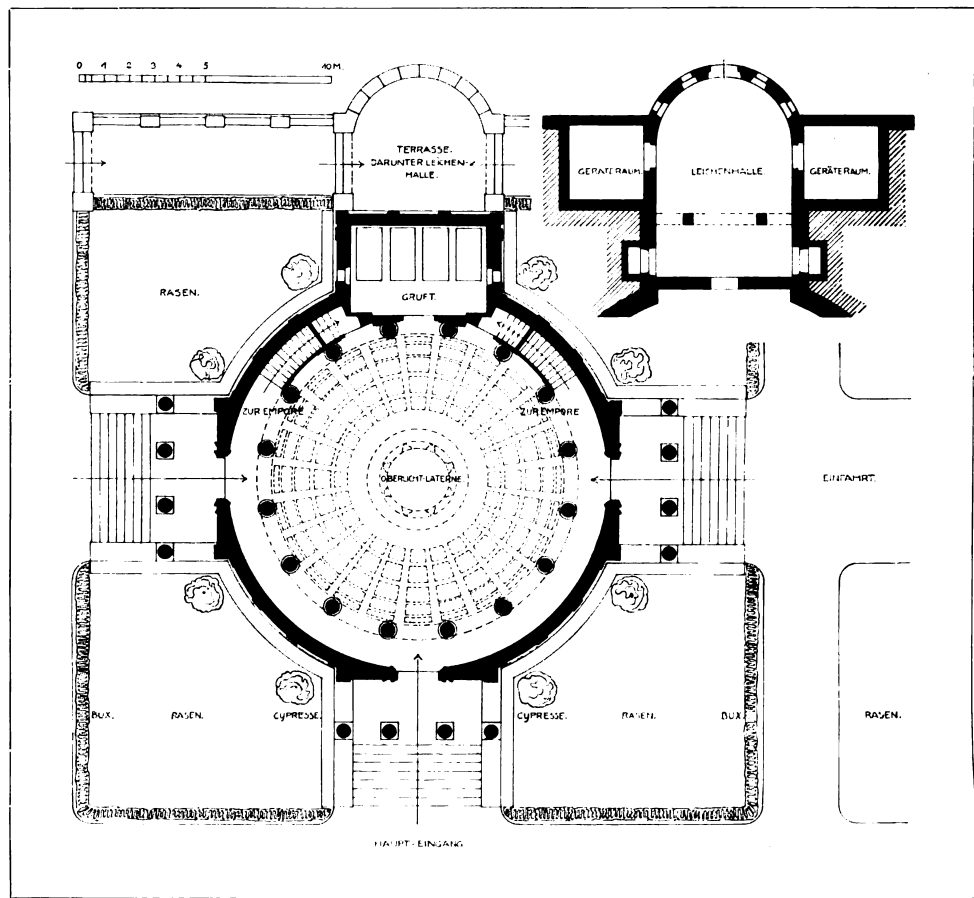
Albert Eitel, Stuttgart
 Die Friedhofskapelle zu Gaildorf. — Oben: Ansicht von Nordosten
 Unten: Lageplan mit Friedhoferweiterung. — Maßstab 1:1000



Albert Eitel, Stuttgart
Die Friedhofskapelle zu Gaidorf

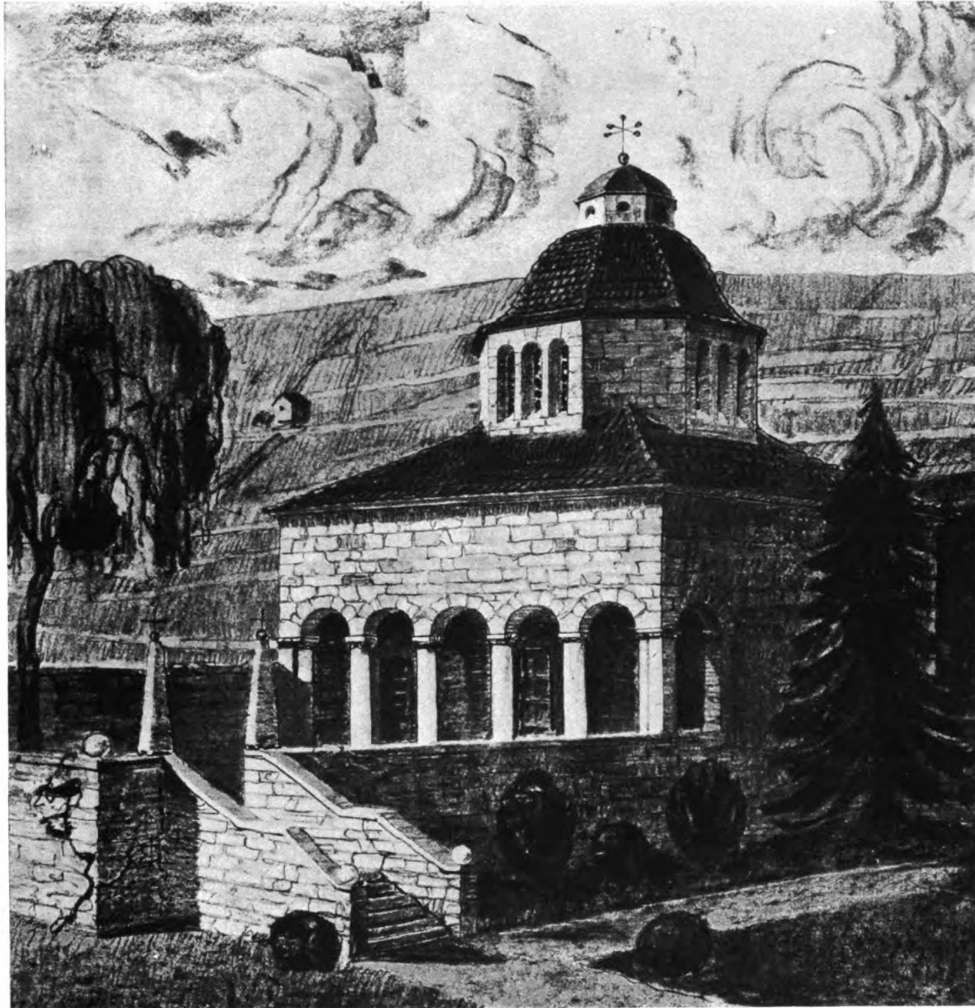
monie von beharrender Stille zusammen. Die antikisierende Vorhalle, die an sich gute Tradition hat, schob er in den Hintergrund. Sie stellt sich allerdings mit dem Hauptteile der Vorderseite etwas fremd zusammen. Die Solidität des guten Bürgerhauses, die auch die Rückseite mit ihrem turmartigen Erkerbau beredt ausspricht, weicht im Inneren einer unerwarteten Lebhaftigkeit und Munterkeit, die sich sowohl in den reichen Schnitzereien der Treppe wie noch ausdrucksvoller in Täfelung und Stuck des Speisezimmers kundtut.

Die Häuser haben alle etwas von guter nationaler Kunst, etwas vom ehrlichen deutschen Gemüt. Auch der alte Herrnsitz Hohneck bei Ludwigsburg, den Eitel teilweise umbaute, betont nicht ganz ausschließlich die Rechte der Neuzeit. Er hat etwas von der alten Behäbigkeit von einst bewahrt und zugleich die moderne Wohnkultur erhalten. An dem Kamin im Speisesaal ließe sich wohl in unserer eisenklirrenden Zeit von den friedvollen Tagen trauer deutscher Vergangenheit gemächlich träumen.

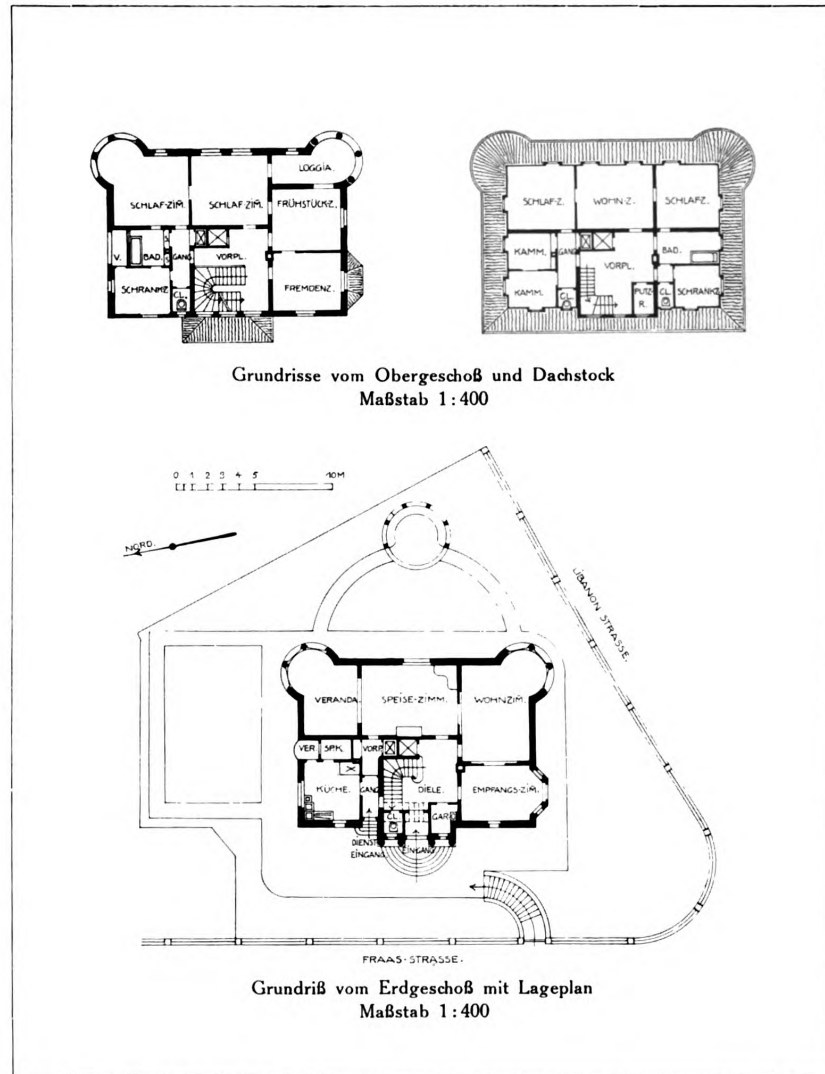


Albert Eitel, Stuttgart.

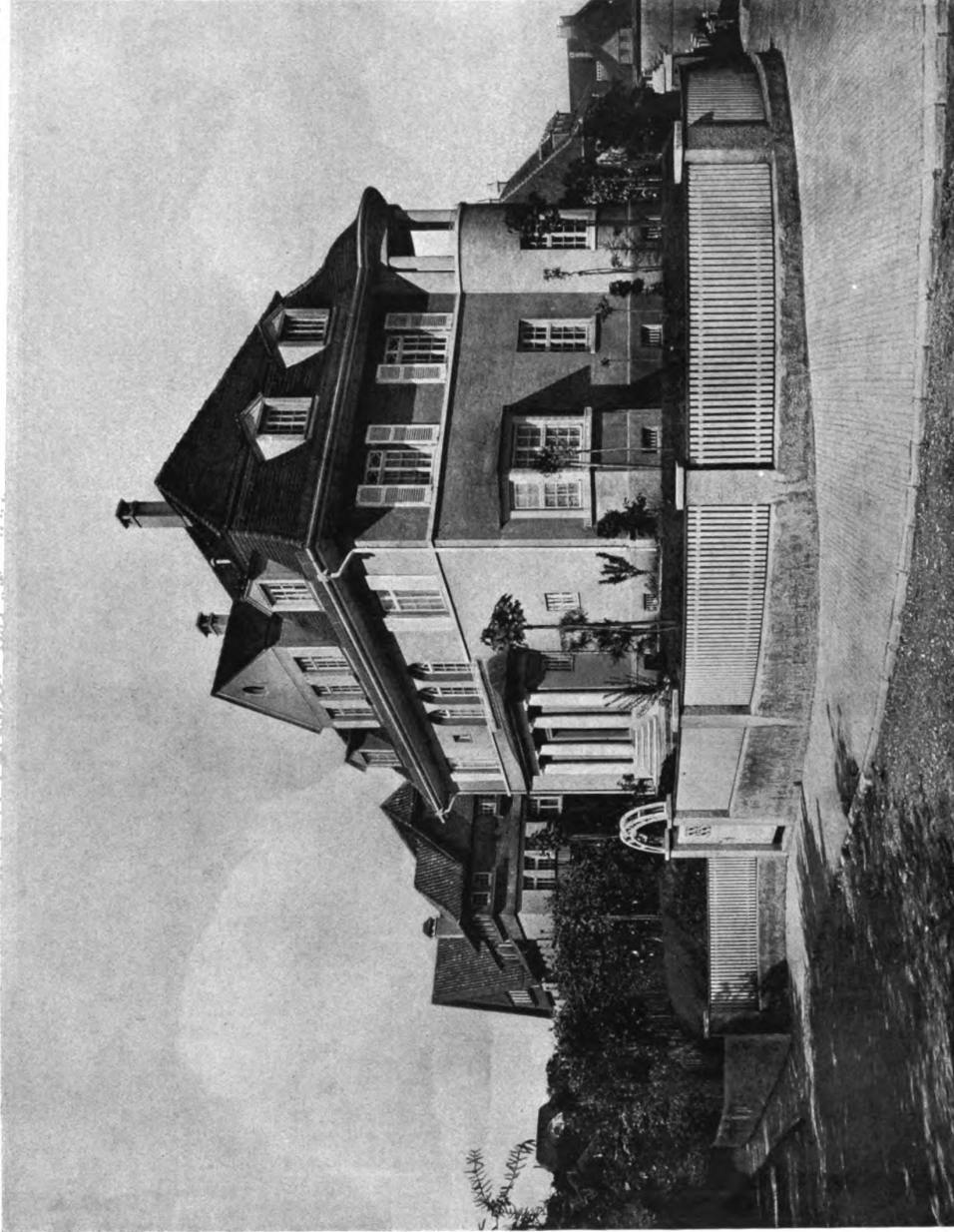
Die Friedhofskapelle zu Gaildorf. — Grundrisse vom Untergeschoss und Hauptgeschoss.
Maßstab 1:250



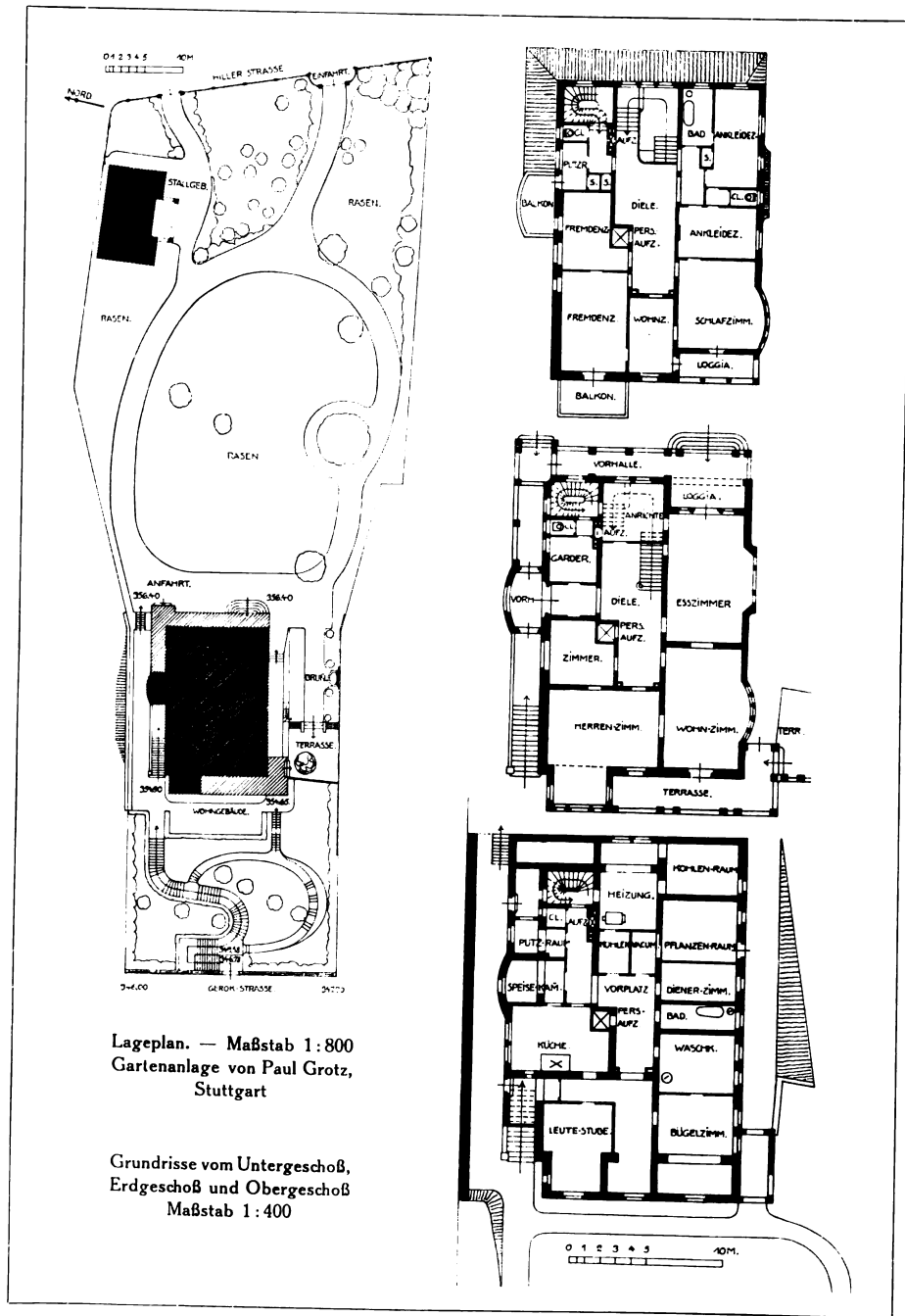
Albert Eitel, Stuttgart
Entwurf für ein Mausoleum in Hohnack



Albert Eitel, Stuttgart
 Das Wohnhaus von Frau A. Schiedmeyer an der Fraasstraße zu Stuttgart
 Grundrisse



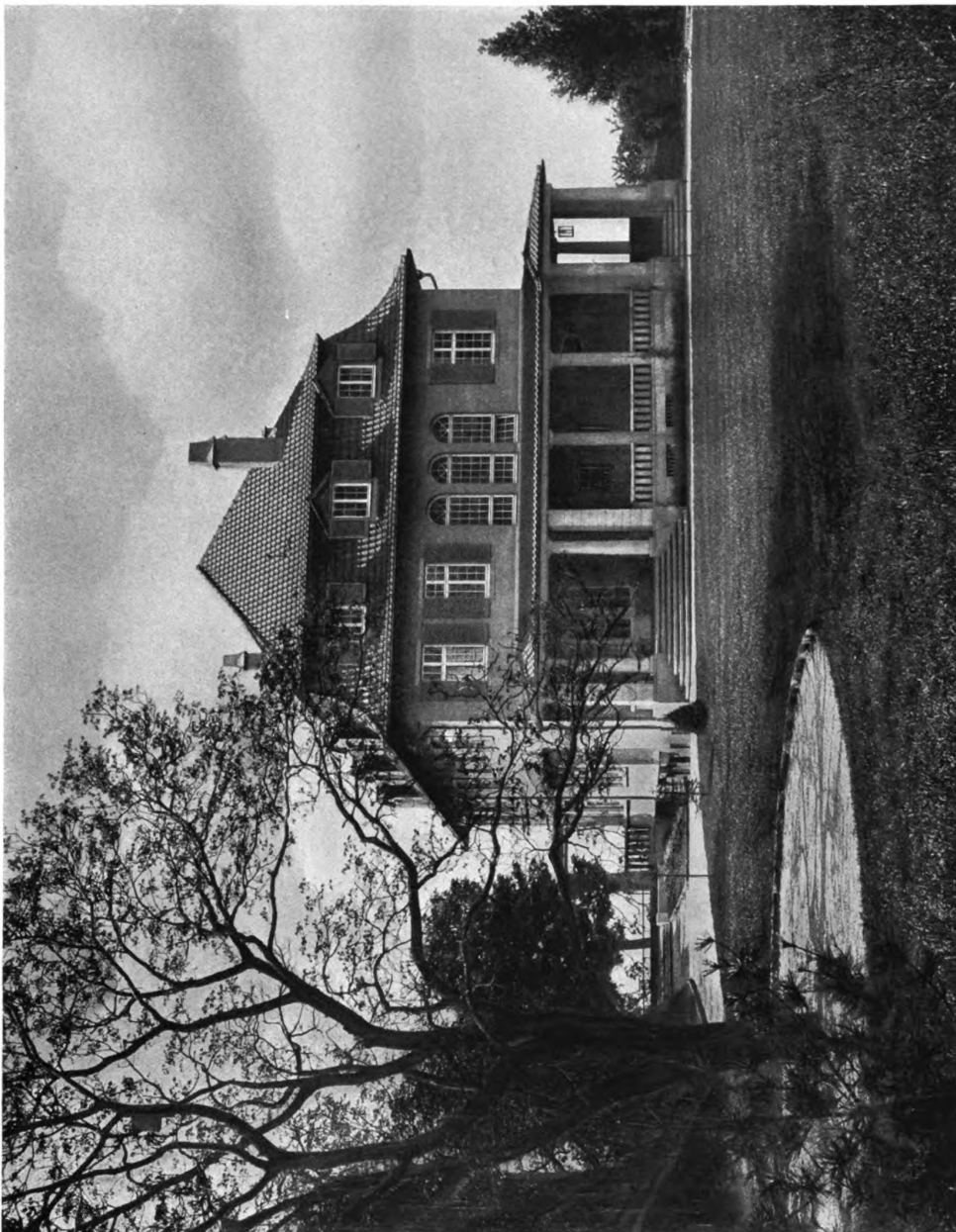
Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus der Frau A. Schiedmeyer an der Fraasstraße zu Stuttgart



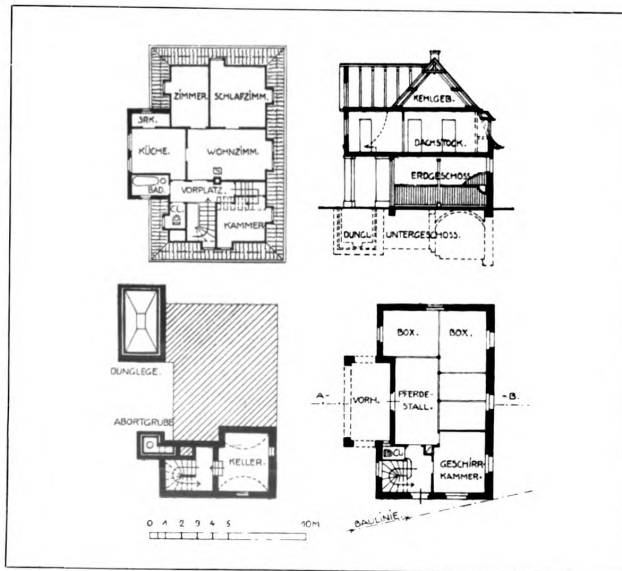
Lageplan. — Maßstab 1:800
Gartenanlage von Paul Grotz,
Stuttgart

Grundrisse vom Untergeschoß,
Erdgeschoß und Obergeschoß
Maßstab 1:400

Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus des Freiherrn v. Starkloff an der Gerokstraße zu Stuttgart.
Lageplan und Grundrisse



Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus des Freiherrn v. Starkloff an der Gerokstraße zu Stuttgart
Ansicht der Gartenfassade



Albert Eitel, Stuttgart

Das Stallgebäude beim Wohnhause des Freiherrn v. Starkloff an der Gerokstraße zu Stuttgart
Ansicht, Grundrisse und Schnitt. — Maßstab 1:400



Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart
Ansicht der Seitenfassade mit Einfahrt



Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart
Die Vorhalle. — Bildhauerarbeiten von Josef Zeitler, Stuttgart



Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart
Links: Die Eingangshalle. — Rechts: Aus dem Treppenhaus



Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart
Die Diele. — Innenausstattung von Brauer & Wirth, Vereinigte Hofmöbelfabriken, Stuttgart

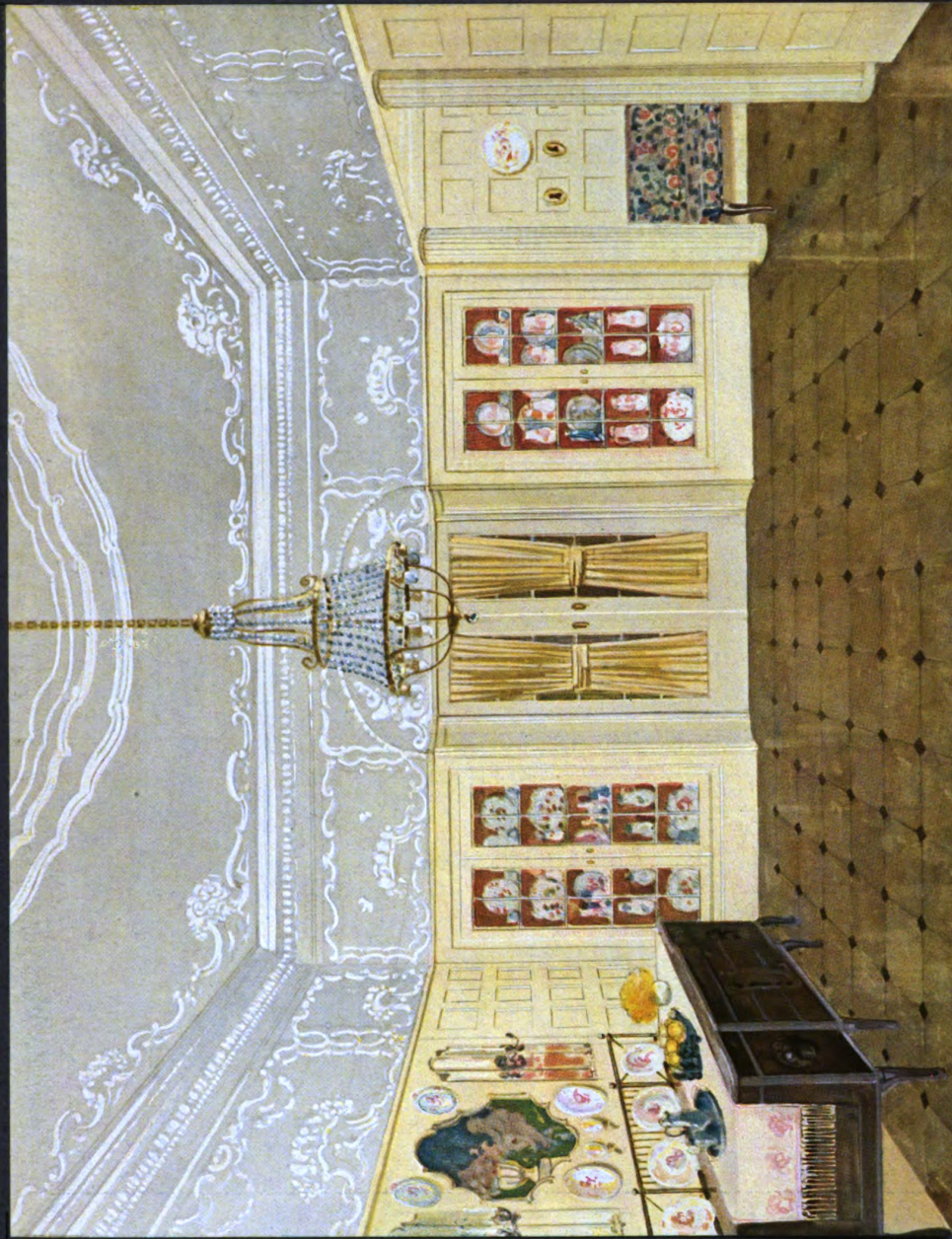


Albert Eitel, Stuttgart

Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart. — Das Wohn- und Musikzimmer
 Möbel von Brauer & Wirth, Vereinigte Hofmöbelfabriken, Stuttgart;
 Stuckdecke von E. Neumeister, Stuttgart



Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart
Das Speisezimmer. — Innenausstattung von Brauer & Wirth, Vereinigte Hofmöbelfabriken, Stuttgart



Albert Eitel, Stuttgart
Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart. — Das Speisezimmer
Aquarell von A. Koch, Stuttgart



Albert Eitel, Stuttgart

Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart. — Aus dem Speisezimmer.

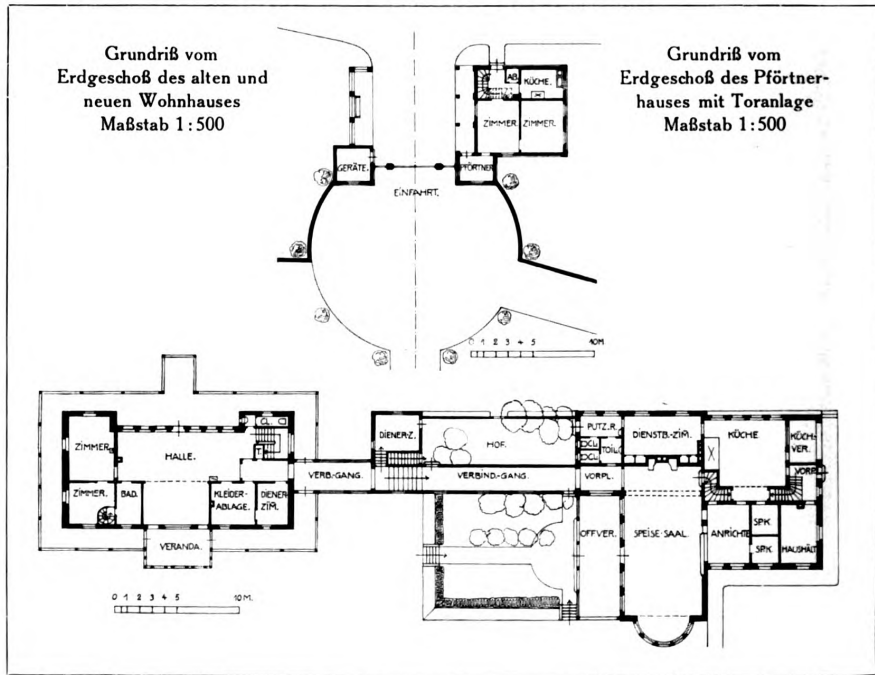
Holzarbeiten von Brauer & Wirth, Vereinigte Hofmöbelfabriken, Stuttgart;

Stuckarbeiten von E. Neumeister, Stuttgart

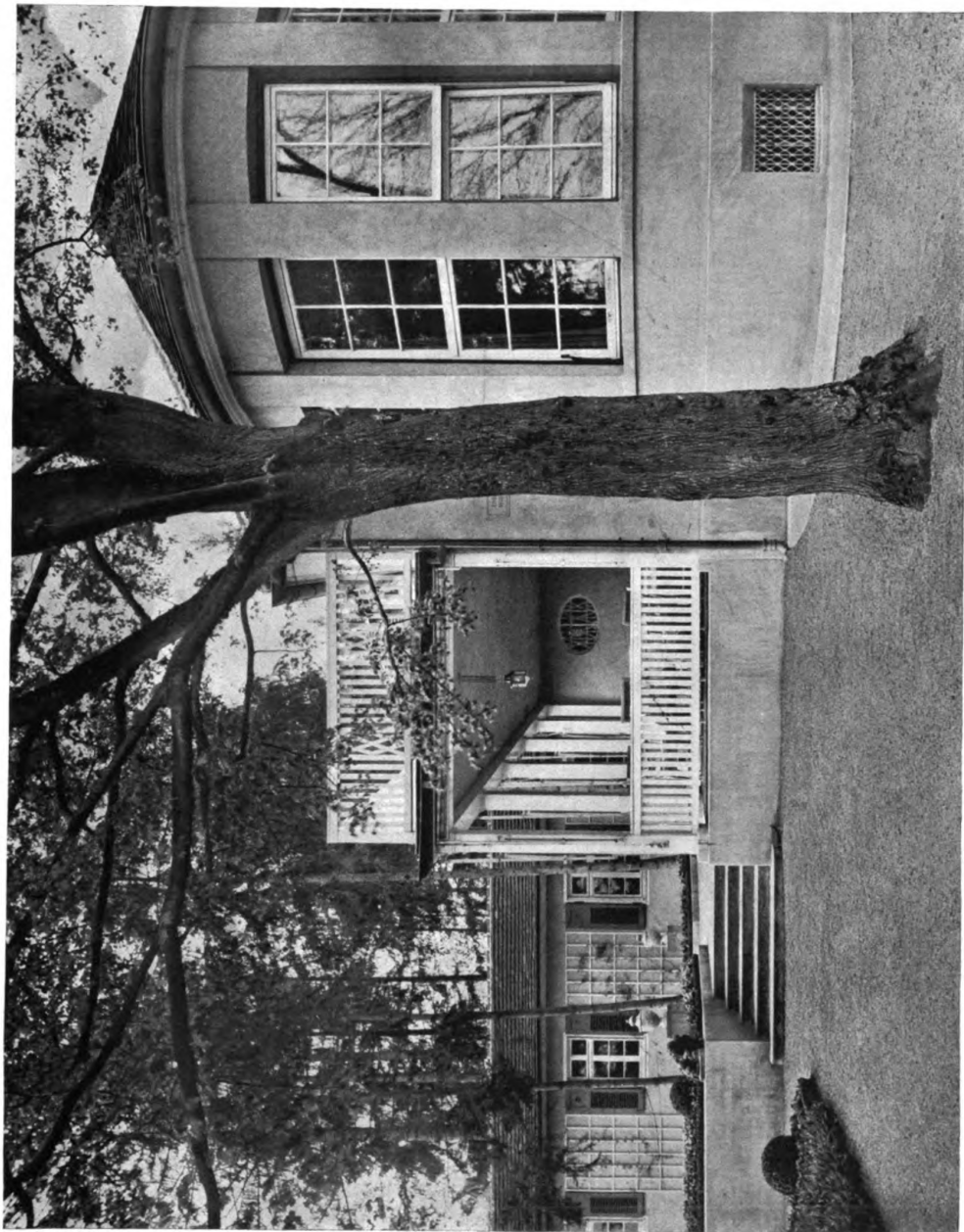


Albert Eitel, Stuttgart

Das Wohnhaus von Fräulein A. Franck an der Gerokstraße zu Stuttgart. — Aus dem Wintergarten



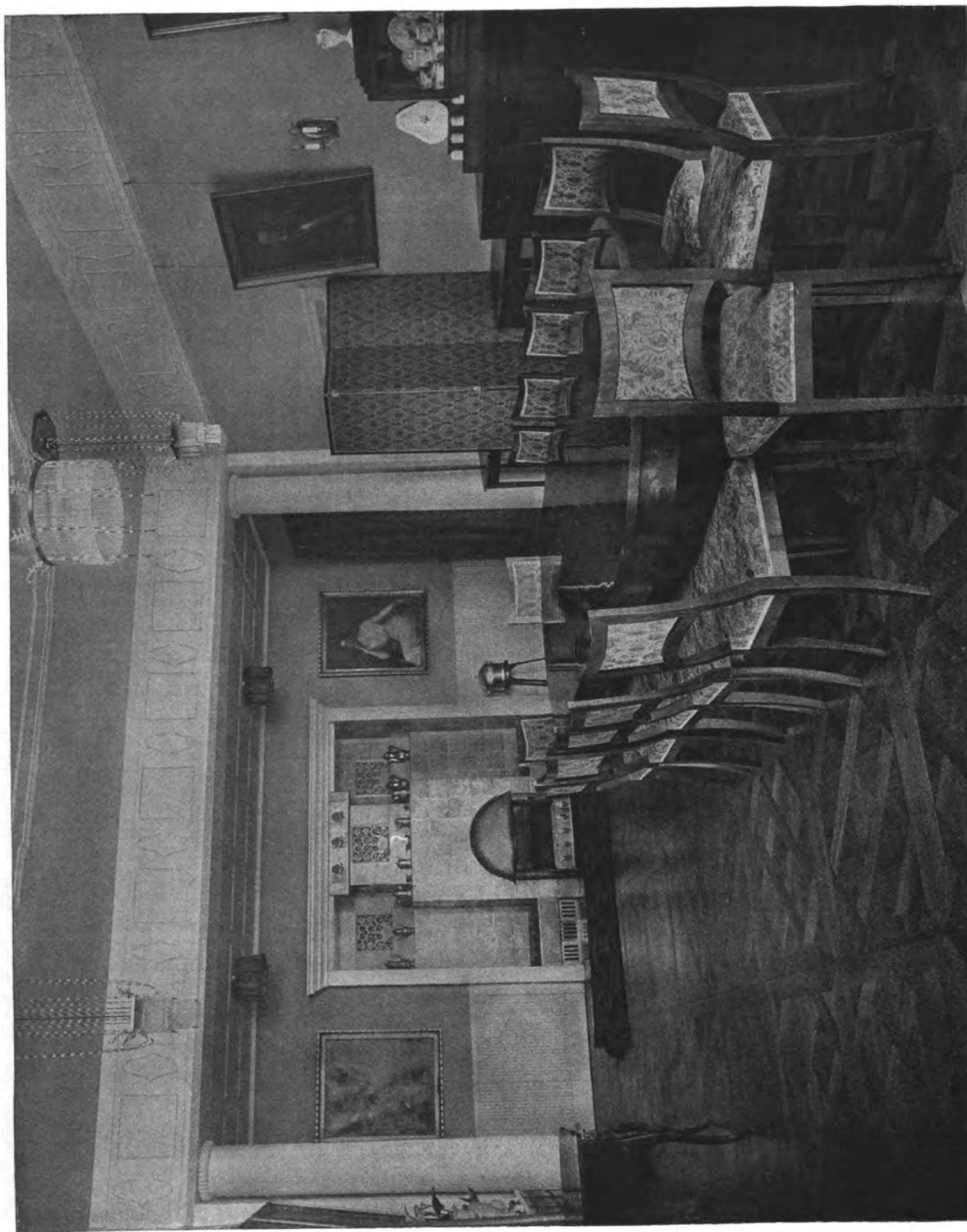
Albert Eitel, Stuttgart
 Der Landsitz Hohneck des Herrn Carl v. Ostertag-Siegle. — Oben: Ansicht des Haupteingangs mit Dienstwohnhaus. — Unten Grundrisse



Albert Eitel, Stuttgart
Der Landsitz Hohneck des Herrn Carl v. Ostertag-Siegle. — Ansicht des neuen Hauses mit Verbindungsgang



Albert Eitel, Stuttgart
Der Landsitz Hohneck des Herrn Carl v. Ostertag-Siegle. — Erker im Speisesaal.
Innenausstattung von Brauer & Wirth, Vereinigte Hofmöbelfabriken Stuttgart



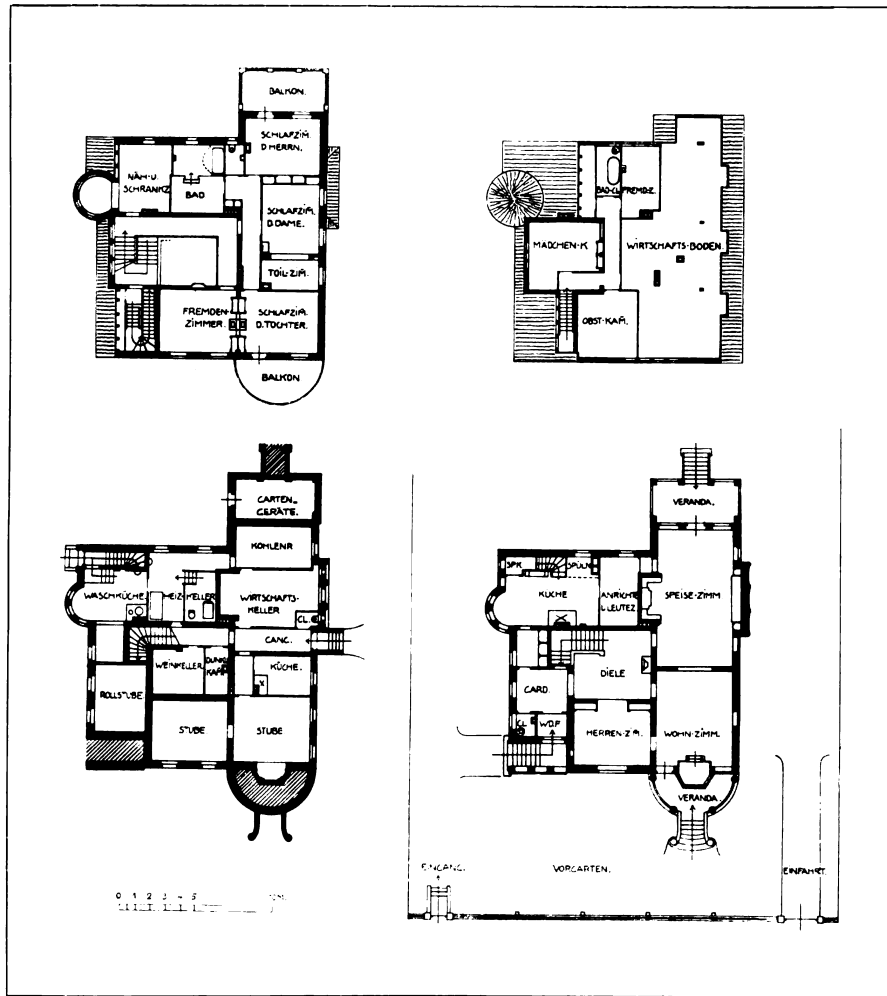
• Albert Eitel, Stuttgart
Der Landsitz Hohneck des Herrn Carl v. Osterreich-Siegle. — Der Speisesaal
Holzarbeiten von Brauer & Wirth, Vereinigte Hofmöbelfabriken, Stuttgart



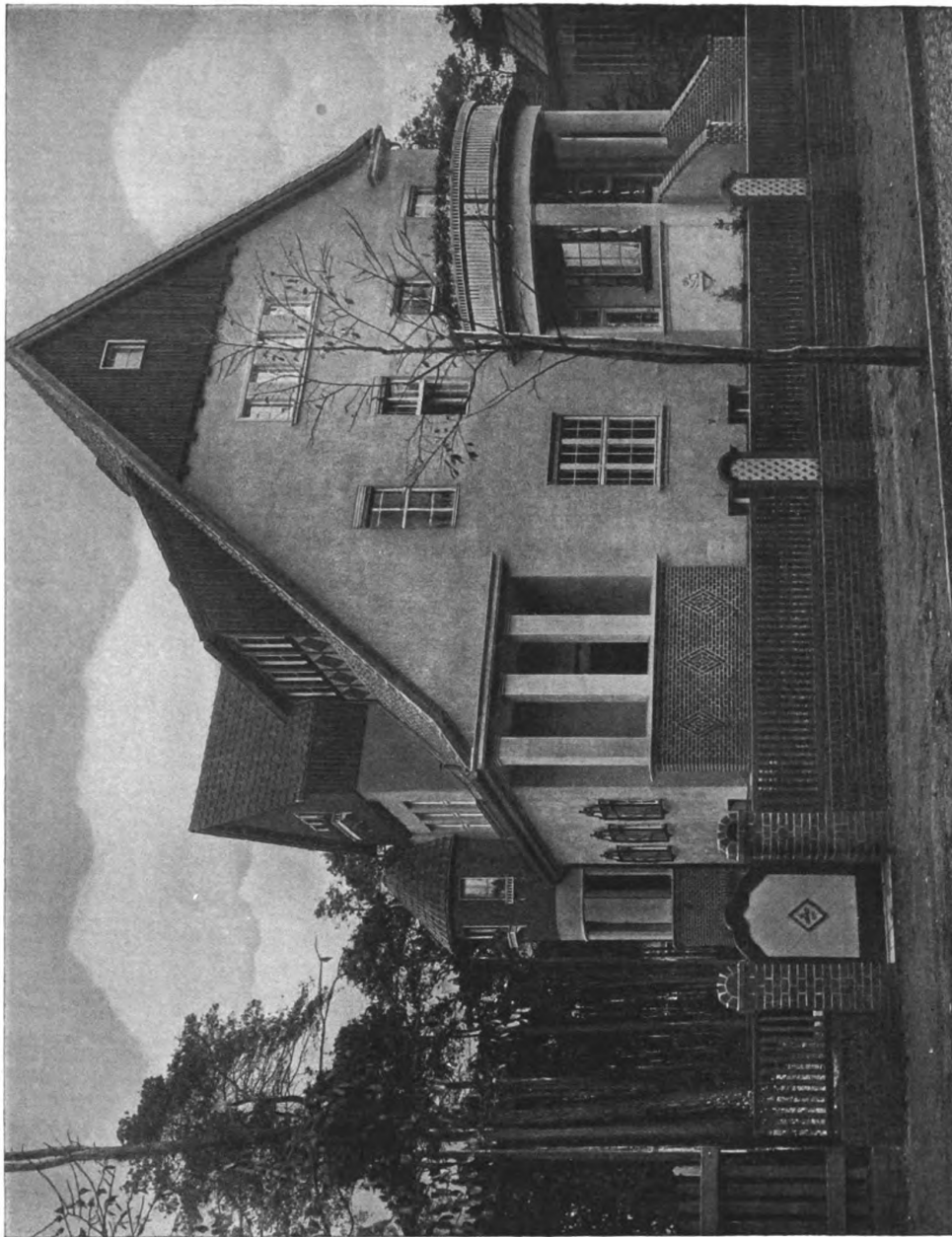
Karl Pullich, Stuttgart
Entwurf für ein Herrenzimmer



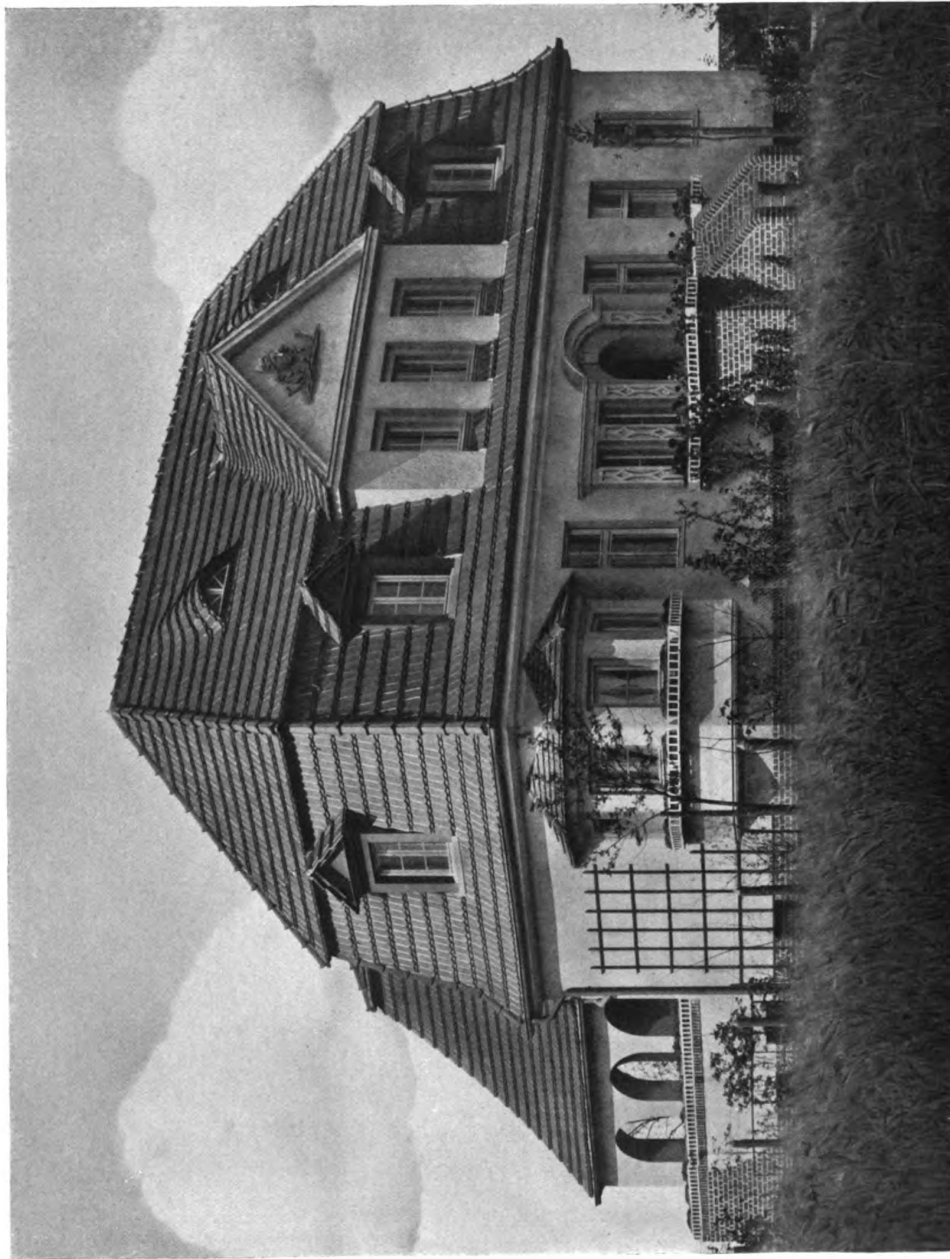
S. Friedländer und Gustav Bauer, Berlin
Von der Villa des Herrn Dr. Felix Goldmann an der Luciusstraße zu Dahlem bei Berlin



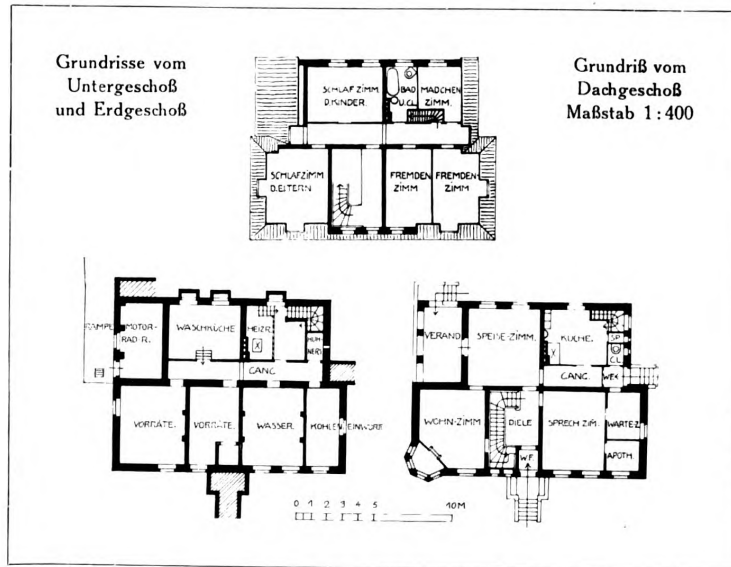
S. Friedländer und Gustav Bauer, Berlin
 Die Villa des Herrn Dr. Felix Goldmann an der Luciusstraße zu Dahlem bei Berlin.
 Grundrisse vom Untergeschoß, Erdgeschoß, Obergeschoß und Dachstock. — Maßstab 1 : 400



S. Friedländer u. Gustav Rauer, Berlin
Die Villa des Herrn Dr. Felix Goldmann an der Luciusstraße zu Dahlem bei Berlin



S. Friedländer und Gustav Bauer, Berlin
Die Villa des Herrn Dr. Landau zu Wandlitz i. M. — Grundrisse Seite 64



S. Friedländer und Gustav Bauer, Berlin
Die Villa des Herrn Dr. Landau zu Wandlitz i. M. — Oben: Ansicht der Rückfassade. — Unten: Grundrisse



W. Schönhof, Berlin
Aus einem Empfangssaal

MODERNE BAUFORMEN

MONATSHEFTE
FÜR ARCHITEKTUR UND
RAUMKUNST
HERAUSGEGEBEN VON
DR. C. H. BAER

Aus dem Inhalt:

Professor Richard Berndl, München.
Entwürfe für Kriegsdenkmale und Soldatengrabmale.
Mit einem grundsätzlichen Begleitwort von Professor
Jos. Popp, München.

Willy Graf, Stuttgart.
Die städtische Gewerbeschule in Stuttgart.

Karl Indermühle, Bern
Kirche und Friedhof im „Dörfli“ der Schweizerischen
Landesausstellung zu Bern.

Gottlieb Anders Nietsch, Berlin; B. Fecht, Berlin;
Runge & Scotland, Bremen; Karl Müller, Cöln a. Rh.
Farbige Innenräume.

1

9

1

6

VERLAG JULIUS HOFFMANN/STUTTGART

LEIBNIZ-KEKS

Durch die Photohändler stets lieferbar:

„Agfa-Trockenplatten“

„Agfa-Extrarapid“ + „Agfa-Spezial“ + „Agfa-Chromo“
 „Isolar“ + „Isorapid“ + „Chromo-Isolar“ + „Chromo-Isorapid“
 „Agfa-Diapositiv“ + „Isolar-Diapositiv“ + „Agfa-Röntgen“



„Agfa-Farbenplatten“

für Aufnahmen in natürlichen Farben



Gelbe „Agfa“-Preisliste 1. 6. 1916,

sowie Dr. M. Adresen's illustrierte Schriften:

„Über farbenempfindliche und lighthofffreie **Platten**“
 „Über photographische **Entwickler**“ + „Über photochemische **Hilfsmittel**“
 „Winke für die **Blitzlichtphotographie**“

kostenlos durch Photohändler oder vom Verlag: „**Agfa**“ **ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION** BERLIN SO. 36

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG



3 Mark / geb. 4 Mark

Es ist, als ob von Mardens Schriften eine eigentümliche Macht ausgeht, dem Leser den Weg zu weisen, wie er seine Persönlichkeit kräftig und froh behaupten und sie zur Grundlage beglückenden Schaffens zu machen vermag. In dem vorliegenden Buche lehrt Marden, in welchem Geiste ein freier, selbstbewußter, energischer Mensch seinem Berufe und dessen täglichen Geschäften gegenübertritt, sie anfaßt, beherrscht, ordnet, erlebigt und den größten Erfolg aus ihnen zieht. Die frische, logische, eindringliche Art des Verfassers, seine anschauliche, unterhaltende und humoristisch gewürzte Darstellung geben seinen Worten einen hohen Reiz und eine Überzeugungskraft, die ihrer Wirkung auf den Leser jedes Standes und Alters sicher sein kann. In unserer Zeit, wo der harte Konkurrenzkampf erhöhte Kraft und Lichtigkeit verlangt, ist ein derartiger Mentor besonders auch für die ins praktische Leben eintretende Jungmannschaft von hohem Wert, denn er bietet ihr Hilfe und guten Rat, zeigt ihr, daß die Ausichten, in der Welt voranzukommen, heute nicht schlechter sind als früher, wenn man sich zielbewußt mit Ausdauer und Willensstärke einem Vorhaben widmet. An der Hand vieler lehrreicher Beispiele zeigt Marden, wie Männer und Frauen von kleinen Anfängen zu großem Erfolg durchgedrungen sind. Schwache, Zaubernde, Enttäuschte finden goldene Worte in den „Wegen zum Erfolg“, die Zuversicht geben, daß sie sich weder durch Drüten über vergangenes Mißgeschick noch durch Bangen vor einer ungewissen Zukunft abhalten lassen dürfen, den kostbaren Augenblick zu nützen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 Verlag Julius Hoffmann / Stuttgart

❖ Werkstätten Bernard Stadler ❖

Paderborn

Wohnungs-Ausstellungen mit künstlerisch durchgeführten Zimmer-Einrichtungen

Berlin W 30

Bremen

Cassel

Düsseldorf

Hamburg

Leipzig

Ottoborn Kalfesplatz 12 a

Georgstraße 64

Hohenzollernstraße 35

Bleichstraße 9

Bergstraße 14

im Hause August Pollack

Ständige Reisevertretungen in: Bielefeld, Frankfurt a. M., Hannover.

Ganz Deutschland wird durch unsere Vertreter regelmäßig bereist. Auf ernstliche Anfragen entsenden wir gern unverbindlich einen Vertreter zur Vorlage unserer Entwürfe.



Zusammenarbeiten von Kaufmann, Künstler und Handwerker. Die gesamte Innenausstattung ist unser Feld, unser Streben geht auf ehrliche Arbeit, neuzeitlichen Geschmack und entgegenkommende Lieferung! Unser Betrieb ist im wesentlichen auf Einzelanfertigung nach vorhergehender Bestellung eingerichtet. Daneben führen wir erprobte Formen, in denen durch gleichzeitige Anfertigung mehrerer Stücke eine Reihe besonders preiswerter, sofort greifbarer Zimmereinrichtungen geschaffen ist. Unsere Möbel sind gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit. Unsere Entwürfe von Max Heidrich zeichnen sich aus durch die feinfühlig abgewogenen Verhältnisse der Formen und das Zur-Seltungbringen von Wuchs und Maserung des Holzes.

Auserlesene Auswahl von Bezug- und Vorhangstoffen, Tapeten, Teppichen, Beleuchtungskörpern und kunstgewerblichen Kleingerät.

Lieferung auf unsere Kosten und Gefahr frei in die Wohnung.

Neues Preisbuch J. 1 Mark 1.—.



durch die
feuersichere
gepresste
u. gefalzte
**Imperial-
Metalltür**

— D. R. P. —

Vereinigt die Vorzüge der Feuer-
sicherheit, Stabilität und des ge-
fälligen Aussehens i. hervorragender
Weise; von allen massgebenden
deutschen Behörden und den Ver-
sicherungsgesellschaften als feuer-
sicher anerkannt. Vom Kgl. Poli-
zei-Präsidium Berlin genehmigt.

Deutsche Metalltüren-Werke
Aug. Schwarze, Brackwede i. W.

— BERLIN N. W. 7, Unter den Linden 39. —



**KREFELDER
TEPPICHFABRIK
AKTIENGESELLSCH.**
Abgepasste Tournay Teppiche
Abgepasste Bouclé Teppiche
MARKE KATEKA
Tournay und Bouclé
Läufer u. Rollenware

Auszeichnungen: Königl. preuss. Staatsmedaille 1902, Paris 1900,
Düsseldorf 1902, Dresden 1906, Brüssel 1910, Leipzig 1913

**Beleuchtungs-
Körper**



**Deutsches
Metallwarenwerk**
Berlin SW.68 Lindenstr. 106

**Dr. Fr. Schoenfeld & Co
Düsseldorf.**

- SC Feinste Künstler-Ölfarben
- SC Skizzen-Ölfarben
- SC Temperafarben
- SC Wasserfarben
- SC Wasserfeste Tuschen

Maltuch.
Alle Mal- und Zeichen-
gerätschaften.

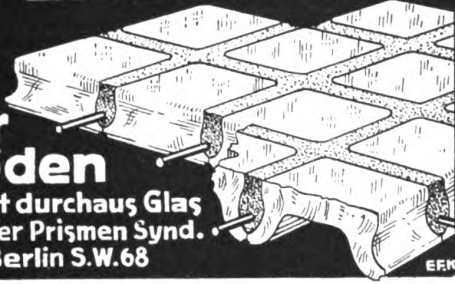


Glas-Eisen-Beton

System
Keppler

**Dächer
Fußböden**

Unteransicht durchaus Glas
Deutsches Luxfer Prismen Synd.
G.m.b.H. Berlin S.W.68



Goldene Medaille



**Internationale
Baufach-Ausstellung
Leipzig 1913**

**AUG. MANN,
OBERFROHNA, Sa.**
Anfertigung aller
Schmiedearbeiten
wie
TOR-GITTER-FÜLLUNGEN
nach eigenen
und gegebenen
Entwürfen.



Nr. 23. Entwurf: Baudirektor Prof. Fritz Schumacher. Entwurf gesetzlich geschützt.

Aug. Stösslein-Dresden A 21

früher Werkstätten für Friedhofskunst, Plauen i.V.

empfiehlt sich zur Ausführung von

Grab- und Kriegerdenkmälern
sowie sonstigen

Denkmälern und Brunnen u. dergl.

einschließlich Übernahme des Versetzens an Ort und Stelle, speziell in
dichtem Kirchheimer und Krenzheimer Muschelkalk

Langjähr. Erfahrung. Eig. Werkstätten direkt am Bruchort. Beste Empfehlungen.



BOCK & FEIL

Marbach a.N. bei Stuttgart

Fabrik feiner Sitzmöbel,
Klubmöbel, Möbelleder-Färberei

SPEZIALITÄT:

Anfertigung nach gegebenen Entwürfen

Verkauf ganzer Häute und im Ausschnitt.



Deutscher Geldentod

Gedichte
vom
Opfermut
im Felde und daheim

1914
1915



MIG

Verlag Julius Hoffmann
Stuttgart

Die Auswahl der Gedichte wurde besorgt von Geh. Archivrat Dr. Rud. Krauß.
Das Buch eignet sich besonders als Erinnerungsgabe für die Hinterbliebenen
unserer gefallenen Krieger. Es kostet kartonniert Mark 1,80 und kann durch
jede Buchhandlung bezogen werden.



**Baukunst und dekorative Skulptur
der Renaissance in Deutschland**

mit Einleitung von Dr. Ing. P. Klopfer

Die Bilder wollen alles das erzählen, was bisher bei allen kunstgeschichtlichen und kunstgewerblichen Werken nicht erzählt worden ist — sie wollen all das lesen lassen, was bisher die Gelehrten allerhöchstens zwischen die Zeilen zu schreiben vermocht haben. Sie wollen einmal die Steine reden lassen. Das ist gewiß ein Weg, der deutschen Renaissance den häßlichen Beigeschmack zu nehmen, der ihr seit einem Menschenalter anhaftet. Wer die herrlichen alten Bauten wieder und wieder betrachtet, bekommt eine Sprache zu hören, so voll Leben und Frische, so voll Kraft und Schönheit, daß er die deutsche Renaissance erkennen, sie lieben und verehren lernen wird. Preis in Leinwand gebunden 25 Mark.



**Die Architektur der Barock- u. Roko-
kozeit in Deutschland u. der Schweiz**

Herausgegeben von Dr. H. Popp.

Da der Band in erster Linie praktischen Zwecken dienen soll, so wendet er sich vor allem an die Architekten und Bildhauer. Ihnen bietet sich hier eine überwältigende Fülle von Anregungen und belebenden Beispielen, bezeichnet doch gerade die Kunstweise des 17. u. 18. Jahrhunderts in ihrem erstaunlichen Reichtum, ihrer außergewöhnlichen Vielseitigkeit und Elastizität geradezu den Inbegriff alles Kunstvermögens. Hierauf die Aufmerksamkeit zu lenken, die tausendfältigen Reize vor Augen zu führen, die die Künstler jener Zeit geschaffen haben, ist Zweck dieses Bandes. Preis in Leinwand gebunden 25 Mark.



*Brauer & Wirth
Vereinigte Hofmöbelfabriken
Stuttgart
Moderne Innenausstattungen*

**Glasmalereien
und Kunstverglasungen
Adolf Schell u. Otto Biffali
Offenburg i. Baden**

VOM WESEN DER MORAL EINE PHYSIK DER SITTEN VON HANS DANKBERG

Wir haben so wenig von Moral erlebt und so schrecklich viel von Moral gehört, daß man uns endlich damit in Ruhe lassen soll. Nun kommt ein Buch, dessen Verfasser den Mut hat, das Wort Moral trotzdem in den Titel aufzunehmen. Dieses Buch will nicht über freie Liebe oder Verurteilung zu lebenslänglicher Ehe mit einer Frau entscheiden. Die Leser sollen nicht zu irgend einer bestimmten moralischen Moderichtung bekehrt werden unter scharfen Ausfällen gegen jeden, der anders denkt. Dieses Buch spricht vielmehr von der Entstehung, der Entwicklung und dem Wachstum der Moral. Die Moral wird als gegebenes Produkt der Entwicklung angesehen und erläutert. Zu den stillsten, aber stärksten und dauerhaftesten Freuden des Kulturmenschen gehört es, unter die Oberfläche zu dringen und sich Gewissheiten zu verschaffen, seien sie welcher Art sie wollen. Und dieses Buch dringt unter die Oberfläche. Viele werden anderer Meinung sein, aber jeder wird das gelesene Buch mit der Überzeugung weglegen, daß hier ein unerschrockener Führer im längst verlassenen Bergwerk neue blinkende Goldadern gezeigt hat.

Aus dem Inhalt des Buches:

Die Entwicklung moralischen Handelns und moralischen Fühlens als Äußerungen eines verfeinerten Selbsterhaltungstriebes. — Ehre, Pflicht, Gewissen. — Gesundheit und Größe der Staaten als ihre höchste Sittlichkeit. — Die kontremoralischen Strömungen in den Religionen. — Die Moral im Dasein des Mannes. — Die moralischen Forderungen im Kampf mit den kategorischen Imperativen des weiblichen Organismus. — Der scharfgespannte Frauenehrbegriff als Problem der Jugendwohlfahrt. — Das moralisch farbenblinde Kind. — Gesellschaft und Künstler. — Moralische Miniaturen.

Preis 3 Mk., gebunden 4 Mk. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart.



**Patent-
Dauerbrandofen
Germane**

Neue Modelle 1914
vereinigen die altbewährten Vor-
züge mit neuen, abgeklärten Formen

Über
1 000 000
unserer Öfen im Gebrauch

Man fordere die neue Preisliste O Nr. 27



Germania Ofen- u. Herdfabrik Winter & Co., Hannover

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG

Lichtken & Friederichs
KÖLN a. Rh. Möbel-Fabrik KÖLN a. Rh.



**Künstlerische
Wohnungs-
Einrichtungen**



**Grosse
Ausstellung
fertiger
Wohnungs-
Einrichtungen**



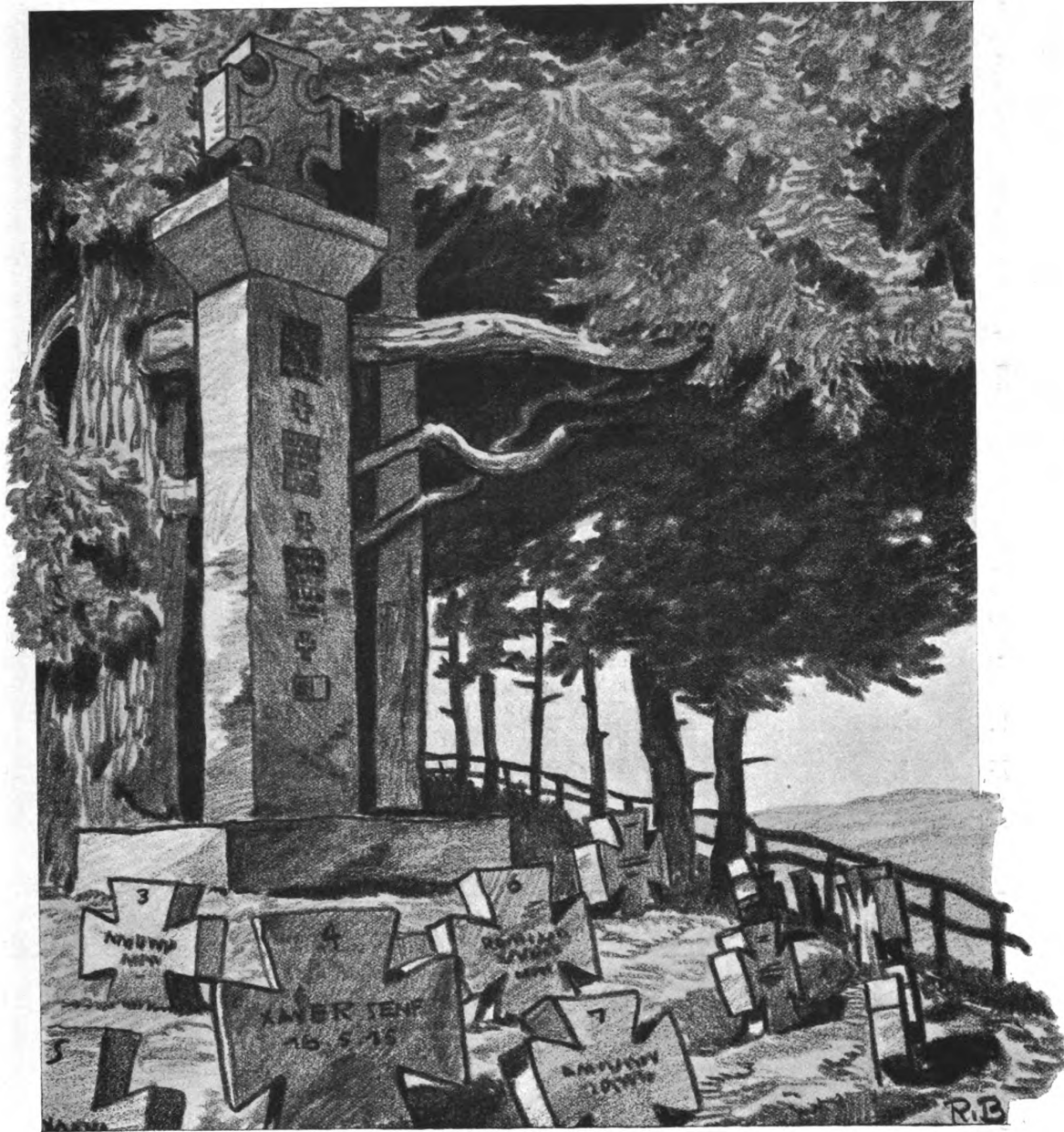
**Vollständiger
Innenausbau
von Villen
und
Wohnhäusern**

DIE ARCHITEKTUR DER BAROCK UND ROKOKOZEIT IN DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ

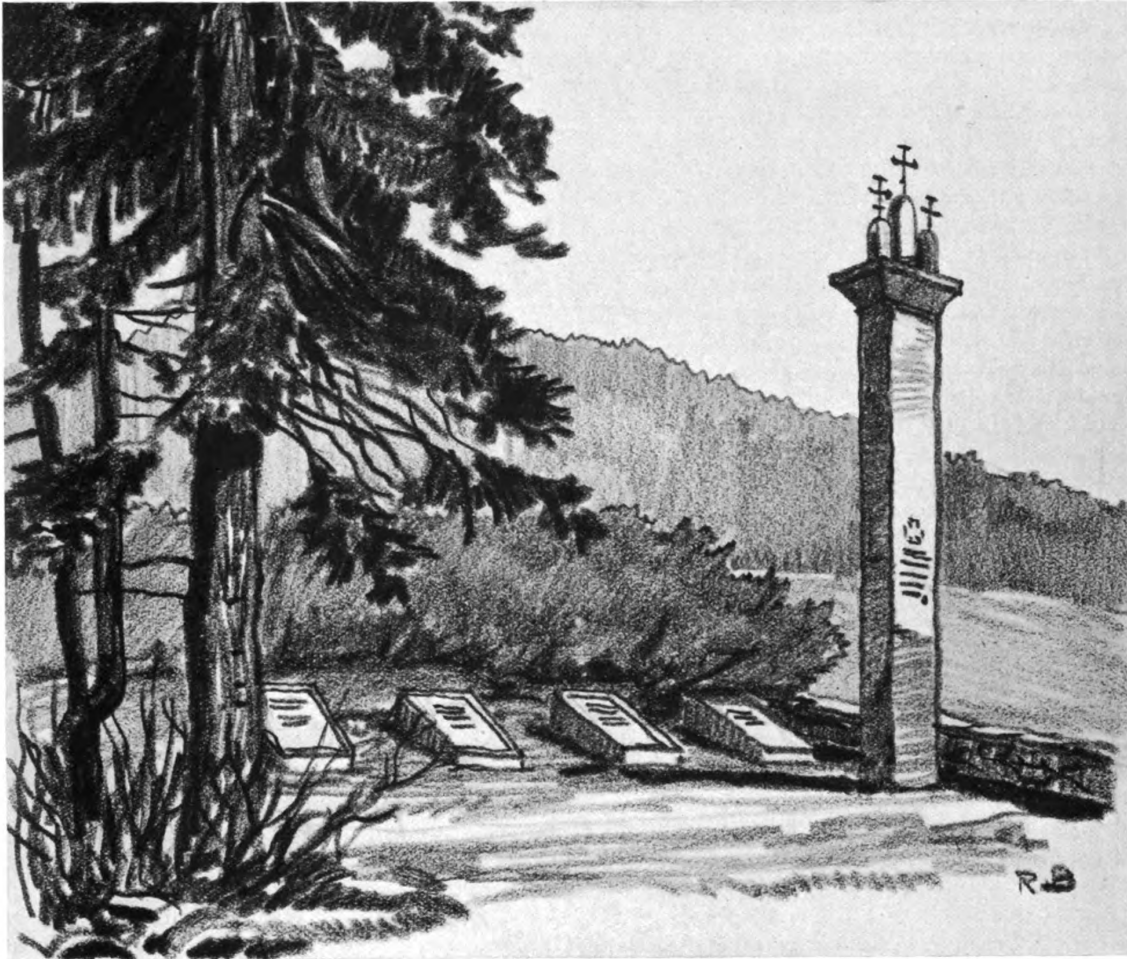
Mit 454 Aufnahmen aus Deutschland und der Schweiz. Herausgegeben
von Dr. HERMANN POPP. Preis in Leinwand gebunden 25 Mark

Dieser mit prächtigen Abbildungen versehene Band über die Baukunst des Barock und Rokoko in Deutschland soll weitere Kreise mit der Kunst zweier Epochen bekannt machen, die einst als Geschmacksverwilderung schlimmster Art gebrandmarkt worden war. Dieses ungerechte, durch die klassizistische Reaktion vom Ende des 18. Jahrhunderts in Umlauf gesetzte Urteil ist fast während des ganzen 19. Jahrhunderts kritiklos nachgesprochen worden; der Grund dafür lag hauptsächlich darin, daß die Künstler und Kunstwerke der betreffenden Zeit zu wenig bekannt waren. So konnte weder die Erkenntnis von der historischen Bedeutung noch das Gefühl für die eigentümlichen Feinheiten und Schönheiten jener beiden Stile geweckt werden, denen Deutschland eine Kunstblüte mit einer ganz außerordentlichen Zahl der gewaltigsten und hervorragendsten Schöpfungen zu danken hat, an denen Architektur, Malerei, Bilderei und alle Arten des Kunsthandwerks in gleicher Weise beteiligt waren. Hierauf die Aufmerksamkeit zu lenken, die tausendfältigen Reize vor Augen zu führen, die die Künstler jener Zeit geschaffen haben, ist Zweck dieses Bandes, auf dessen Ausgestaltung die denkbar größte Sorgfalt verwendet wurde. Er enthält nach einer knappen, allgemein verständlichen Wesen und Werden der Barock- und Rokokokunst in Deutschland darlegenden Einleitung, 454 vielfach ganzseitige Abbildungen von Fassaden, Fassadenteilen, Treppenhäusern und Einzelheiten kirchlicher und profaner Gebäude nach durchaus scharfen und detailreichen Photographien

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart



Professor Richard Berndt, München
 Eine Soldaten-Friedhofanlage in den Vogesen. — Kreuze in Stein oder Beton



Professor Richard Berndl, München
Friedhofanlage für die Gefallenen einer Batterie, die hinter dem Hügel gedeckt stand; auf der Denksäule
Nachbildungen von Geschossen in Stein

KRIEGS- UND GRABDENKMALE VON PROFESSOR RICHARD BERNDL

Mit einem grundsätzlichen Begleitwort von Jos. Popp

Der künstlerische Wert und Reiz reifer Werke der Vergangenheit besteht in einem Zweifachen: wir bewundern sie wegen ihrer eigensten Wirkungen und genießen sie als Ausdruck eines allgemeinen Kunstwillens, das sie typisch widerspiegeln. Die individuelle Schöpfung wird zugleich Vertreter einer geistigen Gemeinschaft: eines Stiles. Dadurch rücken uns auch Anfangswerke nahe und sind uns manchmal selbst interessanter als die völlig ausgereiften; dadurch gewinnt auch ein geringeres Stück über sich hinaus Bedeutung. — Kannst du ein Ganzes nicht sein, schließ an ein Ganzes dich an!

Man betrachte unter diesem Gesichtspunkt etwa das Denkmal oder auch nur das Grabmal, um sich von der Wahrheit dieser Erkenntnis zu überzeugen. Messen wir daran die unzähligen Entwürfe, die sich in den Dienst der „Kriegs“-Kunst gestellt, so ergibt sich als ihr schmerzlicher Mangel die Stilllosigkeit. Die meisten erstreben einen stilgemäßen Eindruck durch geschichtliche Formen; aber die besten Leistungen dieser Art beweisen nur aufs neue, daß man mit der Aneignung erprobter Formen nicht auch deren Geist besitzt. Noch schlimmer ist es, wenn die alten Formen bloß ummontiert und verbalhornt werden.

Unter den weniger zahlreichen Versuchen, die einen vollen Anschluß an die Sache und ihren Geist wagen, um von hier aus zu gestalten, wirkt gar mancher nur wie eine flüchtige Gelegenheitsarbeit. Es fehlt die Vertiefung in die Erkenntnis, daß die besten Arbeiten stets aus der selbständigen Bewältigung der eigenen Wirklichkeit und Anschauung erstanden sind. Wo diese Lehre der Geschichte mutig und ernst auf die Gegenwart angewendet wurde, kam etwas Erfreuliches zustande, wie die anregende Veröffentlichung des Wiener Gewerbeförderungs-Institutes zeigt. Das Gleiche darf man von den Entwürfen des Münchener Architekten Prof. R. Berndl sagen. — Da sie Vieles für eine stilvolle Lösung der vorliegenden Aufgabebieten, mögen sich einige grundsätzliche Bemerkungen daran schließen. Wir wollen damit unserer künstlerischen Jugend und jenen Kunstfreunden dienen, die die heutige Kunst lieben und zu ihr das Vertrauen haben, daß sie ein neuer, gesunder und starker Zweig am uralten Stamm der ewigen Kunst ist; ein Zweig, der nur zielbewußter und liebevoller Pflege bedarf, um sich noch reicher zu entfalten und des Stammes würdige Früchte zu bringen.

Zunächst gilt es die Erkenntnis, daß die im Denkmal gestellte Aufgabe der heutigen Kunstauffassung und Arbeitsweise sehr entgegenkommt, daß ihre Lösung zum Schulbeispiel der heutigen Stilrichtung berufen ist: eine Sache ganz aus sich und ihrem Geist gestalten, mit den nächstliegenden Mitteln, unter Anschluß an die sonstigen Gegebenheiten — möglichst durch die reine Form. Wie sehr entspricht gerade dies dem tatkräftigen, soldatisch knappen Sinn, der selbstlosen Pflichterfüllung, die unter Ausschaltung aller persönlichen Laune und Bedürfnisse nur der Sache des ungeheuren Krieges dient; wie sehr eignet sich eine so erfaßte Form zum würdigen Ausdruck der bedeutsamen Stimmung des gegenwärtigen Kampfes. Von selbst ergibt sich daraus etwas wie ein monumentaler Urkundenstil.

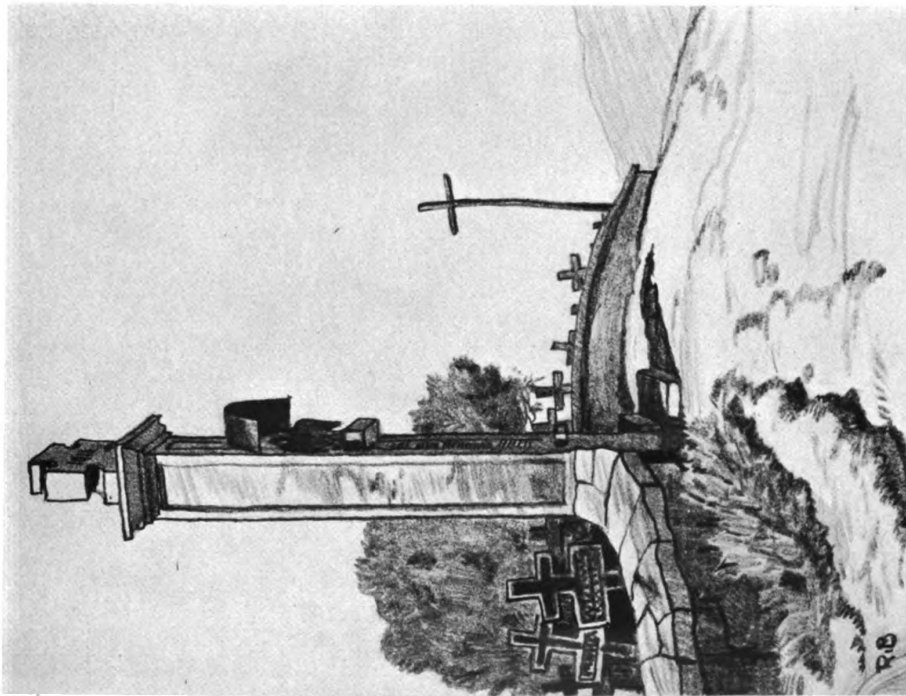
Die Besonderheit der Komposition erstet natürlich aus der Eigenart des Vorwurfes und seinen örtlichen Bedingungen. Das Denkmal oder Grabmal wird innerhalb seines Typs verschieden sein, je nachdem es sich um die Kennzeichnung einer größeren Schlacht, einer Episode, eines Scharmützels, eines befestigten Platzes oder eines Seekampfes handelt; ob es ein einziges Massengrab, eine Friedhofanlage, eine kleinere oder größere Begräbnisstätte gilt. Anders wird das Mal in der Ebene und am Meer, anders in den Bergen, anders im Wald oder Sumpfbereich, in Anlehnung an einen Hügel oder als dessen Bekrönung.

Dazu kommen die Einflüsse des Werkstoffes und seiner Bearbeitungsweise. Meist ist es Beton und Kunststein, öfter Holz und einzelne Steinblöcke als Hausteine und Ziegel — für gewöhnlich dient der Stoff der Bollwerke und Unterstände auch für das Kunstwerk. Da überdies die Zeit für feinere Durcharbeitung mangelt, legt sich eine stilvolle Improvisation nahe, die doch etwas Bleibendes hat. Wie sich auch spröde Mittel interessant und ausdrucksvoll gestalten lassen, zeigt der eiserne Schmuck u. a., das die Not der Befreiungskriege hervorgebracht. Hier sind es die Wirkungen der geschlossenen Silhouette und klaren Flächen, der wohlwogenen Proportionen und guten Beziehungen zur Umgebung, die durch den

Zug zum einfach Großen in der Einzelform ein Wahrzeichen des Gesamten schaffen. In dem Sinn muß jedes Gedenkwerk dieses Krieges einen schlicht monumentalen Charakter haben. Es bedarf hiezu nicht des äußerlich großen Maßstabes; viel wichtiger ist der ruhige Verlauf kraftvoll gedrungener, edler Proportionen: sie müssen im Holz- und Steinkreuz, in der Grabplatte wie im Erdhügel und gemauerten Massengrab, in einer Säule wie im architektonisch-plastischen Aufbau die Führung übernehmen.

Wie die heutigen Schlachten sich vielfach aus vielen Einzelschlachten früherer Art zusammensetzen und nur durch die gemeinsame Idee, nicht in örtlicher Ueberschau erfaßt werden können, so darf auch das bedeutendste Monument nicht zu viel ausdrücken wollen — auch verliert das Große durch Häufung an Eindruckskraft. Diese Kriegs- und Grabmale müssen frei sein von jeder deklamatorischen Geste, allein durch gemessene Haltung wirken, als Ausdruck eiserner Notwendigkeit und großer Gesinnung. Deshalb muß auch der Schmuck, einschließlich der Inschriften, von solchem Geist erfüllt, seine Erscheinung davon bestimmt sein. Er darf nicht rein ästhetisch wirken, soll bedeutsame Sprache sein — aber nicht im Stil der Kriegervereins- und Paradereden, sondern wohlbemessener Urkundentexte. Es genügen Datumsangaben über die Ereignisse, die Namen der Truppenkörper und an geeigneten Stellen die Aufzählung Einzelner nach Art eines Verzeichnisses. Auch Offiziere dürfen nur bei besonderer Leistung vermerkt werden. Wenn die allerersten Führer immer wieder betonen, daß der Erfolg zumeist durch die restlose Hingabe aller erreicht wurde, darf nicht der Tod Unterschiede schaffen. Das ist gegen den Geist der Kriegskameradschaft, gegen den Geist des Eisernen Kreuzes, das jeder erringen kann; und dessen höherer Grad nur der höheren Leistung zukommt. Denkmale solcher Art muß auch der Feind achten, in dessen Land sie vielfach errichtet sind; er wird darin um so weniger etwas Verletzendes finden, wenn unsere Ritterlichkeit auch seiner Landsleute ähnlich gedenkt. Gerade im Grabmal ist die Gelegenheit über den Kampf hinaus dem Geist der Versöhnung ein würdiges Zeichen zu errichten.

Wenn alles aus der unmittelbaren Gegenwart genommen und sie verewigt werden soll, dann gilt dies auch für die Schmuckmotive und ihre Symbolik. Es wäre stillos und ein Zeichen von Geistesarmut, wollten wir die vielfach verbrauchten und selbst veralteten Allegorien der Antike und Renaissance oder des Barock benutzen. Daher fordern wir ein volles Bekenntnis zu den heutigen Formen des Kampfes, der Bewaffnung und Kleidung. Eine wichtige Fernsprecheitung, die schließlich gefallen, kann mit ihren Stangen und Drähten eine vortrefflich angepaßte Rahmung für das Gedächtnis der Tapferen ergeben. Handgranaten und Maschinengewehre, Haubitzen und Mörser Uboote und Torpedos, wie die verschiedenen Kriegsschiffstypen besitzen neben ihrer sachlichen Bedeutung so viel stilisierte Form, daß sie schon deshalb dekorative Verwendung finden müssen. Das Gleiche gilt von den Namenszügen und Insignien vieler Regimenter. Für das Grabmal sollen neben dem christlichen Symbol des Kreuzes auch allgemein religiöse und Ewigkeitszeichen gewählt werden: das Auge Gottes, eine nach oben



Professor Richard Berndt, München
Links: Friedhofanlage mit Kreuzen aus Gubeisen. — Rechts: Denksäule in der Heimat für die Gefallenen einer kleinen Stadt

weisende Hand, Sterne, aus Wolken dringende Strahlen, der Lebensbaum u. ä.

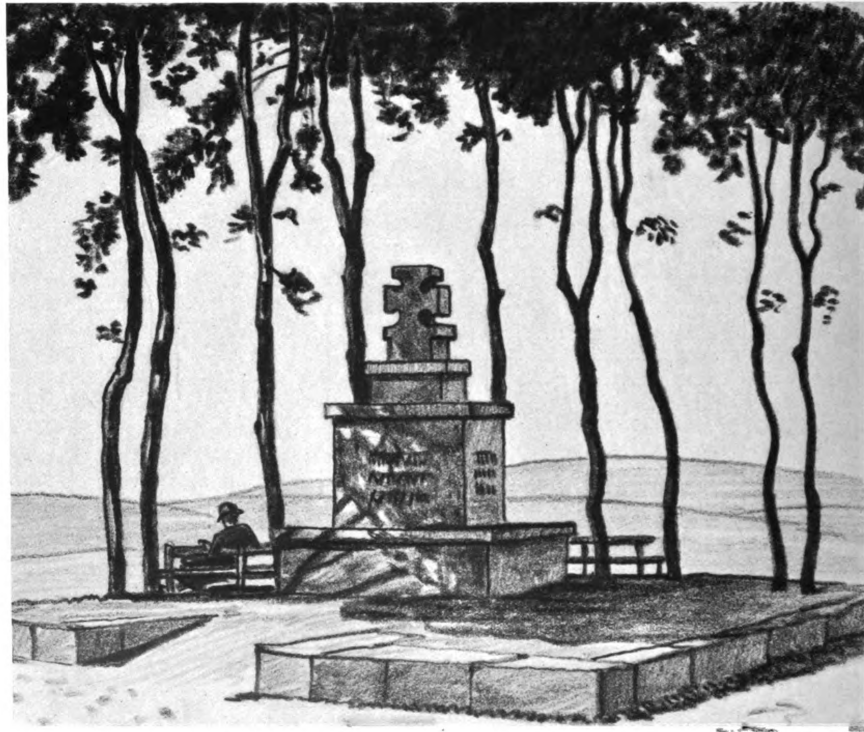
Faßt man die Aufgabe noch enger als Scheidung von Denk- und Grabmal, so werden sich weitere Anhaltspunkte für eine charakteristische Form ergeben. Die scharfe Trennung der beiden Gruppen, wie sie die Wiener Vereinigung betont, scheint mir aber nicht immer durchführbar noch notwendig:

„Grabmale müssen immer unmittelbaren Zusammenhang mit der Erde haben, mit dem Lasten, mit dem Vergehen — Denkmale dagegen etwas Hochstrebendes, Befreiendes und in den Himmel Ragendes sein. Grabmale sollen hinunterwirken, Denkmale hinaufwirken. Grabmale sind Erinnerungen an Menschen, Denkmale eigentlich Erinnerungen an Ideen.“

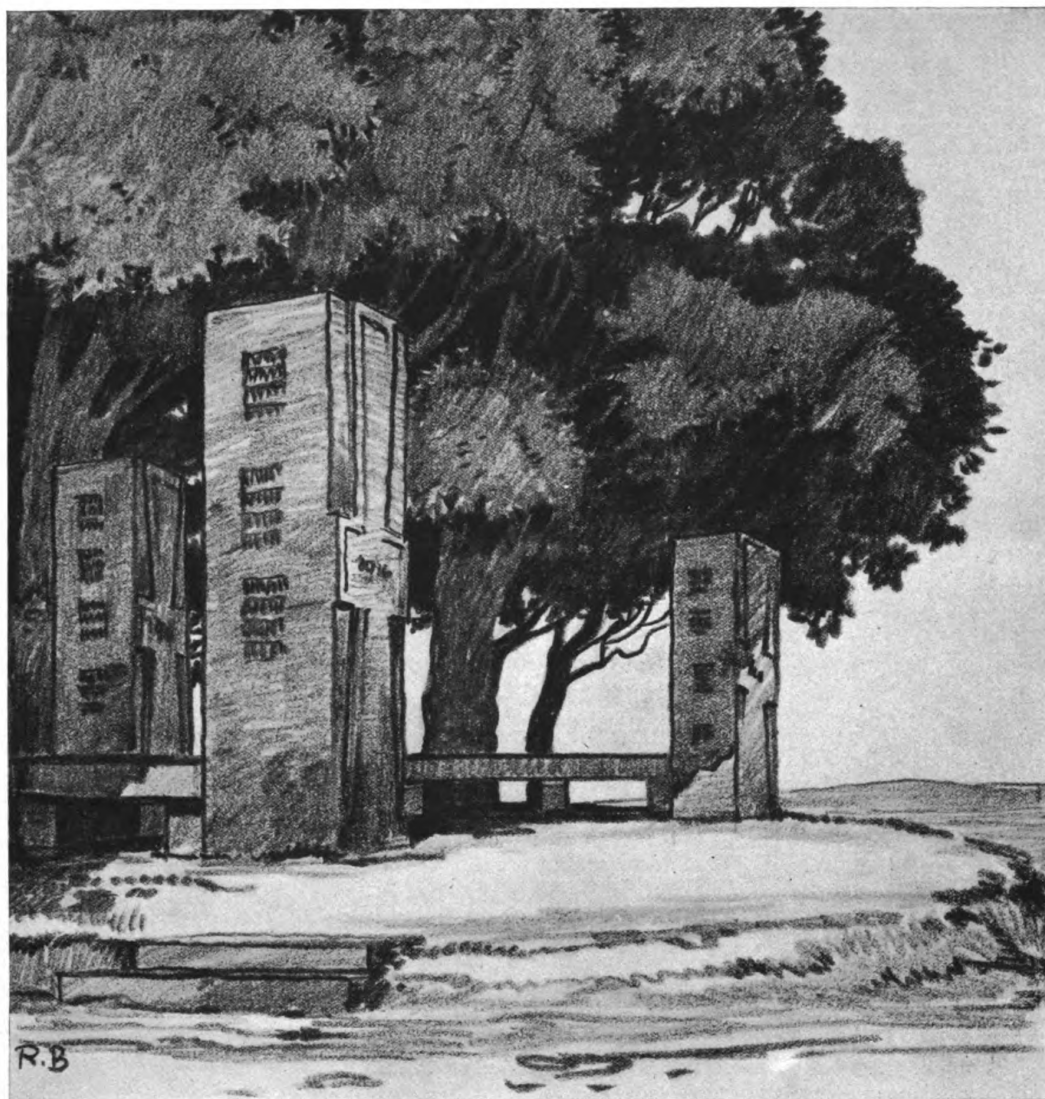
Grabmale können zugleich Denkmale sein und sind es seit den Pyramiden in tausend Fällen geworden; auch Grabmale können über die Erde hinausweisen und Ausdruck von Ideen sein, wie Denkmale der Erinnerung an Menschen dienen.

Immerhin wird sich eine typische Trennung überall da als Pflicht erweisen, wo sie sich ungezwungen ergibt.

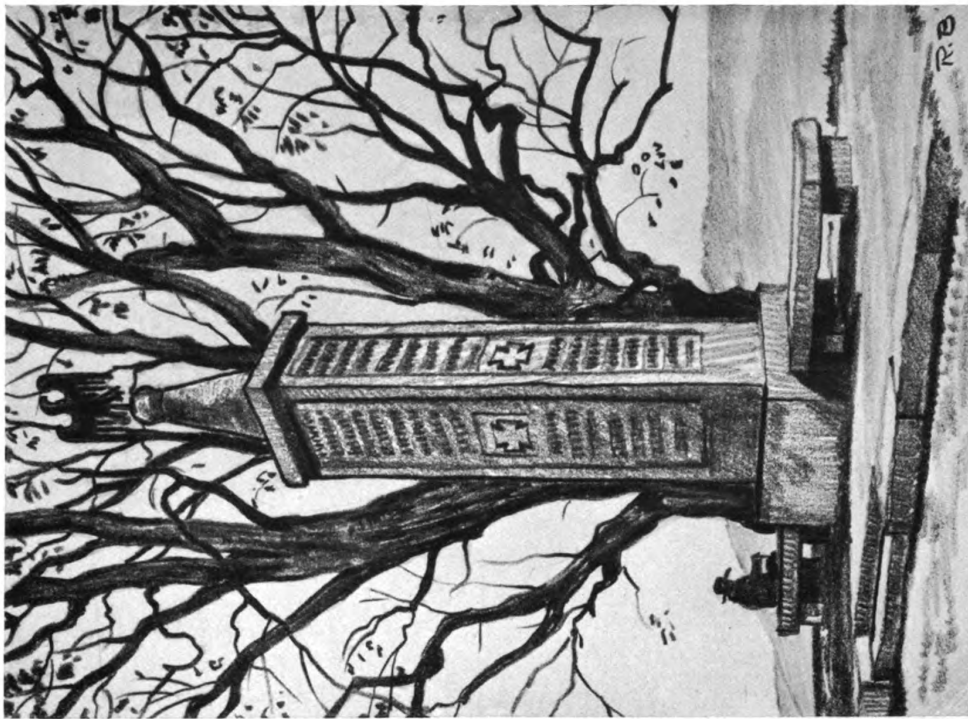
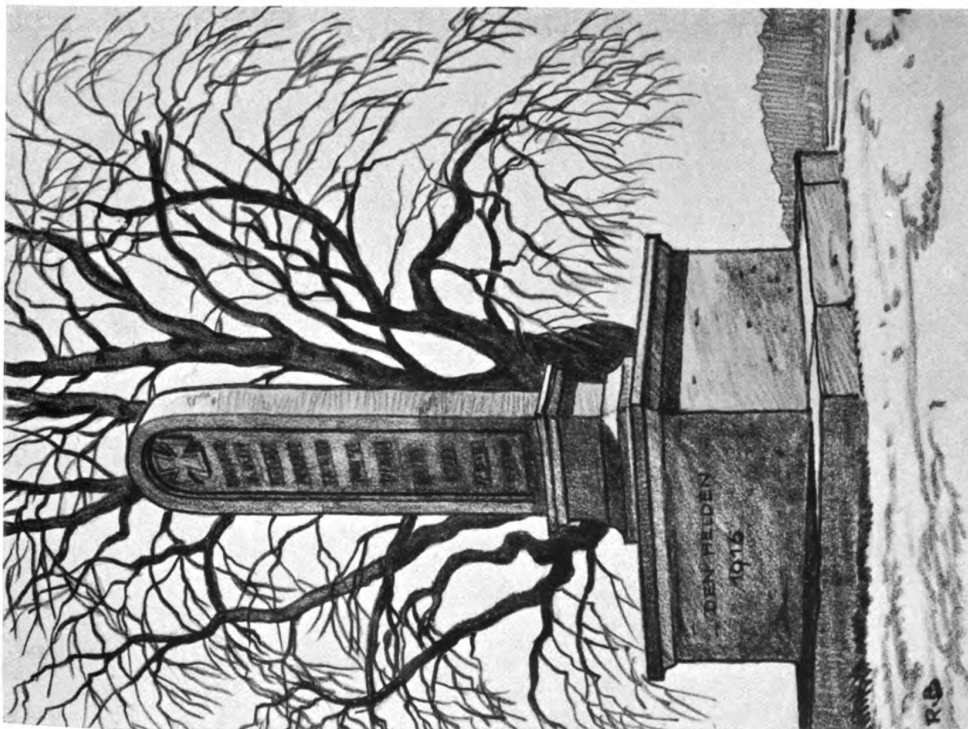
Daß die hier entwickelte Theorie sich verwirklichen läßt, beweisen u. a. die Entwürfe von Rich. Berndl. Sie sind gute Beispiele, wie man aus dem Geist der Sache und unter Ausnützung aller Gegebenheiten auch mit einfachsten Mitteln stimmungsvoll zu wirken vermag, wie auch innerhalb einer typischen Gestaltung sich aus der Besonderheit der Aufgabe wechselvolle Einzelformen ergeben. Man ersieht daraus, wie sich aus dem neuen Durchdenken und Erleben alter Aufgaben neue künstlerische Möglichkeiten entwickeln, die durch ihre sachliche Behandlung auch mit der Vergangenheit Zusammenhang gewinnen. Möchten die besten modernen Künstler uns viele derartige Schöpfungen schenken! Vielleicht erreichen wir dann die uns noch fehlende Denkmalskultur. Es wäre ein schönes Geschenk des gegenwärtigen Krieges an die gegenwärtige Kunst und ihre kommende Blüte.



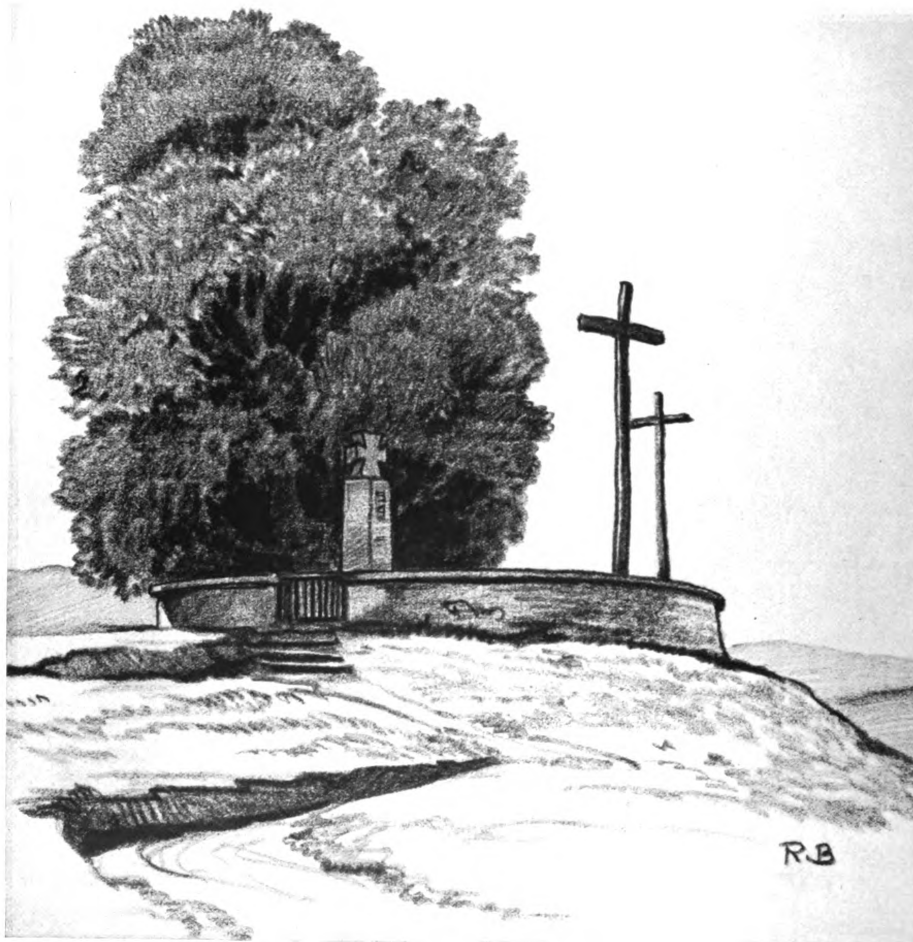
Professor Richard Berndl, München
Denkstein für eine Schlacht



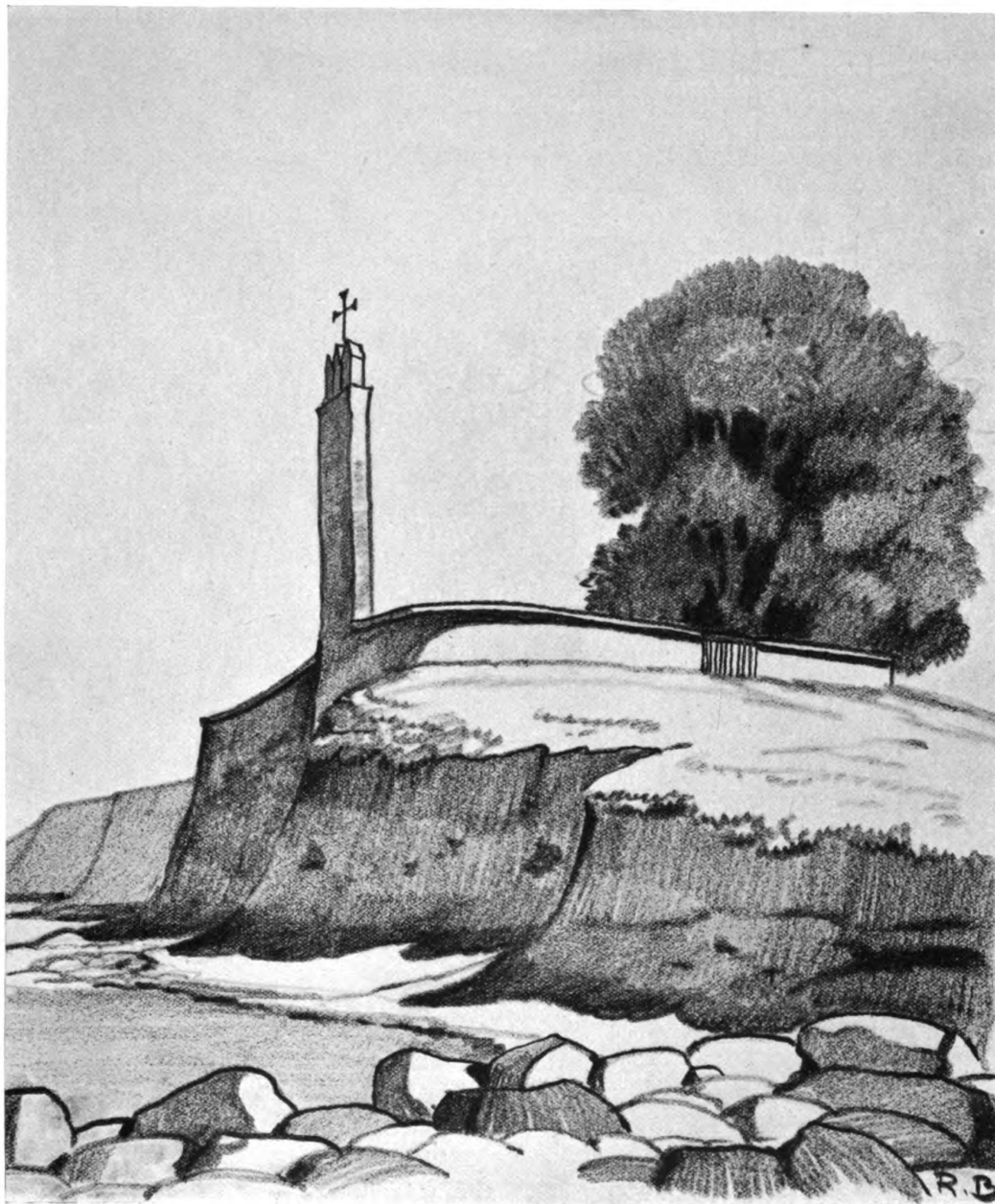
Professor Richard Berndl, München
 Bankanlage als Denkmal in der Heimat für die Gefallenen einer kleinen Stadt.
 An einem schönen Platz der Umgebung anzulegen



Professor Richard Berndt, München
Kriegerdenkmale in Stein zur Bezeichnung großer Massengräber



Professor Richard Berndl, München
Friedhofanlage bei einer alten bestehenden Linie auf einer Anhöhe



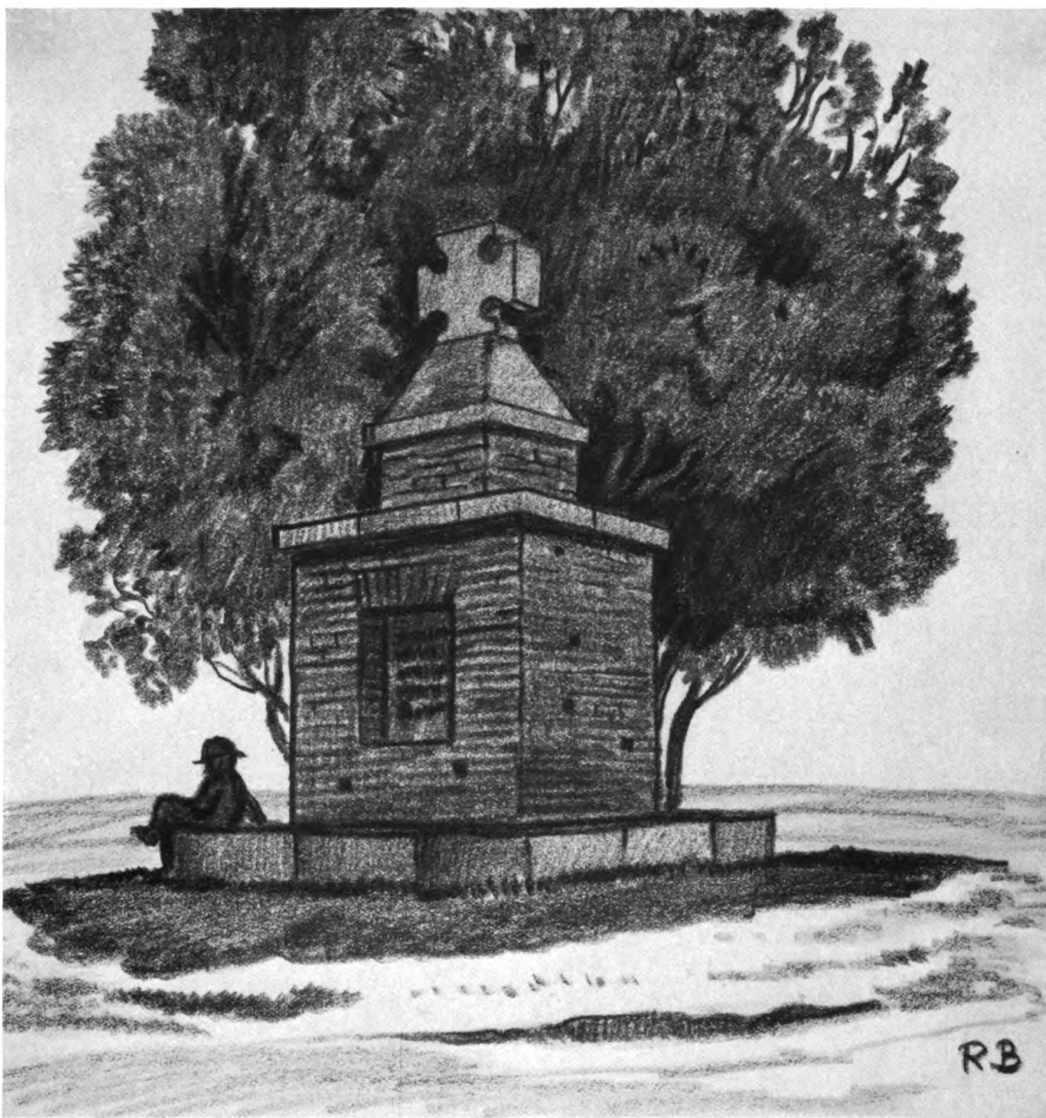
Professor Richard Berndl, München
Friedhofanlage für die Gefallenen eines Kriegsschiffes an der Meeresküste



Professor Richard Berndl, München
Kriegerdenkmal für ein Massengrab



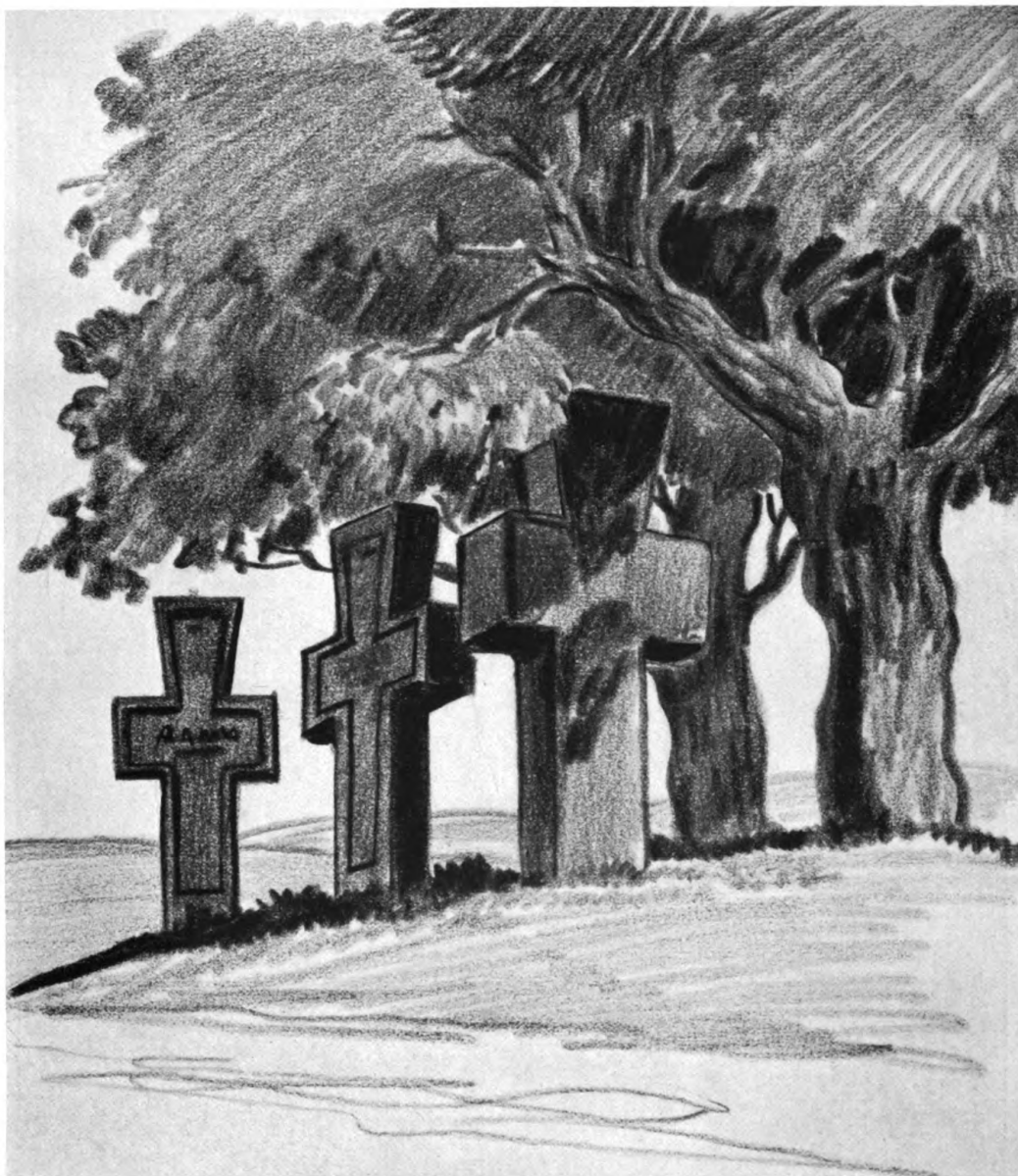
Professor Richard Berndl, München
Denkmalsanlage auf einem Massengrab



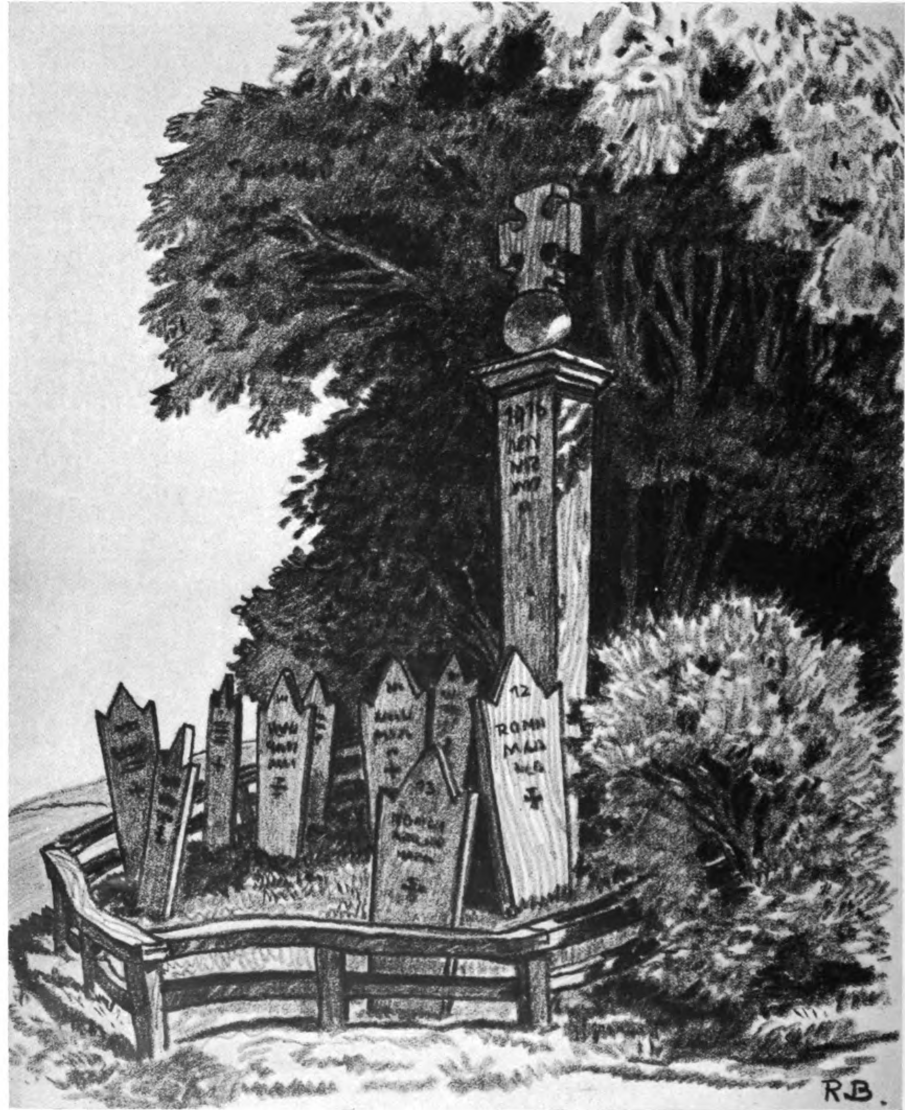
Professor Richard Berndl, München
Denkmal für ein Massengrab, ausgeführt in Backsteinen und Beton



Professor Richard Berndt, München
Ein Soldatenfriedhof mit Steindenkmal und Holzkreuzen



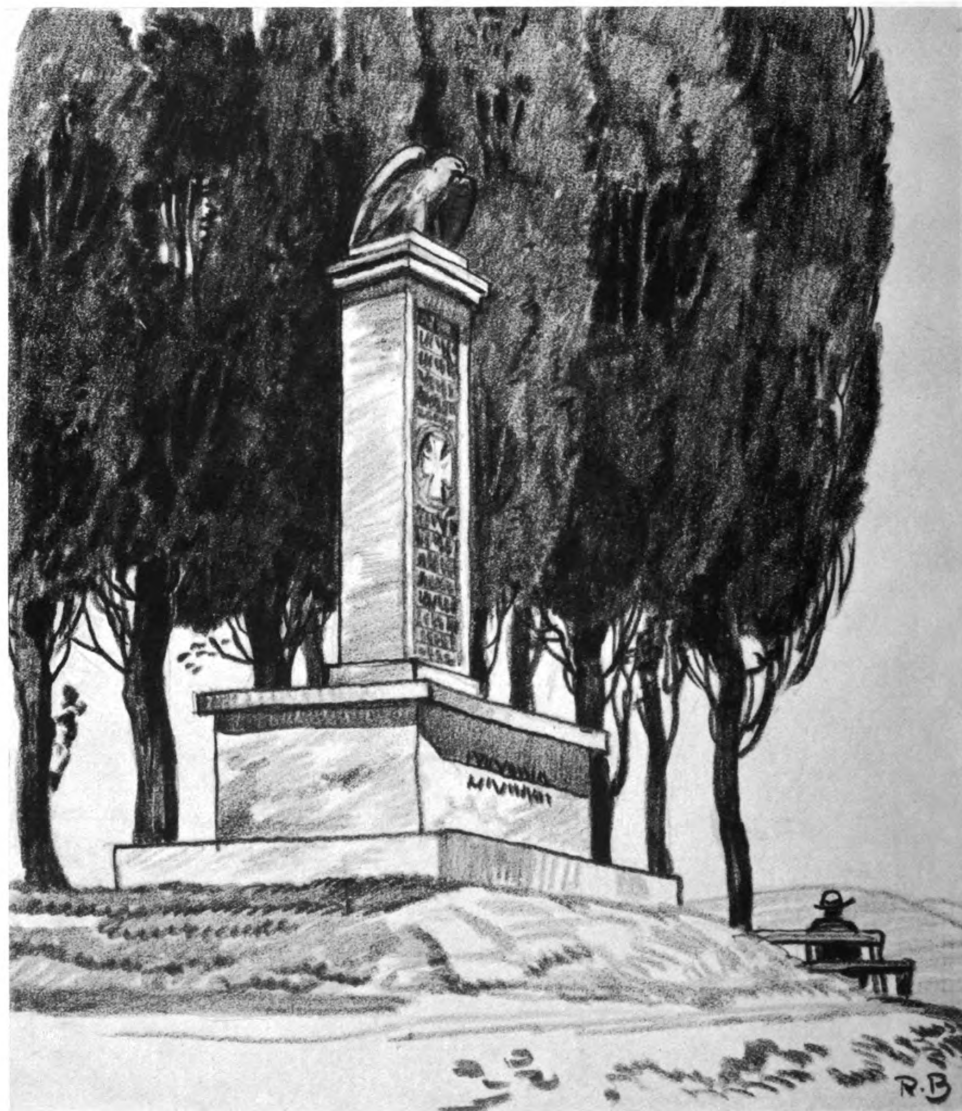
Professor Richard Berndt, München
Gedächtniskreuze auf einem kleinen Massengrab im Kampf gefallener Landstürmer



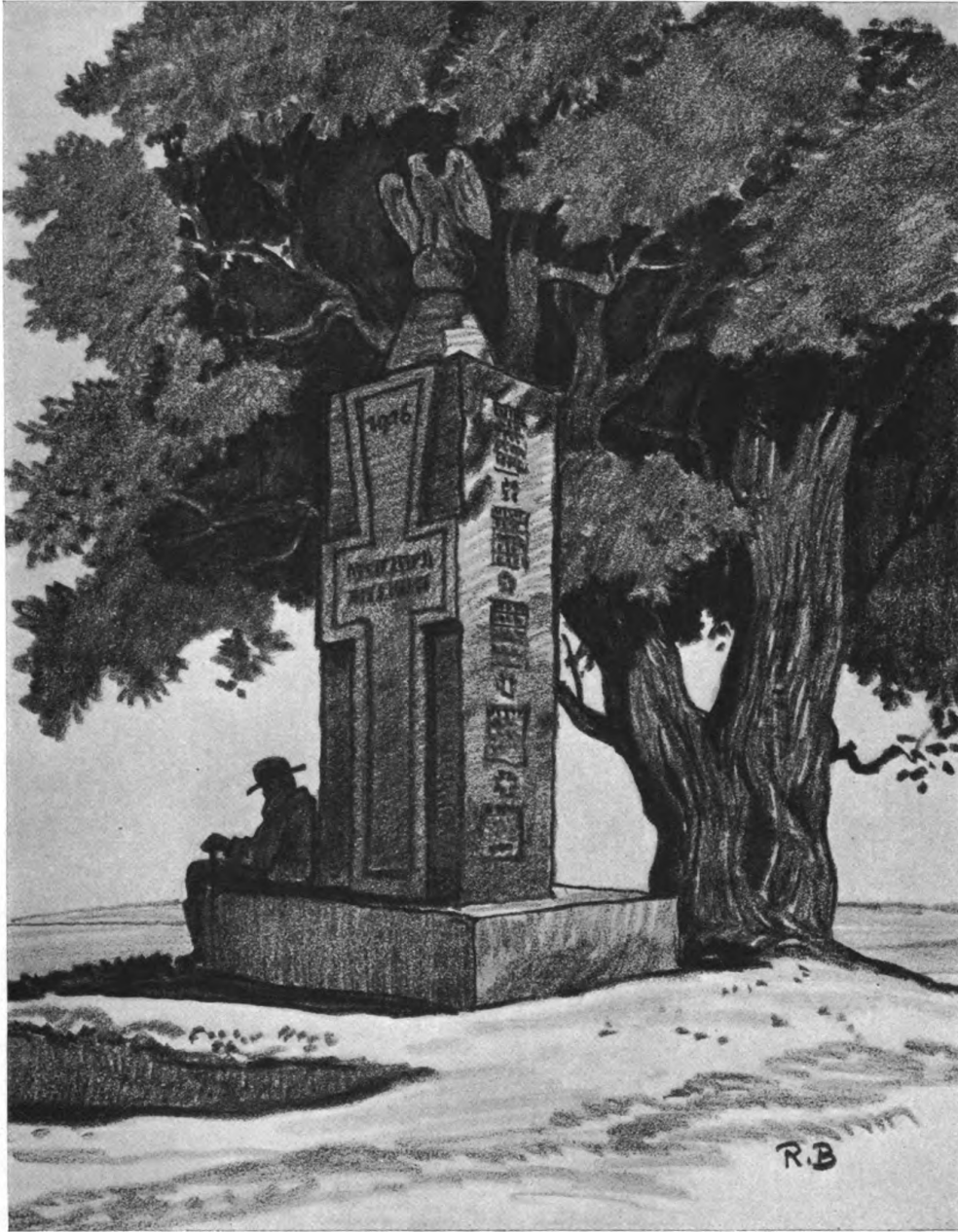
Professor Richard Berndt, München
 Ein Soldatenfriedhof mit hölzerner Denksäule und einfachen hölzernen Grabtafeln



Professor Richard Berndl, München
Ein Soldatenfriedhof für Marinesoldaten



Professor Richard Berndl, München
Ein Kriegerdenkmal auf einer Anhöhe



Professor Richard Berndl, München
Denkmal für ein Massengrab



Professor Richard Berndl, München

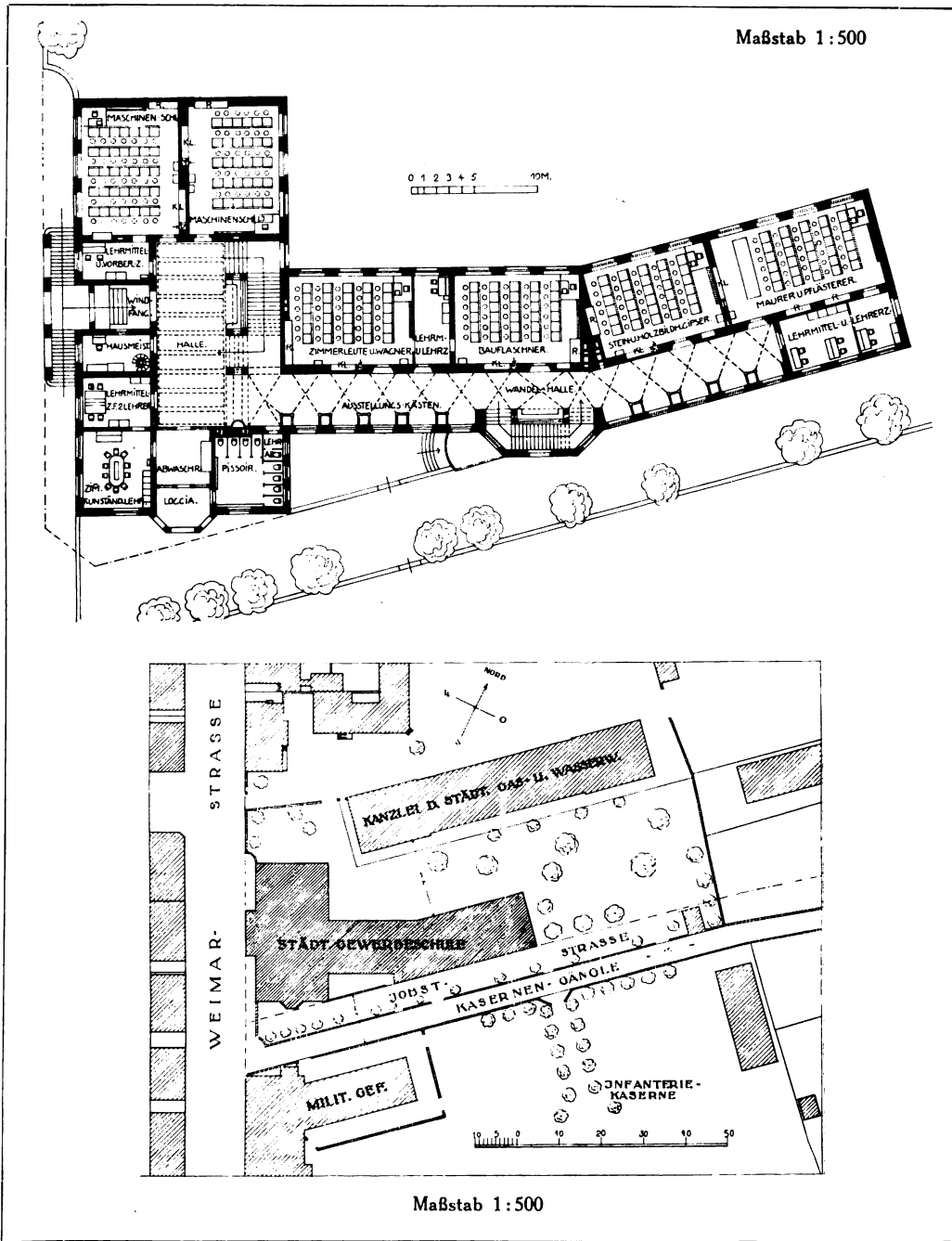
Ein Kriegerdenkmal in der Heimat. — Eine alte, bestehende Linde, ummauert mit Gedenksteinen über einer Sitzbankanlage, die Zwischenräume mit Bronzegittern geschlossen



Willy Graf, Stuttgart
Die städtische Gewerbeschule in der Weimarstraße zu Stuttgart

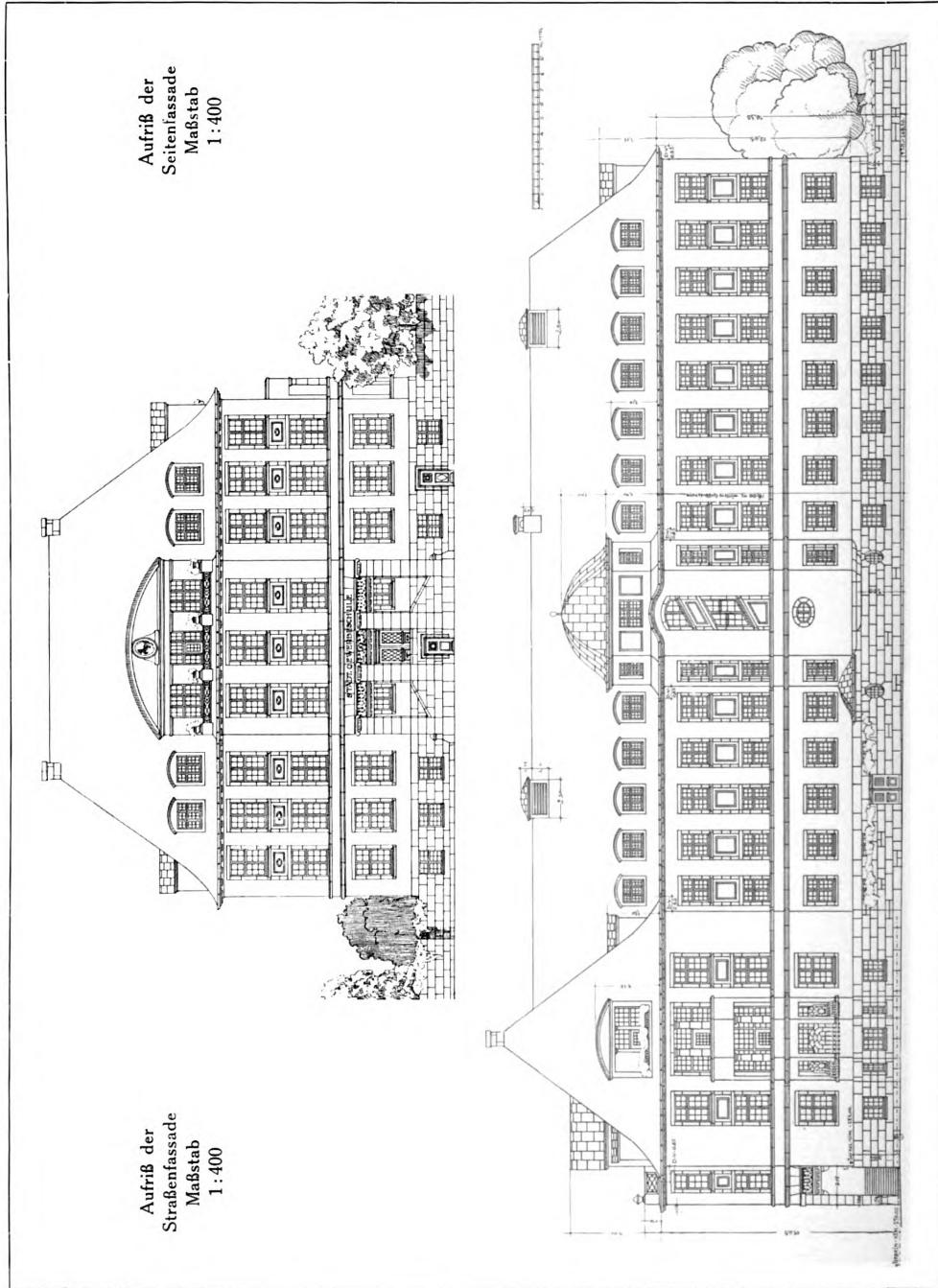


Gottlieb Anders Nietsch, Berlin
Aus einem Herrenzimmer



Willy Graf, Stuttgart
 Die städtische Gewerbeschule an der Weimarstraße zu Stuttgart. — Lageplan und Grundriß vom Erdgeschoß

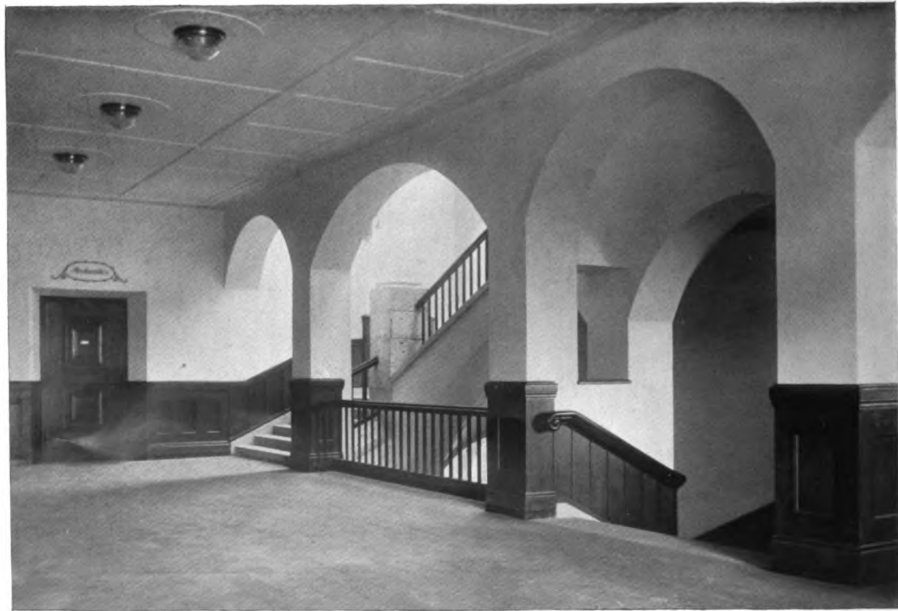
MOD. BAUFORMEN 1916. III. 2



Willy Graf, Stuttgart
Die städtische Gewerbeschule in der Weimarstraße zu Stuttgart



Willy Graf, Stuttgart
Die städtische Gewerbeschule an der Weimarstraße zu Stuttgart. — Das Hauptportal



Willy Graf, Stuttgart

Die städtische Gewerbeschule an der Weimarstraße zu Stuttgart. — Aus dem Haupttreppenhaus und den Gängen



B. Fech, Berlin †
Aus einem Schlafzimmer



Karl InderMühle, Bern
Das „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern

DIE KIRCHE UND DER FRIEDHOF DES „DÖRFLI“ DER SCHWEIZERISCHEN LANDESAUSSTELLUNG ZU BERN 1914

Der Ausbruch des Völkerkrieges im August 1914 hat auch den Erfolg der Schweizerischen Landesausstellung 1914 in Bern beeinträchtigt. Nicht den Erfolg im Lande selbst, denn die fleißige, sorgsame disziplinierte Arbeit, die hier geleistet und gezeigt wurde, entbehrte nicht des bleibenden Eindrucks; wohl aber den Erfolg außerhalb der Grenzen des Landes, wo Niemand mehr Zeit und Lust hatte, sich mit wirtschaftlichen, industriellen und künstlerischen Fragen zu beschäftigen. Der gewaltige Krieg hatte aller Sinne im Bann! So ist die Fülle von vorbildlichen Leistungen und Anregungen, die in Bern in jenem Sommer des Kriegsbeginns gezeigt werden sollte, auch in Deutschland fast ganz unbeachtet geblieben und daher ist es wohl berechtigt, jetzt wo die gesammelten Verhältnisse ein Interesse an baukünstlerischen Fragen langsam wieder ermöglichen, auch nachträglich noch in diesen Blättern wenigstens auf die eine Baugruppe der Ausstellung hinzuweisen, die in Aufbau und Gestaltung besonders glücklich war, das „Dörfli“, und in ihm auf Kirche und Friedhof, den Mittelpunkt der Anlage, mustergültige Meisterleistungen.

Hermann Röthlisberger hat im „Werk“, der trefflichen schweizerischen Zeitschrift für Baukunst, Gewerbe, Malerei und Plastik, dem offiziellen Organ des „Bundes schweizerischer Architekten“ und des „Schweizerischen Werkbundes“ ausführlich über die Bauanlage berichtet. Seinen Ausführungen sei das Nachstehende entnommen:

„Nach schweizerischen demokratischen Grundsätzen war eine Anlage der Ausstellung (nicht Ausführung der Bauten) aus einem Willen heraus ein Ding der Unmöglichkeit. Des-

halb war es Aufgabe der Architekten, die eine Baugruppe zugeteilt erhielten, diese als möglichst geschlossene Anlage von einem bestimmten Charakter auszubauen. Und überall da, wo dieser Wille lebte und unbehindert zum Ausdruck gelangen konnte, da kam etwas zustande, dem man die Freude des Schaffenden anmerkte. Und etwas von dieser Freude ging auf jeden ernstesten Besucher über, der im genauen Hinsehen und Verweilen mehr und mehr die Absicht des Architekten im ganzen, wie in jedem Einzelstück entdeckte. Unbekümmertes Arbeiten dieser Art lag auch in den Bauten des Berner Münsterbaumeisters K. InderMühle, dem die Aufgabe zugefallen war, auf dem höchsten, östlich gelegenen Platz des Ausstellungsgebäudes, den Werken schweizerischer Glasmaler, Maler, Bildhauer und Kunstgewerbetreibenden im Gebiet der kirchlichen Kunst ein Obdach zu schaffen. Gerade weil InderMühle Hüter des Alten ist und so mancher bernischen Landkirche wieder ein schmuckes, ehrbares Aussehen verliehen hat, erwarteten sicher viele von ihm einen heimischen Kirchenbau mit dem gotischen Helm irgend eines bernischen Turmes bekrönt. Da zu der Gruppe 54 noch die Aufgabe sich hinzugesellte, ein Muster- und Bauerngehöft zu schaffen, so lag der Gedanke nahe, das Ganze als Dorfanlage zu ordnen. Eine Attraktion im Sinne von Paris, Genf oder Alt-Leipzig 1913. Dadurch hätte der Architekt sich die Arbeit erleichtern können; er hätte Kopierarbeit geleistet, sich die einzelnen Entwürfe bis zu den Türen und Fenstergittern ersparen können. Die Handwerker wären auf alte Beispiele verwiesen worden; ein altes Wirtshauschild hätte er herbeigeht. Und dadurch wäre ihm der ehrlichste Dank vieler Heimatschutzleute,

der Freunde der Erhaltung und Renovation, all der Leute, für die die Kunst nur bis zur Gotik oder bis zur Renaissance Geltung hat, gesichert worden.

Die Notwendigkeit, diese frommen Wünsche in den Wind zu schlagen, ergab sich aus den Forderungen der Aussteller und aus dem baugedanklichen Willen des Architekten selbst heraus. Die Fachleute des Bauernstandes hegten kein Verlangen nach einem währschaften Bauernhaus mit breiter Stirn; sie wollten eine Teilung in Wohnung, Stallung und Scheuer. Nun war es Sache des Architekten, aus dieser Forderung heraus eine befriedigende Lösung zu gestalten. Er ordnete

und stellte quer dazu den Raum der Reformierten. Nach außen hin war damit die Monotonie der Längsflucht durch die interessante Winkelstellung behoben. Im Innern konnte mit dem Eingang von diesem Winkel aus eine Lauflinie zwingend gestaltet werden. Über dem Eingang, organisch aus dem Winkel heraus, wurde der Turm errichtet. Er betonte damit das Portal und hielt die beiden Hallenbauten zusammen. Er mußte als Glockenstuhl dienen; dazu hätte das Ausmaß eines gewöhnlichen Kirchturms vollauf genügt. Der erste Entwurf suchte auch diesem Dienst gerecht zu werden. Hernach zeigte Glockengießer Rüetschi in Aarau Lust, ein Glockenspiel nach



Karl InderMühle, Bern

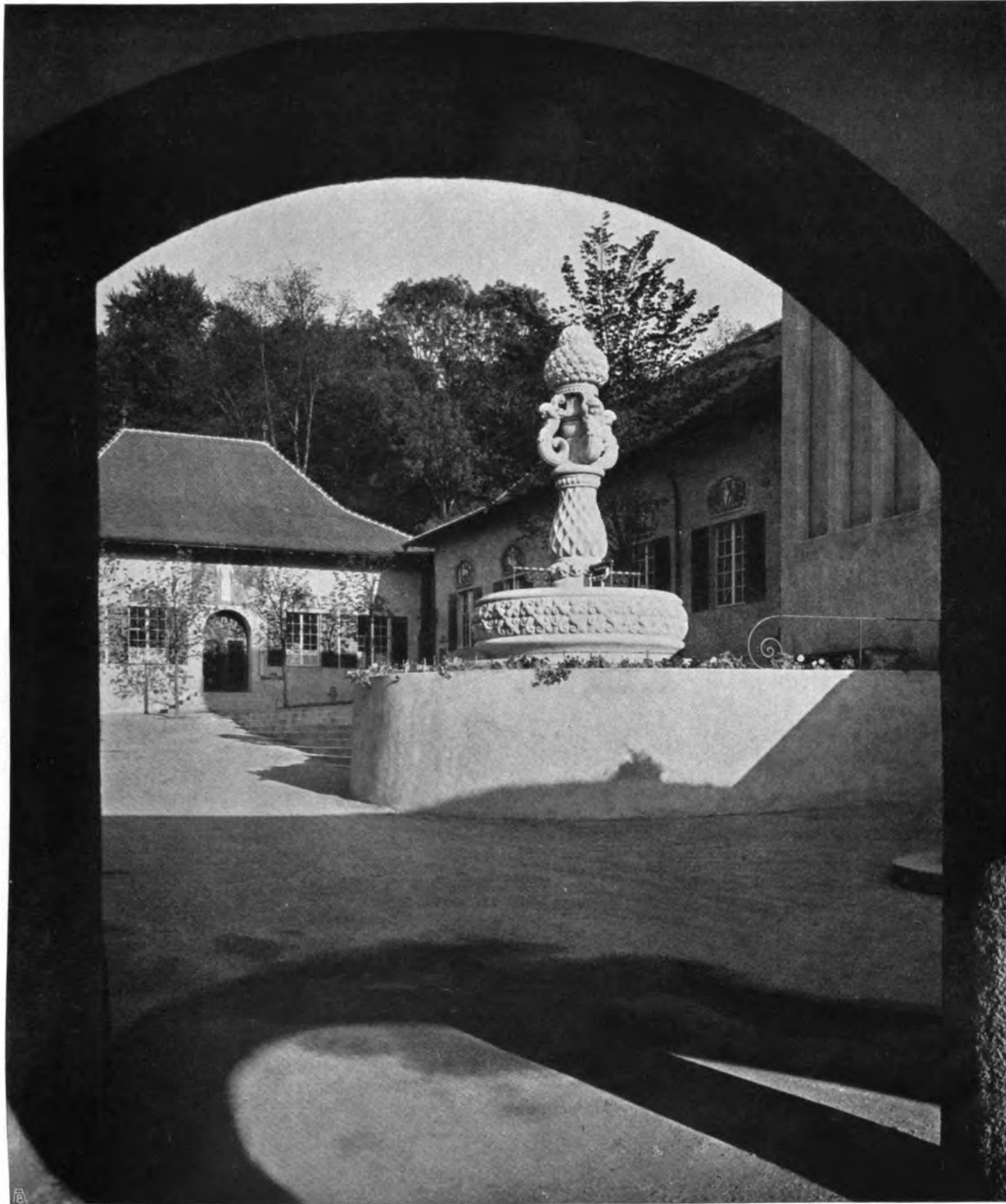
Aus dem Kreuzgang des „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern

die drei Gebäude am Fuße des Hügels um einen Platz, den er mit einem großen Brunnen zum Tränkeplatz herrichtete und sorgte dafür, daß die drei Dächer in der Gruppierung in Verbindung standen.

Da die Gegensätze in den beiden Glaubensrichtungen unserer Kirchen in der Raumstimmung, in der Form der einzelnen Gegenstände deutlich zum Ausdruck kommen, war eine Aufstellung in gesonderten Hallen geboten. Dabei ging der Architekt darauf aus, den Raum der katholischen Kirche reich, groß, verdunkelt zu halten, denjenigen der reformierten hell, in wenigen Farben, mit kargem Schmuck zu geben. Die vorgeschriebene Bausumme gestattete nicht eine Aufführung von völlig getrennten Gebäuden. So suchte denn der Architekt die interessante Lösung, die beiden Räume in einer Gruppe gleichsam unter einen Hut zu bringen. Er stellte das Längsschiff der Katholiken an die höchste Stelle des Bodens, verlieh ihm im hohen, steilen Dach das Schwergewicht der Gruppe

flandrischen Mustern aufzustellen; der Gedanke wurde laut, hier an höchster Stelle einen Aussichtsturm zu schaffen. Damit wurden nun die Anforderungen an den Unterbau, an den Treppenaufgang wesentlich größer. Oben mußte rings um den Glockenstuhl genügend Raum frei bleiben. So wurde der Turm vierschörig im Unterbau, und darauf konnte aus der Konstruktion heraus nur das Achteck Aufstellung gewinnen, das dem Helm die Form vorschrieb.

Da nun noch ein Pavillon für das kirchliche Verwaltungswesen verlangt wurde und der Überrest der geplanten Werbegasse in den Werkstätten einiger Heimarbeiter sich zu dieser Gruppe rettete, lag es nahe, diese Gebäude den Kirchenbauten in einem Bogen vorzulagern. Der Pavillon wurde hinten, als Abschluß, dem Eingang gegenübergestellt, die Werkstätten mußten in niedrigen Bauten die Verbindung herstellen und in der Höhe doch den Blick auf die Kirchendächer frei belassen.



Karl Indermühle, Bern

Blick aus der Eingangshalle in den Hof des „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern
 Hofbrunnen in Kunststein nach Entwurf und Modell von Bildhauer W. Schwerzmann, Zürich, ausgeführt von der
 Schweizerischen Baubedarf A.-G. (vorm. P. Kramer), Herzogenbuchsee

Nun fehlte in den Vorbauten als Gegengewicht zum Gehöft eine größere Halle, die zugleich den Ring um den eingefriedigten Platz vollständig schloß. Da weit und breit keine Trinkgelegenheit vorgesehen war, durfte hier ein Ausschank errichtet werden, und Architekt InderMühle legte an der Jahresversammlung zu Freiburg 1912 der Schweiz.-Vereinigung für Heimatschutz den Vorschlag nahe, hier in den Innenräumen eines Wirtshauses einzelne Bestrebungen wirksam vorzuführen. Auch da lehnte der Architekt wiederum das Ansinnen ab, die Kopie irgendeines beliebigen Landgasthauses hinzustellen. Er wollte aus Holz, Gips, Tüchern und Ziegeln einen Ausstellungsbau errichten im gleichen Sinne, wie in den übrigen Hallen dieser Gruppe, der modern eingerichtet, als Ausstellungswirtschaft dienen mußte. Als der Gedanke eingebracht wurde, statt einer langweilig gelehrten Heimatschutz-Papierausstellung in Inventarstücken, Büchern, Gegenüberstellungen guter und schlechter Beispiele und graphischen

Darstellungen einen lebendigen Ausstellungsbetrieb, in einem Saale gute volktümliche Unterhaltungskunst zu bieten, kam der Baumeister dazu, das Wirtshaus breiter anzulegen und einen oberen Stock hinzuzufügen. Nun erst, da das Wirtshaus gesichert war, tauchte der Name „Dörfli“ auf und der Architekt mußte sich noch im Einführungswort zum Katalog der Unterschlebung romantischer Gedanken erwehren: „Dörfli“. Weder ein Schweizerdorf im Sinne der Genfer Ausstellung, noch ein Heimatschutz- oder Musterdorf soll es sein. Eine Gruppe Ausstellungsbauten, nicht mehr und nicht weniger, entstanden als Rahmen für eine bestimmte Kategorie von Ausstellungsarbeiten.

So konnten hier durch Monate hindurch den Besuchern in einer leichtfaßlichen, ansprechenden und deshalb eindringlichen Weise in der Ehrlichkeit des Bauens, in dem Sichkümmern um das Große und Kleine zugleich, die Absichten des modernen Bauschaffens vor Augen gestellt werden.“



Karl InderMühle, Bern

Aus dem Kreuzgang des „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern



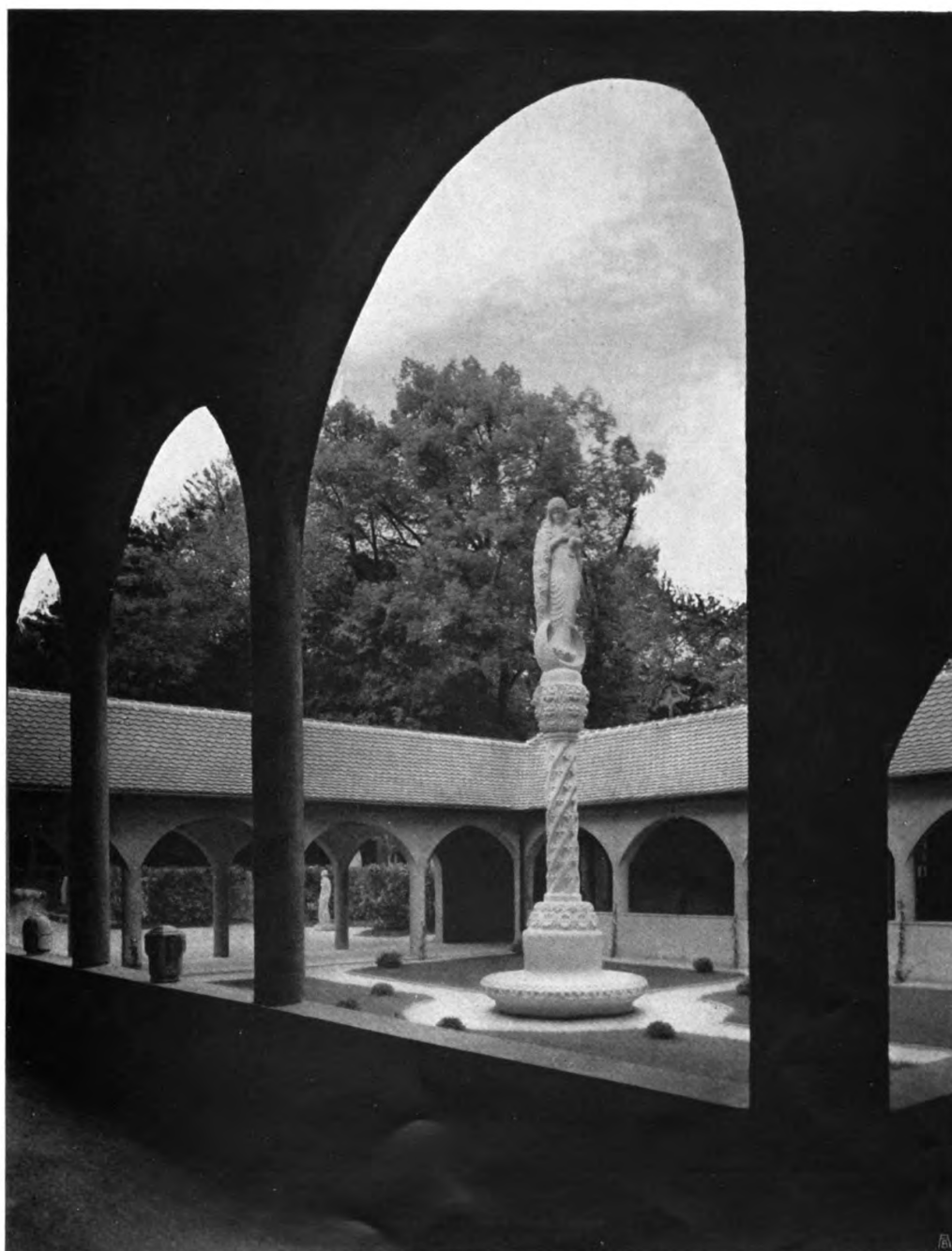
Runge & Scotland, Bremen
Aus einem Wohnzimmer



Karl InderMühle, Bern
Blick aus dem Friedhof nach der Kirche des „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern



Karl InderMühle, Bern
Blick auf den Kirchturm des „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern
Gewölbe der Glockenlaube in Rabitz und Stuck



Karl InderMühle, Bern

Der Kreuzgang im „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern
 Mariensäule nach Entwurf und Modell von Bildhauer W. Schwerzmann, Zürich, in Zement ausgeführt von W. Wenk
 Kunststeinfabrik in Schmerikon, St. Gallen



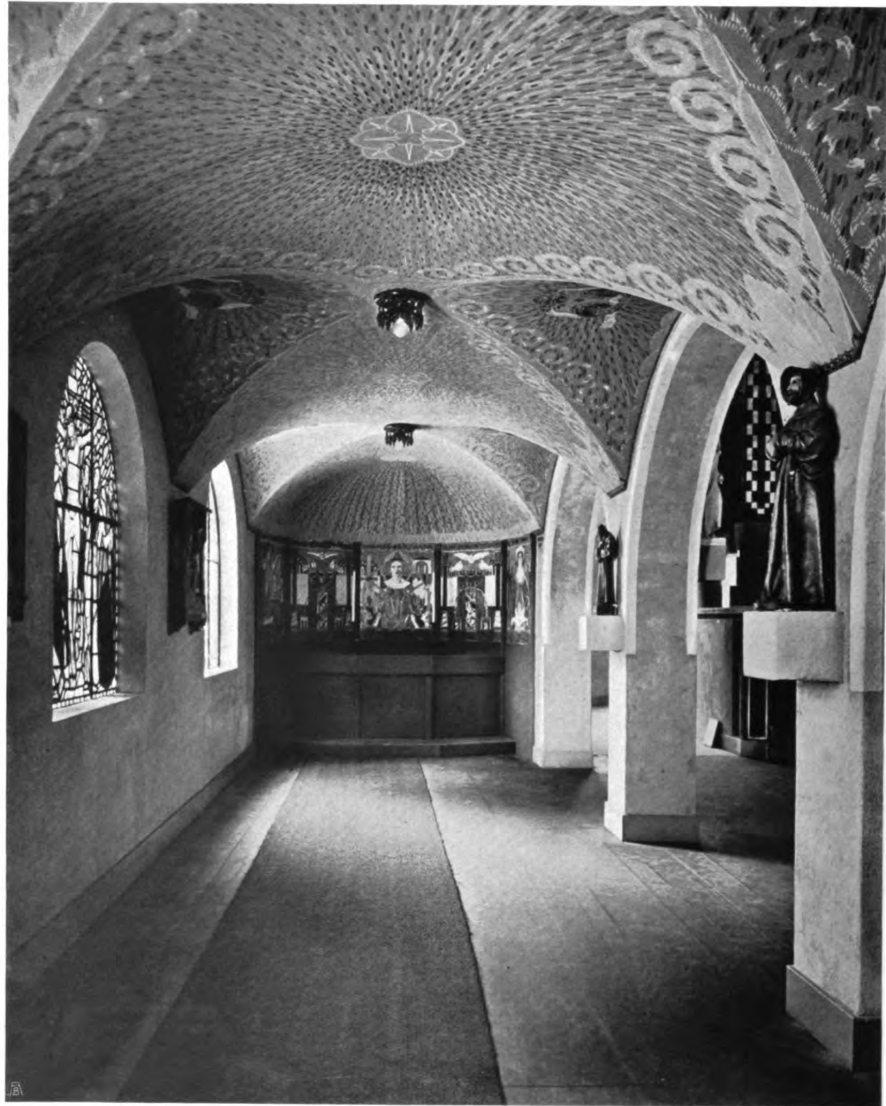
Karl InderMühle, Bern

Der reformierte Kirchenraum im „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern
 Kanzelverkleidung und Taufstein in getriebener Bronze entworfen und ausgeführt von **Baumann, Kölliker & Cie., Zürich**;
 Wandbehang entworfen und ausgeführt von **Fräulein Marie Göring, La Chaux-de-Fonds**; **Wandbild, Abendmahl**, von
 Malerin **Elisabeth Altenburger, Romanshorn**



Karl InderMühle, Bern

Der katholische Kirchenraum im „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern
 Blick nach dem Chor; Entwurf und Ausführung der Ausmalung von Richard A. Nüscheler, Zürich



Karl InderMühle, Bern

Das Seitenschiff des katholischen Kirchenraums des „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern
Mosaiken nach Entwürfen von Abert Welti jr., Bern-München, ausgeführt von Gottfried Künzi, Werkstätten für Mosaiken, Neuenburg



Karl InderMühle, Bern

Aus dem Friedhof des „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern

Oben: Grabkreuze in Schmiedeeisen von A. Volkmer, Kunstschmied, Basel; in Kunststein von A. Tittmann †, Bildhauer Zürich. — Unten: Grabkreuze in Schmiedeeisen von Karl Moser, Schlossermeister, Bern



Karl InderMühle, Bern

Aus dem Friedhof des „Dörfli“ der Schweizerischen Landesausstellung zu Bern

Oben: Grabsteine in Kunststein, links nach Entwurf von Architekt Klausner, Bern ausgeführt von der Schweizerischen Baubedarf A.-G. Herzogenbuchsee, rechts von Bangerter & Co., Kunststeinfabrik, Lyss. -- Unten: Grabkreuze in Holz entworfen und ausgeführt von Carl Fischer jr., Bildhauer, Zürich



Rath & Balbach, Cöln a. Rh.
Aus einem Wohnzimmer
Aquarell von Carl Müller, Cöln a. Rh.

MODERNE BAUFORMEN

MONATSHEFTE
FÜR ARCHITEKTUR UND
RAUMKUNST
HERAUSGEGEBEN VON
DR. C. H. BAER

Aus dem Inhalt:

Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf.

Die Wohnhäuser Dr. Rohardt in Niederschönhausen, Major Dr. Körte in Berlin-Zehlendorf, Viktor Wendelstadt und Dr. Kirschten in Berlin-Grunewald und Mitscherlich in München-Schwabing, das Schulhaus in Neuenhagen bei Berlin und der Garten der Frau Geheimerat Wendelstadt in Berlin-Grunewald.

Zapp & Basarke, Chemnitz.

Das Geschäftshaus der Firma J. G. Böttger in Hohenstein-E., der Umbau der Johanniskirche in Chemnitz und das Grabmal der Familie Kunath.

**Karl Müller, Cöln a. Rh.; August Dietterle, Berlin;
Franz Pribil, Wien; W. Schönhofer, Berlin.**

Farbige Entwürfe zu Innenräumen.

1

9

1

6

VERLAG JULIUS HOFFMANN/STUTTGART

LEIBNIZ-KEKS



Diese ^{mit Abbildungen} ^{reich ausgestattete} **Schrift**

Dr. M. Andresen's,

welche in gemeinverständlicher Form das gesamte Gebiet der photographischen Entwicklung behandelt, wird nebst

Gelber „Agfa“-Preisliste 1916
kostenlos

bezogen durch Photohändler oder vom Verlag

„Agfa“ **Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation / Berlin SO. 36**

„Agfa“ -Rodinal, -Eikonogen, Hydrochi-

„Agfa“ -non, -Metol, -Amidol, -Pyrosäure,
-Glycin, -Metol-Hydrochinon



Bezug durch Photohändler.

Hoffmanns Haushaltungsbuch für 1917



ist jetzt erschie-
nen und kann
durch jede Buch-
handlung bezo-
gen werden.

Preis 2 Mark

Der Verlag JULIUS HOFFMANN in
STUTTGART liefert nur dann, wenn
der Betrag einschliesslich Porto Mark
2.30 zum voraus eingesandt wird.

Generated on 2019-07-31 21:44 GMT / http://hdl.handle.net/2027/uc1.d0006876866
Public Domain in the United States; Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

❖ Werkstätten Bernard Stadler ❖

Paderborn

Wohnungs-Ausstellungen mit künstlerisch durchgeführten Zimmer-Einrichtungen

Berlin W 30

Bremen

Cassel

Düsseldorf

Hamburg

Leipzig

Victoria Luiseplatz 12 a

Georgstraße 64

Hohenzollernstraße 35

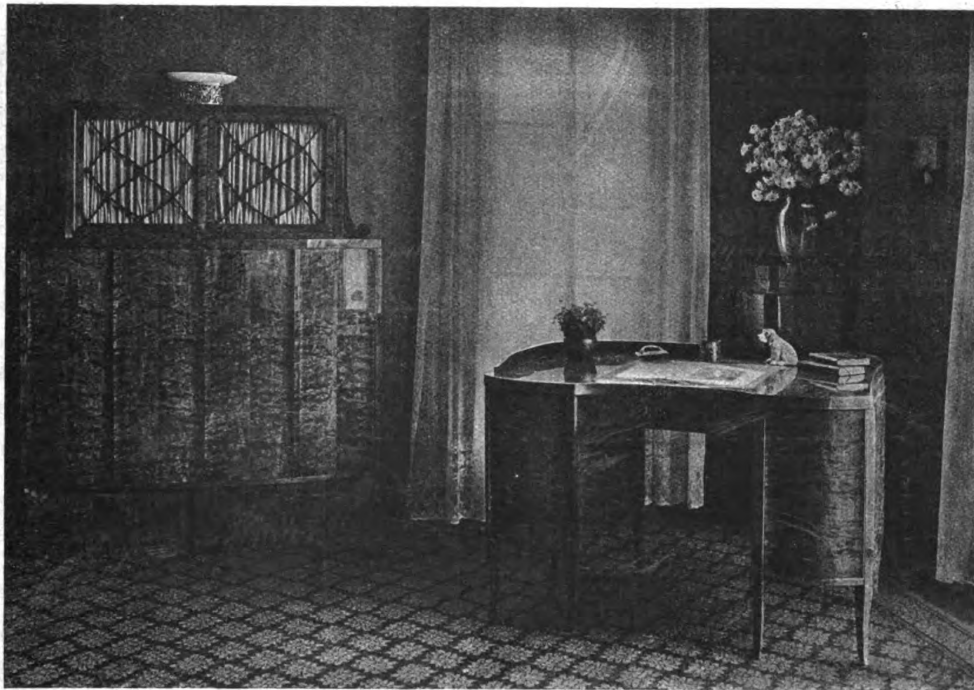
Bleichstraße 9

Bergstraße 14

im Hause August Döllé

Ständige Reisevertretungen in: Bielefeld, Frankfurt a. M., Hannover.

Ganz Deutschland wird durch unsere Vertreter regelmäßig bereist. Auf ernstliche Anfragen entsenden wir gern unverbindlich einen Vertreter zur Vorlage unserer Entwürfe.



Zusammenarbeiten von Kaufmann, Künstler und Handwerker. Die gesamte Innenausstattung ist unser Feld, unser Streben geht auf ehrliche Arbeit, neuzeitlichen Geschmack und entgegenkommende Lieferung! Unser Betrieb ist im wesentlichen auf Einzelanfertigung nach vorhergehender Bestellung eingerichtet. Daneben führen wir erprobte Formen, in denen durch gleichzeitige Anfertigung mehrerer Stücke eine Reihe besonders preiswerter, sofort greifbarer Zimmereinrichtungen geschaffen ist. Unsere Möbel sind gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit. Unsere Entwürfe von Max Heidrich zeichnen sich aus durch die feinfühlig abgewogenen Verhältnisse der Formen und das Zur-Geltungbringen von Wuchs und Maserung des Holzes.

Auserlesene Auswahl von Bezug- und Vorhangstoffen, Tapeten, Teppichen, Beleuchtungskörpern und kunstgewerblichen Kleingerät.

Lieferung auf unsere Kosten und Gefahr frei in die Wohnung.

Neues Preisbuch J. 1 Mark 1.—.

Gerettet



durch die
feuersichere
gepresste
u. gefalzte
**Imperial-
Metalltür**

==== D. R. P. ====

Vereinigt die Vorzüge der Feuersicherheit, Stabilität und des gefälligen Aussehens in hervorragender Weise; von allen massgebenden deutschen Behörden und den Versicherungsgesellschaften als feuersicher anerkannt. Vom Kgl. Polizei-Präsidium Berlin genehmigt.

Deutsche Metalltüren-Werke
Aug. Schwarze, Brackwede i. W.

==== BERLIN N. W. 7, Unter den Linden 39. ====



**KREFELDER
TEPPICHFABRIK
AKTIENGESELLSCH.**
Abgepasste Tournay Teppiche
Abgepasste Bouclé Teppiche
MARKE KATEKA
Tournay und Bouclé
Läufer u. Rollenware

Auszeichnungen: Königl. preuss. Staatsmedaille 1902, Paris 1900
Düsseldorf 1902, Dresden 1906, Brüssel 1910, Leipzig 1913

**Beleuchtungs-
Körper**



**Deutsches
Metallwarenwerk**
Berlin SW. 68 Lindenstr. 106

**Dr. Fr. Schoenfeld & Co
Düsseldorf.**

- ☉ Feinste Künstler-Ölfarben
- ☉ Skizzen-Ölfarben
- ☉ Temperafarben
- ☉ Wasserfarben
- ☉ Wasserfeste Tuschen

Maltuch.
Alle Mal- und Zeichen-
gerätschaften.

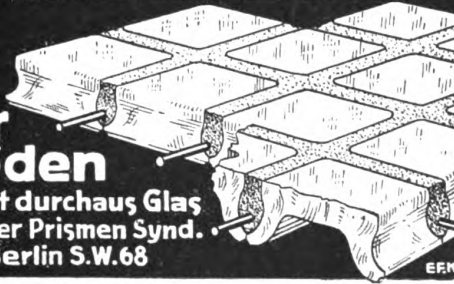


Glas-Eisen-Beton

System
Keppler

**Dächer
Fußböden**

Unteransicht durchaus Glas
Deutsches Luxfer Prismen Synd.
G.m.b.H. Berlin S.W.68



Goldene Medaille



**Internationale
Baufach-Ausstellung
Leipzig 1913**



Decorative Vorbilder

Ornamente, Figuren, Blumen, Landschaften, Tiere usw.

Der 26. Band dieses farbenprächtigen Unternehmens ist trotz des Krieges noch vollständig geworden. Er umfaßt, wie die früheren Bände, 60 farbige Tafeln und kostet in Heften 12 Mark, in Leinwand-Mappe 15 Mark. Der vielseitige Inhalt der künstlerisch hochstehenden Entwürfe bildet eine unerschöpfliche Fundgrube wertvoller Vorbilder, die sich zu Dekorationen aller Art verwenden lassen. Wer das Werk kennen lernen will, bestelle sich bei seinem Buchhändler ein Probeheft zum Preise von 1 Mark

Verlag Julius Hoffmann / Stuttgart
Zu beziehen durch jede Buchhandlung



Nr. 45. Grabmal auf dem Friedhof in Marienbad. Entwurf: Professor Richard Berndt.

Aug. Stösslein · Dresden A 21

früher Werkstätten für Friedhofskunst, Plauen i. V.

empfiehlt sich zur Ausführung von
Grab- und Kriegerdenkmälern
sowie sonstigen

Denkmälern und Brunnen u. dergl.
einschließlich Übernahme des Versetzens an Ort und Stelle, speziell in
dichtem Kirchheimer und Krenzheimer Muschelkalk
Langjähr. Erfahrung. Eig. Werkstätten direkt am Bruchort. Beste Empfehlungen.



BOCK & FEIL

Marbach a.N. bei Stuttgart

Fabrik feiner Sitzmöbel,
Klubmöbel, Möbelleder-Färberei

SPEZIALITÄT:
Anfertigung nach gegebenen Entwürfen

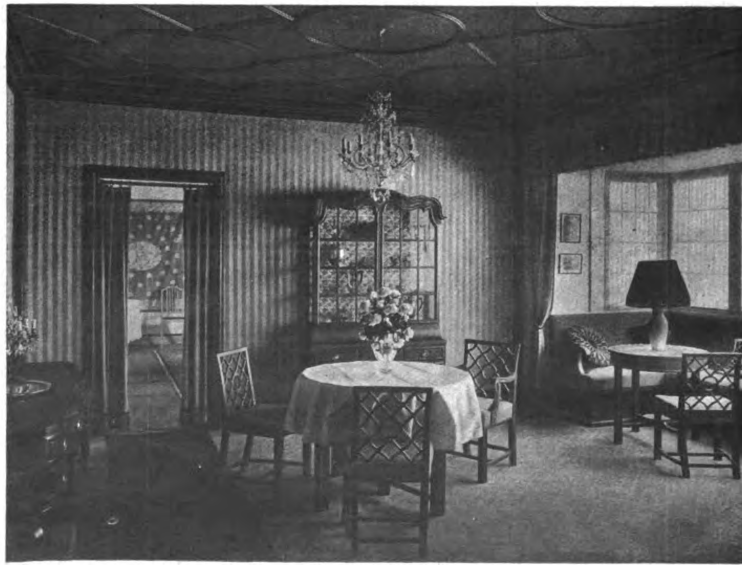
Verkauf ganzer Häute.





VORBILDLICHER HAUSRAT BEI:
GEORG SCHOETTLE
 KÖNIGLICHE HOFMÖBELFABRIK • STVTTGART

Lichtken & Friederichs
 KÖLN a. Rh. Möbel-Fabrik KÖLN a. Rh.



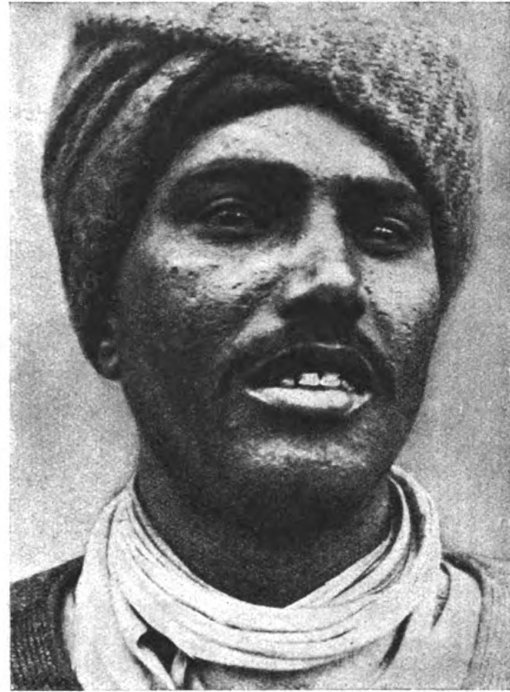
**Künstlerische
 Wohnungs-
 Einrichtungen**



**Grosse
 Ausstellung
 fertiger
 Wohnungs-
 Einrichtungen**



**Vollständiger
 Innenausbau
 von Villen
 und
 Wohnhäusern**



O. Stiehl

Unsere Feinde

Charakterköpfe aus deutschen
Kriegsgefangenenlagern

Fesselnd als Bilderbuch – wertvoll als Studienmaterial – ein unvergängliches Zeitdokument. In 96 vorzüglichen eigenen Aufnahmen führt uns ein Gelehrter von Ruf die typischen Vertreter des ungeheuren Völkergemisches vor, das der Haß unserer Feinde gegen Deutschland in den Kampf treibt. Engländer, Franzosen in allen ihren Stämmen, der bunte Schwarm der russischen Völker, Belgier, Serben und das gewaltige Aufgebot von Farbigen – sie alle blicken uns mit fremden Augen an. Ein Schauer befällt uns bei dem Gedanken, wie diese Horden als Sieger in unserem Vaterland gehaust hätten. Vor allem aber empfinden wir mit Stolz die Wahrheit des alten Wortes: Viel Feind – viel Ehr.

Preis Mk. 1.20 / Zu beziehen durch jede Buchhandlung
Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart

Deutschland der Störenfried

Feststellungen
eines Neutralen,

von

Jul. H. West
Ingenieur

Die stille Wühlarbeit Englands mit Hilfe von „silbernen Kugeln“ und das Treiben der verleumderischen Hetzpresse der Entente haben es zuwege gebracht, dass, trotz aller englischen Uebergriffe, die Sympathie der neutralen Völker heute doch mehr England und den Alliierten gehört als uns. Uns Deutschen genügt das gute Gewissen. Damit zerstören wir aber die Wirkung der Verleumdungen auf die neutralen Staaten nicht. Wir müssen deshalb den englischen Lügen entgegentreten, um das Zerrbild, das von unserem Volk und unserer Kultur gezeichnet wird, auszulöschen. Dazu bietet die Westsche Broschüre ein vorzügliches Mittel, das jedem einzelnen die Möglichkeit gibt, sich am Kampfe gegen die freche Weltmacht: „Englands Lügen“ zu beteiligen. Wer Bekannte im Auslande hat, der sende ihnen die Westsche Broschüre; sie wird dort für die deutsche Sache wirken. Die sachlichen Westschen Ausführungen sind reich an zuverlässigem und ziffernmässigem Tatsachenmaterial, und deshalb sollte es sich jeder Deutsche angelegen sein lassen, durch Verbreitung dieses Büchleins zur Unschädlichmachung der englischen Lügen beizutragen.

Preis 60 Pfennig. Zu beziehen durch jede Buchhandlung
Bei Zusendung durch die Post 70 Pfennig
Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart



Patent- Dauerbrandofen Germane

Neue Modelle 1914
vereinigen die altbewährten Vor-
züge mit neuen, abgeklärten Formen

Über
1 000 000
unserer Öfen im Gebrauch

Man fordere die neue Preisliste O Nr. 27



Germania Ofen- u. Herdfabrik Winter & Co., Hannover

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG



**THEODOR BRAUN
STUTTGART**

Olgastrasse 48 Telephon 2217

**Werkstätte für
Innen - Dekoration**

Lager und Fabrikation
erstklassig. Polstermöbel
in Stoff und Lederbezüge

Lichtechte Stoffe

**Vorhänge / Wandspannung
Möbel**

Lieferung ganzer Einrichtungen,
Brautausstattungen, sowie auch
einzelner Möbel



JULIUS POTEMPA

Erle - Birke - Espe
Eiche - Esche
etc.

**SPERRHOLZPLATTEN
FABRIK**

Stärken:
3-30 %
Größen:
bis 190 x 120 %

Fabrik in Riga

Lager u. Verkaufsbüros:

Julius Potempa: **BERLIN** O.112

Julius Potempa: **DÜSSELDORF** Hafen

Julius Potempa: **MANNHEIM** Mühlau Hafen



**Baukunst und dekorative Skulptur
der Renaissance in Deutschland**

mit Einleitung von Dr. Ing. P. Klopfer

Die Bilder wollen alles das erzählen, was bisher bei allen kunstgeschichtlichen und kunstgewerblichen Werken nicht erzählt worden ist — sie wollen all das lesen lassen, was bisher die Gelehrten allerhöchstens zwischen die Zeilen zu schreiben vermocht haben. Sie wollen einmal die Steine reden lassen. Das ist gewiß ein Weg, der deutschen Renaissance den häßlichen Beigeschmack zu nehmen, der ihr seit einem Menschenalter anhaftet. Wer die herrlichen alten Bauten wieder und wieder betrachtet, bekommt eine Sprache zu hören, so voll Leben und Frische, so voll Kraft und Schönheit, daß er die deutsche Renaissance erkennen, sie lieben und verehren lernen wird.

Preis in Leinwand gebunden 25 Mark.



Coswig-Tapeten!

Die führende deutsche Marke

Verlangen Sie die Sonder-Auswahlen
— bei Ihren Lieferanten. —

Tapetenfabrik Coswig G. m. b. H.
Coswig bei Dresden Nr. 15



Neueste Sonderkarte:
Biedermeyer-Auswahl Coswig

Anfertigung nach jedem Wunsch Aufklärungsschriften und Verzeichnis auf Wunsch direkt

Robert Hessen Deutsche Männer

Armin d. Befreier / Theoderich der Große / Karl der Große / Kaiser Konrad II. / Kaiser Heinrich IV. / Kaiser Friedrich Barbarossa / Hermann von Salza / Dürer / Reuchlin / Luther / Friedrich der Weise / Kepler / Friedrich Wilhelm I. von Preußen / Friedrich der Große / Lessing / Goethe / Schiller / Mozart / Kant / Stein / Blücher / Scharnhorst / Fichte /

Nettelbeck / Thaer / Kleist / Zahn / Schinkel / Jakob Grimm / Karl Maria von Weber / Friedrich List / Kaiser Wilhelm I. / Bismarck / Moltke / Kaiser Friedrich III. / Fritz Reuter / H. H. Meier / Simson / Robert Mayer / Wagner / Werner Siemens / Freitag / Fontane / Bennigsen / Kapp / Gräfe / Nachtigal / Stephan / Lenbach / Friedrich von Bodenschwingh

Preis des Buches in Leinwand 10 Mark, in Halbleder Mark 12,50, in Pergament 13 Mark. Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Verlag von Julius Hoffmann · Stuttgart



Karl Müller, Cöln a. Rh.
Aus einem Schlafzimmer
Ausgeführt von Rath & Balbach, Cöln a. Rh.

ARCHITEKT ALBERT RIEDER

Von Gustav Strothmann

Durch Arbeiten von besonders persönlicher Prägung, sowie durch verschiedene Wettbewerbe ist Albert Rieder schon mehrfach hervorgetreten. Seine hier dargestellten neueren Werke mögen weiteren Kreisen in das Schaffen und das Ziel Rieders Einblick geben.

Wenn auch die Arbeiten nicht zu den großen Aufgaben gehören, sich in der Hauptsache im Einfamilienhausbau bewegen, spricht doch aus den gründlich durchgearbeiteten Grundrissen, dem zurückhaltenden Wesen im Aufbau und der liebevollen Behandlung der einzelnen Teile ernste Auffassung und volle Hingabe an die jeweils gestellte Aufgabe. Um sich ein abschließendes Urteil über sein Schaffen machen zu können, wäre es allerdings notwendig, auch die früheren, hier nicht veröffentlichten Häuser zu kennen.

Frei von unnötigem Schmuckwerk sollen die Arbeiten nur durch klare Aufteilung, durch schöne, abwechslungsreiche Anordnung der Fenster und durch Material und Farbe im Einklang mit ihrer Umgebung zu wirken suchen. Ernstes Streben nach voller, künstlerischer Gestaltung und eine reiche Fülle von Gedanken bewahren davor, in starren Schematismus zu verfallen.

Wer z. B. das schon früher veröffentlichte Haus Burger, Zehlendorf, in seiner hochstrebenden Kühnheit, und dann das hier abgebildete Haus Rohardt in seiner lieblichen Anmut gesehen hat, wird diese beiden charaktervollen Schöpfungen, die das Hineinleben in die gestellten Aufgaben besonders stark zum Ausdruck bringen, nicht mehr aus der Erinnerung verlieren. Rings umgeben von alten Parkbäumen, abgeschlossen vom lärmenden Verkehr, glaubt man sich auf der Gartenterrasse des Hauses Rohardt auf eine stille, liebevolle Insel versetzt.

Herber, aristokratischer in der Wirkung sind die Häuser Wendelstadt und Kirschten in Grunewald; sie haben, wenn man einen Vergleich anstellen darf, durch die Fenstertüren im Erdgeschoß etwas von der Atmosphäre des vornehmen Bürgerhauses um 1800.

Im Gegensatz zu diesen Einfamilienhäusern ist das Haus Körte ein grösseres Landhaus von annähernd quadratischem Grundriß. Vier glatt hochsteigende Außenwände, wovon zwei als Giebelwände, mit einfachem Satteldach darüber waren die Mittel, die zur Umbauung dieser Wohnstätte genügten. In dieser absichtlichen äußersten Beschränkung und dieser scheinbar selbstverständlichen

Einfachheit liegt die Kraft, die dem Haus den freien, stolzen Charakter verleiht. Die offene Terrasse bildet das verbindende Glied von Haus und Garten, die diesen als weiteren architektonischen Bestandteil des Hausgrundrisses erscheinen läßt.

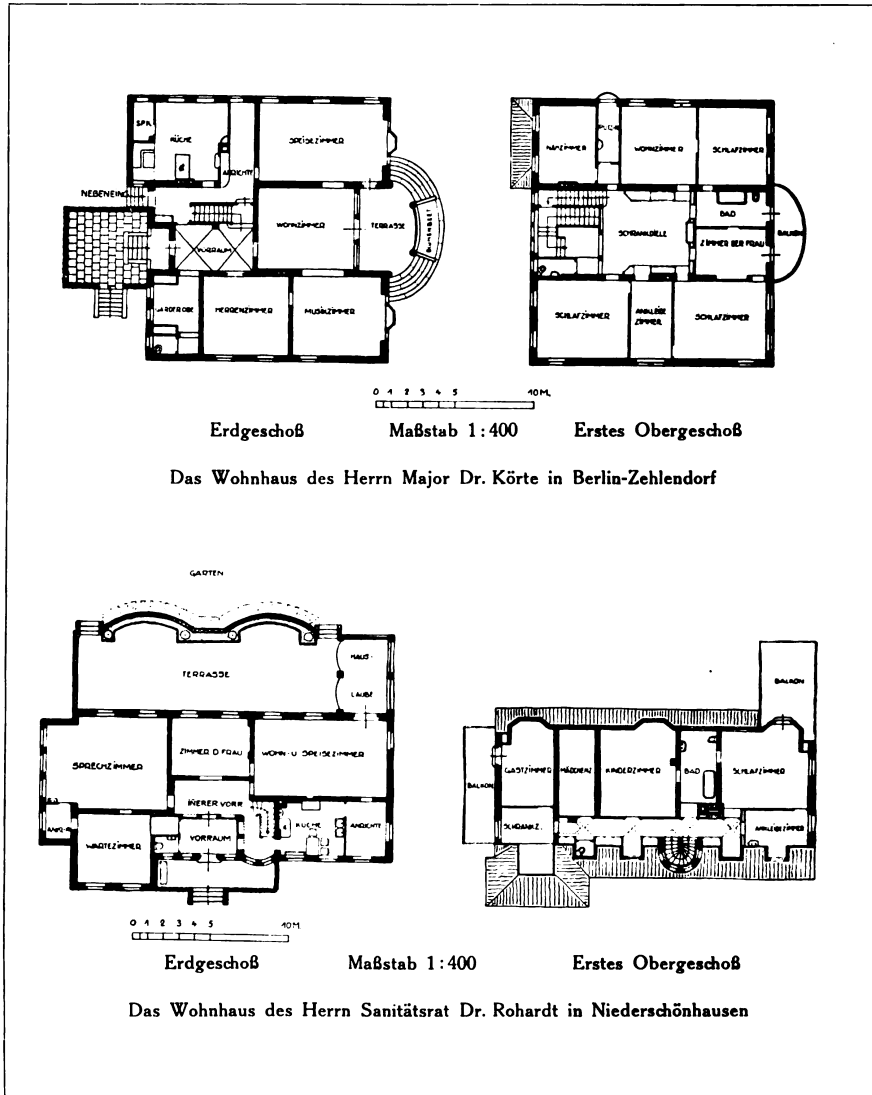
Das Haus Mitscherlich, München—Schwabing, ist ein Reihenhaus. Ernst und verschlossen nach der Straße, nach Norden, aber offen und frei nach dem Garten, nach Süden. Diese Offenheit und Freiheit sollte aber nur eine begrenzte, und nicht für die Allgemeinheit bestimmte sein. Das ganze Grundstück wurde rings von einer drei Meter hohen Mauer, an die sich eine, von grünem Rankenwerk umspannte Pergola anlehnt, umschlossen. Auf diese Weise wurde eine kleine, aber eigene Welt geschaffen.

Durch den Einbau des hohen Ateliers waren im Grundriß insofern Schwierigkeiten zu überwinden, als im Obergeschoss Teile des Schlaf- und des Ankleidezimmers über das höhergehende Atelier hinübergebaut werden mußten. Durch Verlegen der Badewanne im Ankleidezimmer und durch die Ausbildung des höhern Teiles im Schlafzimmer zur Bettische sind diese Höhenverschiebungen praktisch und vorteilhaft ausgenützt worden.

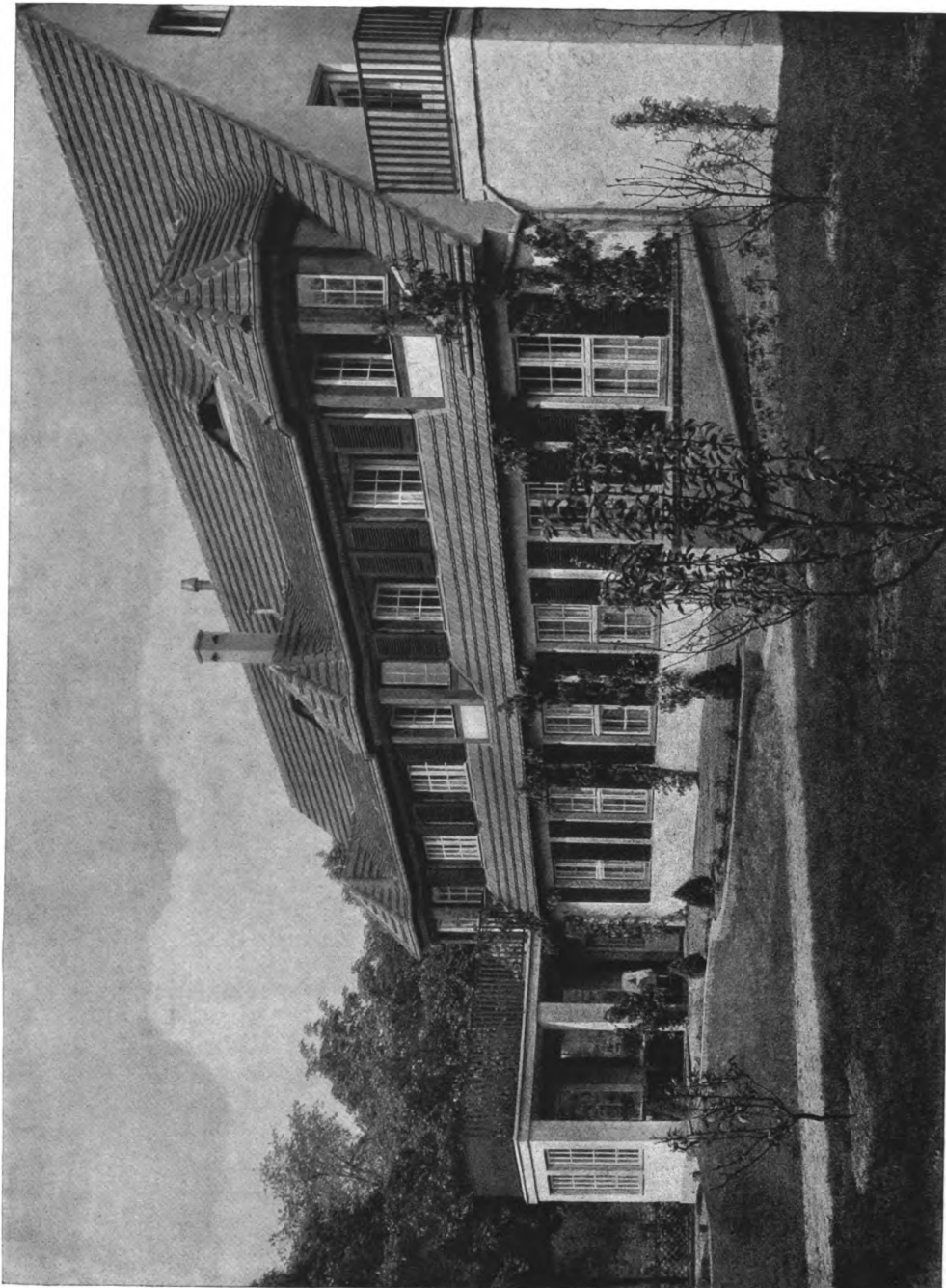
Klarheit nach Innen, Einfachheit nach Außen, waren auch bei der Schule Neuenhagen die leitenden Grundgedanken.

Ueberraschend wirkt das, für die bekannte Konditorei Josty, Berlin, eingerichtete Filial-Café an der Kaiser-Allee. Durch die in dunkel poliertem Kirschbaumholz ausgeführten Holzarbeiten in Verbindung mit der grünen Wandbespannung wurde jene Stimmung erreicht, die uns bei einem Konditorei-Café so wohl berührt.

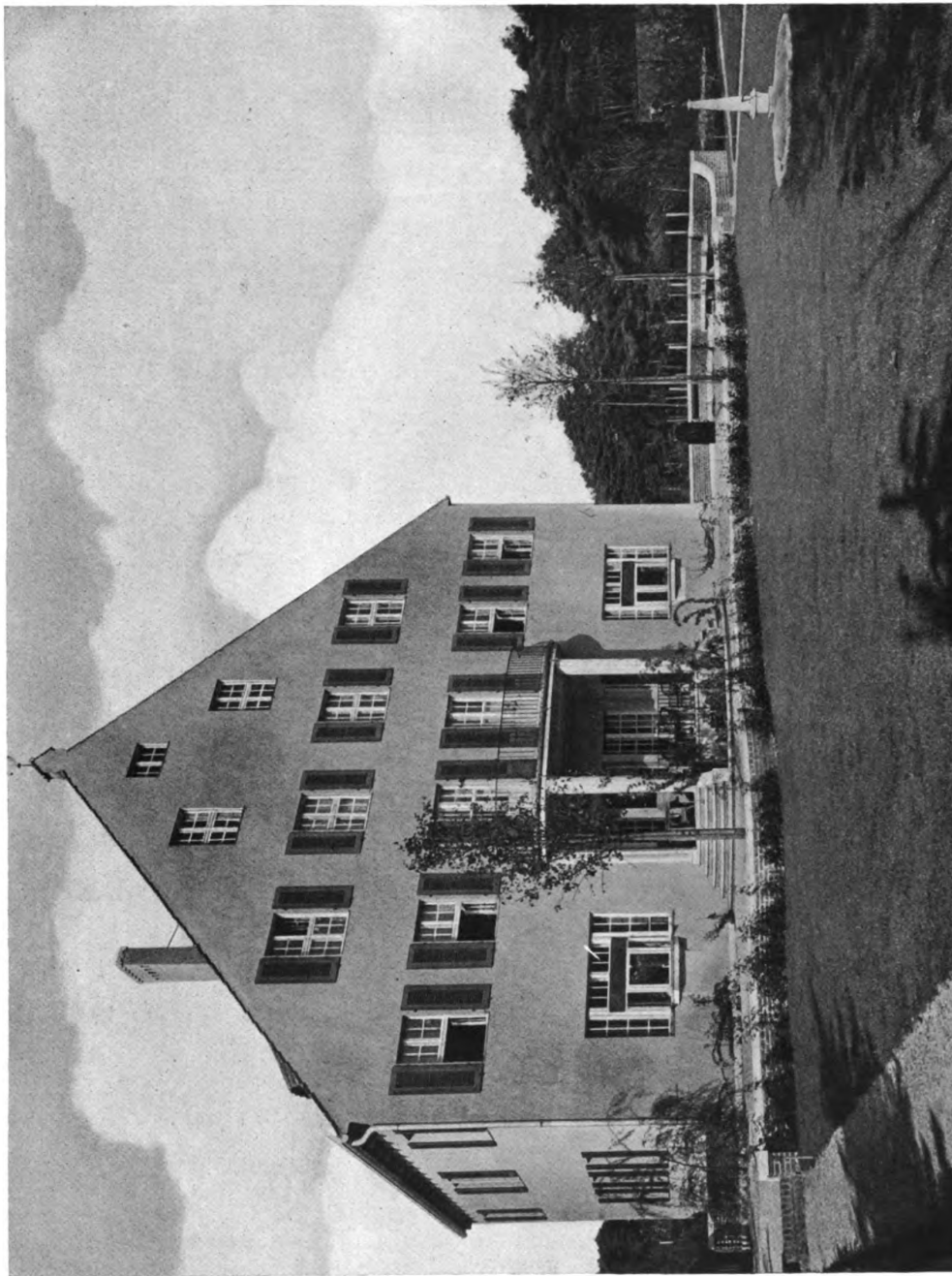
Noch einige Worte zum Garten Wendelstadt. Wie ein Hausgrundriß in verschiedene Räume eingeteilt wird, von denen jeder eine andere Funktion des täglichen Lebens umfaßt, so ist auch dieser Garten in Gartenräume eingeteilt, von denen jedem eine andere Bestimmung zugewiesen ist. Das abfallende Gelände bot willkommene Gelegenheit, die Terrassen abgestuft anzulegen, wobei die Mauern die natürlichen Raumabschlüsse bildeten. Wenn diese raumabschließende Wirkung auch aus alten Schloßgärten und alten, reichen Bürgergärten wohl bekannt ist, freuen wir uns doch, hier diese Gedanken wieder verwirklicht zu finden, die für eine weitere Entwicklung des Themas so überaus wichtig sind.



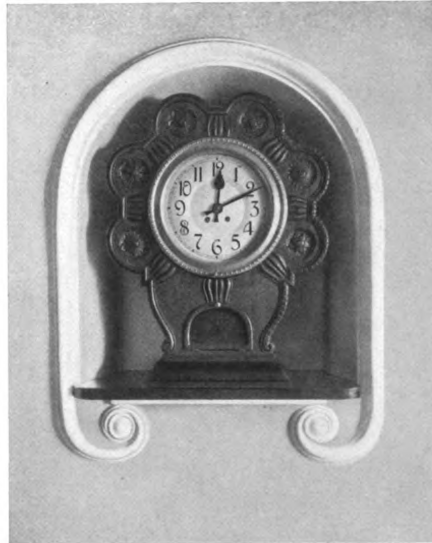
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
 Grundrisse der Häuser Major Dr. Körte in Berlin-Zehlendorf (vgl. S. 99)
 und Sanitätsrat Dr. Rohardt in Niederschönhausen (Tafel 34)



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Das Wohnhaus des Herrn Sanitätsrats Dr. Rohardt in Niederschönhausen
Ansicht nach dem Garten



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Das Wohnhaus des Herrn Major Dr. Körte in Berlin-Zehlendorf. — Ansicht nach dem Garten

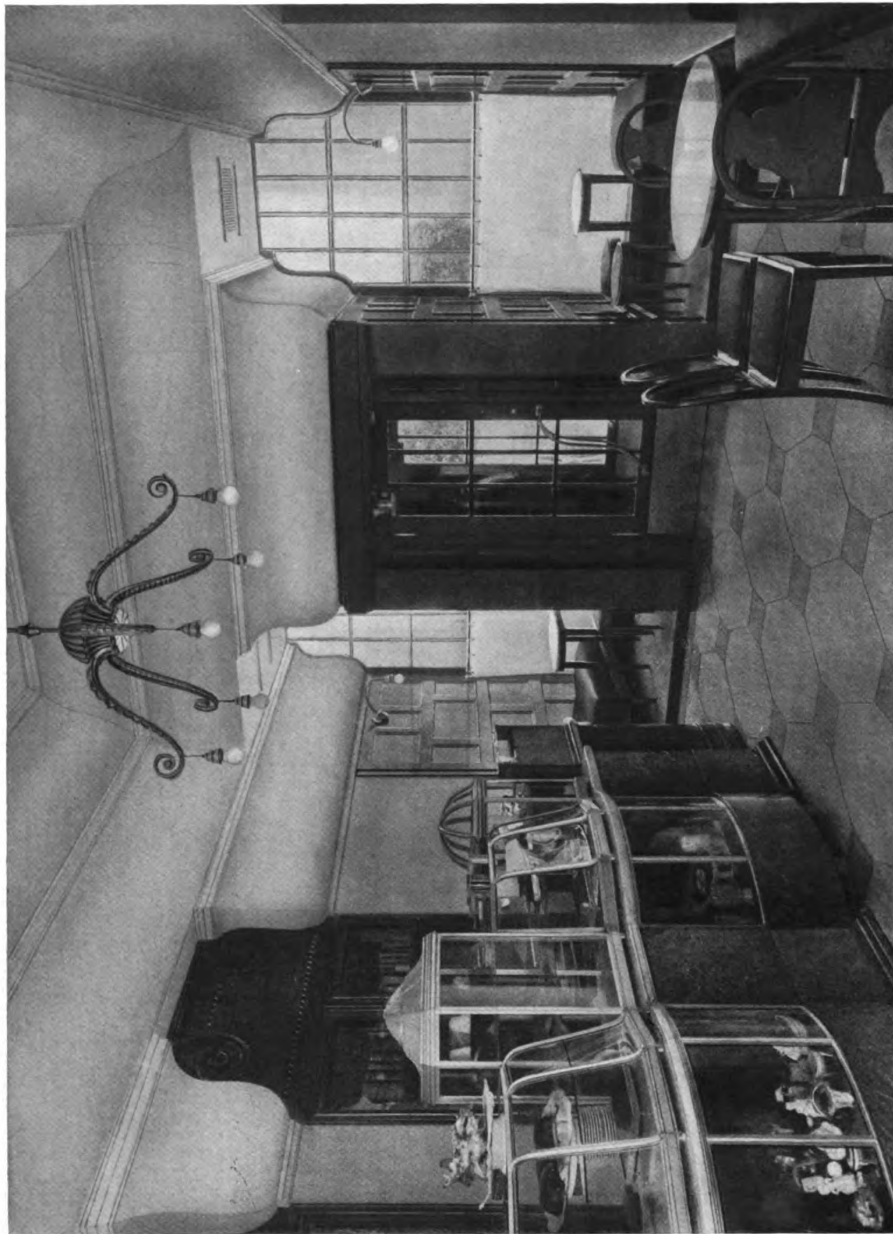


Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf

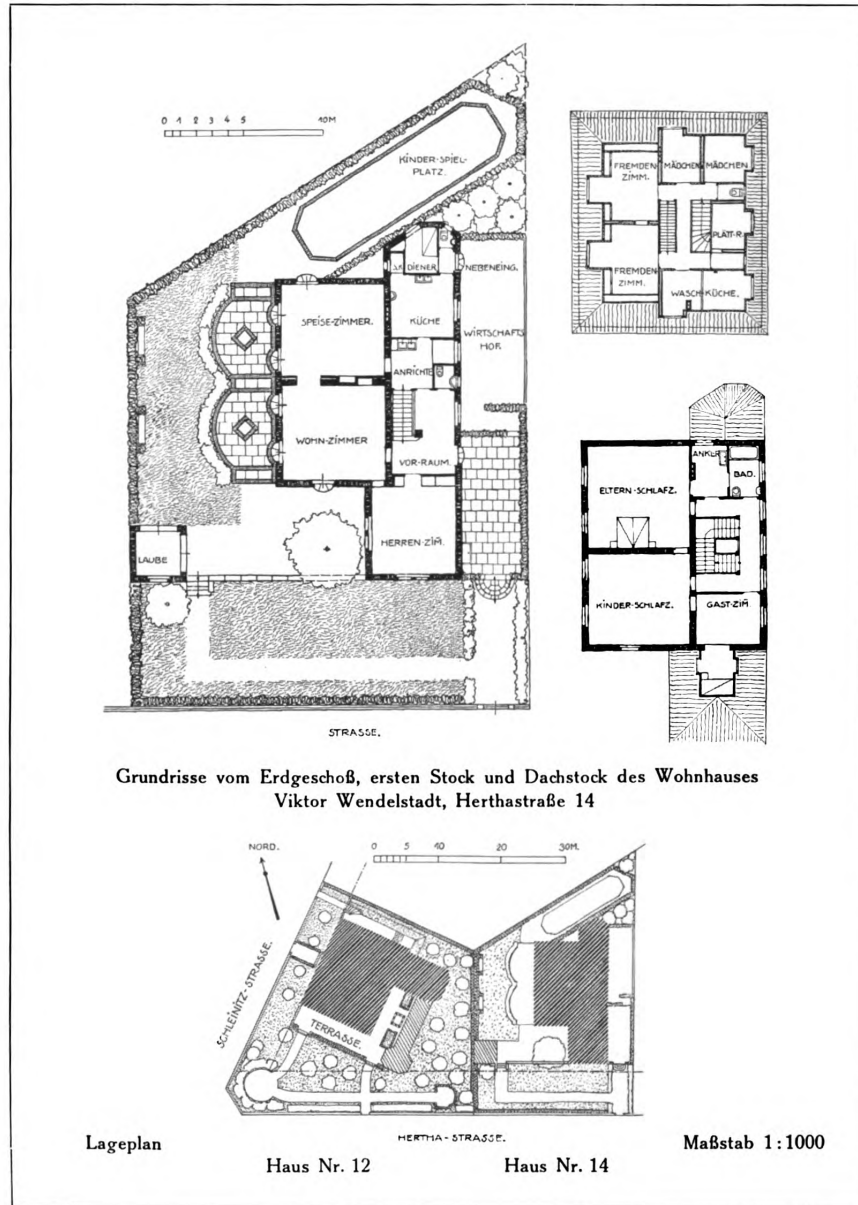
Oben: Aus dem Wohnhause des Herrn Major Dr. Körte in Berlin-Zehlendorf

Uhr in einer Nische des Vorraumes

Unten: Conditorei und Café Josty in Berlin-Wilmersdorf. — Eingang zur Conditorei



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Conditorei und Café Josty, in Berlin-Wilmersdorf. — Verkaufssaal



Grundrisse vom Erdgeschoß, ersten Stock und Dachstock des Wohnhauses Viktor Wendelstadt, Herthastraße 14

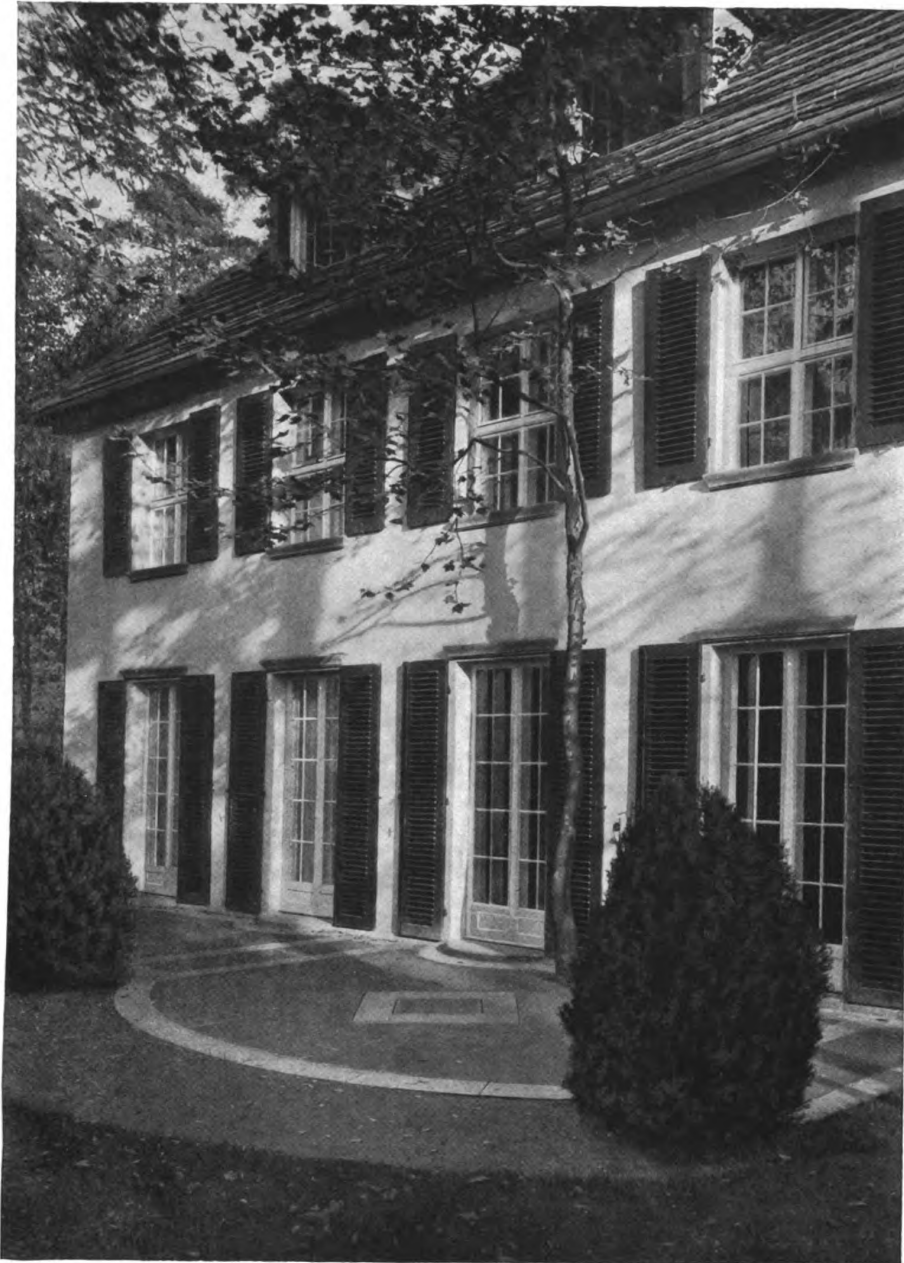
Lageplan

Haus Nr. 12

Haus Nr. 14

Maßstab 1:1000

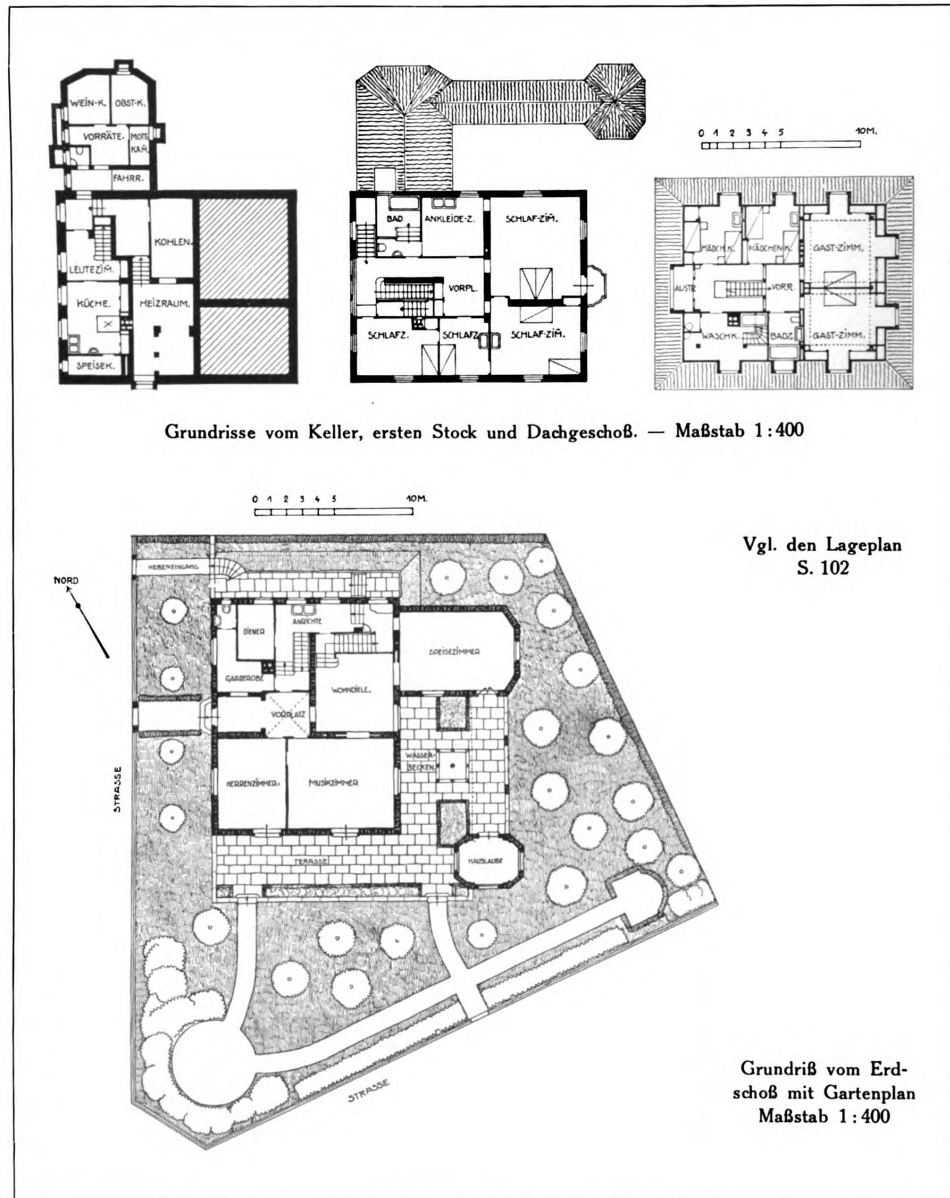
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Die Wohnhäuser Herthastraße Nr. 12 und Nr. 14 in Berlin-Grunewald



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Das Wohnhaus des Herrn Viktor Wendelstadt in Berlin-Grunewald
Ansicht nach dem Garten



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Die Wohnhäuser Herthastraße Nr. 12 und Nr. 14 in Berlin-Grünwald



Grundrisse vom Keller, ersten Stock und Dachgeschoß. — Maßstab 1:400

Vgl. den Lageplan
S. 102

Grundriß vom Erd-
schoß mit Gartenplan
Maßstab 1:400

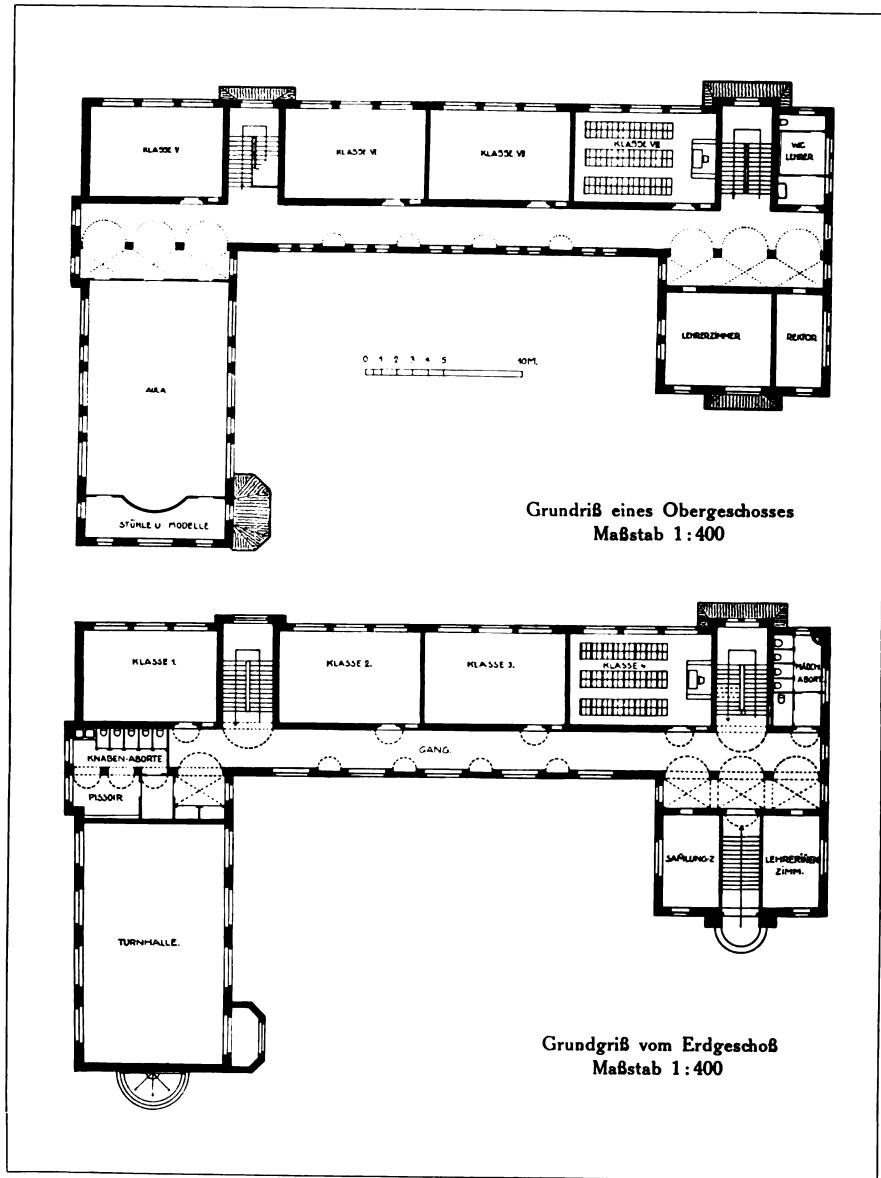
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Das Wohnhaus des Herrn Dr. Kirschten in Berlin-Grunewald



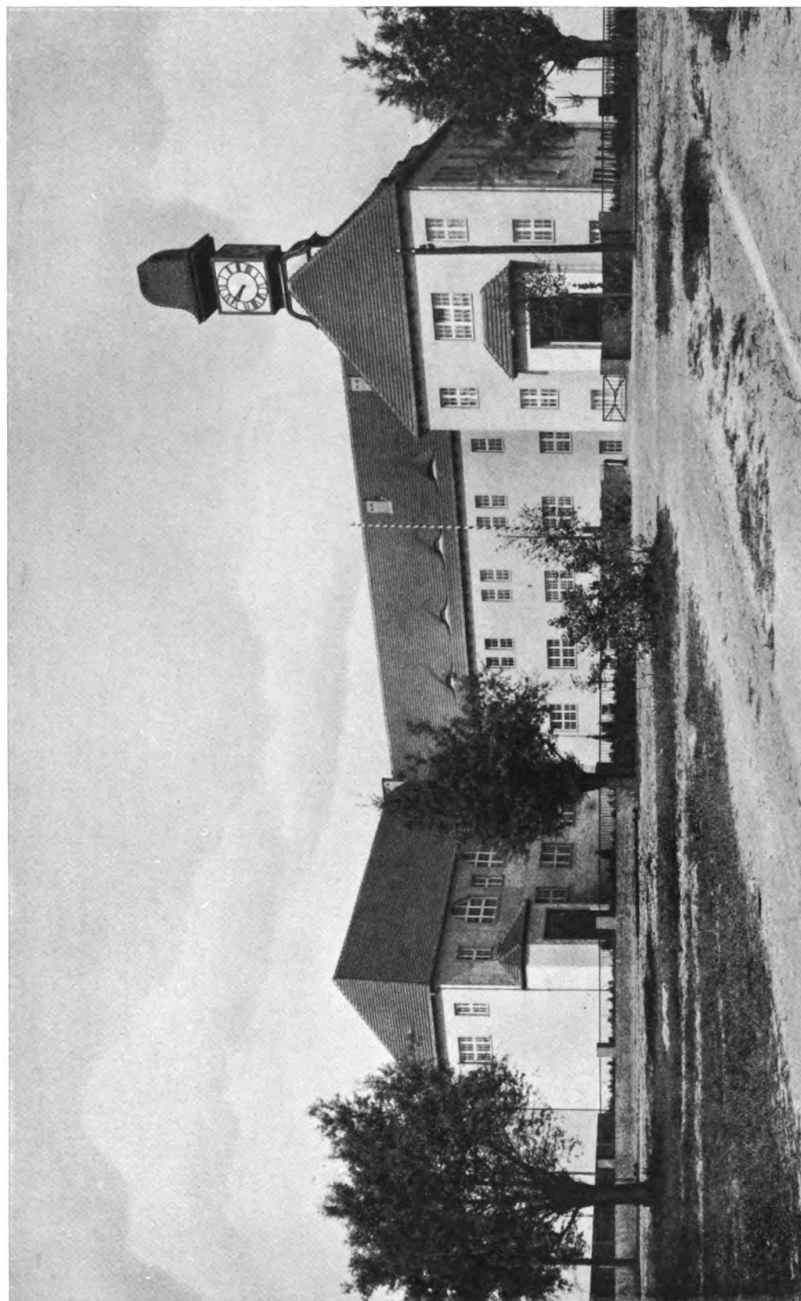
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Das Wohnhaus des Herrn Dr. Kirschten in Berlin-Grünwald
Ansicht nach dem Garten



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Das Wohnhaus des Herrn Dr. Kirschten in Berlin-Grünevald. — Ansicht nach dem Garten mit dem anschließenden Hof



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Die Schule in Neuenhagen bei Berlin. — Grundrisse



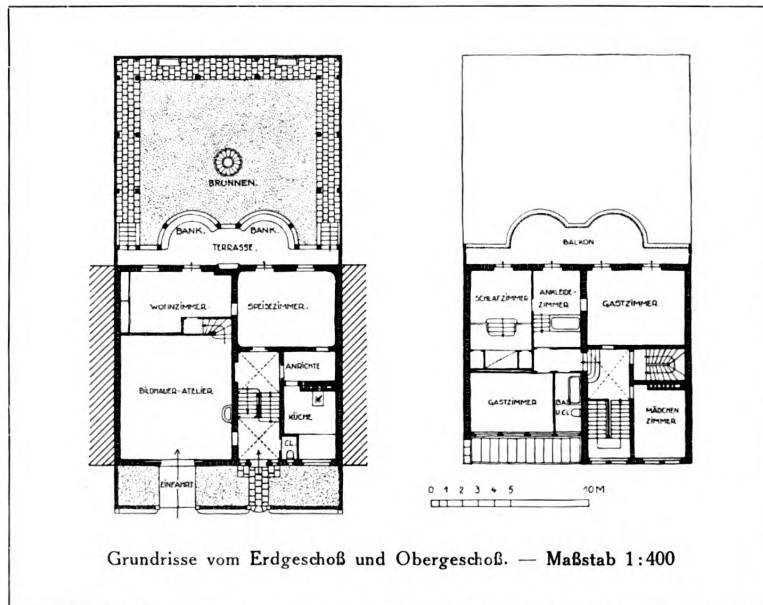
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Die Schule in Neuenhagen bei Berlin. — Ansicht nach der Straße



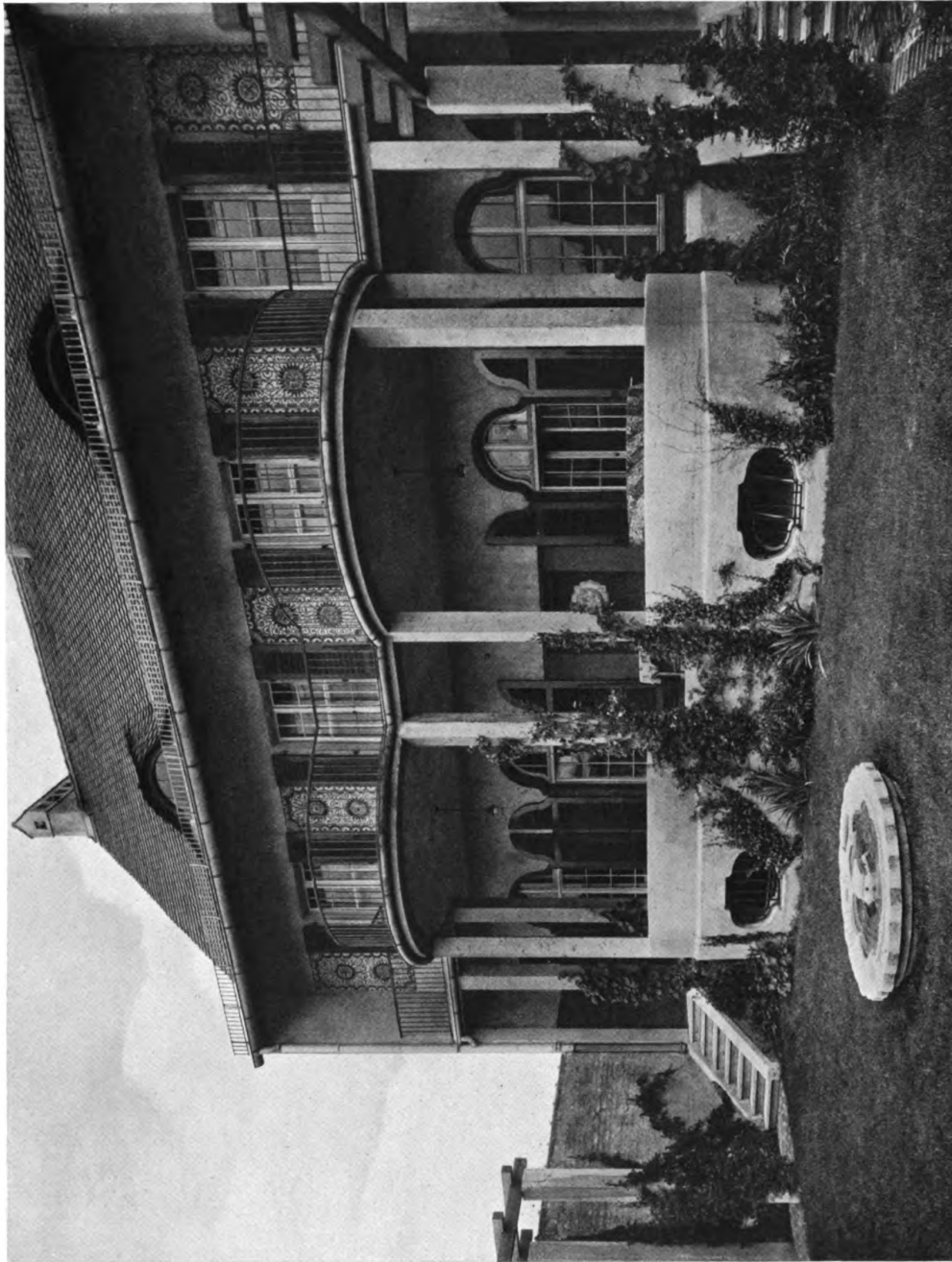
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Die Schule in Neuenhagen bei Berlin. — Der Eingangsvorbau mit dem Uhrtürmchen



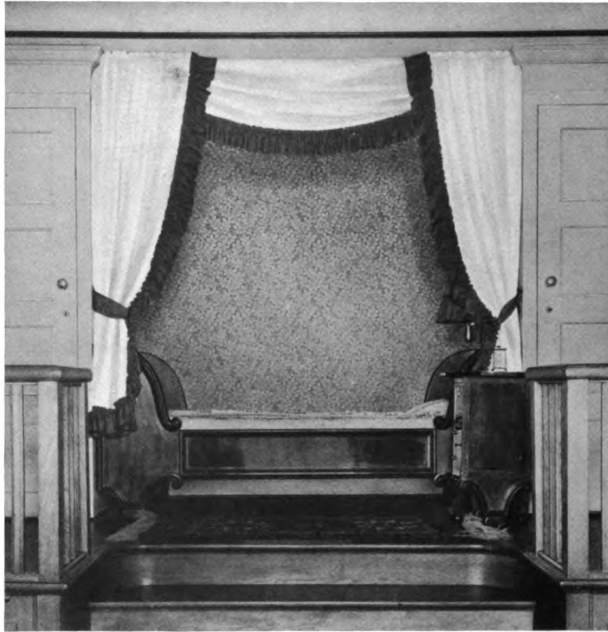
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Das Wohnhaus mit Atelier des Herrn Mitscherlich in München-Schwabing. — Straßenansicht



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
 Das Wohnhaus mit Atelier des Herrn Mitscherlich in München-Schwabing
 Oben: Das Haustor. — Unten: Grundrisse



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Das Wohnhaus mit Atelier des Herrn Mitscherlich in München-Schwabing. — Gartenansicht

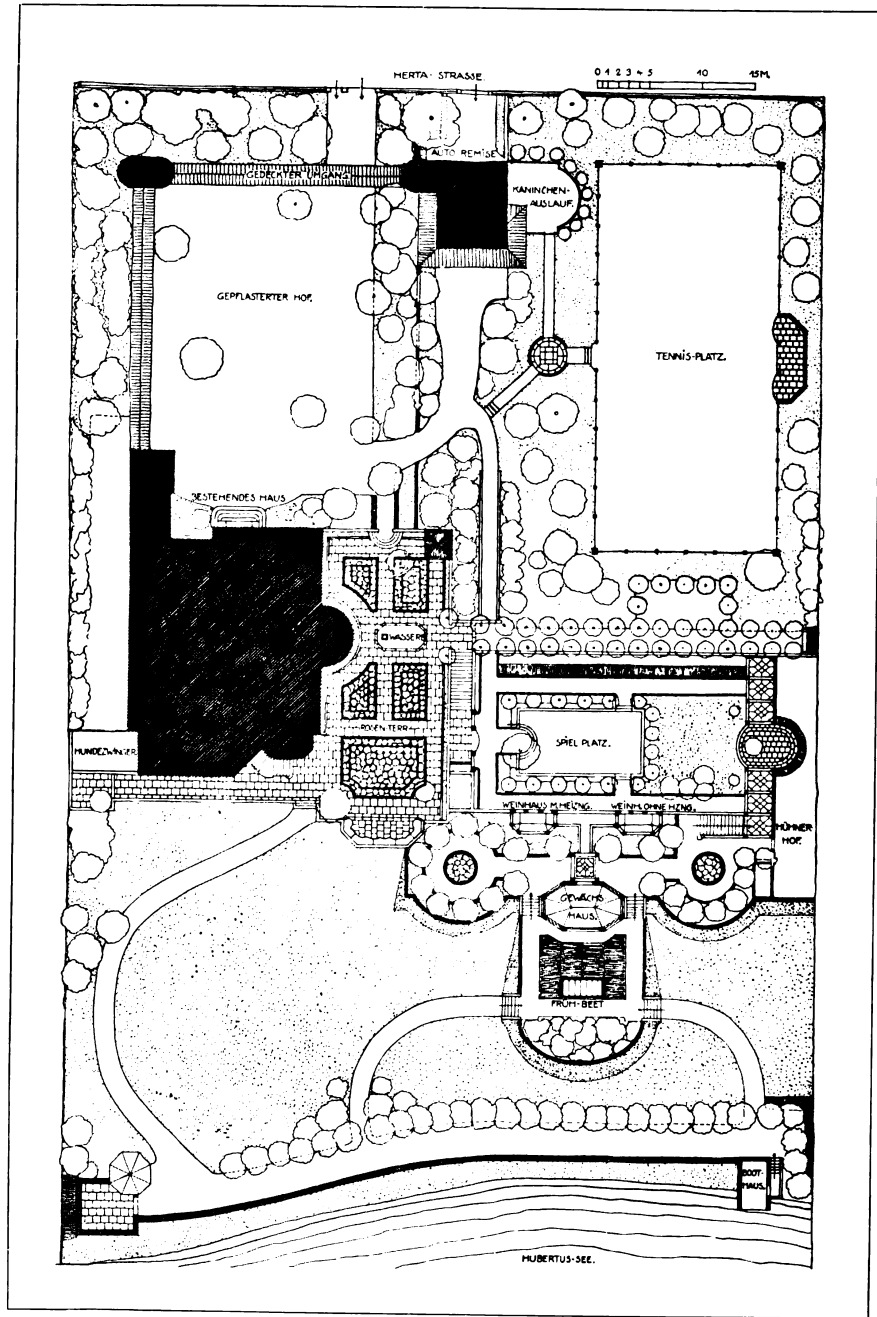


Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
 Aus dem Wohnhause mit Atelier des Herrn Mitscherlich in München-Schwabing
 Oben: Das Schlafzimmer. — Unten: Das Ankleidezimmer und Bad

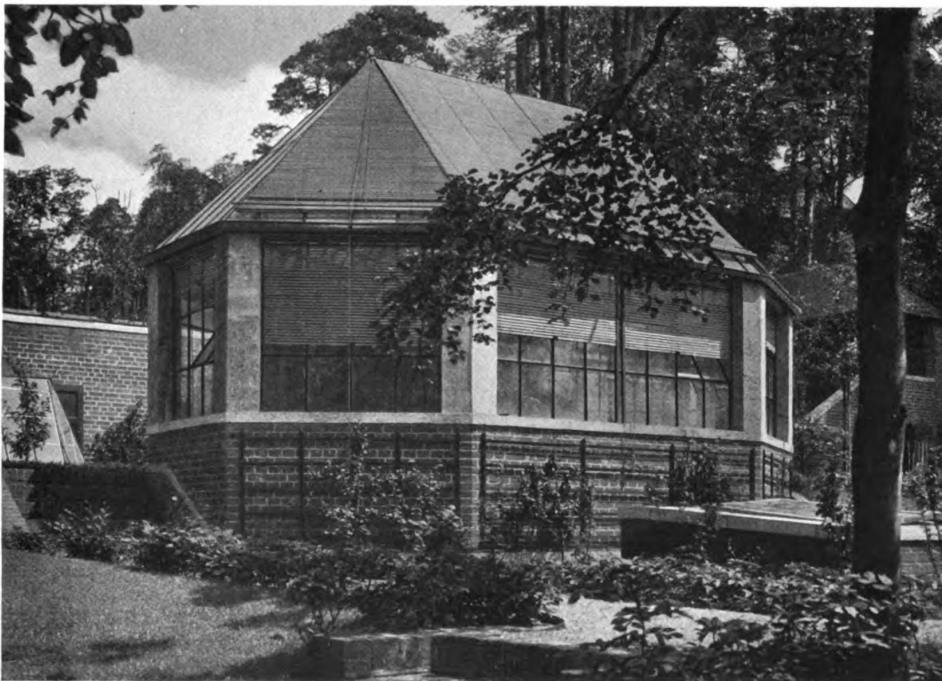


Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
 Aus dem Wohnhause mit Atelier des Herrn Mitscherlich in München-Schwabing
 Das Wohnzimmer

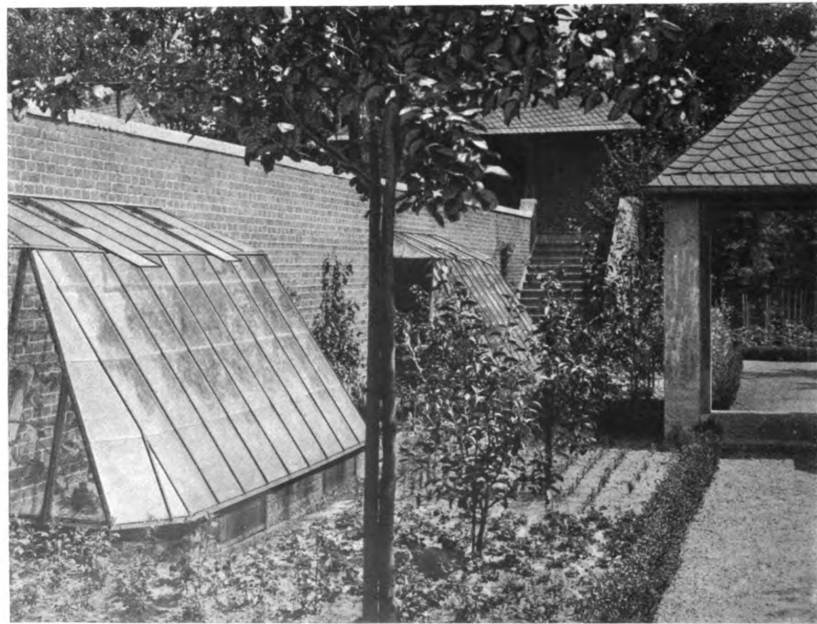
MOD. BAUFORMEN 1916. IV. 2



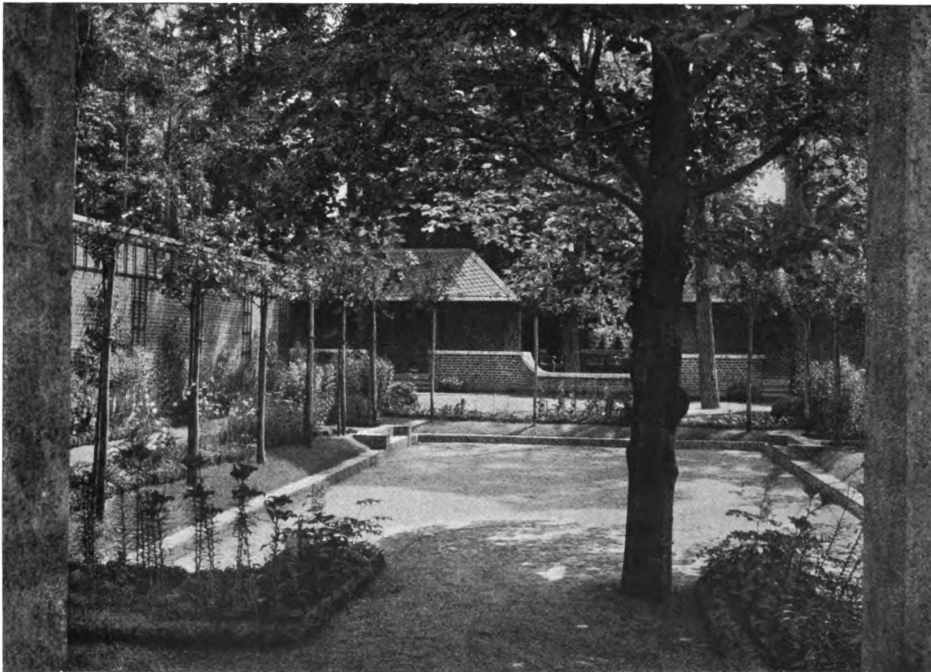
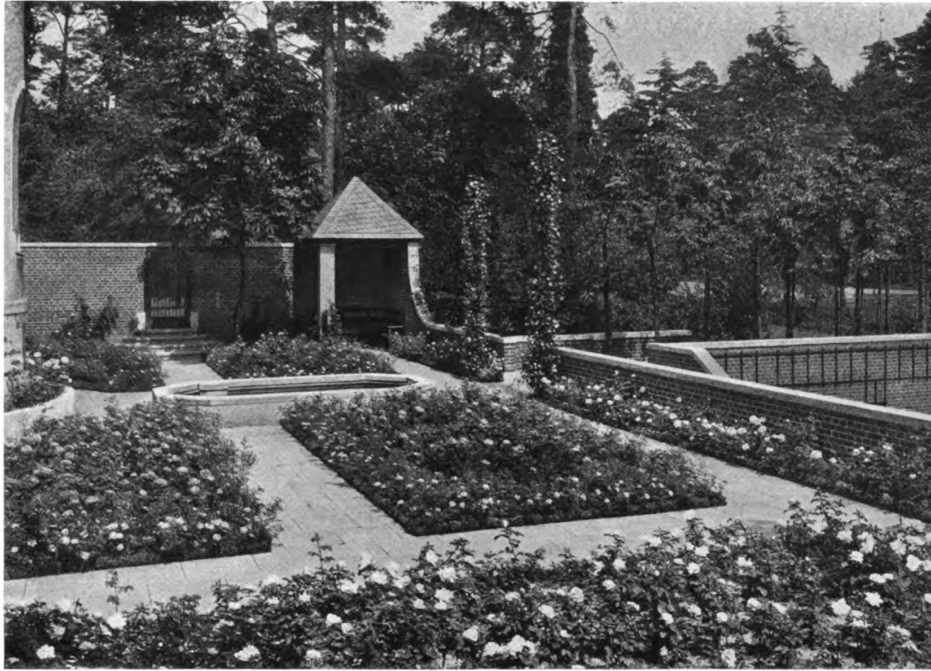
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
 Der Garten von Frau Geheimerat Wendelstadt in Berlin-Grünwald
 Übersichtsplan. — Maßstab 1:600



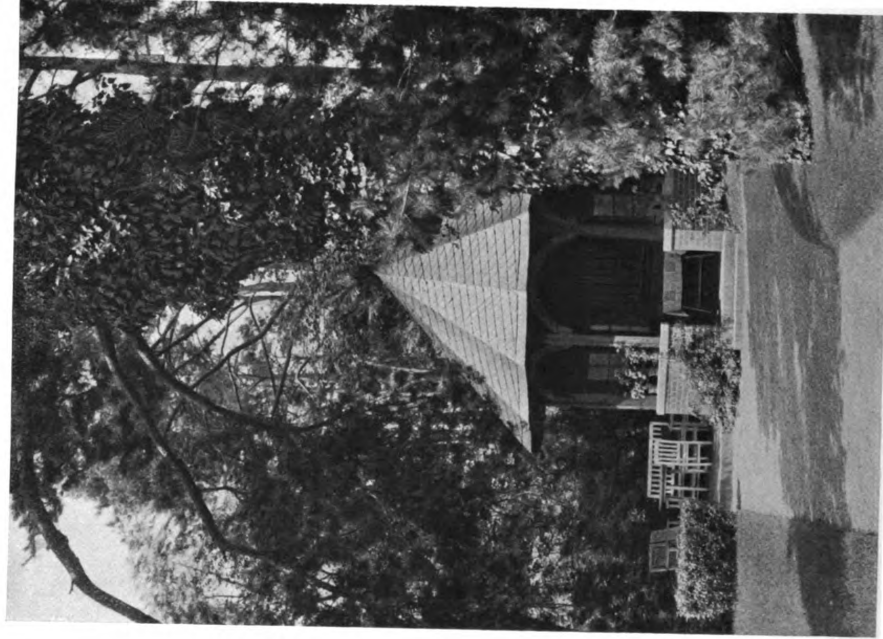
Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
 Aus dem Garten von Frau Geheimerat Wendelstadt in Berlin-Grunewald
 Oben: Das Automobilhaus nach dem Garten. — Unten: Das Gewächshaus



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
 Aus dem Garten von Frau Geheimerat Wendelstadt in Berlin-Grünwald
 Oben: Die Sitzbank auf der Kanzel. — Unten: Die Weinhäuser

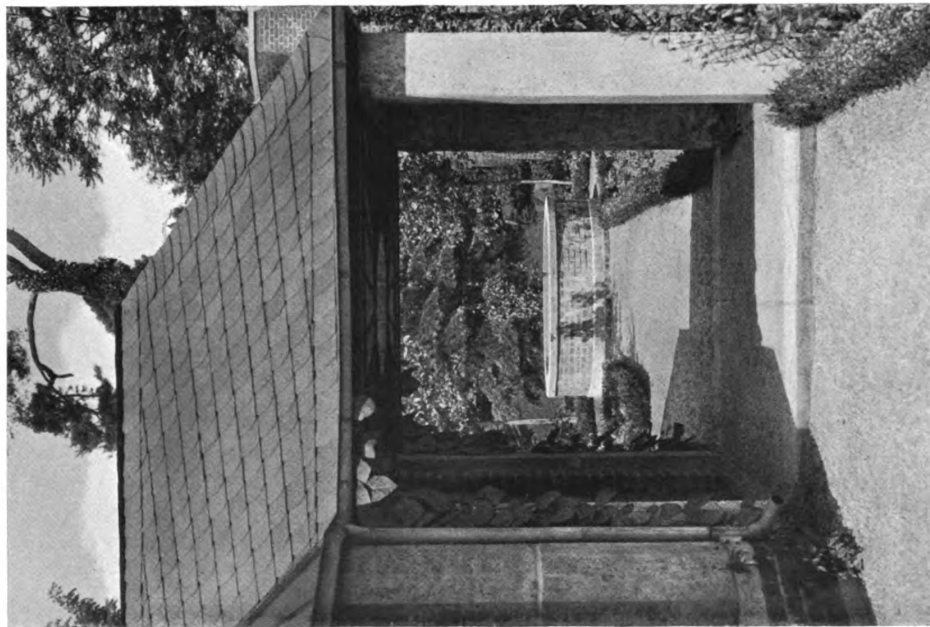


Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
 Aus dem Garten von Frau Geheimerat Wendelstadt in Berlin-Grunewald
 Oben: Die Rosenterrasse. — Unten: Die Spielterrasse



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf

Aus dem Garten von Frau Geheimerat Wendelstet in Berlin-Grunewald. — Links: Das Bootshaus. — Rechts: Die Laube am See



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf
Aus dem Garten von Frau Geheimerat Wendelstadt in Berlin-Grunewald. — Links: Durchblick durch den Gewächshausvorbau
nach dem Brunnenbecken. — Rechts: Der Eingang zur Rosenterrasse



Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf

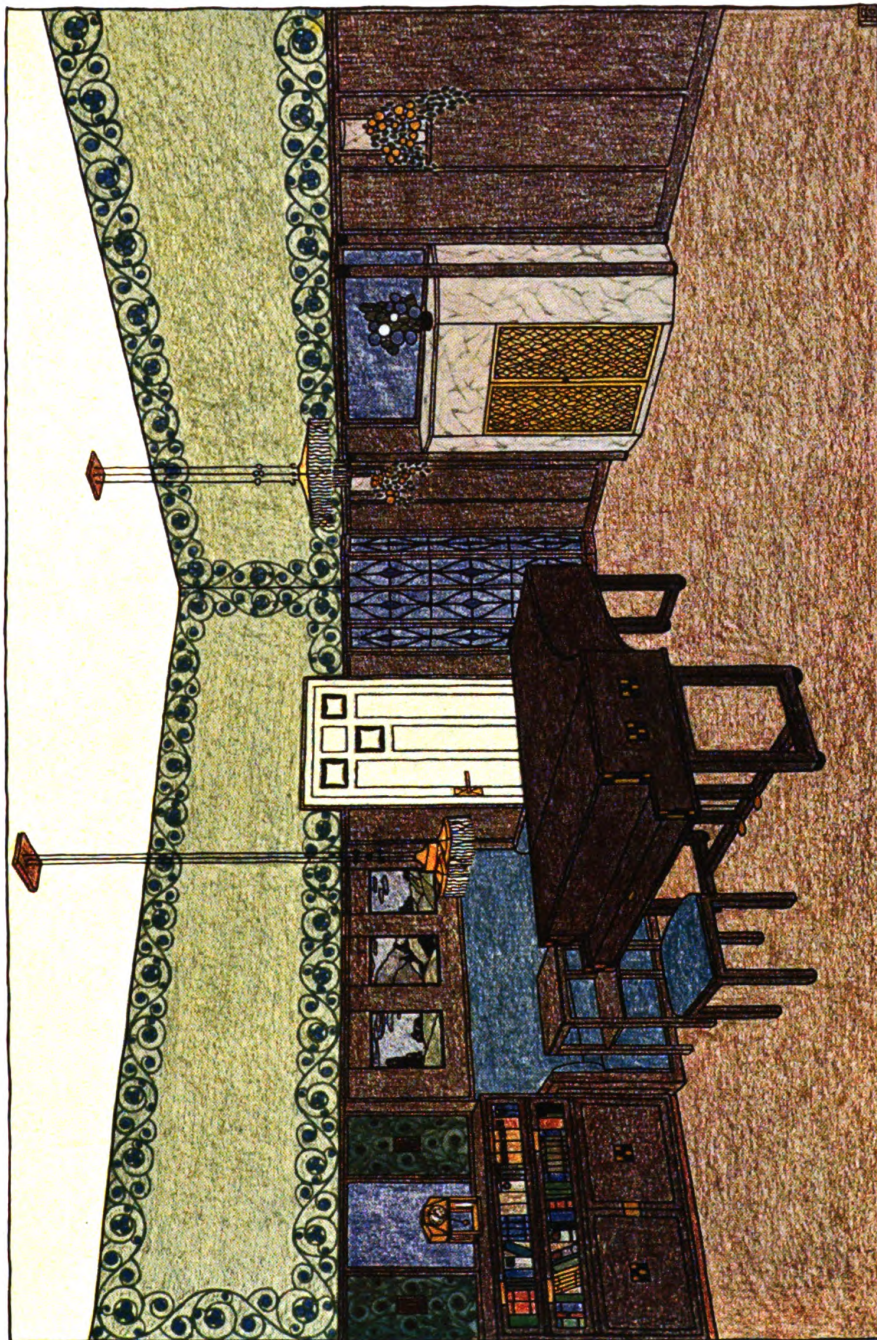
Aus dem Garten von Frau Geheimerat Wendelstadt in Berlin-Grünwald
 Oben: Der Sitzplatz hinter dem Hundezwinger. — Unten: Die Rückwand der Spielterrasse



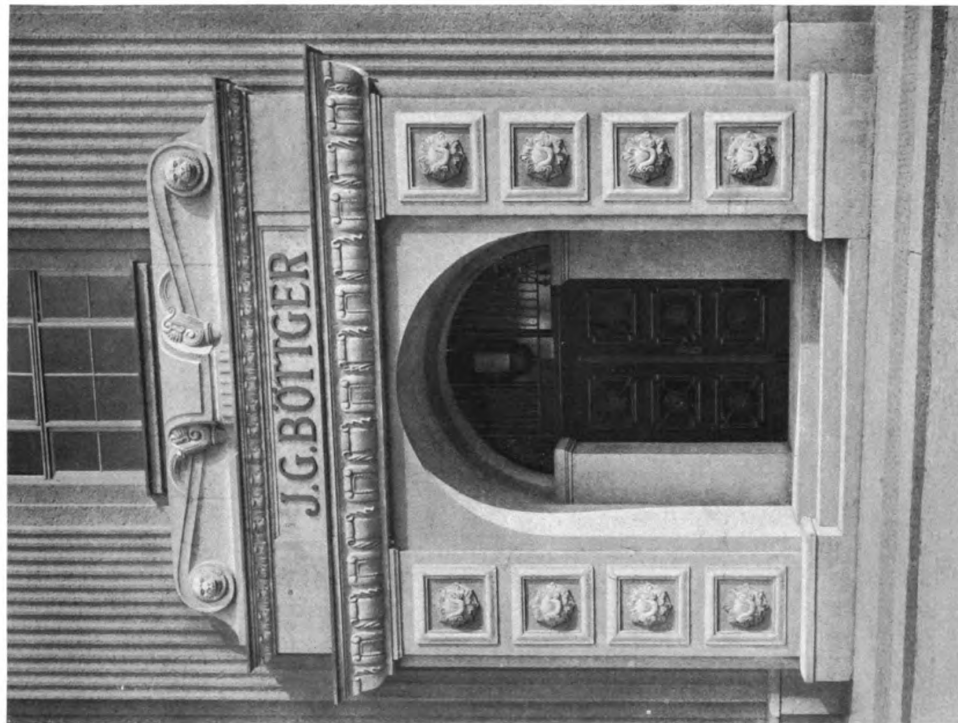
August Dieterle, Berlin
Aus der Wohnidee eines Landhauses



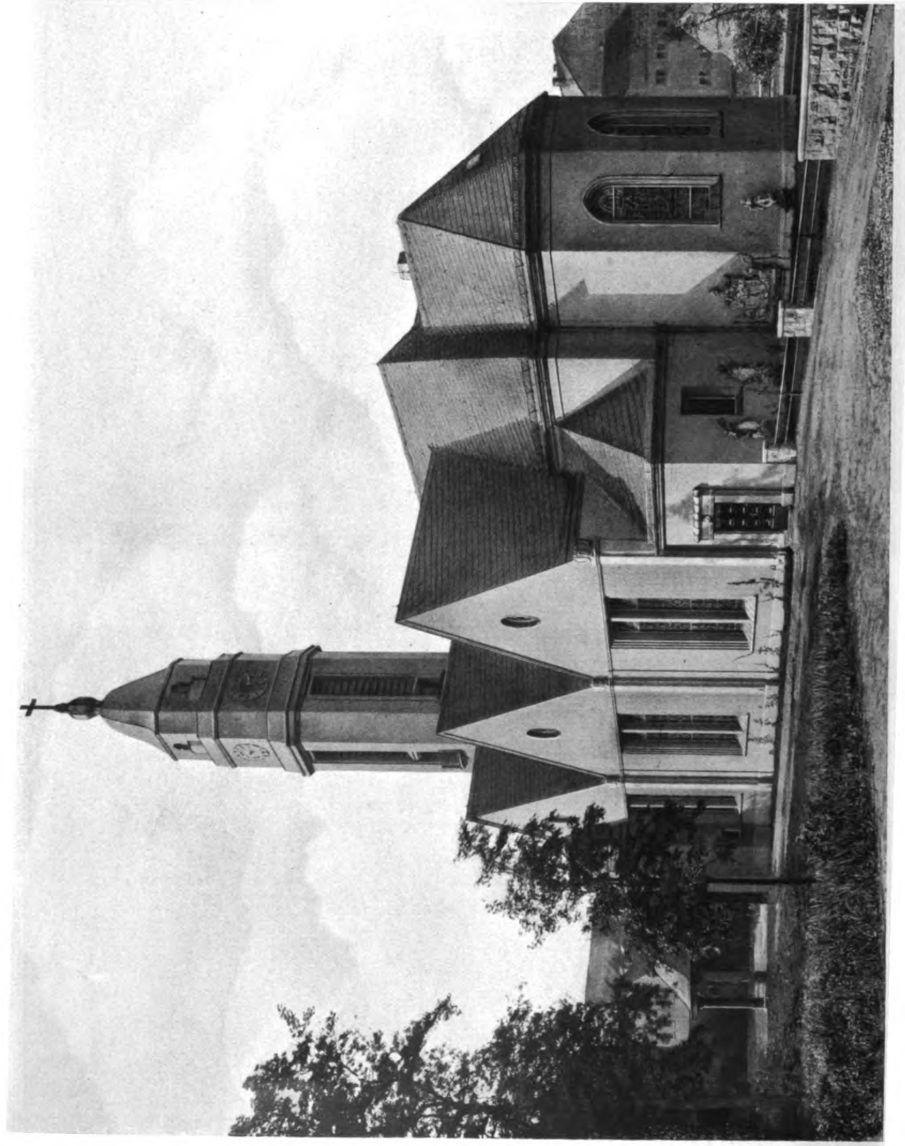
Zapp & Basarke, Chemnitz
Das Geschäftshaus der Firma J. G. Böttger, Mechanische Weberei, in Hohenstein-Ernstthal



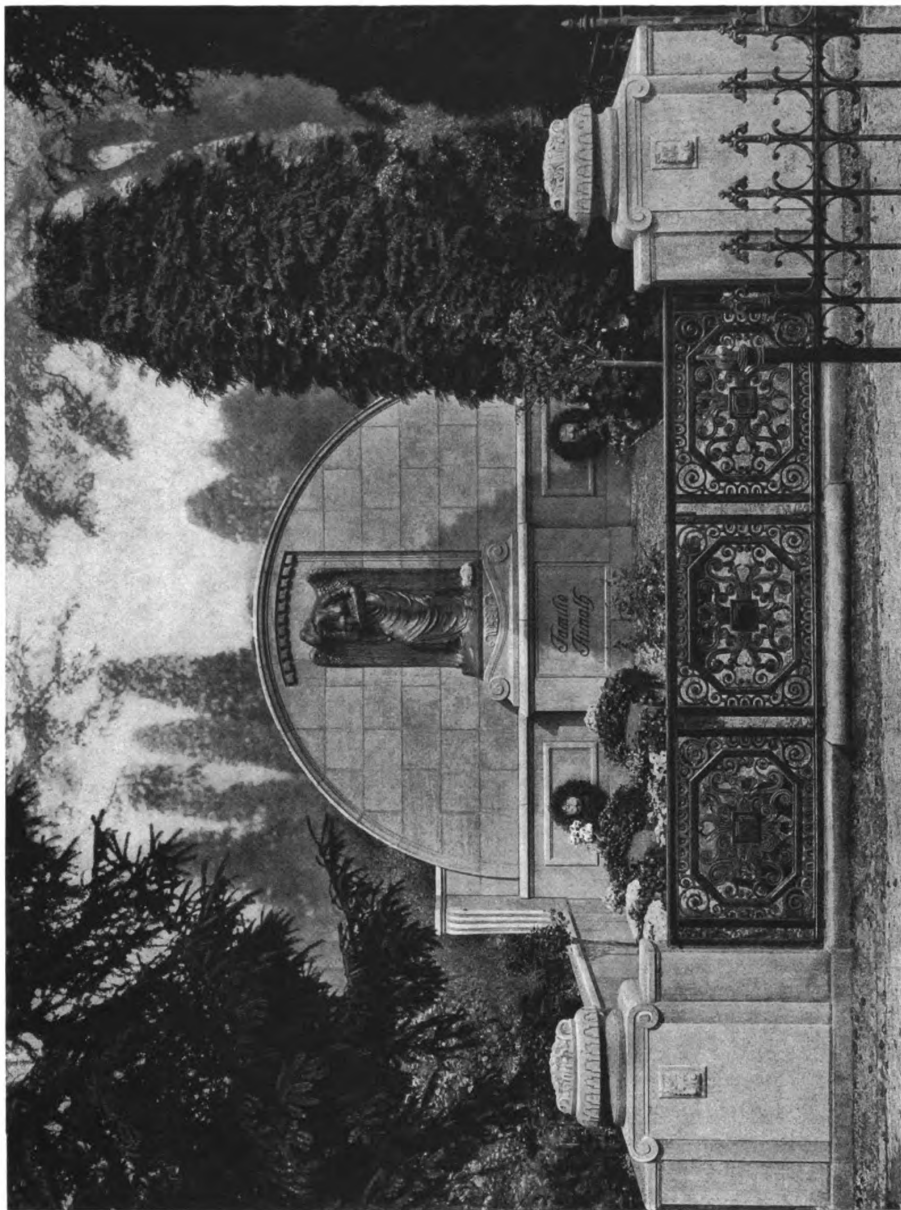
Franz Pribil, Wien
Aus dem Arbeitszimmer eines Künstlers



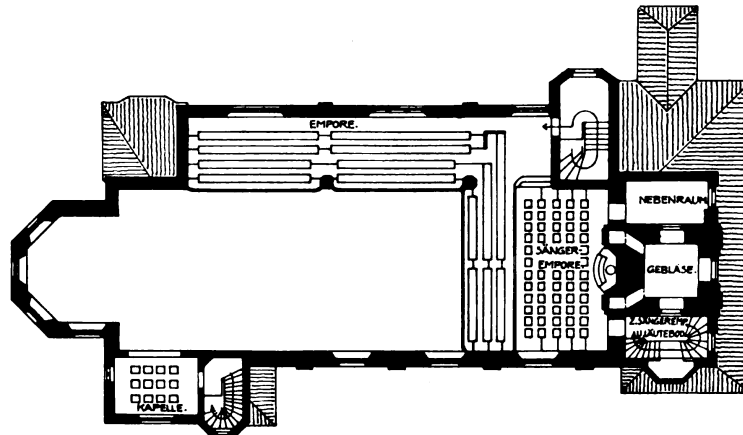
Zapp & Basarke, Chemnitz
Links: Hauptportal des Geschäftshauses der Firma J. G. Böttger in Hohenstein-Ernstthal (vgl. S. 121). — Rechts: Vom Umbau der
St. Johanniskirche zu Chemnitz; die Taufkappelle (vgl. S. 124 f.)



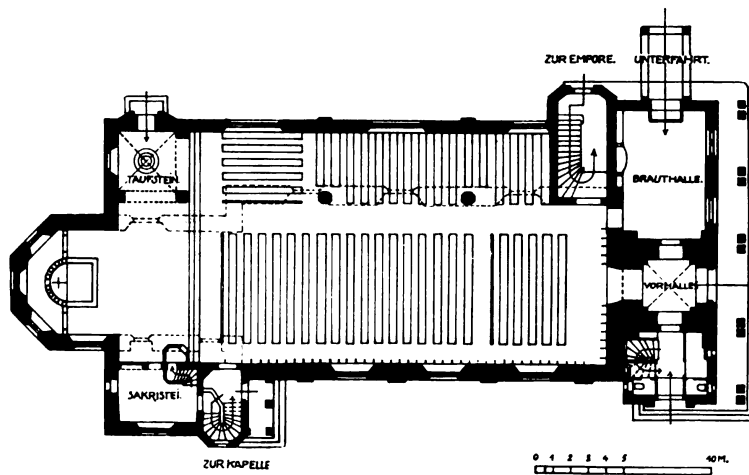
Zapp & Basarke, Chemnitz
Der Umbau der St. Johanniskirche zu Chemnitz. — Ansicht nach Süden mit dem Anbau der Emporen



Zapp & Basarke, Chemnitz
Das Grabmal der Familie Kunath



Grundriß der Emporen-Anlage
Maßstab 1:400

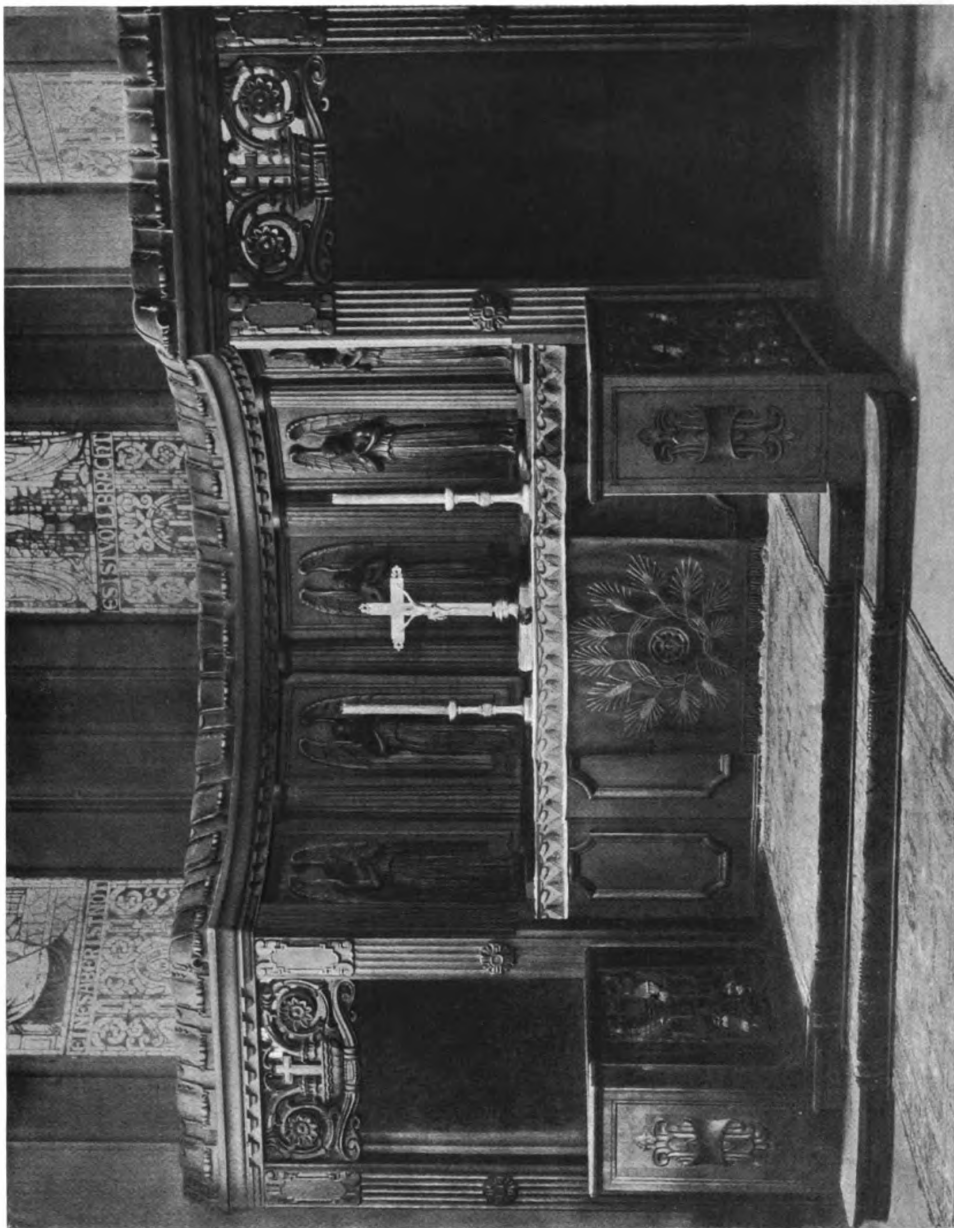


Grundriß vom Erdgeschoß. — Maßstab 1:400

Zapp & Basarke, Chemnitz
Der Umbau der St. Johanniskirche zu Chemnitz
Grundrisse nach dem Umbau mit dem Anbau der Empore



Zapp & Basarke, Chemnitz
Der Umbau der St. Johanniskirche zu Chemnitz. — Ansicht nach Norden



Zapp & Basarke, Chemnitz
Der Umbau der St. Johanniskirche zu Chemnitz. — Der Altar



Zapp & Basarke, Chemnitz
Der Umbau der St. Johanniskirche zu Chemnitz. — Blick gegen den Altar



W. Schönhofer, Berlin
Aus einem Herrenzimmer

Laufende Preisausschreiben.

Deutscher Werkbund: Preisausschreiben. Aus der soeben erschienenen dritten Nummer der „Mitteilungen des Deutschen Werkbundes“ geht hervor, daß auf Veranlassung des „Verbandes deutscher Granitwerke“ unter den Mitgliedern des Deutschen Werkbunds ein mit Preisen von insgesamt 5000 M. ausgestatteter Wettbewerb zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für Kriegsdenkmal und Kriegergrabmal aus Granit erlassen wurde. Die Preissumme soll folgendermaßen verteilt werden: Ein I. Preis zu 1000 M., zwei II. Preise zu je 500 M., vier III. Preise zu je 250 M. und zehn IV. Preise zu je 100 M. Der Rest von 1000 M. soll zu Trostpreisen nicht unter 25 M. benutzt werden. Bei den Preisen von 100 M. aufwärts ist das Ausführungsrecht ohne besondere Nachzahlung von V. D. G. mit erworben. Wünscht der V. D. G. auch einige Entwürfe von Empfängern der Trostpreise auszuführen, so ist er berechtigt, dies nach Aufrundung des Preises auf 50 M. zu tun, falls der Künstler nicht gleich bei der Bewerbung dagegen Einspruch erhoben hat. Als Preisrichter werden wirken die Herren: Hermann *Billig*, Hermann *Muthesius*, Bruno *Paul*, Hans *Pelzig*, Georg *Wrba* und drei Vertreter des V. D. G. Die Einsendung der Entwürfe hat unter Kennwort bis zum 1. Februar 1916 zu geschehen an die Geschäftsstelle des D. W. B., Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 36a.

Ein zweites Preisausschreiben für die Mitglieder des Deutschen Werkbunds befaßt sich mit der Erlangung von Ideenskizzen zur Ausgestaltung eines Ausstellungsraumes für moderne Mode-Erzeugnisse (Kleider, Hüte, Wäsche, Spitzen usw.) und Modekunst, für den Modebund in Frankfurt a. Main. Er soll auf der zur Modewoche in Frankfurt a. M. zu veranstaltenden Ausstellung, die vom 2. bis 9. Februar 1916 in einem Räume des Frankfurter Börsengebäudes geplant ist, ausgeführt werden. An Preisen sind ausgesetzt ein I. Preis von 300 M., ein II. Preis von 150 M. und ein III. Preis von 150 M. Als Preisrichter amten u. a. Hofrat *Bruckmann*, Heilbronn, und Geh. Reg. Rat, Dr. ing. Hermann *Muthesius*, Berlin, die Vorsitzenden des Deutschen Werkbunds. Als Einlieferungs-termin war der 10. Januar 1916, festgesetzt worden.

Zürich. Bebauungsplan für die Stadt und ihre Vororte. Der Vorstand des Bauwesens I. der Stadt Zürich schreibt einen Internationalen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Bebauungsplan der Stadt Zürich und ihrer Vororte aus, mit Einlieferungsfrist bis zum 30. Juni 1917. Für höchstens fünf Preise sind 65000 Fr. ausgesetzt, für Ankäufe weitere 15000 Fr., die auch zur Erhöhung der Preise verwendet werden dürfen. Das Preisgericht besteht aus: Stadtrat Dr. E. *Klütli*, Vorstand des Bauwesens I, Vorsitzenden; Baurat W. *Bertsch*, München; Geh.-Reg.-Rat Prof. J. *Brix*, Charlottenburg; Architekt Edm. *Fatio*, Genf; Stadtbaumeister *Fißler*, Zürich; Ober-Ing *Grünhut*, Zürich; Prof. Dr. *Gull*, Zürich; Prof. Hermann *Jansen*, Berlin; Kantons-Ing. K. *Keller*, Zürich; Prof. Dr. K. *Moser*, Zürich; a. Ober-Ing. Dr. R. *Moser*, Zürich; Prof. Rich. *Petersen*, Danzig; Stadt-Ing. *Wenner*, Zürich; Ersatzmänner: Privatdozent *Bernoulli*, Basel; Stadt-Ing. *Dick*, St. Gallen; Geh. Hofrat Prof. E. *Gensmer*, Dresden; Beigeordneter: Bürgermeister *Rehorst*, Köln. Das Wettbewerbsprogramm wird auf Wunsch unentgeltlich geliefert. Die Unterlagen mit Wettbewerbsprogramm können beim Tiefbau-



STRECKMETALL

für Gitter, Laufbühnen, Laufbeläge, Trittstufen
Baumschutzkörbe, Einfriedigungen
Schutz- und Entlüftungsvorrichtungen
Heizkörperverkleidungen, Betoneinlage
liefert schnell und sehr preiswert

Maschinenbau-Anstalt Humboldt
Köln-Kalk 18

Lohsol-Emulsion

macht
wasserdicht

Man verlange Prospekt!



B. LOHSE & ROTHE
Inh.: R. GanBauge & F. Wolf :: Kgl. Hoflieferanten
DRESDEN-A. 5



Drehtüren

D. R. P. — D. R. G. M.

Grothkarst & Co.

6 HAMBURG 6

— Telephon-Anschluss: Gruppe Nr. 1 4585 —
Referenzen, Prospekte u. Kostenanschläge gratis.

Kipfensterverschlüsse

«WAGNER»



sind in vielen Tausenden von
Behörden und Architekten ver-
wendet und als zuverlässig
und haltbar anerkannt worden.
:: Prospekte zu Diensten ::

Robert Wagner, Chemnitz 5, Annaberger-
Strasse 282 a

BEILAGE DER MODERNEN BAUFORMEN XV. 1916 · HEFT 1

Termin-Kalender der laufenden Preisausschreiben

Einlieferungs-termin	Gegenstand	Ort	Baukosten	Ausgesetzte Preise	Gebühren für die Unterlagen	Näheres: Moderne Bauformen
Einlieferungs-termin auf unbestimmte Zeit verschoben	Friedhofanlage und Krematorium	Magdeburg	—	4 Preise 6000, 4000, 2 mal 2000 M. 2 Ankäufe zu je 750 M.	6 M.	XIII, Heft 5
	Stadthalle	Erfurt	—	4 Preise: 5000, 3000, 2000, 1000 M Ankäufe zu je 750 M.	3 M.	XIII, Heft 6 u. 11
	Saalbau (für Architekten der Rheinprovinz)	Homberg	—	3 Preise 750, 500, 300 M.	2 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
	Elias-Holl-Denkmal (Engerer Wettbewerb für die Teilnehmer der ersten Konkurrenz und alle Augsburger Künstler)	Augsburg	—	Ausführung und 2—3 Preise im Gesamtwert von 1500 oder 1750 M.	—	XIII, Heft 6 u. 11
	Aussichtsplatte (für Stuttgarter Künstler)	Stuttgart	—	3 Preise: 1000, 800, 600 M.	—	XIII, Heft 8 u. 11
	Gelände-Aufteilung und Ueberbauung (für Architekten Groß-Stuttgarts)	Stuttgart	—	—	3 M.	XIII, Heft 7 u. 11
	Oberrealschule	Crefeld	760 000 M.	3 Preise: 4000, 3000, 1500 M.	3 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
1. II. 16.	Gesellschaftshaus	Stralsund	—	3 Preise: 750, 500, 300 M. 3 Ankäufe für je 150 M.	3 M.	XIV, Heft 11
1. II. 16.	Verwaltungsgebäude (Rathaus) (für Architekten Bremens und der Provinz Hannover)	Aumund (Hannover)	—	3 Preise: 1000, 750, 500 M.	1 M.	XIV, Heft 11
1. II. 16.	Kriegedenkmäler u. Kriegergräbmäler aus Granit (für Werkbund-Mitglieder)	Deutscher Werkbund	—	für Preise insgesamt 5000 M.	—	XV, Heft 1
80. VI. 16.	Bebauung des Gebiets außerhalb der Stadtumwallung	Soest i. W.	—	3 Preise: 4 000, 2500, 1500 M. 2 Ankäufe zu je 500 M.	10 M.	XIV, Heft 12
80. VI. 17.	Bebauungsplan der Stadt und ihrer Vororte	Zürich	—	für Preise insgesamt 65 000 Frs für Ankäufe 15 000 Frs.	100 Frs.	XV, Heft 1

Maschinenbau-Anstalt

HUMBOLDT

Gegründet 1856 **Cöln-Kalk** Personal 5200

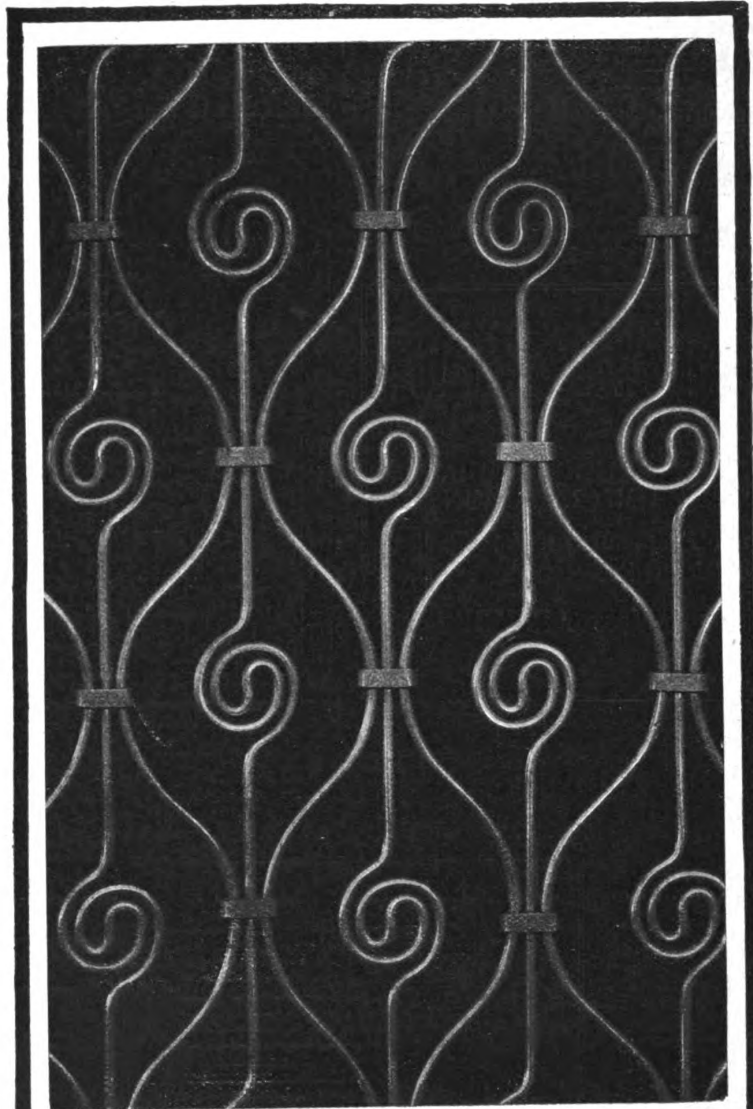
MODERNE ZIERBLECHE

nach künstlerischen Entwürfen in allen Metallen und Färbungen

Heizkörper-Metallgehänge und Verkleidungen

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG

ZIERGITTER AUS DRAHT



Entw: Prof. Riemerschmid

DRESDEN · A 7.
LOUIS HERRMANN

Ersklassiges Sperrholz

aus nur plangechnittenen Fournieren
Sofort lieferbar + Bedeutendes Lager

Sächs. Sperrholz-Vertrieb
Willy Paul Kayser
Leipzig Cöthenerstr. 39
Telegraph-Adresse: Absperrholz-Leipzig
Fernspr. 2399



HOLZSCHEITFEUER
FÜR
GAS- UND ELEKTR. HEIZUNG
A.H.WESSELY
HAMBURG 30

Das Bauhaus G. m. b. H. Charlottenburg

Grolmanstrasse 1/2

Ausführung von
Landhäusern, Mietshäusern,
Geschäftshäusern und
Industriebauten

nach Entwürfen von ALBERT GESSNER
und anderen Künstlern, unter besonderen
Umständen auch nach gegebenen Entwürfen.

Staatliche Kunstgewerbeschule in HAMBURG

ABTEILUNGEN FÜR ARCHITEKTUR,
GARTENGESTALTUNG UND RAUMKUNST

Beginn der Semester 14. September und 2. April.
Bericht kostenlos.

Direktor Professor R. MEYER.

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG

L. HOPMANN MASCHINENFABRIK KÖLN-EHRENFELD



AUFZÜGE

Vielfach prämiert!
Feinste Referenzen
Spezialität seit 25 Jahren:
**Personen- und
Lasten-Aufzüge**
aller Art
Seil- und Knopf-
Steuerungen
**Paternoster-
Aufzüge.**

Aloys Maier, Fulda B Königl. rumän. Hoflieferant



In jedem Hause, wo
gute Musik gepflegt
wird, sollte auch eine
Haus-Orgel
(amerik. Harmonium)
zu finden sein.
Preise von 46 Mark an.
Spezialität:
Harmoniums
von Jedermann ohne
Notenkennntnis sofort
4 stimmig spielbar.
Illustr. Kataloge gratis.

Die Erste Deutsche
Kunstdruck-Papierfabrik
CARL SCHEUFELN
in Oberlenningen-Teck
fertigt
die anerkannt vorzüglich
druckfähigen
PHÖNIX
KUNSTDRUCK-
PAPIERE & KARTONS

seit
1893
in glänzender
Ausführung



seit
1907
auch in matter
Ausführung

Zu diesem Heft wurde PHÖNIX-Kunst-
druckpapier verwendet.

amt der Stadt Zürich, Stadthaus Zürich I, gegen Einzahlung von 100 Fr. bezogen werden. Werden sie binnen vier Wochen unbeschädigt zurückgesandt, so werden 80 Fr. zurückerstattet.

Erledigte Preisausschreiben.

Bromberg. Bebauung des städt. Baublocks an der Brückenstraße. Das Preisgericht hat die Verteilung folgender Preise beschlossen:

Lösung A der I. Preis dem Architekten Jakob *Sedelmeier*, in Firma Höniger und Sedelmeier, Berlin W., der II. und III. Preis sind zusammengelegt und daraus zwei gleich hohe zweite Preise gebildet, die an Architekt *Erich Jaechel*, Berlin-Friedenau zusammen mit Architekt *Jertz*, Berlin-Wilmersdorf sowie Architekt *Emil Rösler* in Plauen i. V., unter Mitwirkung von Alfred *Bräutigam* und Fritz *Kohl* verteilt worden sind.

Lösung B der I. Preis dem Architekten F. *Berger*, Berlin-Lichterfelde, der II. Preis dem Architekten Jakob *Sedelmeier*, in Firma Höniger & Sedelmeier, Berlin W. und der III. Preis dem Architekten Adolf *Haro*, Hannover.

Homburg-Niederrhein. Ehrenfriedhof in Verbindung mit einer Gedächtnishalle. Das Preisgericht hat die Verteilung der Preise wie folgt beschlossen: den I. Preis dem Architekten Carl *Fahr*, Homburg, den II. Preis dem Architekten Carl *Fahr*, Homburg und den III. Preis dem Architekten Carl H. J. *Schmitz*, Köln, Neusserplatz. Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe Nr. 19 mit dem Kennwort „Heldengrab“ und Nr. 69 mit dem Kennwort „Geweihte Stätte“.

Verschiedene Mitteilungen.

Vor Uebereilung und Geschmacklosigkeiten in der Einrichtung von Kriegerdenkmälern warnte mit Recht der „Schlesische Bund für Heimatschutz“. Der Bund hat nach der D. Bztg. an den Regierungspräsidenten der Provinz Schlesien eine Eingabe gerichtet, in der im Interesse der deutschen Kunstpflege gebeten wird, das Augenmerk dieser Angelegenheit zuzuwenden, da sich seit einiger Zeit das Bestreben geltend mache, Denkmäler für unsere gefallenen Krieger zu errichten. Die Eingabe weist auf die nicht unbedenkliche Erscheinung hin, daß eine geschäftige Industrie bemüht sei, minderwertige Dutzendware an den Mann zu bringen und bereits Helden-Denkmäler „mit aufschraubbarem Reiter“ und ähnliche Dinge anpreise. Doch auch da, wo nicht Geschäfts-Interessen, sondern vaterländischer und dankbarer Sinn den vorwiegenden Grund zum Planen solcher Ehrungen geben, müsse vor Uebereilung gewarnt werden. Einmal sei es bedenklich, ohne sachverständige Prüfung öffentliche, für die Dauer berechnete Denkmäler zu schaffen; dann mögen sie durch den weiteren Verlauf des Krieges und den Friedensschluß noch manche wertvolle Gesichtspunkte für die Ehrung der Gefallenen ergeben: endlich sollen in dieser Sache, die so recht eine Aufgabe späterer Friedenszeit sei, auch unsere aus dem Feld heimgekehrten Krieger gehört und beteiligt werden. In der Eingabe wird schließlich die Bitte ausgesprochen, die Kreise und namentlich die kleineren Gemeinden, die bekanntlich am meisten industriellen Geschmacklosigkeiten ausgesetzt sind, bald auf die Gefahr einer Uebereilung hinzuweisen und die Verschiebung derartiger Entscheidungen bis nach dem Krieg zu empfehlen.

MASCHINENFABRIK

ESSLINGEN

IN ESSLINGEN

Entstaubungs-Anlagen

fahrbar und stationär
für Privathäuser u. öffentliche Gebäude

Zentralheizungen und Lüftungs-Anlagen

aller Systeme und jeder Grösse

Fern-Dampf- und Fern- Warmwasser-Heizwerke

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

CISADZ

PERSONENAUFZÜGE

für Hotels, Warenhäuser usw.

neuester Konstruktion für große
Fahrgeschwindigkeit (bis 1,5 m pro Sek.) mit Druck-
knopf-Steuerung und Geschwindigkeitsvermin-
derung für direkten Anschluß an Drehstrom, liefert

**Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff, Mannheim**



Caseinfarben, Caseinbindemittel, Caseinpulver etc.
für Malerei und Anstrich seit 27 Jahren bestens bewährt

Viele bedeutende Arbeiten in öffentlichen Gebäuden, Kirchen,
Rathäusern etc., auch in Privathäusern, sind mit meinen
Casein-Präparaten mit grossem Erfolg ausgeführt.

Prospekte, Zeugnisse und Muster gratis und franko.

Ant. Richard, Fabrik maltechn. Produkte, Düsseldorf.



BURGAU u. GYSLER GONSENHEIM · MAINZ

KUNSTGUSS IN
GOLD · SILBER · BRONZE
KUNSTGEWERBL. WERKSTÄTTE
FÜR BAUORNAMENTE · MÖBEL-
BESCHLÄGE u. GRABDEKORATION



Feine Bronzearbeiten

Stilreine Tür- und Fenster-
Beschläge
Stilreine Möbel-Beschläge

Uhren / Schreibzeuge
Beleuchtungs-Körper

Bronze-Türen / Kamine
Kassen-Schalter

Galvanische Vergoldung
:: Feuervergoldung ::



Westdeutsche Bronzefabrik G.m.b.H. Köln-Lindenthal

Oskar Nimmrich

Kunst-Schmiedewerk, Bad Berka
liefert nur erstklassige Kunst-Schmiedearbeiten.

Abteilung 2

Rauch-, Schirm-, Garderobe-, Blumen-, Büsten- und andere Ständer in
Messing, poliert und matt, Schmiedeeisen grau oder gestrichen.
Hochfeine stilvolle elektr. Tischlampen in Schmiedeeisen, Laternen etc.
Verlangen Sie bitte Abbildungen. Verkauf nur an Private.

**Präzisions- und
Schul-Reiszeuge**
D.R.P.



Schutz--Marke.

Unübertroffen in Konstruktion
und Ausführung empfehlen
E.O. Richter & Co.
Chemnitz i. Sa.

Versand- Taschen

mit Papp-Rückwand
für Kataloge, Kunstblätter,
Photographien etc. liefert
als Spezialität:

Papierwaren-Fabrik
A. Landerer
Heilbronn a. N.

Neue Bücher

Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker. Von Karl *Woermann*. 2. neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit über 2000 Abbildungen im Text und mehr als 300 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt. 6 Bände in Leinen gebunden 72 M. Band I: Die Kunst der Urzeit. Die alte Kunst Aegyptens, Westasiens und der Mittelmeerländer. Verlag des *Bibliographischen Instituts* in Leipzig und Wien.

Der hochangesehene Dresdener Kunstgelehrte ist heute ein Siebziger in vollster Rüstigkeit. Fünfzig von diesen siebzig Jahren sind unablässigen Forschungen auf dem Gebiete der Kunstgeschichte gewidmet gewesen, und die reife Frucht davon wird nun zum zweiten Male in die Hand des Publikums gelegt, gewonnen aus der lebendigen Anschauung eigener Reisen, aus der umfassendsten Beherrschung der gewaltig angeschwollenen kunstwissenschaftlichen Literatur, aus dem feinsten Empfinden für die ästhetische Bewertung der einzelnen Kunstwerke. Die wichtigste Veränderung erfuh das Werk durch die Erhöhung der Bändezahl von dreiauf sechs: die grossen Fortschritte der kunstgeschichtlichen Forschung in dem letzten halben Menschenalter machten sie nötig. Entsprechend der Vermehrung des Inhalts ist auch die Illustrierung beträchtlich bereichert worden: außer den Textbildern ist dies besonders die schwarzen Tafeln zugute gekommen, deren der neue erste Band nicht weniger als 71 aufweist; aber auch mehrere farbige Tafeln sind als dankenswerte Ergänzungen hinzugekommen. Die für die erste Auflage geltenden Grundsätze der Bearbeitung sind nicht geändert worden. Die fruchtbare Verbindung von strenger Wissenschaftlichkeit und ansprechender Volkstümlichkeit der Darstellung ist ebenso zu loben wie die Brauchbarkeit als Quellen- und Nachschlagewerk für Weiterstrebende, die in dem sorgfältig zusammengestellten alphabetischen Schriftenverzeichnis und dem reichhaltigen Register am Schluß des Bandes die besten Hilfsmittel zu eindringenderem Studium finden. Dank seiner umfassenden Umarbeitung ist der frühere erste Band des Werkes bei der Neuauflage zu zwei Bänden erweitert worden. Der davon vorliegende erste Band ist gleichsam ein ganz neues Buch geworden. Der zweite Band, der die Kunst der Naturvölker, der übrigen nichtchristlichen Kulturvölker und des Islam enthalten wird, soll bald folgen und wird ihn gewiß aufs beste ergänzen.

„**Deutsche Form im Kriegsjahr.**“ Die Ausstellung Köln 1914, Jahrbuch des Deutschen Werkbundes 1915, mit 168 Bilderseiten. Verlegt bei *F. Bruckmann A. G.*, München. Preis 3 M.

Das Buch ist inhaltlich ganz der „Deutschen Werkbund-Ausstellung Köln 1914“ gewidmet. Die englische Zeitung „The Standard“ nannte am 10. Juli 1914 diese Ausstellung einen „wirklich tüchtigen Triumph deutscher Industrie, verbunden mit deutscher Kunst“ und sie fügte hinzu: „Die Nachwelt wird ihre Werkbund-Möbel, ihr Werkbund-Porzellan und ihre Werkbund-Bücher gut verwahren und damit genau so prahlen, wie sie vor langer Zeit mit dem Besitz von Hepplewhite und Chippendale, Dresdener und Worcester Waren und alten von Mönchen geschriebenen Büchern geprahlt hat“. Das war noch im Frieden. Als drei Wochen darauf der Krieg ausbrach, mußte die Ausstellung frühzeitig geschlossen werden und rauher Kriegslärm

Julius Hoffmann
Verlag, Stuttgart

Zu beziehen
durch jede
Buchhandlung



Julius Hoffmann
Verlag, Stuttgart

Zu beziehen
durch jede
Buchhandlung

Wertvolle Bücher für die Bibliothek des Architekten

Baukunst und dekorative Skulptur der Renaissance in Deutschland

Mit Einleitung von Dr. Ing. P. Klopfer. Quartband mit über 360 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Möbel und Raumkunst in England 1680—1800

Herausgegeben von G. M. Ellwood. Quartband mit über 300 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Romanische Baukunst in Frankreich

Herausgegeben von Dr. Julius Baum. Quartband mit 250 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Farbige Raumkunst. 120 Entwürfe moderner Künstler

Zweiter Band. Herausgegeben von Dr. C. H. Baer. Quartband. Preis gebunden 25 Mark.

Baukunst und dekorative Skulptur der Barockzeit in Italien

Herausgegeben von Corrado Ricci. Quartband mit 315 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Deutsche Wohn- und Festräume aus sechs Jahrhunderten

Herausgegeben von Dr. C. H. Baer. Quartband mit über 300 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Die Architektur der Barock- und Rokokozeit in Deutschland und in der Schweiz

Herausgegeben von Dr. Hermann Popp. Mit 454 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Der Stil Louis XVI. Mobiliar und Raumkunst

Herausgegeben von Seymour de Ricci. Mit 456 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

Von der Empire zur Biedermeierzeit. Eine Sammlung charakterist. Möbel u. Innenräume

Herausgegeben von J. A. Lux. 54 Foliotafeln mit 232 Aufnahmen. Preis in Mappe 42 Mark.

Alt-Westfalen. Die Bauentwicklung Westfalens seit der Renaissance

Von Engelbert Freiherr von Kerckerinck zur Borg und Dr. Richard Klapheck.
Mit 400 Abbildungen. Preis gebunden 30 Mark.

Alt-Schlesien. Architektur — Raumkunst — Kunstgewerbe

Herausgegeben von Richard Konwiarz. Mit 478 Abbildungen. Preis gebunden 30 Mark.

H. REK

Ingenieurbureau
u. Eisenbetonbau-
Unternehmung für
Hoch- und Tiefbau

Stuttgart
Schloss-Str. 88 Tel. 5540 u. 5541
Karlsruhe. B. Ulm a. D. Neu-Ulm
Augartenstr. 6 Westgais 40 Friedenstr. 9
Telephon 2479 Telephon 962 Telephon 12
Karlingerstrasse Metz Telephon 1974

Projektierung u. Ausführung von

**Beton- und
Eisenbeton-Bauten.**

Spezialität: Hohlstegdecken für Schul-
und Krankenhäuser.

Brücken, Wasserbehälter, Silos,
Fabrikbauten, Lagerhäuser.

Fundierungen: Eisenbetonpfähle
Isolier-Decken für Stallungen.

✱
Erste Referenzen.
Prospekte, Pläne u. Voranschläge auf Ansuchen.
✱
Eisenbetonmaste für Licht u. Leitungen.

J.W. ZANDERS PAPIER FABRIK

BERGISCH GLADBACH (RHEINL.)
7 Papiermaschinen 6 Schöpfbütten
TAGESERZEUGUNG: 80 000 KILO
Maschinen und handgeschöpfte
ZEICHEN UND AQUARELLPAPIERE
Detailzeichnenpapiere



JULIUS POTEPA

Erle-Birke-Espe
Eiche-Esche
etc.

**SPERRHOLZPLATTEN
FABRIK**

Stärken:
3-30 cm
Größen:
bis 190x120 cm

Fabrik in Riga

Lager u. Verkaufsbüros:
Julius Potempa: **BERLIN** O. 112
Julius Potempa: **DÜSSELDORF** Hafen
Julius Potempa: **MANNHEIM** Mülhau Hafen

Präzisions- Reisszeuge

(Rundsystem) [2037]



Clemens
Riefler

Fabrik mathem.
Instrumente
Nesselwang und
München
Gegründet 1841

Illustrierte Preisliste
kostenfrei.

Die echten Riefler-
zirkel sind mit dem
Namen RIEFLER
gezeichnet.

„DICK“ Feilen

F. D. sind
erstklassige
unübertroffene
Fabrikate

Präzisionsfeilen, große
Feilen, Raspeln, Riffel-
feilen, Nadelfeilen etc.: Spezial-
Werkzeuge für Elektrotechnik
Friedr. Dick, Esslingen a.N.
Gegründet 1778.

4 Grand Prix
Paris - Turin - St. Louis - Roubaix
16 Hoflief. Dipl. 54 Medaillen

**PIANOS
Schiedmayer
HARMONIUM**

„Schiedmayer Pianoortefabrik“
Stammhaus Stuttgart Neckarstr. 12
Filiale: Berlin Potsdamerstr. 27B.

Inhalt des Januar-Heftes 1916.

Jahrgang XV, Nr. 1.

	Seiten
Das Geschäfts- u. Bürohaus „Kaisereck“ von Architekt Emil Schaudt Berlin. Von Max Wagenführ.	1-12
Holländische Landhäuser von Architekt J. H. W. Leliman, Amsterdam	13-17
Der Römerbrunnen in Cöln a. Rh. von Architekt und Bildhauer Franz Brantzky, Cöln a. Rh.	18-19
Max Lutz, Thun-Bern. Möbel- und Raumkunst; Entwürfe . . .	20-32

Tafeln.

Taf. 1. Rath & Balbach, Cöln a. Rh. Aus einer Wohnidee. Aquarell von Architekt Carl Müller, Cöln a. Rh. (farbig)	vor S. 1
Taf. 2. Emil Schaudt (B. D. A.), Berlin. Das Haus „Kaisereck“ zu Charlottenburg-Berlin. Aus dem Restaurationshof. Baukeramik von Ernst Teichert G. m. b. H. Meissen	vor S. 7
Taf. 3. J. H. W. Leliman, Amsterdam. Ein Landhaus zu Naarden (Holland)	vor S. 13
Taf. 4. Franz Brantzky (B. D. A.), Cöln a. Rh. Der Römerbrunnen zu Cöln a. Rh.	vor S. 19
Taf. 5. Max Lutz, Thun-Bern. Entwurf zu einem Wohnzimmer (farbig)	vor S. 25
Taf. 6. Max Lutz, Thun-Bern. Entwurf für den Vorsaal eines Verwaltungsgebäudes (farbig)	vor S. 29
Taf. 7. Max Lutz, Thun-Bern. Entwurf für ein Herrenzimmer (farbig)	nach S. 32

erfüllte die von unseren Künstlern erbauten Hallen am schönen Rheinufer, die nun Militärdzwecken dienstbar gemacht wurden. Die Engländer aber rafften, was sie von Werkbund-Erzeugnissen besaßen, zusammen zu einer Vorführung in Goldsmiths Hall in London, nicht aber, um mit ihrem Besitz zu „prahlen“, sondern um neidvoll einzugestehen, daß das englische Kunstgewerbe bei weitem durch das deutsche übertroffen worden sei und das englische Volk aufgerufen werden müsse, diesen großen Vorsprung wieder einzuholen. Auf Veranlassung der englischen Regierung wurde dann bekanntlich nach unserem Vorbild der Englische Werkbund gegründet. Was unseren Feinden jetzt so nachahmenswert erscheint, dürfen wir mit berechtigtem Stolz als „Deutsche Form im Kriegsjahr“ bezeichnen. Die Kölner Ausstellung hat nicht den materiellen Erfolg erhalten, den sie für die vereinten Anstrengungen unserer Künstler, Industriellen und Handwerker wohl verdient hätte, weil sie inmitten ihrer Blüte geschlossen werden mußte. Auch der Stadt Köln, die so gastfrei und hilfsbereit das große Unternehmen in ihren Mauern verwirklicht hatte, blieb neben dem Ruhm der Tat ein großer unwiederbringlicher Verlust. Zahlreiche Aeußerungen der angesehenen ausländischen Presse, — die zusammenzustellen und zu veröffentlichen wir uns noch vorbehalten — beweisen uns, daß auf der Kölner Ausstellung gerade die deutsche Kultur in reifen Leistungen vertreten gewesen ist, die zu vernichten, unsere Gegner jetzt neiderfüllt bestrebt sind. Das Beste und Zukunftreiche dieser deutschen Werkkunst ist im Jahrbuch vereinigt und damit ein würdiges Denkmal deutschen Geistes und deutscher Kulturkraft mitten in schwerer Zeit aufgerichtet worden. Von hoher Warte aus gibt ihm Geh. Reg.-Rat Dr. Peter Jensen, Direktor der Kgl. Kunstgewerbebibliothek in Berlin, dazu die begleitende Beschreibung

Generated on 2019-07-31 21:53 GMT / http://hdl.handle.net/2027/uc1.d0006876866 Public Domain in the United States; Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Laufende Preisausschreiben.

Cöln a. Rh. Kriegerdenkmäler. Zur Erlangung von Vorentwürfen für Denkmäler für gefallene Krieger auf den 6 Ehrenfriedhöfen der Stadt Cöln schreibt die Stadt Cöln unter den selbständigen Cölner Bildhauern und Baukünstlern, die am 1. August 1914 in Cöln ansässig waren und noch ansässig sind, und soweit sie nicht Angestellte oder Unternehmer sind, einen öffentlichen Wettbewerb aus. Zum Ankauf der besten Entwürfe steht eine Summe von 8000 M. zur Verfügung, über deren Verwendung ein Gutachterausschuß entscheidet mit der Maßgabe, daß die höchste Ankaufsumme den Betrag von 1500 M. nicht übersteigen, die niedrigste nicht unter 300 M. betragen soll. Der Gutachterausschuß besteht u. a. aus den Herren: Beigeordneter Regierungs- und Baurat *Zschirnt*, Konservator Geh. Baurat *Heimann*, Gartendirektor, Kgl. Gartenbaudirektor *Encke*, Friedhofdirektor, Kgl. Gartenbaudirektor *Isach*, Stadtbauinspektor, Kgl. Baurat *Kleefisch*, Stadtbauinspektor *Stoß*, Stadtverordneter, Architekt *Nöcker*, Stadtverordneter Architekt *Perthel*, Bildhauer Prof. *Grasegger* und Bildhauer *Haller*. Modelle, Zeichnungen und Schriftstücke sind mit einem Verzeichnisse bis zum 17. August 1916, an die Hochbauabteilung der Stadt Cöln, Stadthaus, Zimmer 312, gegen Bescheinigung abzugeben oder gebührenfrei durch die Post zustellen zu lassen. Die Bedingungen und Lagepläne werden den Bewerbern von der vorgenannten Abteilung gegen Erlegung von 3 Mark, die bei Einreichung eines Entwurfs zurückerstattet werden, verabfolgt.

Deutscher Werkbund. Wettbewerb für Parfümerieflaschen und Packungen. Die „Deutsche Parfümerie-Zeitung“ veranstaltet gemeinsam mit dem Deutschen Werkbund und dem Verein der Plakatfreunde E. V. unter den Mitgliedern des Deutschen Werkbundes einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Flaschen und Büchsen, Etiketten und Umhüllungen von Parfümerie-Erzeugnissen. Der Wettbewerb soll nicht nur die deutschen Künstler anregen, sich mit den praktischen Erfordernissen dieser Industrie vertraut zu machen, sondern auch dazu beitragen, den Erzeugnissen der deutschen Parfümerie-Industrie im Kampfe mit den französischen und englischen Fabrikanten die Wege zu ebnen und ihre Stellung auf dem Weltmarkt zu sichern. Ein Künstler darf nicht mehr als fünf Entwürfe einreichen. Alle Entwürfe müssen spätestens am 1. Juni 1916 im Büro der „Deutschen Parfümerie-Zeitung“, Verlag Alexander *Ehrlich*, Berlin W. 35, Steglitzerstraße 68, eingegangen sein, und zwar mit dem Vermerk „Betrifft Wettbewerb“. Preisrichter sind die Herren Schriftsteller *Leo Colze*, Charlottenburg, Fabrikbesitzer *Emil Dralle*, Hamburg, Professor *K. Groß*, Direktor der Kgl. Kunstgewerbeschule zu Dresden, Kunstmaler *August Hajduk*, Charlottenburg, *Fritz Hellwag*, Zehlendorf, stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Werkbundes, Prof. *Emil Orlik*, Berlin, Dr. *Hans Sachs*, Nikolasee, Vorsitzender des Vereins der Plakatfreunde. An Preisen stehen 1000 Mark zur Verfügung, die von der „Deutschen Parfümerie-Zeitung“, vom Deutschen Werkbund, vom Verein der Plakatfreunde und von der Parfümeriefabrik *Georg Dralle*, Hamburg, gestiftet sind. Ueber die Verteilung entscheiden die Preisrichter, doch soll kein Entwurf mit weniger als 50 Mk., keiner mit mehr



STRECKMETALL
für Gitter, Laufbühnen, Laufbeläge, Trittstufen
Baumschutzkörbe, Einfriedigungen
Schutz- und Entlüftungsvorrichtungen
Heizkörperverkleidungen, Betoneinlage
liefert schnell und sehr preiswert
Maschinenbau-Anstalt Humboldt
Köln-Kalk 18

Lohsol-Emulsion 

macht
wasserdicht

Man verlange Prospekt!

B. LOHSE & ROTHE
Inh.: R. GanBauge & F. Wolf, Kgl. Hoflieferanten
DRESDEN-A. 5



Drehtüren
D. R. P. — D. R. G. M.
Grothkarst & Co.
6 HAMBURG 6
— Telephon-Anschluss: Gruppe Nr. 1 4585 —
Referenzen, Prospekte u. Kostenanschläge gratis.

Kittlose Glasdächer.



J. LORENZ. STUTTGART

BEILAGE DER MODERNEN BAUFORMEN XV. 1916 · HEFT 2

Termin-Kalender der laufenden Preisausschreiben

Einlieferungs-termin	Gegenstand	Ort	Baukosten	Ausgesetzte Preise	Gebühren für die Unterlagen	Näheres: Moderne Bauformen
Einlieferungs-termin auf unbestimmte Zeit verschoben	Friedhofanlage und Krematorium	Magdeburg	—	4 Preise 6000, 4000, 2 mal 2000 M. 2 Ankäufe zu je 750 M.	6 M.	XIII, Heft 5
	Stadhalle	Erfurt	—	4 Preise: 5000, 8000, 2000, 1000 M. Ankäufe zu je 750 M.	3 M.	XIII, Heft 6 u. 11
	Saalbau (für Architekten der Rheinprovinz)	Homburg	—	3 Preise 750, 500, 300 M.	2 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
	Elias-Holl-Denkmal (Engerer Wettbewerb für die Teilnehmer der ersten Konkurrenz und alle Augsburgs Künstler)	Augsburg	—	Ausführung und 2—3 Preise im Gesamtwert von 1500 oder 1750 M.	—	XIII, Heft 6 u. 11
	Aussichtsplatte (für Stuttgarter Künstler)	Stuttgart	—	3 Preise: 1000, 800, 600 M.	—	XIII, Heft 8 u. 11
	Gelände-Aufteilung und Ueberbauung (für Architekten Groß-Stuttgarts)	Stuttgart	—	—	3 M.	XIII, Heft 7 u. 11
	Oberrealschule	Crefeld	760 000 M.	3 Preise: 4000, 8000, 1500 M.	3 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
1. V. 16.	Rathaus-Vorplatz (für Architekten der Provinz Brandenburg)	Spandau	—	für Preise insgesamt 5000 M.	4 M.	XV, Heft 2
80. VI. 16.	Bebauung des Gebiets außerhalb der Stadtumwallung	Soest i. W.	—	3 Preise: 4 000, 2500, 1500 M. 2 Ankäufe zu je 500 M.	10 M.	XIV, Heft 12
1. VIII. 16.	Kriegerdenkmäler (für Kölner Architekten)	Cöln a. Rh.	—	für Preise insgesamt 8000 M.	3 M.	XV, Heft 2
18. IX. 16.	Städtebauliche Ausgestaltung des Elias-Friedhofes (für Dresdener Architekten)	Dresden	—	3 Preise: 2000, 1500, 1000 M. für 3 Ankäufe 1500 M.	3 M.	XV, Heft 2
80. VI. 17.	Bebauungsplan der Stadt und ihrer Vororte	Zürich	—	für Preise insgesamt 65 000 Frs für Ankäufe 15 000 Frs.	100 Frs.	XV, Heft 1

Maschinenbau-Anstalt

HUMBOLDT

Gegründet 1856 **Cöln-Kalk** Personal 5200

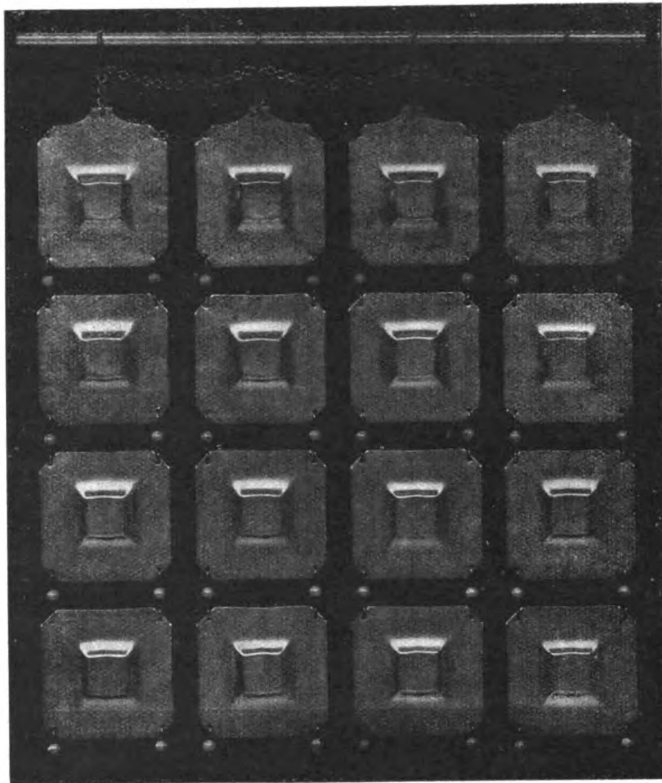
MODERNE ZIERBLECHE

nach künstlerischen Entwürfen in allen Metallen und Färbungen

Heizkörper-Metallgehänge und Verkleidungen

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG

METALLGEHÄNGE



ZUSAMMENSCHIEBBAR
nach Entwürfen von
Professor
Richard Riemerschmid

DRESDEN · A 7.
LOUIS HERRMANN

Erstklassiges Sperrholz

aus nur plangeschnittenen Fournieren
Sofort lieferbar + Bedeutendes Lager

Sächs. Sperrholz-Vertrieb
Willy Paul Kayser
Leipzig Cöthenerstr. 39
Telegramm-Adresse: Absperrholz-Leipzig
Fernspr. 2399



HOLZSCHEITFEUER
FÜR
GAS- UND ELEKTR. HEIZUNG
A.H.WESSELY HAMBURG 30

Das Bauhaus ^{G.m.} ^{b. H.} Charlottenburg

Grolmanstrasse 1/2

Ausführung von
**Landhäusern, Mietshäusern,
Geschäftshäusern und
Industriebauten**

nach Entwürfen von ALBERT GESSNER
und anderen Künstlern, unter besonderen
Umständen auch nach gegebenen Entwürfen.



Vermessungs-Instrumente
und -Geräte,

als:
Theodolite, Nivellier-Instrumente,
Winkelprismen und Winkelspiegel,
Mess- und Nivellierlatten, Flucht-
stäbe, Stahlmessbänder, Panto-
graphen, Planimeter pp.

empfehl.
R. Reiss, Liebenwerda 150
Spezialfabrik,
Illustrierte Hauptpreisliste kostenfrei.

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG

Johns Dunstsauger

D. R. G. M.



entlüftet Räume jeder Art selbsttätig
(durch Ausnutzung der äußeren Luft-
bewegung u. der Wärmeunterschiede)
also ohne Kraftverbrauch.

Druckwerk L 48 sowie Vorschläge
und Angebote **kostenlos!**

Bei Anfragen Einsendung einer
Bauezeichnung oder -Skizze vom
einzurichtenden Gebäude erbeten

J. A. John, A.-G.

Erfurt-Ilversgehofen.

Aloys Maier, Fulda B

Königl. rumän. Hoflieferant

In jedem Hause, wo
gute Musik gepflegt
wird, sollte auch eine
Haus-Orgel
(amerik. Harmonium)
zu finden sein.

Preise von 46 Mark an.

Spezialität:

Harmoniums
von Jedermann ohne
Notenkennntnis sofort
4 stimmig spielbar.

Illustr. Kataloge gratis.



Die Erste Deutsche
Kunstdruck-Papierfabrik
CARL SCHEUFELN

in Oberlenningen-Teck
fertigt
die anerkannt vorzüglich
druckfähigen

PHÖNIX
KUNSTDRUCK-
PAPIERE & KARTONS

seit
1893
in glänzender
Ausführung



seit
1907
auch in matter
Ausführung

Schutz-Markes

Zu diesem Heft wurde PHÖNIX-Kunst-
druckpapier verwendet.

als 150 M. bewertet werden. Mit der Veröffentlichung dieser Bedingungen werden alle früher mitgeteilten außer Kraft gesetzt.

Dresden. Städtebauliche Gestaltung des Eliasfriedhofes. Zur Erlangung von Entwürfen für die städtebauliche Gestaltung des Eliasfriedhofes, der voraussichtlich 1916 aufgelassen werden wird, erläßt die Stadtgemeinde Dresden ein Preisausschreiben unter den im Dresdner Stadtgebiet und den Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und -Neustadt, Meißen und Pirna lebenden Architekten, Künstlern und Gartenbaukünstlern. Für die drei besten Entwürfe werden drei Preise in Höhe von 2000 M., 1500 M. und 1000 M. ausgesetzt. Nach Befinden können noch weitere drei Entwürfe für zusammen 1500 M. angekauft werden. Das Preisgericht kann die Preise zusammenlegen und in anderer Weise verteilen. Das Preisgericht setzt sich u. a. zusammen aus den Herren Kgl. Obergartendirektor Hofrat *Bouché*, Stadtverordneter Geheimer Hofrat Prof. Dr.-Ing. *Dülfer*, Stadtbaurat *Fleck*, Geheimer Hofrat Prof. Dr. *Gurlitt*, Prorektor, Prof. *Hügg*, Geh.-Rat Prof. *Prell*, Kunstmaler Professor *Sterl*, Stadtverordneter Prof. *Thierfelder*, Stadtverordneter Kgl. Bau- rat *Viehweger*, Bildhauer Prof. *Werner*, Bildhauer Prof. *Wrba*. Die Entwürfe müssen bis zum 18. Sept. 1916 eingereicht werden. Die sonstigen Bedingungen und Unterlagen sind gegen Zahlung einer Gebühr von 3 M. durch die Hausinspektion des Neuen Rathauses in Dresden zu beziehen; die Gebühr soll bei Abgabe eines Entwurfes wieder zurückbezahlt werden.

Spandau. Ausgestaltung des Vorplatzes vor dem neuen Rathause. Für die Anordnung und Ausgestaltung eines Vorplatzes vor dem neuen Rathause zu Spandau wird vom Magistrat ein Wettbewerb ausgeschrieben. Zugelassen sind nur Bewerber, die in der Provinz Brandenburg ansässig sind. Die Summe der ausgesetzten Preise beträgt 5000 M., die folgendermaßen zur Verteilung kommen sollen: ein I. Preis 2000 M., ein II. Preis 1200 M., ein III. Preis 800 M. und ein IV. Preis 500 M. Ein weiterer Entwurf kann angekauft werden. Die Verteilung der Preise kann auch anderweitig erfolgen, jedoch nur auf einstimmigen Beschluß des Preisgerichts. Die Wettbewerbs-Unterlagen sind vom 15. Februar 1916 ab gegen vorherige porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 4 M., die nach Einreichung des Entwurfes oder der unversehrten Unterlagen zurück- erstattet werden, vom Magistrat in Spandau zu beziehen. Die Entwürfe müssen in Mappe (nicht gerollt) bis zum 1. Mai 1916 im städtischen Hochbauamt porto- und bestellgeldfrei eingereicht werden.

Erledigte Preisausschreiben.

Basel. Hörsaal-Gebäude der Universität. Im Wettbewerb betr. Entwürfe für ein Hörsaal-Gebäude der Universität in Basel fiel der I. Preis (4000 Fr.) an die Architekten *Widmer, Erlacher & Callini* in Basel; der II. Preis (3500 Fr.) an die Architekten *Bischoff & Weideli* in Zürich; der III. Preis (2000 Fr.) an die Architekten Gebr. *Pfister* in Zürich; der IV. Preis (1500 Fr.) an die Architekten Gebrüder *Bräm* in Zürich; der V. Preis (1000 Fr.) an die Architekten *Bracher, Widmer & Daxelkoffer* in Bern.

Deutscher Werkbund. Einfache Kriegerdenkmäler aus Granit. Der vom Werkbund für den Verband deutscher Granitwerke veranstaltete Wettbewerb für einfache Kriegerdenkmäler aus Granit, der mit 5000 M. an Preisen ausgestattet war, hatte folgendes Ergebnis: den I., je einen III. und IV. Preis

MASCHINENFABRIK ESSLINGEN IN ESSLINGEN

Entstaubungs-Anlagen
fahrbar und stationär
für Privathäuser u. öffentliche Gebäude

**Zentralheizungen
und
Lüftungs-Anlagen**
aller Systeme und jeder Grösse

Fern-Dampf- und Fern-
Warmwasser-Heizwerke

**Elektrische Licht-
und Kraft-Anlagen**

CISSARZ

PERSONENAUFZÜGE

für Hotels, Warenhäuser usw.
neuester Konstruktion für große
Fahrgeschwindigkeit (bis 1,5 m pro Sek.) mit Druck-
knopf-Steuerung und Geschwindigkeitsvermin-
derung für direkten Anschluß an Drehstrom, liefert

**Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff, Mannheim**

Feinste Referenzen

Isoliert

Eisräume, Trocken- u. Heizkammern, Badezimmer,
Dächer, Reservoirs, Linoleumböden, Zwischenwände,
Dampfkessel, Dampf-, Wasser- und Kälteleitungen

und grösste Ersparnisse sind der Erfolg.

Prospekte Kostenanschläge Besuche gratis.

Erste Süddeutsche Isolier-Anstalt

FRITZ WÖRZ, München N.W. 29

Viele 1000 qm Isoliert.

Generated on 2019-07-31 21:53 GMT / http://hdl.handle.net/2027/uc1.d0006876866
Public Domain in the United States; Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Kipfensterverschlüsse «WAGNER»

sind in vielen Tausenden von Behörden und Architekten verwendet und als zuverlässig und haltbar anerkannt worden.
:: Prospekte zu Diensten ::

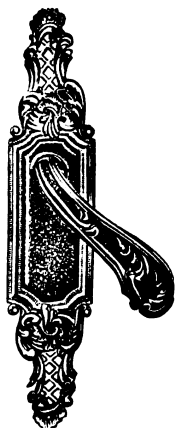


Robert Wagner, Chemnitz 5, Annaberger-Strasse 282a

Feine Bronzearbeiten

Stilreine Tür- und Fenster-Beschläge
Stilreine Möbel-Beschläge
Uhren / Schreibzeuge
Beleuchtungs-Körper
Bronze-Türen / Kamine
Kassen-Schalter

Galvanische Vergoldung
:: Feuervergoldung ::



Westdeutsche Bronzefabrik G.m.b.H. Köln-Lindenthal

Oskar Nimmrich

Kunst-Schmiedewerk, Bad Berka
liefert nur erstklassige Kunst-Schmiedearbeiten.

Abteilung 2

Rauch-, Schirm-, Garderobe-, Blumen-, Büsten- und andere Ständer in Messing, poliert und matt, Schmiedeeisen grau oder gestrichen. Hochfeine stilvolle elektr. Tischlampen in Schmiedeeisen, Laternen etc. Verlangen Sie bitte Abbildungen. Verkauf nur an Private.

Präzisions- und Schul-Reiszeuge

D.R.P.

Schutz-



Marke.

Unübertroffen in Konstruktion
und Ausführung empfehlen
E.O. Richter & Co.
Chemnitz i. Sa.

Versand- Taschen

mit Papp-Rückwand

für Kataloge, Kunstblätter,
Photographien etc. liefert
als Spezialität:

Papierwaren-Fabrik
A. Landerer
Heilbronn a. N.

Hermann Haas, München, je zwei II., III und IV. Preise Richard Kuöhl, Hamburg, je einen III. und IV. Preis Paul Bernardelli, Köln, zwei IV. Preise Wilhelm Poetter, Essen, je einen IV. Preis C. Lennartz, Kiel, Wilhelm Wagner, Berlin, M. H. Kühne, Dresden und Karl Groß, Dresden. Als Preisrichter wirkten vorwiegend diejenigen Künstler mit, die im Auftrage des Kriegsministers die besetzten Gebiete im Osten bereist hatten, also über alle Notwendigkeiten und Möglichkeiten am besten unterrichtet waren.

Stettin. Stadthalle. In einem engeren Wettbewerb, an dem die Architekten Dieber und Holloeck in München, Bonatz & Scholer in Stuttgart, Prof. Max Hans Kühns in Dresden, sowie Jürgensen & Bachmann, Reinhardt & Süßenguth und Franz Schwichten in Charlottenburg beteiligt waren, wurde eine Preissumme von 3000 M. zu gleichen Teilen den Architekten Bonatz & Scholer in Stuttgart, Jürgensen & Bachmann und Schwichten zuerkannt. Das Preisgericht schlug einen neuen Wettbewerb unter diesen Preis-trägern vor.

Stralsund. Bürger-Ressource. Das Preisgericht hat die nachstehenden Preise zuerkannt: I. Preis (750 M.) dem Entwurf des Architekten Grotjahn in Chemnitz. II. Preis (500 M.) dem Entwurf von Baurat Wendorff in Königsberg i. Pr. III. Preis (300 M.) dem Entwurf von Regierungsbaumeister Lierse und Regierungsbaumeister a. D. Glatz in Schwerin i. M. Ferner drei Anerkennungspreise von je 150 M. den Entwürfen der Architekten Brückes in Laage i. M., Prof. Wolter in Münster i. Westfalen und Regierungsbaumeister Wenzel in Frankfurt a. O.

Wangen bei Stuttgart. Kleinwohnungen. Den I. Preis erhielt Albert Eitel, den II. Preis Ludwig Bährer, den III. Preis Oskar Widmann, den IV. Preis Richard Keppeler, Architekten in Stuttgart. Angekauft wurden Entwürfe von den Architekten Eugen Schmid, Richard Gebhardt, Wilhelm Wacker und Fritz Müller, Stuttgart.

Neue Bücher

Soldatengräber, Kriegerdenkmäler, Erinnerungszzeichen. Entwürfe und Vorschläge. Mit 110 Abbildungen. Verlag R. Oldenbourg, München. Preis 3,60 M.

Das Verlangen der Zeit nach bildlichem Ausdruck pietätvoller Gefühle für die unvergleichlichen Taten des Deutschen Heeres wie für die ruhmvoll gefallenen Helden ist überall lebendig und könnte wiederum eine vollstimmliche Kunstweise in Übung bringen, die diese Gefühle und Stimmungen in allgemein gültigen Formen ausprägt. Dazu bedürfen wir aber vor allem der Mitarbeit der Künstler. Eine besonnene, künstlerische Führung ist gerade jetzt nötig, wo sich so viele Unberufene zu solchen Aufgaben drängen. Erfahrene Künstler sollen Anregungen und Fingerzeige für eine würdige Ausgestaltung dieser vaterländischen Aufgabe geben. In diesem Sinne soll auch die Veröffentlichung von Entwürfen und Vorschlägen einer Reihe berufener Künstler wirken, die der Bayerische Kunstgewerbeverein in München im Verlage von R. Oldenbourg herausgibt. Die Verfasser dachten dabei vor allem an das zunächst Notwendige und Mögliche, damit die Ausführenden auch im Felde bei fachgemäßer Leitung mit vorhandenen Materialien, als Ton, Holz, Ziegel, Stein, Eisen, Beton Kriegergräber und Gedenkzeichen aufrichten können. Die Vorschläge erstrecken sich aber nicht bloß auf Soldatengräber, Massengräber und Gedenkzeichen im Felde, sondern auch auf die Errichtung von dauernden Denkmälern und Ehrenzeichen in der

Vier Monate mit Mackensen

Von Tarnow-Gorlice bis Brest-Litowsk

Von

Erwin Berghaus

Ein der größten Siegeszüge der Weltgeschichte, erlebt mit den empfangsfreudigen Sinnen und der unverwüßlichen Frische der Jugend, erzählt mit noch heißem Herzen, mit fliegendem Atem: so läßt sich das prächtige Büchlein kurz kennzeichnen. In saufendem Schwunge, wie von einer unermesslichen Kraft auf genauer Bahn einem festen Ziel entgegengetrieben, rauschen die Ereignisse dahin: der herrliche „Auftakt zum galizischen Durchbruch“, die große Schlacht selbst, der Kampf um Lemberg, um die Lubliner Bahn, um Brest-Litowsk. Strahlende, von innerem Leben zitternde Bilder sind es, umrauscht von der wilden, sinnverwirrenden Symphonie des Krieges, aus der die beiden großen, durchgreifenden Motive: Sieg und Vormarsch immer wieder hervortreten und die mit ihrem wuchtigen Gefüge unaufhaltsamen Latendrangs mit grellen Gegensätzen und raschen Übergängen die Nerven zuweilen in höchste Spannung versetzt. Ein Bildnis Mackensens schmückt das gut ausgestattete Buch.

Inhaltsübersicht: Der Auftakt zum galizischen Durchbruch. • Sonntag, den 2. Mai 1915. • Der Übergang über die Wisloca. • Dlpiny und Jaroslau. • Gen Przemysl. • An der Lemberger Straße. • Der Tag von Magierow-Grodec. • Über die russische Grenze. • Um die Lubliner Bahn. • Warschau. • Um Brest-Litowsk. • Heimkehr zur Kultur.

Preis 1 Mark. o Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart

H. REK

**Ingenieurbureau
u. Eisenbetonbau-
Unternehmung für
Hoch- und Tiefbau**

Stuttgart Tel. 5540 u. 5541
Schloss-Str. 88
Karlsruhe i. B. Ulm a. D. Neu-Ulm
Augartenstr. 6 Westg. 40 Friedenstr. 9
Telephon 2479 Telephon 962 Telephon 12
Karolingerstrasse Metz Telephon 1974

Projektlertung u. Ausführung von

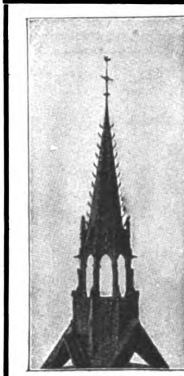
**Beton- und
Eisenbeton-Bauten.**

Spezialität: Hohlstgedecken für Schul-
und Krankenhäuser.

Brücken, Wasserbehälter, Silos,
Fabrikbauten, Lagerhäuser.

Fundierungen: Eisenbetonpfähle
Isolier-Decken für Stallungen.

Erste Referenzen.
Prospekte, Pläne u. Voranschläge auf Ansuchen.
Eisenbetonmaste für Licht u. Leitungen.



J. G. Sauter Köln a. Rh.-Sülz

Fernsprecher Nr. 7637

**Metall-
Ornamenten-
Fabrik**

Werkstätte für ge-
triebene Arbeiten in
allen Metallen.

Ausführung jed. Art
von Kupferdächern.

Musterbuch gern
zu Diensten.

5 Grosse Preise
Paris-St. Louis-Roubaix-Turin-Leipzig.
16 Hoflief. Dipl. 62 Medaillen



**PIANOS
Schiedmayer
HARMONIUM**
„Schiedmayer Pianofortefabrik“
Stammhaus Stuttgart Neckarstr. 12
Fil: Altbach-Berlin-Frankfurt a.M.

Inhalt des April-Heftes 1916.

Jahrgang XV, Nr. 2.

	Seiten
Neue Bauten von Albert Eitel. Von Paul Wittko	33—58
Drei Villen von S. Friedländer und Gustav Bauer, Berlin	59—64

Tafeln.

Taf. 8. B. Fech, Berlin. Aus einem Schlafzimmer (farbig)	vor S. 33
Taf. 9. Albert Eitel, Stuttgart. Das Wohnhaus von Frl. A. Franck zu Stuttgart	vor S. 43
Taf. 10. Albert Eitel, Stuttgart. Das Wohnhaus von Frl. A. Franck zu Stuttgart. Der Speisesaal. Aquarell von A. Koch, Stuttgart (farbig)	vor S. 53
Taf. 11. Albert Eitel, Stuttgart. Das Wohnhaus von Frl. A. Franck zu Stuttgart. Erker im Speisezimmer (braun)	vor S. 55
Taf. 12. Albert Eitel, Stuttgart. Der Landsitz Hohnneck des Herrn Carl v. Ostertag-Siegle. Der Speisesaal (braun)	vor S. 59
Taf. 13. Karl Pullich, Stuttgart. Entwurf zu einem Herrenzimmer (farbig)	vor S. 59
Taf. 14. S. Friedländer u. Gustav Bauer, Berlin. Die Villa Goldmann in Dahlem bei Berlin	vor S. 61
Taf. 15. W. Schönhofer, Berlin. Aus einem Empfangssaal (farbig)	nach S. 64

Heimat, in freier Landschaft und in kleinen und großen Städten. Hervorragende Künstler wie Architekt, Prof. Richard *Berndl*, Prof. Julius *Diez*, Architekt, Prof. Eugen *Hönig*, Architekt, Prof. Emanuel v. *Seidl*, und noch viele andere ausgezeichnete Mitarbeiter sprechen für den Wert und die Bedeutung dieser Veröffentlichung, die eine Fülle von Anregungen bietet und daher allen öffentlichen Aemtern, Zivil- und Militärverwaltungen, Friedhofinspektionen, Architekten, Bildhauern usw. ein unentbehrlicher Ratgeber ist.

Die Bedeutung des Lahtales in städtebaulicher Beziehung. Mit Reiseskizzen von Stadtbaumeister *Haase*, Altona. Verlag von F. *Leineweber*, Leipzig 1915. Preis 1 M.

„Der Verfasser zeigt,“ wie Prof. J. *Brix* von der Technischen Hochschule Charlottenburg im Vorwort sagt, „wie Ort und Landschaft in ihrem Zusammenhang gesehen und gewürdigt werden sollen, und er gibt dadurch eine lebenswürdige Anleitung zum richtigen Schauen, für die ihm die Leser dankbar sein werden. Möchte die Haasesche Arbeit recht Vielen eine Anregung zu ähnlichen städtebaulichen Streifzügen werden. Wohl in allen Gauen Deutschlands würden auf diese Weise auf städtebaulichem Gebiete noch versteckte Reize erschlossen und nachahmenswerte Grundlagen für neuzeitliche Werke ausdrucksvoller Städtebaukunst gewonnen werden.“

Nachtrag

Wir werden gebeten, den Abbildungen der Villa von Fräulein Anna *Franck*, Stuttgart, beizufügen, daß die Maler- und Anstricharbeiten in der Villa von der Firma Chr. *Kämmerer*, Inhaber Manfred *Kämmerer*, Kgl. Hofdekormationsmaler, Stuttgart, Hospitalstraße 81, ausgeführt worden sind. (Siehe auch Geschäftsanzeige Seite II.)



**J. W. ZANDERS PAPIER-
FABRIK
BERGISCH GLADBACH (RHEINL)**
7 Papiermaschinen 6 Schöpfbütten
TAGESERZEUGUNG: 80 000 KILO
Maschinen und handgeschöpfte
ZEICHEN- UND AQUARELLPAPIERE
Detailzeichenpapiere



**„DICK“
Feilen**

Wieder-
aufhauen
stumpfer
Feilen

F. D.

Präzisionsstellen, große
Feilen, Raspeln, Riffelfei-
len, Nadelfeilen etc.: Spezial-
werkzeuge für Elektrotechnik
Friedr. Dick, Esslingen a.N.
Gegründet 1778.

sind
erstklassige
unübertroffene
Fabrikate

Carl Schliessmann Hoflieferant

Mainz-Kastel

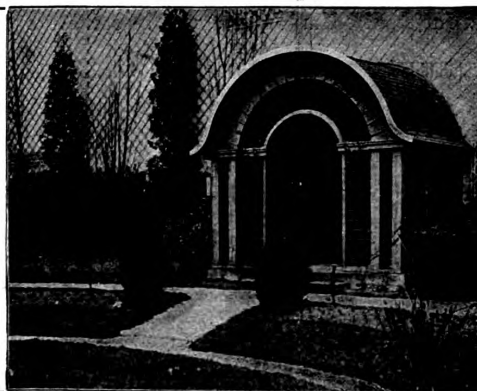
Gegründet 1869 — Telephon Nr. 21

**Ateliers für gärtnerische
Zierbauten u. kunstgewerb-
liche Garten-Ausstattung.**

Lauben, Laubgänge, Pergolen,
Zäune, mod. weiße Möbel, Winter-
gartenspalisere, Schattendecken.

Abteilung I: Rolläden aus Holz
und Stahlwellblech, Jalousien,
Klapppläden, Markisen.

Man verlange Katalog B. M.



Laufende Preisausschreiben.

Cassel. Henschelbad und Garde-du-Corps-Platz. Zur Erlangung von Skizzenentwürfen für die künstlerische Gestaltung des Garde-du-Corps-Platzes und für den Bau des städtischen Henschelbades an diesem Platze wird vom Magistrat der Residenzstadt Cassel ein Wettbewerb unter den in der Provinz Hessen-Nassau geborenen oder ansässigen Architekten ausgeschrieben. Das Preisgericht besteht u. a. aus den Herren: Stadtverordneter, Regierungs- und Baurat *van Heys*; Stadtbaurat, Königlicher Baurat *Höpfner*; Stadtbaurat, Geheimer Baurat Dr. ing. Ludwig *Hoffmann*-Berlin; Stadtverordneter, Geheimer Baurat *Janert*; Stadtbauinspektor *Labes*; Stadtverordneter, Architekt *Potente* und Stadtbaurat *Schaumann*-Frankfurt a. M. Zur Preisverteilung ist der Betrag von 7500 M. ausgesetzt zur Erteilung eines I. Preises von 3000 M., eines II. Preises von 2000 M., eines III. Preises von 1500 M., eines IV. Preises von 1000 M. Dieser Betrag von 7500 M. kann aber auch in anderer Weise als vorstehend angegeben verteilt werden, falls das Preisgericht dies einstimmig beschließt. Es bleibt der Stadtverwaltung vorbehalten, auf Vorschlag des Preisgerichts zwei weitere Entwürfe zu je 750 M. anzukaufen. Die mit einem Kennwort versehenen Entwürfe sind bis zum 31. August 1916, abends 6 Uhr an das Stadtbauamt in Cassel, Rathaus, gegen Empfangsbescheinigung einzureichen, von dem auch die Unterlagen für den Wettbewerb gegen Einsendung von 5 M. zu beziehen sind. Bei Abgabe eines wettbewerbsfähigen Entwurfs oder bei Rückgabe der unbenutzten Unterlagen bis zum 31. August 1916 wird der Betrag zurückgezahlt.

Ickern. Neubau von Kirchen, Gemeindehaus und Pfarrhaus der evangelischen Kirchengemeinde. Unter Aufhebung des Ausschreibens vom 20. Mai 1916 gibt der Vorsitzende des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde zu Ickern, Kreis Dortmund, Folgendes bekannt: Zur Erlangung von Entwurfskizzen für den Neubau von Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus für die Evangelische Kirchengemeinde Ickern wird ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben, für den die vom Verbands Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine aufgestellten „Grundsätze“ maßgebend sein sollen. Der Wettbewerb, zu dem die Architekten und Künstler Westfalens und Rheinlands eingeladen werden, soll zur Gewinnung einer Reihe verschiedenartiger Ideen über die Anordnung der Gebäude und Aufteilung des Bauplatzes dienen. Für einen I. Preis sind 1500 M., für einen II. Preis 1000 M., für einen III. Preis 500 M. zur Verfügung gestellt. Das Preisrichterkollegium setzt sich u. a. aus folgenden Herren zusammen: Kgl. Baurat *Siebold*, Bethel bei Bielefeld; Stadtbaurat *Strobel*, Dortmund; Direktor, Bergassessor *Meyer*, Rauxel; Stadtbaumeister *Elkart*, Bochum und Baumeister *Liikweg*, Ickern. Genaue Bedingungen und Lageplan sind gegen Einsendung von 5 M., die bei Uebersendung eines Entwurfs zurückerstattet werden, vom Vorsitzenden des Presbyteriums zu beziehen. Als letzter Einsendungstermin für die Entwürfe wird der 16. August 1916 festgesetzt.

Erledigte Preisausschreiben.

Basel. Ev. Gemeindehaus und Pfarrhäuser. In dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein evangelisches Ge-



STRECKMETALL

für Gitter, Laufbühnen, Laufbeläge, Trittstufen
Baumschutzkörbe, Einfriedigungen
Schutz- und Entlüftungsvorrichtungen
Heizkörperverkleidungen, Betoneinlage
liefert schnell und sehr preiswert

**Maschinenbau-Anstalt Humboldt
Köln-Kalk 18**

Lohsol-Emulsion



macht
wasserdicht

Man verlange Prospekt!

B. LOHSE & ROTHE
Inh.: R. Ganßauge & F. Wolf :: Kgl. Hoflieferanten
DRESDEN-A. 5



Drehtüren

D. R. P. — D. R. G. M.

Grothkarst & Co.

6 HAMBURG 6

— Telephon-Anschluss: Gruppe Nr. 1 4585 —

Referenzen, Prospekte u. Kostenanschläge gratis.

Kittlose Glasdächer.



J. LORENZ, STUTTGART

BEILAGE DER MODERNEN BAUFORMEN XV. 1916 · HEFT 3

Termin-Kalender der laufenden Preisausschreiben

Einlieferungs-termin	Gegenstand	Ort	Baukosten	Ausgesetzte Preise	Gebühren für die Unterlagen	Näheres: Moderne Bauformen
Einfieferungs-termin auf unbestimmte Zeit verschoben	Friedhofanlage und Krematorium	Magdeburg	—	4 Preise 6000, 4000, 2 mal 2000 M. 2 Ankäufe zu je 750 M.	6 M.	XIII, Heft 5
	Stadthalle	Erfurt	—	4 Preise: 5000, 3000, 2000, 1000 M. Ankäufe zu je 750 M.	3 M.	XIII, Heft 6 u. 11
	Saalbau (für Architekten der Rheinprovinz)	Homburg	—	3 Preise 750, 600, 300 M.	2 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
	Elias-Holl-Denkmal (Engerer Wettbewerb für die Teilnehmer der ersten Konkurrenz und alle Augsburger Künstler)	Augsburg	—	Ausführung und 2—3 Preise im Gesamtwert von 1500 oder 1750 M.	—	XIII, Heft 6 u. 11
	Aussichtsplatte (für Stuttgarter Künstler)	Stuttgart	—	3 Preise: 1000, 800, 800 M.	—	XIII, Heft 8 u. 11
	Gelände-Aufteilung und Ueberbauung (für Architekten Groß-Stuttgarts)	Stuttgart	—	—	3 M.	XIII, Heft 7 u. 11
	Oberrealschule	Crefeld	760 000 M.	3 Preise: 4000, 3000, 1500 M.	3 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
1. VIII. 16.	Kriegerdenkmäler (für Cölner Architekten)	Cöln a. Rh.	—	für Preise insgesamt 8000 M.	3 M.	XV, Heft 2
10. VIII. 16.	Evangelische Kirche mit Gemeindehaus u. Pfarrhaus (für Architekten Westfalens und des Rheinlands)	Ickern (Kr. Dortmund)	—	3 Preise: 1500, 1000, 500 M.	5 M.	XV, Heft 3
31. VIII. 16.	Henschelbad u. Ausgestaltung des Garde-du-Corps-Platzes (für Architekten der Provinz Hessen-Nassau)	Cassel	—	für 4 Preise 7500 M. 2 Ankäufe zu je 750 M.	5 M.	XV, Heft 3
18. IX. 16.	Städtebauliche Ausgestaltung des Elias-Friedhofes (für Dresdener Architekten)	Dresden	—	3 Preise: 2000, 1500, 1000 M. für 8 Ankäufe 1500 M.	3 M.	XV, Heft 2
30. VI. 17.	Bebauungsplan der Stadt und ihrer Vororte	Zürich	—	für Preise insgesamt 65 000 Frs. für Ankäufe 15 000 Frs.	100 Frs.	XV, Heft 1

Maschinenbau-Anstalt

HUMBOLDT

Gegründet 1856 **Cöln-Kalk** Personal 5200

MODERNE ZIERBLECHE

nach künstlerischen Entwürfen in allen Metallen und Färbungen

Heizkörper-Metallgehänge und Verkleidungen

INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG

GELOCHTE BLECHE



Entw. v. Karl Schulz

DRESDEN · A 7.
LOUIS HERRMANN

Erstklassiges Sperrholz
aus nur plangeschnittenen Fournieren
Sofort lieferbar + Bedeutendes Lager

Sächs. Sperrholz-Vertrieb
Willy Paul Kayser
Leipzig Cöthenerstr. 39
 Telegramm-Adresse: Absperholz-Leipzig
 Fernspr. 2399

HOLZSCHEITFEUER
 FOR
GAS- UND ELEKTR. HEIZUNG
A.H.WESSELY
HAMBURG 30

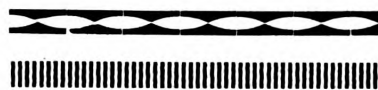



Messgeräte aller Art
 als:
 Fluchtstäbe, Meßblatten, Nivellierlatten, Visierkreuze, Peilstangen, Pegellatten, Gliedermaßstäbe.
 Meßbänder aus Leinen und Stahl
 liefert billigst
 R. Reiss, Liebenwerda 150
 Fabrik technischer Artikel.
 Katalog kostenfrei.

Das Bauhaus G.m.
 b. H.
Charlottenburg
 Grolmanstrasse 1/2

Ausführung von
Landhäusern, Mietshäusern, Geschäftshäusern und Industriebauten

nach Entwürfen von ALBERT GESSNER und anderen Künstlern, unter besonderen Umständen auch nach gegebenen Entwürfen.



Johns Dunstsauger
 D. R. G. M.



entlüftet Räume jeder Art selbsttätig (durch Ausnutzung der äußeren Luftbewegung u. der Wärmeunterschiede) also ohne Kraftverbrauch.

Druckwerk L 48 sowie Vorschläge und Angebote **kostenlos!**

Bei Anfragen Einsendung einer Bauzeichnung oder -Skizze vom einzurichtenden Gebäude erbeten

J. A. John, A.-G.
Erfurt-Ilversgehofen.

Aloys Maier, Fulda B
 Königl. rumän. Hoflieferant



In jedem Hause, wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch eine **Haus-Orgel** (amerik. Harmonium) zu finden sein.
 Preise von 46 Mark an.

Spezialität:
Harmoniums von Jedermann ohne Notenkenntnis sofort 4 stimmig spielbar.
 Illustr. Kataloge gratis.

Die Erste Deutsche Kunstdruck-Papierfabrik
CARL SCHEUFELN
 in Oberlenningen -Teck fertig
 die anerkannt vorzüglich druckfähigen
PHÖNIX
 KUNSTDRUCK- PAPIERE & KARTONS

seit 1893 in glänzender Ausführung
 seit 1907 auch in matter Ausführung



Schutz-Mark

Zu diesem Heft wurde PHÖNIX-Kunst-druckpapier verwendet.

J.W.ZANDERS PAPIER FABRIK
 BERGISCH GLADBACH (RHEINL.)
 7 Papiermaschinen 6 Schöpfbütten
 TAGESERZEUGUNG: 80 000 KILO
 Maschinen und handgeschöpfte
 ZEICHEN UND AQUARELLPAPIERE
 Detailzeicherpapiere

meindehaus und Pfarrhäuser in Basel wurde ein I. Preis nicht erteilt. Einen II. Preis (2000 Frs.) erhielten die Architekten *Suter* und *Burkhardt*, Basel, einen III. Preis (1700 Frs.) Architekt *Ludwig Senn*, Basel, je einen IV. Preis (1700 Frs.) Architekt *Albert Rieder*, Basel mit Architekt *E. Hess*, Zürich, sowie Architekt *Alb. Gysler*, Basel z. Z. Chemnitz.

München. St. Korbinianskirche. Im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die St. Korbinianskirche in München, die mit einem Aufwand von rund 1 Million Mark am Gotzinger Platz errichtet werden soll, erhielt den I. Preis Prof. Herm. *Buchert*, der II. Preis fiel an Architekt *Anton Hatzl jr.*, der III. Preis an Dipl.-Ing. *Hans Atzenbeck* und der IV. Preis an städt. Ing. *F. X. Knöpfle*. Zum Ankauf empfohlen wurden die Entwürfe des Architekten *Hans Brühl*, des Architekten *Griesemer*, des Bauamts Assessors *K. Hoepfel* und des Architekten *Jos. Wieser*.

Stettin. Stadthalle. In dem engeren Wettbewerb für eine Stadthalle in Stettin war das Preisgericht einstimmig der Ansicht, daß keiner der vorliegenden sieben Entwürfe zur Ausführung geeignet wäre. Der ausgesetzte Preis von 3000 Mark wurde den Verfassern der drei besten Entwürfe — je 1000 Mark — zuerkannt. Diese drei sind die Architekten *Professor Bonatz* u. *Scholer*, Stuttgart, *Jürgensen* u. *Bachmann*, Charlottenburg und Prof. *Franz Schwechten*, Geheimer Baurat in Berlin. Das Preisgericht beschloß einstimmig, dem Magistrat einen erneuten Wettbewerb unter den drei Preisträgern zu empfehlen. Mit weiteren Entwürfen waren noch beteiligt: *Bieber* u. *Hollweck*, München, *Kreis*, Düsseldorf, *Max Hans Kühn*, Dresden, sowie *Reinhardt* u. *Süssengut*, Charlottenburg.

Zürich. Bebauungsplan Bahnhofskai. Das Preisgericht für den Ideenwettbewerb um einen Bebauungsplan des Gebietes zwischen Bahnhofskai und Zähringerstraße in Zürich hat die zur Verfügung stehende Preissumme von 10000 Fr. in folgenden Preisen verteilt: II. Preis (3500 Fr.) dem Entwurf der Architekten *Bischoff* u. *Weideli*, Zürich; III. Preis (3000 Fr.) dem Entwurf der Architekten *Gebrüder Pfister*, Zürich; IV. Preis (2000 Fr.) dem Entwurf des Architekten *Albert Frölich*, Zürich; V. Preis (1500 Fr.) dem Entwurf der Architekten *Rittmeyer* u. *Furrer*, Winterthur. Ein I. Preis gelangte nicht zur Verteilung. Ursprünglich gehörte zu den preisgekrönten Entwürfen auch der Entwurf von Architekt *E. Hess* in Zürich, der anfänglich mit dem Entwurf der Architekten *Bischoff* u. *Weideli* in den zweiten Rang gestellt worden war, für welche beide Arbeiten ein Preis von je 3000 Fr. vorgesehen war. Nun hatte aber Architekt *Hess* als Mitarbeiter bei seinem Entwurf den Architekten *Albert Rieder* aus Basel, wohnhaft in Berlin, zurzeit in Zürich, angegeben. Nach der Eröffnung der Briefumschläge mußte dann dieser Entwurf aus der Prämienliste gestrichen werden, da nach dem Wortlaut des Ausschreibens der Wettbewerb nur unter den Zürchern und den im Kanton Zürich ansässigen Architekten veranstaltet worden war.

Verschiedene Mitteilungen.

Eine Organisation deutscher Technik. Die gewaltigen technischen Leistungen, die der Krieg erfordert und die beim Übergang zum Frieden nicht geringer werden, haben die großen technisch-wissenschaftlichen Vereine zu der Ueberzeugung gebracht, daß große neue Aufgaben ihrer harren, die ge-

MASCHINENFABRIK

ESSLINGEN

IN ESSLINGEN

Entstaubungs-Anlagen

fahrbar und stationär
für Privathäuser u. öffentliche Gebäude

Zentralheizungen und Lüftungs-Anlagen

aller Systeme und jeder Grösse

Fern-Dampf- und Fern-
Warmwasser-Heizwerke

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

CISADZ

PERSONENAUFZÜGE

für Hotels, Warenhäuser usw.

neuester Konstruktion für große
Fahrgeschwindigkeit (bis 1,5 m pro Sek.) mit Druck-
knopf-Steuerung und Geschwindigkeitsvermin-
derung für direkten Anschluß an Drehstrom, liefert

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim

Feinste Referenzen

Isoliert

Eisräume, Trocken- u. Heizkammern, Badezimmer,
Dächer, Reservoirs, Linoleumböden, Zwischenwände,
Dampfkessel, Dampf-, Wasser- und Kälteleitungen

Viele 1000 qm isoliert.

und grösste Ersparnisse sind der Erfolg.

Prospekte
Kostenanschläge
Besuche gratis.

Erste Süddeutsche Isolier-Anstalt

FRITZ WÖRZ, München N.W. 29

Kipfensterverschlüsse «WAGNER»

sind in vielen Tausenden von
Behörden und Architekten ver-
wendet und als zuverlässig
und haltbar anerkannt worden.
:: Prospekte zu Diensten ::



Robert Wagner, Chemnitz 5, Annaberger-
Strasse 282 a

Feine Bronzearbeiten

Stilreine Tür- und Fenster-
Beschläge
Stilreine Möbel-Beschläge

Uhren / Schreibzeuge
Beleuchtungs-Körper
Bronze-Türen / Kamine
Kassen-Schalter

Galvanische Vergoldung
:: Feuervergoldung ::



Westdeutsche Bronzefabrik G.m.b.H. Köln-Lindenthal

Vergrosserungen

von Photographien, Zeichnungen etc.

Gegründet 1898

in Schwarz, Sepia, Aquarell.

Telephon 215

G. STIEGLER · KIRCHHEIM-TECK.

Jährliche Anfertigung 20 000 Vergrosserungen, verlangen Sie Liste.

**Präzisions- und
Schul-Reiszeuge**
D.R.P.



Unübertroffen in Konstruktion
und Ausführung empfehlen
E.O. Richter & Co.,
Chemnitz i. Sa.

Versand- Taschen

mit Papp-Rückwand

für Kataloge, Kunstblätter,
Photographien etc. liefert
als Spezialität:

Papierwaren-Fabrik
A. Landerer
Heilbronn a. N.

meinsam zu lösen, die heutige Zeit dringend erfordert. Es gilt hier, zum Wohle des ganzen Volkes in noch höherem Maße, als es bisher geschehen ist, dem gesamten technischen Schaffen die Stellung zu sichern, die ihm gebührt.

Zu diesem Zwecke haben sich die nachstehend genannten Vereine: Verein deutscher Ingenieure, Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine, Verein deutscher Eisenhüttenleute, Verein deutscher Chemiker, Verband deutscher Elektrotechniker, Schiffbautechnische Gesellschaft zu einem Deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine zusammengeschlossen. Den Vorsitz hat Herr Geheimer Regierungsrat Dr.-Ing. C. Busley übernommen. Der stellvertretende Vorsitzende ist Herr Baurat Dr.-Ing. Taaks, das geschäftsführende Vorstandsmitglied Herr Dr. Th. Diehl. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin NW. 7, Sommerstraße 4a.

Diese Vereinigung der großen technisch-wissenschaftlichen Vereine, die mit ihren nahezu 60 000 Mitgliedern eine mächtige, ganz Deutschland umfassende Organisation bildet, wird vor große neue Aufgaben gestellt sein, zum Beispiel in Fragen der technischen Gesetzgebung, der Vereinheitlichung technischer Grundlagen, des technischen Unterrichtswesens usw. Der Deutsche Verband wird zur Auskunft und Mitarbeit über alle mit der Technik zusammenhängenden Fragen den staatlichen und städtischen Behörden nicht minder wie allen anderen Kreisen unseres Volkes zur Verfügung stehen. Es wird geplant, einzelne Gebiete dieser Gemeinschaftsarbeit durch besondere Ausschüsse unter Mitwirkung aller in Betracht kommenden Kreise eingehend zu bearbeiten. Ueber Deutschlands Grenzen hinaus wird der Verband auch bestrebt sein, die Beziehungen zu den verwandten Organisationen in den uns jetzt verbündeten Ländern enger zu knüpfen.

Personalien.

Berlin. Bruno Schmitz †. Geheimer Baurat Professor Dr. Ing. h. c. Bruno Schmitz ist am 27. April 1916, 57 Jahre alt, am Herzschlag gestorben. Es war wohl der populärste Baukünstler Deutschlands, der in Rhythmus und Konstruktion, in Raumd disposition und Linienaufriß hohen Anforderungen gerecht wird. Denn er hat im neuen deutschen Reich nicht weniger als drei durch ihre bevorzugte Lage besonders eindrucksvolle Kaiserdenkmäler errichtet, und ihm ist die Erfüllung eines Wunsches anvertraut worden, den das deutsche Volk ein Jahrhundert lang gehegt hatte: das Denkmal der Völkerschlacht bei Leipzig. „Freilich dem reinen Nutzbau hat er sich,“ wie es in einem Nachruf der „Vossischen Zeitung“ heißt, „nur selten verschrieben. Was ihn innerlich reizte, war das mit plastischem Schmuck verbundene architektonische Denkmal von großem und hohem Wurf der Linien und mit zyklischem Unterbau. Schon der erste große öffentliche Erfolg, den er als Vierundzwanzigjähriger errang, wurde vorbedeutend für die sich ihm eröffnende Laufbahn. Damals errang er den ersten Preis für das Victor-Emanuel-Denkmal in Rom, und so ist dann dieses italienische Nationalmonument unter Benützung der Ideen eines deutschen Meisters errichtet worden. Doch Bruno Schmitz' eigenste Werke stehen im deutschen Vaterland. Das Kyffhäuser-Denkmal, die Kaiserdenkmäler an der Porta Westphalica und in Coblenz am Deutschen Eck und das berühmteste von allen, das gewaltige Völkerschlachtendenkmal in Leipzig, haben den Namen des Architekten vor allem weit hinaus in deutsche Lande getragen. Auch sonst schuf er gerne Bauwerke, die irgendwie idealen Veranstaltungen zu dienen hatten: in Linz an der Donau das Landesmuseum, in Zürich die Tonhalle, in Mannheim den

Vier Monate mit Mackenmen

Von Tarnow-Gorlice bis Brest-Litowsk

VON

Erwin Berghaus

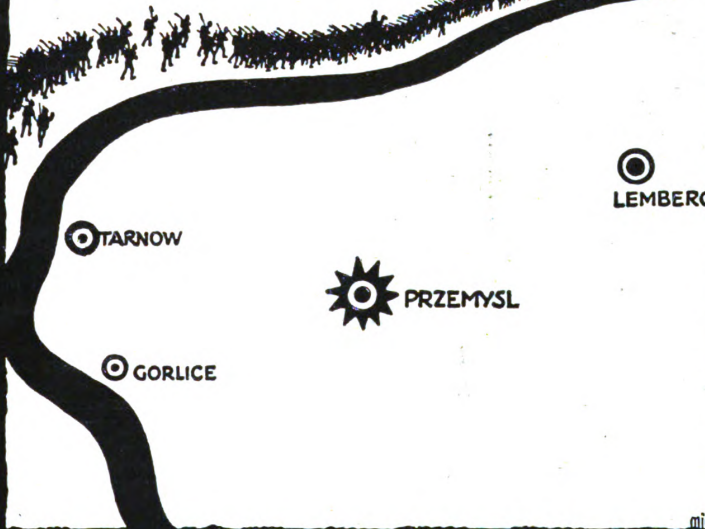


WARSAU



BREST-LITOWSK

LJUBLIN



TARNOW

LEMBERG

PRZEMYSL

GORLICE

mis

Es ist wohl kaum jemand gelungen, den gewaltigen Vormarsch unserer siegreichen Truppen in dieser padenden Art zu schildern wie diesem jungen Krieger und Dichter. Alles bei ihm ist Leben! Mit dem Auge eines Malers, mit dem Ohr eines Komponisten und mit der Seele eines deutschen Dichters hat Berghaus das Große jener Zeit in sich aufgenommen und verarbeitet, und er erzählt es nun uns, seinem Volk, für das dieses Buch entstanden: „Zwischen den Schlachten, auf einem Schreibtisch von grünem Rasen, habe ich flüchtige Augenblicke festzuhalten versucht, hab' was die Stunde raunte, auf lose Notizbuchblätter getriggelt . . . Hier habt Ihr sie, in ein Bändchen zusammengefaßt. Zur Erinnerung den Kameraden des Feldzugs, zum Gruß Euch in der Heimat, für die wir lebten, was hier geschildert steht.“

Hannoverscher Kurier.

Preis 1 Mk. Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart. Zu beziehen durch jede Buchhandlung

H. REK
Ingenieurbureau
Stuttgart
 Schloss-Str. 88 Tel. 5540 u. 5541

Karlsruhe **Ulm a. D.**
 Augartenstr. 6 Westgais 40
 Telefon 2479 Telefon 962

Meiz **Neu-Ulm**
 Karolingerstr. Friedenstr. 9
 Telefon 1974 Telefon 12

Projektierung u. Ausführung von
Beton- und Eisenbeton-Bauten.
Hoch- und Tiefbau

✱
 Erste Referenzen. Prospekte, Pläne und Voranschläge auf Ansuchen.

J. G. Sauter
Köln a. Rh.-Sülz
 Fernsprecher Nr. 7637

Metall-Ornamenten-Fabrik

Werkstätte für getriebene Arbeiten in allen Metallen.

Ausführung jed. Art von Kupferdächern.

Musterbuch gern zu Diensten.



Inhalt des Juli-Heftes 1916.
 Jahrgang XV, Nr. 3.

	Seiten
Kriegs- u. Grabdenkmale von Professor Richard Berndt, München. Mit einem grundsätzlichen Begleitwort von Jos. Popp, München	65-79
Die städtische Oewerbeschule in der Weimarstraße zu Stuttgart von Willy Graf, Stuttgart	80-84
Kirche und Friedhof des „Dörfli“ der Schweizerischen Landes-Ausstellung zu Bern“ von Karl Indermühle, Bern	85-96
Tafeln.	
Taf. 16. Prof. Richard Berndt, München. Eine Soldatenfriedhofanlage in den Vogesen	vor S. 65
Taf. 17. Prof. Richard Berndt, München. Bankanlage als Denkmal in der Heimat für die Gefallenen einer kleinen Stadt	vor S. 69
Taf. 18. Prof. Richard Berndt, München. Denkmalsanlage auf einem Massengrab	vor S. 73
Taf. 19. Prof. Richard Berndt, München. Denkmal für ein Massengrab	vor S. 77
Taf. 20. Gottlieb Anders Nietsch, Berlin. Aus einem Herrenzimmer (farbig)	vor S. 81
Taf. 21. B. Fech, Berlin †. Aus einem Schlafzimmer (farbig)	vor S. 85
Taf. 22. Runge & Scotland, Bremen. Aus einem Wohnzimmer (farbig)	vor S. 89
Taf. 23. Rath & Balbach, Köln a. Rh. Aus einem Wohnzimmer. Aquarell von Carl Muller, Köln a. Rh. (farbig)	nach S. 96

5 Grosse Preise
 Paris-St. Louis-Roubaix-Turin-Leipzig.
15 Hoflief. Dipl. 62 Medaillen

Pianos Schiedmayer
HARMONIUM

Schiedmayer Pianofortefabrik
 Stammhaus Stuttgart Neckarstr. 12
 Fil: Altbach-Berlin-Frankfurt a.M.




Echte Schnitzleisten/
 Façon- u. Wellen-Stäbe/
 Holz-Ornamente/
 in allen Holzarten

Willy Kayser
Leipzig Cöthener 39
 Str.
 Telegr. Adr. Absperrholz Leipzig
 Fernsprecher 2399

„DICK“
Feilen

F. D.

Wieder-aufhauen stumpfer Feilen

Präzisionsfeilen, große Feilen, Raspeln, Riffelfeilen, Nadelfeilen etc.: Spezial-Werkzeuge für Elektrotechnik

Friedr. Dick, Esslingen a.N.
 Gegründet 1778.

sind erstklassige unübertroffene Fabrikate



sog. Rosengarten mit seinen Arkadengängen. Und auch die jedem Berliner vertrauten Bier- und Weinhallen des „Rheingoldes“ hatten nach den ursprünglichen Plänen Konzert- und Festsäle sein sollen — wofür sie jedenfalls in erster Linie getaugt hätten. So deutsch Bruno Schmitz seinem ganzen Wesen und Kunstcharakter nach war, er verstand mit seinen Ideen auch zu fremden Nationen zu sprechen, und wie in Rom, so steht auch in Indianapolis ein Siegesdenkmal von ihm; und nochmals lernten die Amerikaner seine Schöpferkraft im Deutschen Hause auf der Weltausstellung in St. Louis kennen. Es fehlte dem Dahingegangenen nicht an hohen äußeren Ehren. 1885 erhielt er die Goldene Medaille der Großen Berliner Kunstausstellung und 1904 die Goldene Medaille und den Grand Prix der Weltausstellung in St. Louis.“

Wien. Oberbaurat Ferdinand Fellner†.
 Am 22. März 1916 ist Oberbaurat Ferdinand Fellner, 68 Jahre alt, einem Herzschlag erlegen. Er stammte aus einer alten Baumeisterfamilie. Sein Vater Ferdinand Fellnersen. war Architekt und im Atelier des letzteren hat der Sohn seine künstlerische Ausbildung genossen. Von den vielen Theaterbauten der Firma Fellner & Helmer seien außer dem Stadttheater- und Volkstheaterbau in Wien die Theater in Wiesbaden, in Jassy, in Temesvar, in Odessa, Karlsbad, Preßburg, Szegedin, Reichenberg, Augsburg, Zürich, Graz und Fiume, ferner das Theater unter den Linden in Berlin, das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg und das Neue Deutsche Theater in Prag hervorgehoben. Fellner war auch der Schöpfer der Sprudelkolonade und des Kaiserbades in Karlsbad und hat eine Reihe von Schloßbauten ausgeführt. In Wiener Künstlerkreisen und namentlich unter seinen Standesgenossen erfreute sich Fellner großer Beliebtheit. Er hat auch an der Leitung des Ingenieur- und Architektenvereines jahrelang hervorragenden Anteil genommen und sich noch in den letzten Monaten an der Lösung verschiedener öffentlicher Fragen lebhaft beteiligt.

Telefonzelle
„WELTRUF“

beherrscht den Weltmarkt!
 Grösste Schallsicherheit.

Isolierverfahren P. A. gesch. Keine Polsterung, glatte Holzwandungen
Schallsichere Türen und Wände jeder Ausführung

Telefonzellen-Baugesellschaft Köln m. b. H.
 Verlangen Sie Prospekte **Köln-Ehrenfeld G.** Prima Referenzen Viele Anerkennungen

Goldene Medaille der Internationalen Baufach-Ausstellung Leipzig 1913



Generated on 2019-07-31 21:54 GMT / http://hdl.handle.net/2027/uc1.d0006876866
 Public Domain in the United States; Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

Laufende Preisausschreiben.

Berlin. Preisausschreiben des Bundes deutscher Gelehrter und Künstler (Kulturbund). Einen Aufruf an die reichsdeutschen Künstler zu einem Wettkampf für die Lösung kleinerer Kriegs- und Kriegerdenkmäler läßt der Bund deutscher Gelehrter und Künstler (Kulturbund) ergehen. In den einleitenden Worten des Preisausschreibens heißt es: Dem großen Krieger sowohl wie seinen Toten werden berechtigterweise voraussichtlich zahlreiche Denkmäler erstehen. Der Bund deutscher Gelehrter und Künstler (Kulturbund) will für seinen Teil versuchen, mit dazu beizutragen, daß diese Werke, die das Bild unserer öffentlichen Kunstpflege wesentlich beeinflussen, in einem künstlerischen Sinnes geschaffen werden, der sie würdig erscheinen läßt, als sichtbarer Ausdruck für die Taten unseres Volkes zu gelten. Der Bund will nicht nur schlechte und übereilte Monumente verhindern, sondern mit-helfen, gute zu schaffen. Als besonders wichtig erscheint die künstlerische Lösung kleinerer Aufgaben, denn kleinere Denkmäler werden naturgemäß besonders zahlreich geschaffen werden und der Träger des Kunstgedankens für weiteste Schichten des Volkes in den kleinen Städten und auf dem flachen Lande sein. Als solche kleinen Denkmalsgebilde, für die Entwürfe verlangt werden, bezeichnet das Programm: 1) Grabsteine und Grabkreuze für gefallene Krieger in der Heimat; 2) Gedenktafeln, sowohl plastische wie gemalte; 3) einfache Monumente, deren Herstellung die Summe von 5000 M. nicht überschreiten soll; auch kleine Brunnen und Brunnenhäuschen mit einem passenden Hinweis auf den Krieg oder die Gefallenen sind nicht ausgeschlossen; 4) Bildstöcke; 5) Gedächtniskapellen für Gefallene, Ausführungssumme nicht über 12000 Mark. Mit den beiden letzten Aufgaben, die erstreben, den Bildstockgedanken und die heutigen Andachts- und Wallfahrtskapellen, die jetzt lediglich zu religiösen Zwecken dienen, der Kriegerehrung nutzbar zu machen, und in der schöpferischen Erweiterung dieses Gedankens gibt der Bund der deutschen Kunstler-schaft zwei besonders wertvolle und neue Anregungen. An Preisen stehen 15000 M. zur Verfügung. Die Entwurfsarbeiten sind im Hinblick auf die schwere Lage der Kunstler-schaft einsichtigerweise so verlangt, daß sie mit geringsten materiellen Opfern geschaffen werden können. Das Preisgericht besteht aus den Architekten: *Behrens*, Neubabelsberg; *Billing*, Karlsruhe; *Blunck*, Berlin; *Poelzig*, Dresden; *Seck*, Berlin; den Bildhauern: *Hahn*, München; *Hosaeus*, Berlin; *Manzel*, Berlin; *Schaper*, Berlin; *Tuailon*, Berlin; den Malern: *Huber-Feldkirch*, Düsseldorf; *Kutschmann*, Berlin; den Kunstgelehrten: *Amersdorffer*, Berlin; *Graul*, Leipzig; *Meier-Graefe*, Berlin. Der Einlieferungstermin ist der 25. Oktober 1916. Das Programm kann kostenlos durch die Geschäftsstelle des Bundes deutscher Gelehrter und Künstler (Akademie der Wissenschaften, Berlin) bezogen werden. Eine öffentliche Ausstellung der Entwürfe, ihre Herausgabe in einem Sammelwerk und ihre Verwertung durch die Beratungsstelle des Bundes ist in Aussicht genommen.

Königsberg. Anerkennungspreise für Bauherren in den zerstörten Teilen Ostpreußens. Der Polytechnische und Gewerbeverein Königsberg Pr. hat eine Summe von 3000 M. ausgesetzt zur Förderung von muster-gültigen Ausführungen in Außenarchitektur-teilen an städtischen und ländlichen Wohn-häusern der Provinz Ostpreußen. Es sollen auf Grund einzureichender Zeichnungen im Maßstabe 1:20, bei kleineren Stücken 1:10



STRECKMETALL

für Gitter, Laufbühnen, Laufbeläge, Trittstufen
Baumschutzkörbe, Einfriedigungen
Schutz- und Entlüftungsvorrichtungen
Heizkörperverkleidungen, Betoneinlage
liefert schnell und sehr preiswert

**Maschinenbau-Anstalt Humboldt
Köln-Kalk 18**

Lohsol-Emulsion

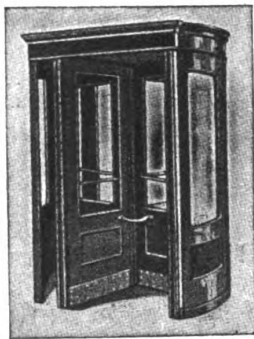


macht

wasserdicht

Man verlange Prospekt!

B. LOHSE & ROTHE
Inh.: R. Ganßauge & F. Wolf : Kgl. Hoflieferanten
DRESDEN-A. 5



Drehtüren

D. R. P. — D. R. G. M.

Grothkarst & Co.

6 HAMBURG 6

— Telephon-Anschluss: Gruppe Nr. 1 4585 —

Referenzen, Prospekte u. Kostenanschläge gratis.

Kittlose Glasdächer.



J. LORENZ, STUTTGART

Termin-Kalender der laufenden Preisausschreiben

Einlieferungs-termin	Gegenstand	Ort	Baukosten	Ausgesetzte Preise	Gebühren für die Unterlagen	Näheres: Moderne Bauformen
Einlieferungs-termin auf unbestimmte Zeit verschoben	Friedhofanlage und Krematorium	Magdeburg	—	4 Preise 6000, 4000, 2 mal 2000 M. 2 Ankäufe zu je 750 M.	6 M.	XIII, Heft 5
	Stadthalle	Erfurt	—	4 Preise: 5000, 3000, 2000, 1000 M. Ankäufe zu je 750 M.	3 M.	XIII, Heft 6 u. 11
	Saalbau (für Architekten der Rheinprovinz)	Homburg	—	3 Preise 750, 500, 300 M.	2 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
	Elias-Holl-Denkmal (Engerer Wettbewerb für die Teilnehmer der ersten Konkurrenz und alle Augsburger Künstler)	Augsburg	—	Ausführung und 2—3 Preise im Gesamtwert von 1500 oder 1750 M.	—	XIII, Heft 6 u. 11
	Aussichtplatte (für Stuttgarter Künstler)	Stuttgart	—	3 Preise: 1000, 800, 600 M.	—	XIII, Heft 8 u. 11
	Gelände-Aufteilung und Ueberbauung (für Architekten Groß-Stuttgarts)	Stuttgart	—	—	3 M.	XIII, Heft 7 u. 11
	Oberrealschule	Crefeld	760 000 M.	3 Preise: 4000, 8000, 1500 M.	3 M.	XIII, Heft 9/10 u. 11
25. X. 16.	Kleinere Kriegs- und Kriegerdenkmäler	Berlin (Kulturbund)	—	für Preise 1500 M.	—	XV, Heft 4
1. IV. 17.	Anerkennungspreise für Bauherren in Ostpreußen	Königsberg	—	3000 M. für Einzel-Preise bis 200 M.	—	XV, Heft 4
30. VI. 17.	Bebauungsplan der Stadt und ihrer Vororte	Zürich	—	für Preise insgesamt 65 000 Frs. für Ankäufe 15 000 Frs.	100 Frs.	XV, Heft 1

Maschinenbau-Anstalt

HUMBOLDT

Gegründet 1856 **Cöln-Kalk** Personal 5200

MODERNE ZIERBLECHE

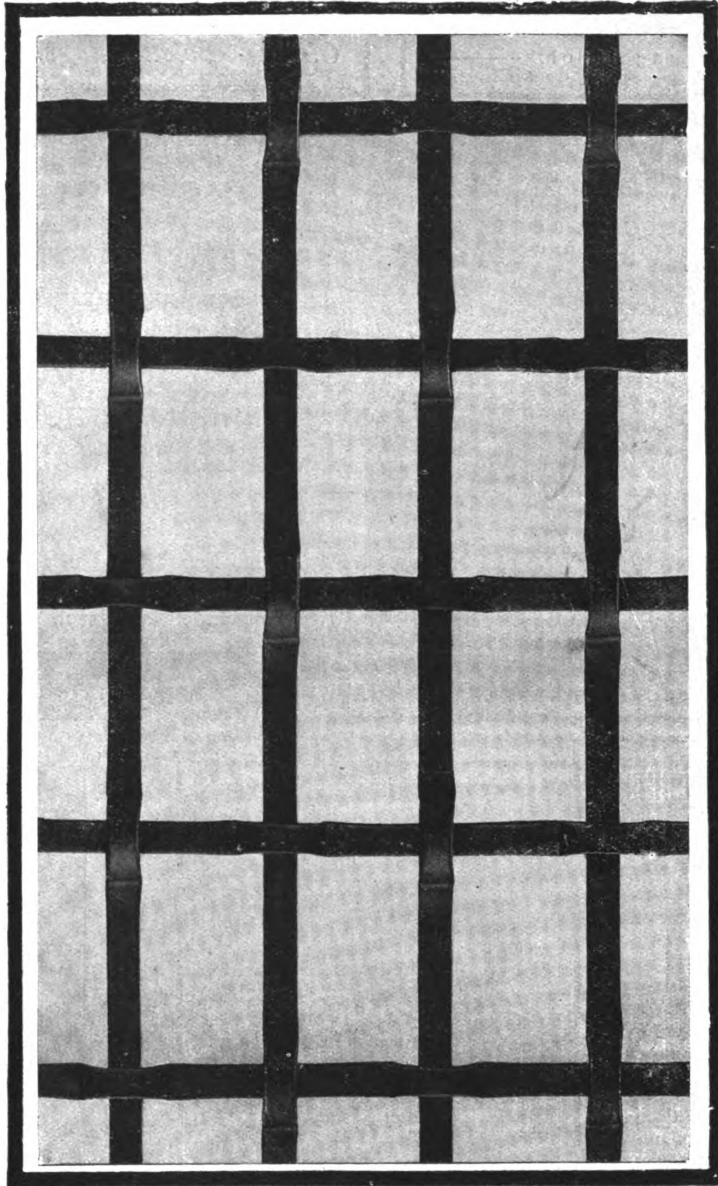
nach künstlerischen Entwürfen in allen Metallen und Färbungen

Heizkörper-Metallgehänge und Verkleidungen



INSERATE FINDEN IN DEN „MODERNEN BAUFORMEN“ DIE BESTE VERBREITUNG

DRAHTGEFLECHTE



DRESDEN·A7.
LOUIS HERRMANN

Grossh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Beginn des Schuljahres 1916/17: Dienstag, 10. Oktober 1916.

Vorschule; Fachabteilungen (mit Lehrwerkstätten) für Architektur, Bildhauer, Ciseleure, Dekorationsmaler, Glasmaler, Keramiker, Zeichenlehrer, Abendschule.

Lehrplan unentgeltlich.

Kunst-Schmiedewerk Bad Berka
OSKAR NIMMRICH

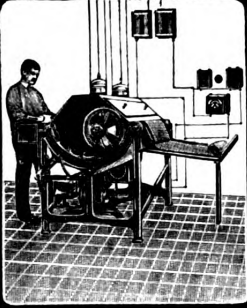
Schmiedeeiserne Truhen und Kassetten

zum Aufbewahren von teuren Andenken unserer
gefallenen Helden, auch für Feldpostbriefe.

Diese Truhen sind unsrer eisernen grossen Zeit angepasst. Abbild. bereitwilligst.

Gitter · Beleuchtungskörper · Beschläge

Ingenieur-Akademie:
Wismar, Ostsee. Bauingenieur. Für Bauing., Geometer
u. Architekten, Maschinen- u. Elektroing. (Eisenbetonbau u. Kulturtechnik). Neue Laboratorien.



Neueste
Elektrische Licht-
pasmachine „FIX“
für Lichtpausen bis 120 cm Breite,
in allen Längen.
Durchschnittsleistung:
1 qm Negativpausen
in ca. 20 Sekunden.
1 qm Positivpausen
in ca. 2 Minuten
Verlangen Sie Prospekte pp. von
R. Reiss, Liebenwerda 15
Spezialfabrik für Lichtpausbedarf.

Das Bauhaus G.m.
b. H.
Charlottenburg

Grolmanstrasse 1/2

Ausführung von
Landhäusern, Mietshäusern,
Geschäftshäusern und
Industriebauten

nach Entwürfen von ALBERT GESSNER
und anderen Künstlern, unter besonderen
Umständen auch nach gegebenen Entwürfen.

Johns Dunstsauger
D. R. G. M.



entlüftet Räume jeder Art selbsttätig
(durch Ausnutzung der äusseren Luft-
bewegung u. der Wärmeunterschiede)
also ohne Kraftverbrauch.

Druckwerk L 48 sowie Vorschläge
und Angebote kostenlos!

Bei Anfragen Einsendung einer
Bauzeichnung oder -Skizze vom
einzurichtenden Gebäude erbeten

J. A. John, A.-G.
Erfurt-Ilversgehofen.

Aloys Maier, Fulda B
Königl. rumän. Hoflieferant



In jedem Hause, wo
gute Musik gepflegt
wird, sollte auch eine
Haus-Orgel
(amerik. Harmonium)
zu finden sein.
Preise von 46 Mark an.
Spezialität:
Harmoniums
von Jedermann ohne
Notenkenntnis sofort
4 stimmig spielbar.
Illustr. Kataloge gratis.

Die Erste Deutsche
Kunstdruck-Papierfabrik
CARL SCHEUFELN
in Oberlenningen-Teck
fertigt
die anerkannt vorzüglich
druckfähigen

PHÖNIX
KUNSTDRUCK-
PAPIERE & KARTONS

seit
1893
in glänzender
Ausführung



seit
1907
auch in matter
Ausführung

Schutz-Mark

Zu diesem Heft wurde PHÖNIX-Kunst-
druckpapier verwendet.

J.W. ZANDERS PAPIER-
FABRIK
BERGISCHE GLADBACH (RHEINL.)
7 Papiermaschinen 6 Schöpfbütten
TAGESERZEUGUNG: 80 000 KILO
Maschinen und handgeschöpfte
ZEICHEN UND AQUARELLPAPIERE
Detailzeichenpapiere

oder von Modellen für Architekturteile z. B. Giebel, Zäune, Lauben, Türen, Tore, Fenster, Aushängeschilder, Wetterfahnen und dergleichen, gegen deren Ausführung der Bezirksarchitekt nichts einzuwenden hat, Anerkennungpreise in verschiedener Höhe bis zum Betrage von 200 M. gewährt werden. Wo farbige Ausführung beabsichtigt ist, sind die Farben in der Zeichnung anzugeben. Die Auszahlung erfolgt an den Bauherrn, sobald die Ausführung nach der mit dem Preise bedachten Zeichnung von dem Bezirksarchitekten bescheinigt ist. Die Beurteilung der eingereichten Arbeiten und die Festsetzung der Preise geschieht endgiltig durch den folgenden Ausschuß: Architekt und Stadtrat *Arndt*, Maler *Kißling*, Regierungs- und Baurat *Lange*, Prof. Edmund *May*, Direktor der Königlichen Kunst- und Gewerkschule, Prof. Dr. *Ulbrich* und zwei Mitgliedern des Vereinsvorstandes, dem zurzeit die Herren Geheimer Regierungs- und Gewerberat *Laurisch*, Prof. G. *Vogel*, Kaufmann Karl *Kühn* und Konsul *Leß*, sämtlich in Königsberg, angehören. Die Zeichnungen und Modelle sind mit einem Kennwort versehen, das auch auf einem verschlossenen Umschlag steht, der den Namen und die Anschrift des Einsenders enthält, bis zum 1. April 1917 frei einzureichen an das Kunstgewerbemuseum, Königsberg Pr., Roonstraße 9/10. Sie werden nach der Beurteilung öffentlich ausgestellt und danach den Einsendern zurückgegeben. Etwaige Anfragen sind zu richten an Prof. G. *Vogel*, Königsberg Pr., Hinterroßgarten 48, vom 20. September Prinzenstraße 8.

Konstantinopel. Das Haus der Freundschaft. Zu dem Wettbewerb um das Deutsch-türkische Freundschaftshaus, sind auf Vorschlag des Deutschen Werkbundes zwölf deutsche Architekten aufgefördert worden und zwar die Berliner Architekten: Prof. Peter *Behrens*, Prof. Bruno *Paul*, Prof. German *Bestelmeyer*, Prof. August *Endell*, Walter *Gropius*, Bruno *Taut*, die Münchener: Prof. Theodor *Fischer* und Prof. Richard *Riemerschmidt*, die Stuttgarter: Prof. Paul *Bonatz* und Prof. Martin *Elsäßer*, der neue Dresdner Stadtbaurat Prof. Hans *Pözlitzing* und der Offenbacher Architekt Prof. Hugo *Eberhardt*. Der von der türkischen Regierung zur Verfügung gestellte, am höchstgelegenen Punkte Stambuls befindliche Bauplatz liegt an der Divan Jolu im Viertel zwischen der Aja Sophia und At Meidan einerseits und dem Kriegsministerium und der Bajasid Moschee andererseits, gegenüber der berühmten Mahmudtürbe. Dem Bauplatz vorgelagert ist der Platz mit der Zisterne der 1001 Säulen. Nach Südwesten, Süden und Osten eröffnet sich ein gewaltiger Rundblick auf das Marmarameer, bei der Einfahrt von den Dardanellen her wird das Gebäude stark in Erscheinung treten. Das Haus soll umfassen einen großen Versammlungssaal für 1800 Personen, einen Konzertsaal für 500 Personen, zahlreiche Räume für Ausstellungen auf dem Gebiete der bildenden Kunst, der Technik, des Handels und der Warenkunde, Heer und Schulwesens usw., ein großes öffentliches Kaffee, einen öffentlichen Nachrichtensaal, ausgedehnte Bibliothek- und Klubräume und weiterhin Wohnelassen für Studenten. Für den Bau des Hauses sind Beträge in Höhe von 1 1/2 Mill. M. bereits gesammelt. Bemerkenswert ist, daß bei dem Wettbewerb die beteiligten Künstler selbst mit einigen Herren der Deutsch-türkischen Vereinigung das Preisgericht bilden werden.

Erledigte Preisausschreiben.

Eveking. Verwaltungsgebäude der Firma Carl Berg A.-G. Von zehn eingegangenen Entwürfen wurden programmäßig Dreien von diesen Preisen zuerkannt und zwar: I. Preis

MASCHINENFABRIK
ESSLINGEN
IN ESSLINGEN

Entstaubungs-Anlagen
 fahrbar und stationär
 für Privathäuser u. öffentliche Gebäude

Zentralheizungen
 und
Lüftungs-Anlagen
 aller Systeme und jeder Größe

Fern-Dampf- und Fern-
 Warmwasser-Heizwerke

**Elektrische Licht-
 und Kraft-Anlagen**

CISSADZ

Opderbecke & Neese

Fernsprecher **Düsseldorf** Telegr.-Adr.:
 131 und 132 Marmorsäge

Mufferausstellung u. Lager Düffelhalerstr. 30-34

**Marmor-
 Säge-Werke**

Übernahme von Bauarbeiten
**jeden Umfanges in allen in- und aus-
 ländischen Marmor- und Granitarten**

Plattierungsarbeiten

Vertreter der Firma VILLEROY & BOCH
Meißen, Merzig, Dresden, Sepsfontaines

Kipfensterverschlüsse

«WAGNER»

sind in vielen Tausenden von Behörden und Architekten verwendet und als zuverlässig und haltbar anerkannt worden.
:: Prospekte zu Diensten ::



Robert Wagner, Chemnitz 5, Annaberger-Strasse 282a

PERSONENAUFZÜGE

für Hotels, Warenhäuser usw.

neuester Konstruktion für große Fahrgeschwindigkeit (bis 1,5 m pro Sek.) mit Druckknopf-Steuerung und Geschwindigkeitsverminderung für direkten Anschluß an Drehstrom, liefert

**Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff, Mannheim**

Isoliert

Eisräume, Trocken- u. Heizkammern, Badezimmer, Dächer, Reservoirs, Linoleumböden, Zwischenwände, Dampfkessel, Dampf-, Wasser- und Kälteleitungen

und grösste Ersparnisse sind der Erfolg.

Prospekte Kostenanschläge Besuche gratis.
Erste Süddeutsche Isolier-Anstalt

FRITZ WÖRZ, München N.W. 29

Feinste Referenzen

Viele 1000 qm isoliert.

Vergrosserungen

von Photographien, Zeichnungen etc.

Gegründet 1898 in Schwarz, Sepia, Aquarell. Telephon 215

G. STIEGLER · KIRCHHEIM-TECK.

Jährliche Anfertigung 20 000 Vergrosserungen, verlangen Sie Liste.

**Präzisions- und
Schul-Reiszeuge**
D.R.P.



Unübertroffen in Konstruktion und Ausführung, empfehlen
**E.O. Richter & Co.,
Chemnitz i. Sa.**

Versand-Taschen

mit Papp-Rückwand

für Kataloge, Kunstblätter, Photographien etc. liefert als Spezialität:

Papierwaren-Fabrik
**A. Landerer
Heilbronn a. N.**

dem Entwurf des Architekten *Brüninghaus & Hellmuth*, Iserlohn. II. Preis dem Entwurf des Architekten *Wentzler und von im Thurn*, Cöln. III. Preis dem Entwurf des Architekten *Koch*, Halle a. S.

Spandau. Rathausplatz. Im Wettbewerb für die Gestaltung des Vorplatzes zum neuen Rathaus in Spandau liefen 27 Arbeiten ein. Es gelangten zwei I. Preise von je 1500 M. und zwei II. Preise von je 750 M. zur Verteilung. Die I. Preise fielen den Architekten Reg.-Bmstr. *Heinrich Kaiser* in Berlin-Wilmersdorf, sowie Prof. *Reinhardt & Süßenguth* in Charlottenburg zu; die II. Preise den Architekten *Artur Peschel* in Berlin-Wilmersdorf und *Otto Michalsen* in Berlin. Der Ankauf der Entwürfe der Architekten Regierungsbaumeister *Emil Fader*, Berlin-Schöneberg und Regierungsbaumeister *Willi Hoffmann*, Berlin-Steglitz, wurde beschlossen.

Spandau. Bebauung des alten Rathausgeländes. Im Wettbewerb Aufteilung und Bebauung des Grundstückes des alten Rathauses zu Spandau erhielten den I. Preis (1000 M.) und den II. Preis (600 M.) die Entwürfe des Architekten *Adolf Steil* in Spandau. Der III. Preis (400 M.) fiel dem Architekten *Jakob Sedelmeier* in Fa. *Höniger & Sedelmeier* in Berlin zu. Angekauft zu je 200 M. wurden die Entwürfe der Architekten Prof. *Otto Kuhlmann*, Charlottenburg und *Spitzner*, Berlin. —

Wilhelmshafen - Rürstringen. Verwaltungs- und Wohngebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse. Im Wettbewerb der Allgemeinen Ortskrankenkasse Wilhelmshafen-Rürstringen um Entwürfe für das von ihr an der Kieler-Strasse zu errichtende Verwaltungs- und Wohngebäude waren 55 Arbeiten rechtzeitig eingegangen. Von den acht Entwürfen zur engeren Wahl wurden die Arbeiten der Architekten *Lübbers & Dieter* in Wilhelmshafen mit dem I. Preis (900 M.), des Architekten *Adolf Haro* in Hannover mit dem II. Preis (700 M.) und des Architekten *Werner Koeh* in Hannover mit dem III. Preis (500 M.) ausgezeichnet. Die in letzter Wahl verbliebenen übrigen fünf Entwürfe sind mit einer Anerkennungssumme von je 200 M. angekauft worden. Es sind die Entwürfe der Architekten *Lutz* in Hannover, *Sasse* in Hannover, *Emil Werner* in Hannover, *Wilhelm Griem* in Bremen und *R. und G. Schellenberger* in Bremen-Hastedt. —

Neue Bücher.

Handbuch der Kunstwissenschaft. Am 22. Mai 1916 ist *Fritz Burger*, der Herausgeber des Handbuchs der Kunstwissenschaft, vor Verden gefallen. Der Verlag des Werkes, die „Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H.“, hat hierauf ihren Freunden und Abonnenten folgende Mitteilung gemacht: Uns, unsere Freunde und Abonnenten des Handbuchs der Kunstwissenschaft wird die Nachricht von dem Hlendet unseres Herausgebers und Mitarbeiters Professor Dr. *Burger* in gleicher Weise erschüttern. Unter Aufbietung aller Kräfte haben er und wir in schwerer Zeit das große Unternehmen gefördert, schon im Feld stehend, galt alle Mühe und Sorge *Burgers* diesem großen Werk. Jetzt trifft uns der härteste Schlag.

Wir empfinden es als Forderung des Toten, nicht zu verzweifeln in diesem Kampf für deutsche Wissenschaft und Kultur.

Die Fortführung der Arbeiten *Burgers* ist gesichert, reichliches Manuskript und die Disposition seiner eigenen Werke liegen bereit. Die Arbeit des Herausgebers hat bereits in letzter Zeit unser Mitarbeiter Professor Dr. *Brinckmann* vertretungsweise übernommen. Es ist uns gelungen, denselben ganz für diese Arbeit zu gewinnen, wir hoffen damit dem Interesse unserer Freunde und Abonnenten zu entsprechen. Eine weitere Arbeitsteilung

Menschen im Kampf

von Curt Moreck



Dieses Buch darf den Anspruch erheben, in der Kriegsliteratur eine Erscheinung von ungewöhnlicher Art zu sein. Bei diesen Erzählungen handelt es sich um seelische Erlebnisse von Menschen in den Stürmen außerordentlicher, ja einzigartiger Geschehnisse. Ein Dichter von feinsten Empfindsamkeit für jeden seelischen Reiz, von ungewöhnlicher Schärfe des inneren Gesichts und fast visionärer Kraft des Schauens gestaltet hier Menschenschicksale in den Schrecken des Kriegs. Er läßt unsern Blick bis in die innersten Regungen der Seele dringen, die Schauer des Geheimnisvollen steigen um uns auf, herbstes Weh des Menschenherzens umklammert uns mit tränenlösender Gewalt. Der blendende Wunderschein einer uns neu eröffneten Welt liegt über diesen Erzählungen.

Preis 1 Mark. Zu beziehen durch jede Buchhandlung
Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart

H. REK
Ingenieurbureau
Stuttgart Tel. 5540 u. 5541
 Schloss-Str. 88

Karlsruhe **Ulm a. D.**
 Augartenstr. 6 Westglets 40
 Telefon 2479 Telefon 962

Metz **Neu-Ulm**
 Karölingerstr. Friedenstr. 9
 Telefon 1974 Telefon 12

Projektierung u. Ausführung von
Beton- und Eisenbeton-Bauten.
Hoch- und Tiefbau

Erste Referenzen. Prospekte, Pläne und Vorschläge auf Ansuchen.



J. G. Sauter
Köln a. Rh.-Stütz
 Fernsprecher Nr. 7637

Metall-Ornamenten-Fabrik

Werkstätte für getriebene Arbeiten in allen Metallen.

Ausführung jed. Art von Kupferdächern.

Musterbuch gern zu Diensten.

Inhalt des Oktober-Heftes
 Jahrgang XV, Nr. 4.

Architekt Albert Rieder. Von G. Strohtmann
 Arbeiten der Architekten Zapp & Basarke, Chemnitz

Tafeln.

- Taf. 24. Karl Müller, Köln a. Rh. Aus einem Schlafzimmer. Ausgeführt von Rath & Balbach, Köln a. Rh. (farbig)
- Taf. 25. Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf. Das Wohnhaus des Herrn Sanitätsrat Dr. Rohardt in Niederschönhausen. Ansicht nach dem Garten vor S. 99
- Taf. 26. Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf. Das Wohnhaus des Herrn Viktor Wendelstadt in Berlin-Grünwald. Ansicht nach dem Garten vor S. 103
- Taf. 27. Albert Rieder, Berlin-Wilmersdorf. Das Wohnhaus des Herrn Dr. Kirschten in Berlin-Grünwald. Ansicht nach dem Garten vor S. 105
- Taf. 28. August Dietterle, Berlin. Aus der Wohnidee eines Landhauses vor S. 121
- Taf. 29. Franz Pribil, Wien. Aus dem Arbeitszimmer eines Künstlers vor S. 123
- Taf. 30. Zapp & Basarke, Chemnitz. Das Grabmal der Familie Kunath vor S. 125
- Taf. 31. W. Schönhofer, Berlin. Aus einem Arbeitszimmer vor S. 128

Sperrholz
 aus
 Whitewood, Gaboon
 Pappel, Buche
 Kiefer, Eiche
 Flugzeugplatten
 in Birke

Sächs. Sperrholz-Vertrieb
 Willy Paul Kayser
Leipzig, Cöthenerstr. 39
 Fernsprecher: Hilfsamt 50929
 Telegramme: Absperrholz Leipzig.

5 Grosse Preise
 Paris-St. Louis-Roubaix-Turin-Leipzig.
15 Hoflief. Dipl. 62 Medaillen

PIANOS
Schiedmayer
HARMONIUM

„Schiedmayer Pianofortefabrik“
 Stammhaus **Stuttgart** Neckarstr. 12
 Fil: Altbach-Berlin-Frankfurt a. M.

unter Hinzuziehung einiger neuer Mitarbeiter ist vorgesehen, um das Erscheinen des Handbuchs nicht ins Stocken kommen zu lassen, da eine Anzahl der alten Mitarbeiter im Felde steht. Gleichzeitig sollen so die noch bestehenden Lücken in der Darstellung geschlossen werden, das Handbuch wird damit zu einer umfassenden Geschichte der Kunst werden, wie sie dem früheren Herausgeber und dem Verlag von Anfang an vorgeschwebt hat.

Technische Mitteilungen.

Die bekannte Firma: *Tapetenfabrik Coswig, G. m. b. H. Coswig b. Dresden*, die durch Herausgabe ihrer **Sonder-Auswahlkarten** zu einer bedeutenden Leistungsfähigkeit gelangt ist, bringt auch für das Jahr 1917 eine neue Musterauswahl auf den Markt. Sämtliche Muster sind zeitentsprechend in Qualität und Geschmack, sodass die neuen Tapeten außerordentlichen Beifall bei der Kundschaft gefunden haben.

Im Verlag der „*Agfa*“, *Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin* erscheint seit einiger Zeit eine Schrift des bekannten Dr. *M. Andresen* unter dem Titel: „**Ueber photographische Entwickler**“, die das bezeichnete Gebiet in interessanter Weise erschöpfend behandelt. Dr. *Andresen*, dem die Photographie die Erfindung verschiedener wertvoller Entwickler verdankt, geht in dieser Arbeit von dem Grundgedanken aus, daß zehn wesentliche Anforderungen an einen photographischen Entwickler gestellt werden müssen und daß derjenige Entwickler als der wertvollste anzusehen ist, der den meisten dieser Anforderungen in möglichst vollkommener Weise gerecht wird. Von diesem Standpunkt aus unterzieht er sowohl die älteren, wie die sogenannten modernen Hervorrufereiner kritischen Würdigung und vermittelt uns ein anschauliches Bild von ihrem Werte für die Praxis. Da das im übrigen auch hübsch illustrierte Werkchen sowohl von den Photo-Händlern *umsonst* verabfolgt wird, wie von der „*Agfa*“ (Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SW.36) auf Wunsch direkt portofrei zugesandt wird, sollte kein Photojünger erman- geln, sich mit dem Inhalt vertraut zu machen; er kann nur für jedermann von Vorteil sein.

„DICK“
Feilen

Wieder- aufhauen stumpfer Feilen

Präzisionsfeilen, große Feilen, Raspeln, Riffel- feilen, Nadelfeilen etc.: Spezial- Werkzeuge für Elektrotechnik

Friedr. Dick, Esslingen a. N.
 Gegründet 1778.



Telefonzelle
„WELTRUF“

beherrscht den Weltmarkt!
Grösste Schallsicherheit.

Isolierverfahren P. A. gesch. Keine Polsterung, glatte Holzwandungen

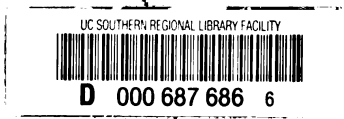
Schallsichere Türen und Wände jeder Ausführung

Telefonzellen-Baugesellschaft Köln m. b. H.
 Verlangen Sie Prospekte **Köln-Ehrenfeld G.** Prima Referenzen Viele Anerkennungen

Goldene Medaille der Internationalen Baufach-Ausstellung Leipzig 1913

Generated on 2019-07-31 21:55 GMT / http://hdl.handle.net/2027/uc1.d0006876866 Public Domain in the United States; Google-digitized / http://www.hathitrust.org/access_use#pd-us-google

University of California
SOUTHERN REGIONAL LIBRARY FACILITY
305 De Neve Drive - Parking Lot 17 • Box 951388
LOS ANGELES, CALIFORNIA 90095-1388
Return this material to the library from which it was borrowed.



L



Uni
S
L